

Jugendarbeit macht die besten Ferienangebote

Auch das Corona-Jahr 2020 hat Erfolgsgeschichten geschrieben: Es hat sich mehrfach gezeigt, dass die Jugendarbeit in Bayern in außergewöhnlichen Situationen neuartige Wege beschreiten und kreative Lösungen finden kann – zum Beispiel beim vom BJR koordinierten Sonderproaramm Ferienangebote, an dem sich allein im Sommer rund 220 Träger aus dem ganzen Freistaat mit mehr als 10.000 Plätzen für Kinder und Jugendliche beteiligt haben.



_In den Sommer- und auch in den Herbstferien arbeiteten zahlreiche Akteure der Jugendarbeit auf bisher einzigartige Weise zusammen, um mit zusätzlichen freizeitpädagogisch ausgerichteten Ferienangeboten für Kinder und Jugendliche die belastenden Erfahrungen der SARS-CoV-2-Pandemie auszugleichen. Junge Menschen waren von den Corona-Maßnahmen und -Einschränkungen besonders betroffen: Die täglichen Kontakte mit Gleichaltrigen in der Schule und die außerschulischen Freiräume fielen weg - das soziale Leben war auf die Familie und digitale Kontakte reduziert. Deswegen war es umso wichtiger, dass Kinder und Jugendliche von erlebnisreichen Ferienangeboten profitieren können und die nötigen Räume für Begegnungen und Aktivitäten

Abenteuerferien, Filmdrehs, Geocaching, Kunstworkshops, Naturerkundungen, Sportcamps und Zirkusprojekte: Die Ferienangebote reichten von A bis Z. Die Vielfalt der Aktivitäten spiegelt sich auch in den für diesen Arbeitsbericht ausgewählten Bildern wider. Den auf den Fotos abgebildeten Teilnehmer:innen sind Freude und Begeisterung ins Gesicht geschrieben.

Das Sonderprogramm hat sich aber nicht nur für die Kinder und Jugendlichen gelohnt: Die Jugendarbeit in Bayern hat sich mit ihrem herausragenden Engagement als verlässlicher, kompetenter und verantwortungsvoll agierender Partner erwiesen. Sie hat gezeigt, dass eine gute Jugendarbeit für Staat und Gesellschaft unverzichtbar ist – und dass sie auch in Zeiten von Corona die besten Ferienangebote macht.





JUGENDARBEIT IN BAYERN 2020

Arbeitsbericht des Bayerischen Jugendrings



--> Rückblick 2020

16. Januar #Empowerment #Gemeinschaft #Digitalisierung – dieser Dreiklang stand auf der Agenda der Jahresauftakttagung Medienpädagogik, die das JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis gemeinsam mit dem BJR und der Aktion Jugendschutz Bayern (aj) veranstaltete. Es ging um nichts weniger als "Medienpädagogik für alle!".

Fото Anja Berg/JFF

24. Januar _____ Beim Jugendpolitischen Jahresauftakt drehte sich unter dem Motto "Jugendgerechte Kommunen in Bayern" alles um Jugendbeteiligung vor Ort. Nach einem Impuls zur Kampagne #junggerecht durch BJR-Referent Bernd Endres diskutierten Hülya Düber (stellvertretende Vorsitzende des Sozialausschusses des Bayerischen Städtetags), Thomas Karmasin (Vizepräsident des Bayerischen Landkreistags), Martin Wagner (Mitglied des Fachausschusses für Kultur und Jugendarbeit des Bayerischen Bezirketags), Carl Stichweh (Sprecher des Pullacher Jugendparlaments) und Ilo Schuhmacher (BJR-Vizepräsidentin), wie kommunale Jugendpolitik gelingen kann.









6. März ______ U18-Kommunalwahlen: In über 180 Wahllokalen in ganz Bayern konnten Kinder und Jugendliche ihre Stimme abgeben. Stimmberechtigt waren alle jungen Menschen unter 18 Jahren, ohne Mindestalter und egal welcher Staatsangehörigkeit. Ziel war es, bei Kindern und Jugendlichen das Interesse für Politik und demokratische Prozesse zu wecken. Die U18-Wahlen bringen zudem die Meinungen und Positionen junger Menschen ins Bewusstsein der Öffentlichkeit.



26. Juni _____ Im Auftrag des bayerischen Kultusministeriums koordinierte der BJR freizeitpädagogisch ausgerichtete Angebote in den bayerischen Sommerferien. Auf einer Pressekonferenz stellten Kultusminister Michael Piazolo und BJR-Präsident Matthias Fack die Rahmenbedingungen vor. (siehe auch Seite 24)



5. Februar — Frauen- und Mädchenarbeit in Israel stand auf dem Programm der Fachkräftebegegnung mit Frauen aus der Jugendarbeit. Die BJR-Delegation besuchte eine Konferenz zur gendersensiblen Stadtplanung in Jerusalem und tauschte sich im Innovation Hub für ultraorthodoxe Frauen über Leben, Glauben und Arbeit aus. Zudem besuchte sie u. a. das Departement of Womens' Development for Leadership und das College of Engineering, in dem es spezielle Förderprogramme und Ausbildungskonzepte für Studentinnen in den Ingenieurwissenschaften gibt.









18. September _____ Vielfältige und rassismuskritische Jugendarbeit – das zeichnet der
VIEL-Preis des BJR seit vielen Jahren aus. 2020
ging er an das Bayerische Jugendrotkreuz (JRK):
BJR-Präsident Matthias Fack überreichte die
Auszeichnung auf der Landesversammlung der
Jugendorganisation. Prämiert wurde das Projekt
"Mein Zeugs" mit seinen drei Publikationen –
einem Hausaufgabenheft mit Lesezeichen, einem
Wandkalender und Arbeitshilfen.



25. September Sozialministerin Carolina
Trautner gab dem Ehrenamt ein Gesicht: Nach
ihrem Aufruf zur Foto-Challenge #ehrenamtweil
zeigte auch die Jugendarbeit, wie vielfältig
ehrenamtliches Engagement sein kann. Der BJR
unterstützte die Initiative und rief die Gliederungen und die bayerischen Jugendverbände dazu
auf, sich zu beteiligen.

FOTO StMAS



16. Oktober _____ Auf der 156. Vollversammlung beschlossen die Delegierten unter Corona-Bedingungen wichtige Positionen zu aktuellen gesellschaftlichen Themen. BJR-Präsident Matthias Fack kritisierte in seiner jugendpolitischen Grundsatzrede die aktuelle Situation in der Jugendarbeit. Außerdem ging es in der Rede um die BJR-Initiative #jugendarbeithältzusammen, das Sonderprogramm Ferienangebote und die SARS-CoV-2-Pandemie.



MITTLER

Geschäftsstelle

Strategische Handlungsfelder ____ 8
Büro des Präsidenten ____ 18
Büro der Geschäftsführerin ____ 20
Corona und die Jugendarbeit ____ 22
Sonderprogramm Ferienangebote ____ 24
Trägerschaften ____ 26

Institut für Jugendarbeit ___30 Landeskoordinierungsstelle Bayern ___32 Tandem ___34



GREMIEN

Vollversammlung ____38 Landesvorstand ____40

Ausschüsse

Förderausschuss <u>42</u>
Planungs- und Verteilungsausschuss <u>43</u>
Strukturausschuss <u>44</u>

Kommissionen

Kommission Mädchen- und Frauenarbeit ____45
Kommission Jungen- und Männerarbeit ____46
Kommission Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft ____47



AKTEURE

Jugendverbände

Adventjugend Bayern _____ 49
Bayerische Fischerjugend _____ 50
Bayerische Jungbauernschaft _____ 51
Bayerisches Jugendrotkreuz _____ 52
Bayerische Schützenjugend _____ 54
Bayerische Sportjugend _____ 56
Bayerische Trachtenjugend _____ 58
Bund der Alevitischen Jugendlichen _____ 60
Bund Deutscher Karneval-Jugend _____ 61
Bund der Deutschen Katholischen Jugend in Bayern _____ 62
Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder _____ 64
Deutsche Beamtenbund Jugend Bayern _____ 65
Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg _____ 66
Deutsche Wanderjugend _____ 67

AKTEURE

DITIB Jugend Bayern68 djo - Deutsche Jugend in Europa69 DGB-Jugend Bayern70 Evangelische Jugend in Bayern72 Gemeindejugendwerk Bayern74 Johanniter-Jugend75 Jugend der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft76 Jugendorganisation Bund Naturschutz77 Jugend des Deutschen Alpenvereins78 Jugendfeuerwehr Bayern80 Landesjugendwerk der AWO Bayern82 Landesjugendwerk des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden83 Malteser Jugend Bayern84 NaturFreundeJugend Deutschlands85 Naturschutzjugend im LBV86 Nordbayerische Bläserjugend87 Pfadfinderbund Weltenbummler	
Bezirksjugendringe Bezirksjugendring Mittelfranken 96 Bezirksjugendring Niederbayern 97 Bezirksjugendring Oberbayern 98 Bezirksjugendring Oberfranken 99 Bezirksjugendring Oberpfalz 100 Bezirksjugendring Schwaben 101 Bezirksjugendring Unterfranken 102	
Kreisjugendring Augsburg-Land	10
Deutsches Jugendherbergswerk110	



DATEN UND FAKTEN

--> Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

"was für ein Jahr und was für eine Zeit, in der wir leben." Mit diesem Satz eröffnete ich im Oktober meine jugendpolitische Grundsatzrede vor den Delegierten der 156. BJR-Vollversammlung im Kolpinghaus Regensburg. Blickt man auf das Jahr 2020 zurück, wurden wichtige jugendpolitische Themen durch die SARS-CoV-2-Pandemie verdrängt – sei es die Gestaltung einer junggerechten Gesellschaft nach den Kommunalwahlen im Frühjahr, die Übernahme der EU-Ratspräsidentschaft durch Deutschland ab Juli oder zuletzt auch die Auswirkungen der Pandemie insbesondere auf Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie auf die Gesellschaft an sich. Unter dem Vorzeichen der Bekämpfung des lebens- und gesellschaftsbedrohenden SARS-CoV-2-Virus wurden und werden umfangreiche Maßnahmen gerechtfertigt, die Gespräche, Begegnung und Gemeinschaft sehr beschränken oder gänzlich unmöglich machen. Junge Menschen werden in der Diskussion leider allzu oft nur als Schüler:innen gesehen und nicht als Menschen und Teil der Gesellschaft wahrgenommen, gehört und beteiligt.

Obwohl sich die Mehrheit von ihnen in der Corona-Pandemie solidarisch gezeigt und sich entgegen einer falschen öffentlichen Wahrnehmung an die Regeln gehalten hat, treffen strenge Kontaktbeschränkungen und der Lockdown auch in der Jugendarbeit junge Menschen besonders hart. Vieles konnte daher 2020 nicht wie geplant stattfinden und musste ausfallen bzw. verschoben werden:

- --- der fünfte "Bayerische Tag der Jugend" in Brüssel,
- der dritte Bundeskongress Kinder- und Jugendarbeit in Nürnberg,
- ••• die BJR-Vollversammlung im Frühjahr oder
- ••• Landestagungen, Fachveranstaltungen und Netzwerktreffen für die unterschiedlichen Kundengruppen.

Allerdings wird allzu häufig vergessen, die Erfolgsgeschichten des vergangenen Jahres zu erzählen. Schließlich wurden dank eines disziplinierten Miteinanders schnell kreative und vielfältige Angebote und Lösungen auf die Beine gestellt, die auf der Grundlage eines Hygiene- und Gesundheitsschutzkonzepts einen verantwortungsvollen Umgang ermöglicht haben. Innerhalb kürzester Zeit ist es dem BJR und der Jugendarbeit in Bayern gelungen, handlungsfähig zu bleiben und sich weiterhin politisch wie fachlich für junge Menschen stark zu machen. Während zu Beginn der SARS-CoV-2-Pandemie in der ersten Jahreshälfte noch Schlagworte wie Rettungsschirme für Jugendbildungsstätten und Jugendherbergen, die Kampagne #jugendarbeithältzusammen und die BJR-Empfeh-



lungen die Diskussionen bestimmten, dominierten in der zweiten Jahreshälfte vor allem das Sonderprogramm Ferienangebote, die BJR-Vollversammlung sowie die Nicht-Beteiligung junger Menschen.

All diesen Facetten versuchen wir im vorliegenden Arbeitsbericht gerecht zu werden. Daher haben wir in Abweichung zur bisherigen Gliederung in Mittler, Gremien, Akteure sowie Daten und Fakten in diesen Arbeitsbericht auch Sonderseiten zur Jugendarbeit in Corona-Zeiten, zur Initiative #jugendarbeithältzusammen sowie zum Sonderprogramm Ferienangebote aufgenommen. Damit sollen die Besonderheiten des Jahres 2020 deutlich dokumentiert und sichtbar gemacht werden. In der Jugendarbeit haben wir einmal mehr bewiesen, was in uns steckt – und wir haben bewiesen, dass wir verantwortlicher mit schwierigen Situationen umgehen können als viele andere. Nicht nur deswegen gilt neben dem bisherigen Motto #jugendarbeithältzusammen künftig auch #hörtaufdiejugend.

Ich wünsche viel Freude beim Lesen.

MATTHIAS FACK, PRÄSIDENT



Strategische Handlungsfelder

Bildung für nachhaltige Entwicklung



Klimawandel und Klimaschutz

Die fortschreitende Erderwärmung durch den menschengemachten Klimawandel sowie die nötigen gesamtgesellschaftlichen Anstrengungen für den Klimaschutz waren 2020 die bestimmenden Themen im strategischen Handlungsfeld Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Trotz großer Herausforderungen durch die SARS-CoV-2-Pandemie hat das Thema nicht an Brisanz und Wichtigkeit eingebüßt. Auch wenn das Engagement junger Menschen zumindest auf den Straßen pandemiebedingt weniger sichtbar war, so verlagerten sich die Aktivitäten schnell ins Digitale. Auch im Bildungsbereich fanden die Akteur:innen passende Formate, um den Herausforderungen der Krise zu trotzen und mit den Einschränkungen und Auflagen umzugehen.

Lebendige Demokratie

Mit dem von der 156. BJR-Vollversammlung beschlossenen Positionspapier zum Green Deal der EU begrüßten die Delegierten die richtigen Schritte des European Green Deal. Gleichzeitig forderten sie, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in dem Maßnahmenpaket zu stärken und die ernsthafte Beteiligung der Jugend bei der Gestaltung eines nachhaltigen Europas auf allen Ebenen sicherzustellen. Die Delegierten schlossen sich den Forderungen des EU-Parlaments an, alle Gesetzes- und Haushaltsvorschläge mit dem 1,5-Grad-Ziel in Einklang zu bringen und den fortschreitenden Biodiversitätsverlust zu stoppen.

Die Diskussion des ebenfalls an die Vollversammlung gestellten Antrags "Klima- und Umweltschutz sind systemrelevant – Sozial-Ökologische Transformation jetzt!" zeigte, wie respektvoll

und konstruktiv der Umgang mit anderen Standpunkten möglich ist. Nachdem sich die Delegierten der Vollversammlung zunächst nicht auf einen Konsens verständigen konnten, stellten sie den Antrag zurück. Er wird nun unter Beteiligung vieler verschiedener Jugendverbände überarbeitet – mit dem Ziel, ihn auf der 157. Vollversammlung 2021 erneut zur Abstimmung stellen zu können.

Austausch und Vernetzung

Eines der wichtigsten Gremien zum Austausch und zur Vernetzung im strategischen Handlungsfeld BNE auf Landesebene ist die Landesvorstands-Arbeitsgruppe (LV-AG) Umwelt und nachhaltige Entwicklung. In der Arbeitsgruppe treffen sich die Nachhaltigkeitsbeauftragten, Bildungsreferent:innen und Expert:innen der Mitgliedsorganisationen, um den BJR-Landesvorstand zu beraten und bei seiner Arbeit zu unterstützen.

Auch für die Vernetzung mit der BJR-Geschäftsstelle und externen Gremien wie der Bayerischen Klima-Allianz, der Regionalen Netzstelle Nachhaltigkeitsstrategien, den Runden Tischen Umweltbildung oder den Vertretern der Bayerischen Forstwirtschaft stellt die LV-AG eine wichtige Plattform dar.

Bei der Erstellung eines Leitfadens zu klimafreundlicher Erlebnispädagogik fungierte die LV-AG als begleitendes Gremium und brachte Perspektive und Expertise von Jugendarbeit in das Projekt ein. Der Leitfaden soll es Verbänden, Jugendeinrichtungen, Gruppenleiter:innen und Teilnehmenden ermöglichen, Erlebnispädagogik klimafreundlich durchzuführen, zu erleben und somit einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Verantwortungsvolle Jugendarbeit bleibt wichtig

Der Klimawandel und seine Folgen werden zunehmend auch in Bayern sichtbar. Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel werden für die Jugendarbeit daher auch in Zukunft zu den wichtigsten Themen zählen. Neben den Auswirkungen auf Boden, Wasser, Klima und Biodiversität hat der Klimawandel auch gefährliche Folgen für die Menschen und ihre Gesundheit. Der BJR wird daher in einem Verbundprojekt mit dem Klinikum der LMU München für die deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel Bildungsmodule für Multiplikator:innen in der Jugendarbeit entwickeln, um junge Menschen zu einem klimaangepassten Verhalten zu befähigen.

Die Natur bietet jungen Menschen einen einzigartigen Erlebnis- und Lernort. Gleichzeitig ist sie ein sensibler Raum, den es vor Schaden zu bewahren gilt. Umso wichtiger ist es daher, geeignete Naturzugänge für Jugendarbeit zu schaffen und durch Sensibilisierung und Qualifizierung eine verantwortungsvolle Jugend- und Bildungsarbeit zu gewährleisten. Hierfür wird die LV-AG sowohl die im BJR vorhandene Expertise nutzen als auch mit externen Partnern zusammenarbeiten.

Demografie



Veranstaltung zur Kommunalwahl in Kempten

Der demografische Wandel stellt die Jugendarbeit in Bayern langfristig vor große Herausforderungen: Er bringt eine Fülle an Arbeitsaufträgen mit sich, die für ihre Zukunft von grundlegender Bedeutung sind. Dabei ist die bayerische Jugendarbeit mit höchst unterschiedlichen Auswirkungen konfrontiert: So sind in Abwanderungsregionen junge Menschen zunehmend unterrepräsentiert. Auch Umstrukturierungen bei den Trägern verändern die Bedingungen für Jugendarbeit in ländlichen Regionen nachhaltig. Gleichzeitig rückt gerade dort eine qualitativ hochwertige, auf Selbstorganisation verpflichtete Jugendarbeit als entscheidender Standortfaktor zunehmend in den Fokus. In Metropol- und Boomregionen hingegen, in denen die Angebote gut ausgebaut sind, muss sich Jugendarbeit mit anderen Fragen befassen, welche die Lebenswelt von jungen Menschen beherrschen.

Ob es sich um konkrete Themen wie bezahlbaren Wohnraum oder Mobilität im ländlichen Raum handelt, um abstrakte wie Generationengerechtigkeit in einer alternden Gesellschaft, gesellschaftliche Teilhabe in einer sich wandelnden Gesellschaft oder

die wachsende Internationalisierung der Bevölkerung – das Ziel ist gleich: Jungen Menschen in allen Teilen Bayerns muss die uneingeschränkte gesellschaftliche und auch politische Teilhabe ermöglicht werden. Das strategische Handlungsfeld Demografie nimmt dieses Ziel als vielfältiges Querschnittsthema wahr, das andere Bereiche wie Ehrenamt, schulbezogene Jugendarbeit, Demokratie-Bildung oder Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft durchdringt.

Das Fachprogramm Demografie und Partizipation

Seit September 2017 besteht das Fachprogramm Demografie und Partizipation des BJR. Es fördert Aktivitäten, Projekte und Strategien, die vor dem Hintergrund des demografischen Wandels dazu beitragen, dass junge Menschen ihre Lebenswelt mitgestalten können. Seit Beginn des Fachprogramms konnten bereits 75 Projekte in die Förderung aufgenommen werden. Mit dem Fachprogramm leistet der BJR einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Ziele des Kinder- und Jugendprogramms der Bayerischen Staatsregierung sowie zum Strukturierten Dialog im Rahmen der EU-Jugendstrategie und zum Bundesprogramm Handeln für eine jugendgerechte Gesellschaft.

Auch im Förderjahr 2020 spiegelten sich die unterschiedlichen regionalen Herausforderungen in den eingereichten Projekten wider: Mit kreativen Vorschlägen wurden maßgeschneiderte Projekte entwickelt, die lokale Bedingungen für gesellschaftliche Partizipation ausgestalten und insbesondere politische Teilhabe von Jugendlichen und jungen Menschen einfordern. Bestimmendes Thema war zunächst die Kommunalwahl im Frühjahr mit einer Fülle an verschiedenen Anträgen, um Kommunikationsstrukturen zwischen jungen Menschen sowie kommunalen Entscheidungsträger:innen zu etablieren.

Die Einschränkungen durch die SARS-CoV-2-Pandemie trafen natürlich auch das Fachprogramm. Zwar musste die durch den BJR geschaffene Härtefallförderung nicht abgerufen werden, die Projekte hatten jedoch zum Teil extreme Herausforderungen zu bewältigen, die sie mit kreativen Mitteln, viel Geduld und dem herausragenden Einsatz der Ehren- und Hauptamtlichen meistern konnten. Ein großes Thema war auch die Digitalisierung in der Jugendarbeit. Das Fachprogramm hat hierzu das Forum "Geht das auch einfach online? Jugendarbeit und Digitalisierung" im Rahmen der Onlineveranstaltung "#bayernnachhaltig – Jetzt erst recht!" am 13. und 14. Oktober ausgerichtet. Gemeinsam mit den Projekten "Hey Bürgermeister:in" (KJR Augsburg-Land) und der "LandJugendApp" (BJB) wurden Strategien sowie Vor- und Nachteile der Digitalisierung z.B. für eine auf Beziehungsarbeit fokussierte Jugendarbeit diskutiert. Ziel war es, Akteur:innen zu vernetzen und gemeinsam neue Ideen zu entwickeln, wie partizipative Jugendarbeit digitale Lösungen instrumentalisieren kann.

--- www.bjr.de/demografieundpartizipation •

Ehrenamt



Helfende Hände: Ehrenamtliches Engagement spielt in vielen BJR-Arbeitsbereichen eine Rolle

Strategisches Handlungsfeld Ehrenamt

Das umfassende Thema Ehrenamt zieht sich durch einen großen Teil der BJR-Arbeitsbereiche. Neben klassischen Bereichen wie Freistellung, Juleica und Rahmenbedingungen für das Ehrenamt zählen dazu auch der gesamte Förderbereich inkl. Bildungsmaßnahmen, der Bereich der Mitgliedschaften sowie die Arbeit in den Kundengruppen Offene Kinder- und Jugendarbeit, Kommunale Jugendarbeit, Jugendringe und Jugendverbände.

Die Landesvorstands-Arbeitsgruppe Ehrenamt begleitet die Arbeit des Landesvorstands und bearbeitet vorgegebene Aufträge. 2020 veröffentlichte sie das Positionspapier "Ehrenamtliches Engagement in der Jugendarbeit: Für eine richtige Rahmensetzung", das den Beschluss der 153. Vollversammlung um Kommentare ergänzt. Intensiv diskutiert und beobachtet wurden die Auswirkungen der Pandemie in der Jugendarbeit vor Ort. Für 2021 ist geplant, das Thema "Bürgerschaftliches Engagement und Jugendarbeit" zu fokussieren. Darüber hinaus dient der Austausch unter Expert:innen aus verschiedenen Arbeitsfeldern der Jugendarbeit der aufmerksamen Beobachtung von Veränderungen und stetigen Weiterentwicklung in diesem Handlungsfeld.

Am Runden Tisch Bürgerschaftliches Engagement treffen sich Expert:innen und Spitzen der Organisationen und Verbände mit Ehrenamtlichen in Bayern. Bis auf die Jurysitzung für den Innovationspreis Ehrenamt zu Jahresbeginn fielen alle Treffen aus. Im Kuratorium der Zukunftsstiftung Ehrenamt des Freistaats Bayern, das sich einmal virtuell traf, arbeitet Martin Holzner für den BJR mit.

Seit der Neufassung des Jugendarbeitfreistellungsgesetzes 2017 wertet der BJR die Anträge statistisch aus. Ihre Zahl ist aufgrund der Absage vieler Angebote deutlich gesunken. 48 Prozent der Anträge werden für Maßnahmen gestellt, für die ein Verdienstausfall beantragt werden kann. Zumindest in diesem Jahr wurde also vermehrt die Möglichkeit der Freistellung für eine Fortbildung genutzt (2018: 40 %). Über die Hälfte der freigestellten Personen sind unter 30 Jahre alt, ein Schwerpunkt der Anträge kommt aus Oberbayern (38 %).

Weiterentwicklung der Juleica

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Weiterentwicklung der Juleica, des Juleica-Antragsystems sowie den Auswirkungen der Pandemie. Deutschlandweit wurde die Juleica-Gültigkeit auf den 31. Dezember 2020 verlängert. Darüber hinaus entschied der BJR, dass es in Bayern möglich ist, die achtstündigen Fortbildungen für die Verlängerung komplett online zu absolvieren. Bei der Grundausbildung muss ein Drittel der geforderten 34 Stunden in Präsenz absolviert werden, zwei Drittel können über Online-Seminare stattfinden. Mitte des Jahres gab es einen sehr gut besuchten virtuellen Erfahrungsaustausch, bei dem einige Träger ihre Erfahrungen mit Online-Juleica-Kursen mit interessierten Jugendverbänden teilten. Darüber hinaus stellten die Jugendbildungsstätten ihre Fachexpertise zur Verfügung und berieten Träger, die Juleica-Inhalte online anbieten möchten. Eine Förderung aller Kurse (on- und offline) über den BJR ist weiterhin möglich.

Die Überarbeitung der Qualitätsstandards schreitet voran: Erste Ergebnisse werden bis Sommer 2021 vom DBJR erwartet. Etwas schneller wird die Überarbeitung des Juleica-Antragssystems gehen: Die komplett neu programmierte Seite soll spätestens im Sommer 2021 das alte System ablösen.

Die Kooperation des BJR mit Mitglieder Benefits bleibt bestehen. Sie richtet sich an alle, die in der Jugendarbeit aktiv sind. Mitglieder Benefits ist eine Online-Plattform, bei der man sich registrieren kann, um dort Rabatt-Codes für ausgewählte Online-Shops zu erhalten. Das Einkaufen an sich geschieht dann auf den regulären Webseiten. Es wird teilweise auch möglich sein, den Rabatt-Code in den Filialgeschäften vor Ort zu nutzen. Weitere Informationen dazu gibt es auf der BJR-Webseite.

Integration



Mit Empowerment zu mehr gleichberechtigter Teilhabe ein häufiger Fokus 2020

Modellprojekt "DO Dein Ort"

Das Projekt "DO Dein Ort" war ein einjähriges bayernweites Modellprojekt von ufuq.de und dem BJR, das von der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert wurde. Ziel des Projekts war es, geflüchtete junge Menschen durch außerschulische politische Bildungsarbeit zu "empowern" und Partizipation vor Ort zu fördern.

Das Projekt vereinte die langjährige Expertise beider Träger in der Workshop- und Jugendarbeit an ihrer pädagogisch-politischen Schnittstelle. Darüber hinaus wurden migrationsgesellschaftliche und fluchtbezogene Perspektiven gezielt miteinander verbunden. Seit 2017 bildet der BJR jährlich junge Menschen mit Fluchterfahrung als Jugendintegrationsbegleiter:innen, kurz Jibs, aus.

Die DO-Teamenden setzten sich zusammen aus den Jibs und den von ufuq.de ausgebildeten, workshoperfahrenen Teamenden, die ihre migrationsgesellschaftliche Erfahrung einfließen ließen. In heterogenen Zweierteams führten die DO-Teamenden zielgruppenspezifische Workshops für Jugendliche mit Fluchterfahrung durch. Die DO-Teamenden erhielten zwei Schulungseinheiten und trafen sich während des gesamten Projektverlaufs regelmäßig zu Teamtreffen.

Die Workshops selbst wurden von Jibs mitkonzipiert, sodass Menschen mit Fluchterfahrung bestimmen, worüber und in welcher Weise gesprochen wird. Die Workshops wurden gut nachgefragt und fanden zum Beispiel in Wohngruppen junger Geflüchteter, in Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit oder im Rahmen von digitalen Praxistagen statt. Auch Hochschulen fragten die Workshops an.

Zwei Projekte für Jugendintegrationsbegleiter:innen

Die Fachstellen der Bezirksjugendringe Unterfranken und Oberbayern starteten insgesamt zwei Projekte, um die Jibs weiter zu vernetzen, zu qualifizieren und in ihrer Selbstorganisation zu unterstützen. Dabei zeigte sich, wie unterschiedlich sich die Voraussetzungen im Süden und im Norden Bayerns entwickelt hatten. So konnten die Jugendintegrationsbegleiter:innen in Unterfranken "jibbern" gründen und Workshops in Einrichtungen der Jugendarbeit anbieten. Über "jibbern" fanden viele Unterstützungsangebote für Geflüchtete statt. Derzeit ist "jibbern" über Facebook erreichbar. An einer Homepage wird noch gearbeitet. — www.facebook.com/Jibbern.de

Fachstellen Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft

Die sechs Fachstellen konnten ihre Angebote im Jahr 2020 durchführen und weiterentwickeln. Viele Veranstaltungen fanden digital statt, wodurch sich die Reichweite deutlich steigerte. Inhaltliche Schwerpunkte waren Diskriminierung und Rassismus, Diversität und Teilhabe, Öffentlichkeitsarbeit in der Migrationsgesellschaft, Mädchen mit Migrationshintergrund in der Jugendarbeit und viele mehr.

Um Jugendarbeit in den Öffnungsprozessen weiter zu unterstützen, wurden auch Leitfäden, Selbstchecks und Arbeitshilfen veröffentlicht. In Unterfranken wurden Vielfalts-Bilder für die Öffentlichkeitsarbeit produziert, die man dort auch erwerben kann. — www.bjr.de/fachstellen

Vernetzung und Austausch

Auch 2020 tauschten sich die Projektträger im Fachprogramm Integration zu ihren Projekten und Erfahrungen aus. Susanne Lochner vom Deutschen Jugendinstitut (DJI) stellte die Ergebnisse des aktuellen Kinder- und Jugendmigrationsreports vor. Dieser zeigte deutlich, dass es in all den Jahrzehnten gesellschaftlich nicht gelungen ist, Voraussetzungen für eine gleichberechtigte Teilhabe zu schaffen. Umso wichtiger war es allen Teilnehmenden, dass Jugendarbeit hier weiter stark bleibt. Die Projekte hatten auf der persönlichen Ebene viel zum Abbau von Vorurteilen und zum "Empowerment" der jungen Menschen beigetragen.

Inklusion



Mit Schwung: Wie Jugendarbeit Inklusion vorangebracht hat

2020 war ein besonderes Jahr, die Veränderungen beeinflussten auch die Arbeit im strategischen Handlungsfeld Inklusion. Trotz erschwerter Bedingungen gelang Inklusion mit Schwung.

Projekt "Inklusion – geht klar!"

Ende 2019 startete das neue Aktion-Mensch-Projekt "Inklusion – geht klar!", mit dem Inklusion in der bayerischen Jugendarbeit vorangebracht und im Bewusstsein verankert werden soll. Es wird bis Ende 2022 gefördert und beinhaltet drei Schwerpunkte. Einer ist die Neugestaltung der Ausbildung für Jugendleiter:innen. Es geht um die Vermittlung von Haltung und Kompetenzen, um Menschen mit Behinderung einerseits die Teilhabe an Maßnahmen zu ermöglichen, aber auch darum, Wege zu finden, dass sie selbst als Leiter:innen Jugendarbeit mitgestalten und Verantwortung übernehmen können. Hierfür werden etwa 20 Juleica-Workshops angeboten, einige Organisationen bekundeten bereits ihr Interesse. Als weiterer Schwerpunkt ist die Schulungsreihe "Fit für Inklusion!" geplant. Hier können 30 Workshops zu inklusionsspezifischen Themen finanziert werden. Die Schulungen richten sich an alle hauptberuflichen und ehrenamtlichen Akteur:innen der Jugendarbeit. Die Workshops können vor Ort oder digital durchgeführt werden. Außerdem gibt es im Rahmen des Projekts ab Oktober 2021 eine fünfteilige Zusatzausbildung zur Fachberater:in für Inklusion in der Jugendarbeit in Kooperation mit dem Institut für Jugendbildung sowie der Lebenshilfe Bayern. Im Jahr 2022 wird sie erneut stattfinden.

Aufgrund von Corona verlief vieles anders als geplant und Veranstaltungen vor Ort waren nicht durchführbar. Mit zwei Online-Veranstaltungen zur Vorstellung von "Inklusion – geht klar!" konnten mehr als 100 Personen erreicht werden.

Inklusion: Relevant wie nie zuvor

Die Referent:innen für Inklusion werden regelmäßig für Vorträge angefragt, um die Aktivitäten des BJR zum Thema vorzustellen und sich mit anderen Akteur:innen und Projekten zu vernetzen. Außerdem beteiligen sie sich an der barrierefreien Durchführung des Bundeskongresses Kinder- und Jugendarbeit im September 2021 und werden das Programm mitgestalten. Für die Barrierefreiheit der Geschäftsstelle wurde 2020 eine induktive Höranlage angeschafft und ein barrierefreier Eingang geschaffen.

Neben zwei Treffen des Netzwerks Inklusion, das aus Vertreter:innen der Jugendarbeit, der Behindertenhilfe und der Wissenschaft besteht, kam auch die Landesvorstands-Arbeitsgruppe Inklusion alle ein bis zwei Monate zusammen. Sie verfasste ein Positionspapier zur Stärkung von Inklusion in der Jugendarbeit mit Forderungen aus vielen Perspektiven, mit denen die Jugendarbeit in Bayern die Teilhabe von Menschen mit Behinderung deutlich weiterentwickelt. Auf der BJR-Vollversammlung wurde zudem beschlossen, eine regelmäßig tagende Kommission mit Expert:innen zum Thema Inklusion einzuberufen. Das oben genannte Positionspapier soll bei der nächsten BJR-Vollversammlung mit dem Schwerpunkt Inklusion beschlossen werden.

Zusätzlich wird 2021 durch das Projekt "Demokratie Bildung inklusiv" die politische Teilhabe von Menschen mit Behinderung gefördert werden. Hiermit sollen Menschen mit und ohne Behinderung auf die kommende Bundestagswahl vorbereitet werden.

Besonders unter Pandemiebedingungen stellt die Teilhabe aller Menschen mit Behinderung eine sehr große Herausforderung dar. Diese gilt es zu meistern, denn sie ist ein nicht verhandelbares Grundrecht. Hier gibt es noch großen Handlungsbedarf. Dessen ist sich der BJR bewusst und wird auch 2021 daran arbeiten mit dem Ziel, irgendwann eine inklusive Gesellschaft zu erreichen.

Medien



Jufinale: Die Preisverleihung wurde live übertragen

Gerade junge Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf müssen vollwertig an der Mediengesellschaft teilhaben können. Deshalb fand zu Jahresbeginn die medienpädagogische Jahresauftakttagung unter dem Motto "Medienpädagogik für alle! #Empowerment #Gemeinschaft #Digitalisierung" statt. Seit 2016 lädt der BJR gemeinsam mit dem JFF, Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis und der Aktion Jugendschutz Landesstelle Bayern zu dieser Veranstaltung ein. Diskutiert wurden diesmal Herausforderungen und Möglichkeiten einer Medienpädagogik für alle, mit Inputs von Fachreferent:innen und Workshops zu praxisrelevanten Themen. Die Ausstellung des interkulturellen Filmfestivalprojekts KINO ASYL rundete den Tag ab.

Digitale Kompetenz im Eiltempo

Die Mediatisierung der Jugendarbeit durch digitale Werkzeuge schreitet schon seit Jahren kontinuierlich voran. Durch die SARS-CoV-2-Pandemie erfuhr sie einen immensen Schub: Jugendarbeit musste Wege finden, um Kinder und Jugendliche online zu erreichen. Digitale Gruppenstunden, Online-Seminare und vollständige oder teilweise Umwandlungen von Projekten mussten rasch umgesetzt werden - weite Teile der Jugendarbeit mussten sich mit Digitalisierungsprozessen auseinandersetzen, über die sie bestenfalls nur diskutiert hatten. So bestimmte die Beratung von Fachkräften der Jugendarbeit zu diesen Fragen die erste Zeit der Pandemie. Zudem wurde die Unterseite "Medien in Zeiten von Corona" auf der BJR-Website eingerichtet. Der kreative Umgang der Jugendarbeiter:innen mit der Krise zeigte die Chancen, aber auch die Grenzen der Digitalisierung in der Jugendarbeit. Zwar können bestehende persönliche Beziehungen vom analogen in vielfältiger kreativer Form in den digitalen Bereich verlagert werden, aber sie sind schwer über Medien aufzubauen.

Online: Festivals und Preisverleihungen

Das Bayerische Kinder und Jugendfilmfestival (BKJFF), eine Kooperationsveranstaltung mit dem JFF, fand erstmals online statt. Vom 16. bis 22. Juli wurde das eigene Wohnzimmer zur Festivalbühne für die Filme von Kindern sowie von Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus allen Bezirken Bayerns, garniert mit einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm. Höhepunkt des Festivals war die Liveübertragung der Preisverleihung, bei dem die Bayerischen Kinder- und Jugendfilmpreise des Ministerpräsidenten vergeben wurden. Insgesamt 5.000 Zuschauer:innen konnten erreicht werden.

Die Preisverleihung des Bayerischen Jugendradiopreises, einer weiteren Kooperationsveranstaltung mit dem JFF, wurde als Live-Radiosendung gesendet und parallel aus dem Studio gestreamt. Für den Preis unter dem Motto "Radio For Future" wurden aus ganz Bayern fast 80 Beiträge in Formaten wie Reportage, Interview, Podcast oder Buchbesprechung eingereicht. Der Sonderpreis "Leben im Ausnahmezustand" fand besondere Aufmerksamkeit und so beschäftigten sich zahlreiche Beiträge junger Radiomacher:innen überaus kreativ mit dem Leben während der Pandemie.

Schwerpunkt Digitalisierung

Die BJR-Vollversammlung verabschiedete nach Input und Austausch unter den Delegierten mehrere Positionen, die neue Weichen beim Umgang der Jugendarbeit mit dem Thema stellen. Sie fasste zudem einen Beschluss zu "Gaming und Jugendarbeit", der E-Sports als Jugendkultur und im E-Sport aktive Gruppen als Teil der Jugendarbeit anerkennt. Eine BJR-Satzungsänderung ermöglicht zukünftig auch digitale Vollversammlungen.

Internationale Jugendarbeit



Virtuelles binationales Seminar mit Israel

Die SARS-CoV-2-Pandemie hat weitreichende Auswirkungen auf die Internationale Jugendarbeit – die gewohnte Planbarkeit wurde in Frage gestellt, errungene Freiheiten wie Reisefreiheit wurden aufgrund von Gesundheitsrisiken eingeschränkt. Viele internationale Begegnungen konnten nicht stattfinden oder erforderten neue Formate.

Strukturelle Herausforderungen

Für den BJR stand zu Beginn der Pandemie die Aufgabe im Fokus, die eigenen Delegationen und Austauschschüler:innen sicher nach Hause zurück zu holen. Rasch taten sich jedoch auch neue Herausforderungen ebenso wie Chancen für das gesamte Arbeitsfeld auf.

Strukturell musste das Feld der internationalen Arbeit grundlegend in den Blick genommen werden: Altbewährte Konzepte wurden angepasst oder abgesagt. Jugendbildungsstätten, Jugendherbergen und andere gemeinnützige Einrichtungen gerieten in finanzielle Engpässe. Die Förderlogik der meisten Förderprogramme war nicht auf digitale Formate vorbereitet. Auch wenn der Wille zur Förderung digitaler Maßnahmen vorhanden war, musste formal um die nötige Flexibilität gerungen werden.

Zudem wurde die internationale Verzahnung des Feldes deutlich: Es reichte nicht, sich auf Deutschland zu fokussieren. Die Trägerlandschaft muss international solidarisch in den Blick genommen werden, damit auch die Partner im Ausland die Krise überstehen.

Auch innergesellschaftlich gibt es neue Hürden und Chancen: Durch die Verlagerung der Arbeit ins Digitale sind nationale Grenzen bei einer Begegnung nicht mehr gültig. Auch beispielsweise mobilitätseingeschränkte Menschen, die bisher Hürden für eine Teilnahme erleben mussten, profitieren von der voranschreitenden Digitalisierung. Die Grenzen verschieben sich jedoch noch stärker ins sozio-ökonomische Feld. So sind Menschen, die nicht über entsprechende Endgeräte oder stabile Internetzugänge verfügen, von digitalen Angeboten ausgeschlossen.

Inhaltliche Chancen

Insbesondere die nun fast flächendeckende Nutzung verschiedener Videokonferenz-Tools verschafft der internationalen Jugendarbeit ein immenses Entwicklungspotential. Die physische Begegnung mit all ihren Abenteuern, Aha-Effekten, Freundschaften, real erlebten Geschichten und Bildungspotentialen kann nicht durch digitale Formate ersetzt werden. Aber es gab und gibt Potential, die Pandemiezeit mit digitalen Methoden zu überbrücken.

Neben den klassischen Videokonferenzen entwickelten sich verschiedene methodische Ansätze. Hybride Veranstaltungen, bei denen eine bayerische Gruppe physisch zusammenkam, um sich digital mit einer ausländischen zu treffen, erwiesen sich als sehr vielversprechend. Der BJR führte so ein Demokratietraining mit den Partnern aus Armenien durch. Gruppenprozesse bleiben innerhalb der physisch anwesenden Gruppe möglich, bei gleichzeitigem inhaltlichen Austausch mit dem Auslandspartner. In diesem Fall wurde auf tragische Weise deutlich, wie auch digital aufgebaute Netzwerke gut wirken: Alle Teilnehmenden waren sehr betroffen, als das Seminar endete und der Konflikt in der Region Bergkarabach am nächsten Tag ausbrach. Alle kannten nun direkt betroffene junge Menschen aus Armenien, hatten mit ihnen über Demokratie diskutiert und mehrere Tage eine kleine Gesellschaft gebildet.

Auch digitale Schulaustausche mit Israel, mehrere Vernetzungsangebote u.a. zu digitalen Methoden, konnten angeboten werden. Viele der "aus der Not heraus" geborenen Formate werden zukünftig gewiss Teil eines umfassenden Methodenmixes sein.

Ausblick

Das Jahr 2020 zeigt deutlich, dass viele Gesellschaften auseinanderdriften, die demokratische Debatte neu belebt werden muss. Die internationale Zusammenarbeit ist weiterhin eine der wichtigsten Antworten auf die aktuelle gesellschaftspolitische Herausforderung: Sie wirkt nachhaltig gegen Nationalismus und Abgrenzung in Europa und der Welt. Sie ist Demokratiebildung par excellence. Sie bildet Netzwerke und ist somit Garantin für internationale Zusammenarbeit und Weltoffenheit. Mit entsprechender politischer Unterstützung kann das Feld nach der Pandemie modernisiert und gestärkt neu starten.

Politische außerschulische Jugendbildung

Demokratie-Bildung wird in vielen Bereichen der bayerischen Jugendarbeit umgesetzt. Aufgabe des BJR ist es, die Jugendarbeit in Bayern zu beraten und sie dabei zu unterstützen, Angebote und Formate der politischen Jugendbildung unkompliziert durchführen zu können.

Stimmlosen eine Stimme geben

Der BJR tritt dafür ein, dass die Stimmen der Jugendlichen gehört werden. In diesem Sinne koordiniert und unterstützt er die U18-Wahl in Bayern. Bei den vergangenen Kommunalwahlen haben bayernweit mehr als 18.000 Kinder und Jugendliche in rund 180 Wahllokalen ihre Stimme abgegeben. Damit in Zukunft diese Stimmen nicht nur wahrgenommen, sondern auch als Wahlstimmen anerkannt werden, setzt sich der BJR weiter für ein Absenken des Wahlalters ein. Ende 2019 wurde eine neue Landesvorstands-Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die sich mit dem Thema im Vorfeld der Bundestagswahlen 2021 intensiv beschäftigen wird.

Politische Bildung und Medienpädagogik

1995 hat die Kultusministerkonferenz Medienkompetenz als Schlüsselqualifikation definiert, die der Ausformung der Persönlichkeit dient und zur Teilhabe an einer demokratischen Gesellschaft befähigt. Medienbildung ist Demokratie-Bildung. Als Kooperationspartner konnte das Medienprojekt "Parlamensch" des JFF, Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis, unterstützt werden. Bei diesem filmischen Planspiel haben sich mehr als 100 junge Filmemacher:innen aus Bayern mit der Frage auseinandergesetzt, was sie tun würden, wenn sie die Gesellschaft verändern könnten. Herausgekommen ist eine spannende und vielseitige Webserie, die von 20 zufällig ausgewählten Bürger:innen erzählt, die durch ein Gesetz oder mit Hilfe eines Budgets die Gesellschaft positiv verändern sollen. "Parlamensch" ist ein außergewöhnliches Projekt, das zeigt, wie vielfältig und kreativ die Beschäftigung mit Demokratie und Gesellschaft sein kann.

Politische Bildung in der Internationalen Jugendarbeit

Internationale Jugendarbeit ist non-formale politische Bildung par excellence. Versteht man politische Bildung als Ausprobieren und Verinnerlichen diskursiv-demokratischer Aushandlungsprozesse, so ist die Internationale Jugendarbeit wie eine Praxisanwendung. In der Gruppe finden Aushandlungsprozesse statt, während der Begegnung einigt man sich auf gemeinsame Regeln und bildet mit der Partnergruppe eine Gesellschaft im Kleinen. Die internationale



Logo des Projekts "Hey Bürgermeister:in"

Arbeit findet immer innerhalb von politischen Rahmenbedingungen statt. Man muss sich mit den Ländern auseinandersetzen, um das Programm zu planen und die Themen auszuwählen. Aber auch die Jugendlichen vergleichen ihre Lebensrealität in den jeweiligen Ländern, spiegeln das eigene System und werfen so einen bewussteren Blick auf die Strukturen in Deutschland. Hat man erstmal Freundschaften mit jungen Menschen in Partnerregionen geschlossen, rücken vermeintlich ferne politische Entwicklungen ganz nah. Historisch-politisch-gesellschaftliche Verursachungszusammenhänge werden im Austausch mit anderen erkannt und man wird ganz praktisch für diese sensibilisiert.

Politische Bildung und Partizipation

Mit dem Fachprogramm Demografie und Partizipation fördert der BJR Aktivitäten, die sich mit den Herausforderungen des demografischen Wandels befassen und dazu beitragen, dass junge Menschen die Welt, in der sie leben, mitgestalten können. 2020 fanden viele Projekte und Aktionen im Vorfeld der Kommunalwahlen im März statt; so konnte beispielsweise das Projekt "Hey Bürgermeister:in" des KJR Augsburg-Land finanziell unterstützt werden. Während einzelne Aktionen des Gesamtprojekts aufgrund der SARS-CoV-2-Pandemie abgesagt werden mussten, konnte die Videokampagne und der Infoabend "Hey, lass wählen!" mit großem Erfolg stattfinden. Die Videokampagne wurde zu einem Großteil von FSJler:innen aus Landkreis und Jugendzentren mitgeplant und durchgeführt. Im Vorfeld hatten sie sich in ihren Einsatzstellen mit Jugendlichen über die Politik vor Ort unterhalten und diese motiviert, ihre Statements an die Politik als Videobotschaft aufzunehmen. Diese wurden auf Social-Media-Plattformen veröffentlicht und konnten bei verschiedenen Gelegenheiten genutzt werden, um den Kommunalpolitiker:innen die Wünsche der Jugendlichen vor Ort zu verdeutlichen. •

Prävention und Jugendschutz

Stillstand, Neuorientierung, besondere Herausforderungen

Nachdem die Arbeit des Teams "Prävention und Jugendschutz" schwungvoll ins Jahr 2020 gestartet war, wurden die Aktivitäten durch die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Ausgangsbeschränkungen jäh unterbrochen. Fachtage, Fortbildungen und Vernetzungstreffen mussten verschoben oder abgesagt werden, Anfragen an die Prätect-Fachberatung wurden deutlich weniger.

Herausforderungen gemeinsam bewältigen

Sehr hilfreich wirkte in dieser krisenhaften Situation der Austausch in bestehenden Vernetzungs- und Teamstrukturen. "Wie kann Prävention unter den aktuellen Bedingungen stattfinden? Wie können wir bestehende Formate umdenken? Welche Präventionsbotschaften sollten in der aktuellen Zeit an Kinder und Jugendliche, aber auch an Betroffene und Mitwissende gesendet werden?" Diese und weitere Fragen wurden im Team Prävention und Jugendschutz, im Prätect-Expert:innen-Pool und mit Fachstellen bundesweit diskutiert. Hieraus entstanden Ideen, wie Konzepte an die veränderten Bedingungen angepasst und neue Kanäle ohne persönlichen Kontakt für die Arbeit der Fachberatung Prätect genutzt werden können. So konnte im Juni ein verändertes Fortbildungs- und Informationsangebot zum Thema Prävention sexueller Gewalt starten.

Online-Angebote zur Prävention

In Kooperation mit der Hochschule Landshut gab es zwei Onlineseminare zu den Ergebnissen des Forschungsprojektes "Schutz-Norm", bei dem der BJR Praxispartner ist. Peer-Researcher:innen und Forscher:innen stellten Ideen und Wege zur partizipativen Weiterentwicklung von Schutzkonzepten gegen sexualisierte Peergewalt vor und diskutierten diese mit den Teilnehmer:innen.

Die geplante Fortbildung für Mitarbeiter:innen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zur Umsetzung des Schutzauftrages nach § 8a SGB VIII konnte als digitales Angebot mit einer externen Referentin realisiert werden. Das Interesse an dieser Veranstaltung war so groß, dass sie im Herbst erneut angeboten wurde.

Für ehrenamtliche Betreuer:innen im bayerischen Ferienprogramm führte Prätect eine Online-Basisschulung "Prävention vor sexueller Gewalt in der Kinder- und Jugendarbeit" durch, für Vertrauenspersonen gegen sexuelle Gewalt konnte das Onlineseminar "Achtsame Selbstfürsorge" konzipiert und umgesetzt werden.



Initiative "Kein Kind alleine lassen" – Gemeinsam gegen Missbrauch

Auf sehr großes Interesse traf in diesem Jahr die Prätect-Zusatzausbildung "Jugendarbeit schafft sichere Orte!" im Institut für Jugendarbeit in Gauting. Coronabedingt musste die Anzahl der Teilnehmer:innen-Plätze reduziert und der Start der Ausbildung auf Mai 2021 verschoben werden.

Auch für die Prätect-Expert:innen stellte sich das Problem, Bewährtes aus der Offline-Welt ins Online-Umfeld zu übertragen. Einige Fachberatungsstellen konnten ihre Angebote schnell auf digitale Medien umstellen, für die meisten war dies jedoch nicht möglich. Konzepte müssen angepasst, geeignete Tools gefunden und die Regeln der Online-Kommunikation studiert werden. Um diesen Schritt zu unterstützen, organisierte Prätect eine Schulung und einen Workshop zur Gestaltung von Online-Live-Seminaren für Expert:innen.

Kinderschutz weiterentwickeln

In Folge erneuter massiver Fälle von Kindesmissbrauch bekam das Thema politische Brisanz und Aufmerksamkeit. Auf Bundesebene bezogen sich die Diskussionen vor allem auf Strafmaßerhöhungen im Zusammenhang mit sexuellem Missbrauch und Missbrauchsabbildungen.

Juristische Maßnahmen sind jedoch keinesfalls ausreichend, um Kinder und Jugendliche vor Gewalt und sexuellem Missbrauch zu schützen. Was in Bayern zur Weiterentwicklung des Kinderschutzes getan werden muss, war Gegenstand einer Anhörung des Landtagsausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie. Zu dieser Anhörung war der BJR eingeladen und konnte die langjährige Expertise der Fachberatung Prätect einbringen.

Auch in der Herbst-Vollversammlung des BJR wurde der Schutz von Mädchen und Jungen vor sexueller Gewalt diskutiert. Im Fokus standen hier insbesondere Taten mittels digitaler Medien, von denen in besonderer Weise auch Jungen betroffen sind. •

FOTO KIR Rosenheim

Schulbezogene Jugendarbeit

Schule als Lebenswelt: digital und analog

Kinder und Jugendliche verbringen einen bedeutenden Teil ihrer Lebenszeit in der Schule, sei es nun im Unterricht oder in den Betreuungsangeboten am Nachmittag. Sie pflegen hier Beziehungen und sollen durch die Bildungsangebote auf ihr jetziges und zukünftiges Leben in der Gesellschaft vorbereitet werden. 2020 zeichnete sich durch gravierende Einschnitte für die Schule und Jugendarbeit aus: Stichworte sind dazu der Förderstopp und in einem weit größeren Umfang die pandemiebedingten Einschränkungen.

Der seit Ende 2019 bestehende Förderstopp wirkte sich massiv auf die Planungen der Antragsteller:innen aus. Vorhaben wurden auf Eis gelegt oder starteten ohne konkrete Förderzusagen in eigener Verantwortung. Deutlich wurde dabei, dass eine ausbleibende Personal- und Honorarkostenförderung zu Irritationen führten. Die vielfältigen Bemühungen auf der politischen Ebene von Seiten des BJR (samt Gliederungen) brachte hier Mitte Februar die Wende und die gewohnte Förderung konnte wieder aufgenommen werden.

Wenige Wochen später stiegen die Corona-Infektionszahlen sprunghaft an. Ende März entschloss sich das Kultusministerium, den Unterricht in Präsenz einzustellen und ihn ausschließlich in digitaler Form abzuhalten. Damit waren Anbieter der schulbezogenen Jugendarbeit gezwungen, ihr Konzept grundlegend umzustellen. Erst einige Wochen vor den Pfingstferien wurde allmählich damit begonnen, vor Ort unter erheblichen Einschränkungen zu unterrichten. Im Mittelpunkt standen hier oft die Kernfächer. Auswirkungen dieses Lockdowns auf die schulbezogene Jugendarbeit wurden schnell erkennbar: Geförderte Maßnahmen entfielen ganz oder wurden in aller Eile in digitale Formate umgewandelt.

Im Juli, September und Oktober entspannte sich die Lage etwas. Viele Projekte fanden mit Blick auf die Hygienerichtlinien in abgespeckter Form statt. Deutlich wurde dabei aber der große Einfluss der Schulleitung auf die Durchführbarkeit der Angebote: Die Bandbreite reichte dabei von strikten Verboten bis hin zu Offenheit für kreative Ideen der Jugendarbeit.

Die Projektberatung im BJR reagierte auf die vielen Fragen rund um Härtefalllösungen, Förderbedingungen und angepasste pädagogische Konzepte mit Kurzmeetings in digitaler Form, welche gut angenommen wurden. Gerade Kontaktbeschränkungen behindern nach wie vor den persönlichen Erfahrungsaustausch und die Entwicklung neuer Ideen im gemeinsamen Gespräch.

Erstaunlich ist aber, wie diese schwierige Situation die Kreativität einiger Antragsteller:innen beflügelte: Sie entwickelten neue, innovative Konzepte. Die Bandbreite der geförderten Projekte ist dabei groß:



Tutoren:innen-Schulung im Freien

- ••• Die Tutoren- und SMV-Schulungen wurden größtenteils an die Schulen oder ins Freie verlagert.
- ** Teamentwicklung und Erfahrungsaustausch standen bei Sozialkompetenztrainings, Kennenlerntagen, Begegnungsnachmittagen und plattformbasiertem Lernen im Vordergrund.
- Hilfen und Unterstützung im Übergang Schule Beruf boten Projekte der kirchlichen Jugendarbeit und der beruflichen Jugendverbände an.
- ••• Die Auseinandersetzung mit der medialen Welt fand in Radioprojekten und in der Schulung von Medienscouts statt.
- ••• Den Gedanken der Inklusion griffen Respekt-Tage auf, die mehrere Schulen einbezogen.
- ••• Innerhalb verschiedener Arbeitsgruppen konnten Kinder und Jugendliche regionale Vereine und Verbände kennenlernen. In der digitalen Ausprägung entstanden Radio- und Filmbeiträge.
- ••• Jugendverbände und die kirchliche Jugendarbeit boten Erlebnisräume in und mit der Natur rund um Nachhaltigkeit an.

Wie lange die Einschränkungen fortbestehen, war zum Jahresende noch nicht abzusehen. Mehr als auf Verbote kommt es aber auf innovative Ansätze an, welche Kindern und Jugendlichen Erfahrungen aus erster Hand ermöglichen. Denn neben der Vermittlung von Wissen und Kompetenzen sollten praktische politische Bildung, die Teilhabe und der Bezug zur Lebenswelt nicht außer Acht gelassen werden, damit Schule ein Lernort für das Leben in der Gesellschaft wird.

Büro des Präsidenten

Das Büro des Präsidenten ist für die strategische Gesamtausrichtung des BJR verantwortlich. Hier sind die Stabsstellen Öffentlichkeitsarbeit, Grundsatzfragen, Jugendpolitik, Datenschutz, Innenrevision sowie die EDV als organisationsübergreifende Bereiche angesiedelt. Außerdem gehören die Geschäftsführung für die Stiftung Max Mannheimer Haus Dachau sowie die Landeskoordination des Projekts "Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage" zur Büroeinheit.

U₁8-Wahlen

Neun Tage vor den eigentlichen Kommunalwahlen im März hatten die bayerischen Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren, egal welcher Staatsangehörigkeit, die Möglichkeit, an den U18-Wahlen teilzunehmen. Ziel war es, bei jungen Menschen das Interesse für Politik und demokratische Prozesse zu wecken. Die U18-Wahlen bringen zudem die Meinungen und Positionen junger Menschen ins Bewusstsein der Öffentlichkeit.

Kommunalwahlen

Bereits vor den Kommunalwahlen im März baute Ministerpräsident Markus Söder (CSU) sein Kabinett um: Kerstin Schreyer wechselte als Staatsministerin vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales ins Verkehrs- und Bauministerium. Als Jugend- und Sozialministerin folgte ihr die bisherige Staatssekretärin Carolina Trautner nach.

BJR-Präsident Matthias Fack nahm diesen vorzeitigen Wechsel zum Anlass, um sich für die wirkungsvolle und vertrauliche Zusammenarbeit mit der Spitze des Sozialministeriums zu bedanken. Mit dem wenige Monate zuvor im Rahmen der BJR-Vollversammlung vorgestellten "Aktionsplan Jugend" seien gute Grundlagen gelegt, um den Dialog mit jungen Menschen in Bayern zu verstärken und die Anliegen von Jugendlichen voranzubringen. Im Januar fand dazu ein erster Austausch im Ministerium statt.

Wahlalter senken

Zwischen dem ersten Lockdown im Frühjahr und einer zweiten Verschärfung der Maßnahmen erinnerte der BJR im Juni an die Absenkung des Wahlalters 50 Jahre zuvor: Im Juni 1970 beschloss der Bundestag eine Absenkung des aktiven Wahlalters von 21 auf 18 Jahre. In seiner Regierungserklärung vom Oktober 1969 hatte Bundeskanzler Willy Brandt mit dem berühmt gewordenen Satz "Wir wollen mehr Demokratie wagen" eine Wahlalterabsenkung angekündigt.

Am 18. Juni 1970 war es dann so weit — nicht ohne intensive Debatten. Auch in Bayern erhielten 18-Jährige das Recht, den Landtag zu wählen. Mehr Teilhabe für Bürgerinnen und Bürger, mehr Transparenz, was das Handeln der Regierenden angeht – das war damals und ist heute noch der Motor für eine funktionierende Demokratie

Der BJR fordert seit 2005 eine Absenkung der Altersgrenze für das aktive Wahlrecht bei Kommunal-, Landtags-, Bundestags- und Europawahlen auf das 14. Lebensjahr. Auch in Zeiten von Corona sind echte Teilhabe- und Gestaltungsmöglichkeiten für junge Menschen wichtig – angesichts vieler demokratiekritischer Tendenzen sind sie sogar wichtiger denn je.

Internationaler Jugendaustausch

"Wo Menschen sich begegnen, haben Vorurteile keine Chance", so schloss Tobias Gotthardt, Mitglied des Bayerischen Landtags und Vorsitzender des Europaausschusses, die Anhörung zum Thema Internationaler Jugendaustausch im Februar. Der BJR war durch Präsident Matthias Fack und Tandem-Leiter Thomas Rudner vertreten

Themen waren insbesondere der Abbau von bürokratischen Hürden, die Verbesserung der Förderstrukturen sowie die allgemeine Ausstattung für die internationale Jugendarbeit. Die Parlamentarier:innen diskutierten über Förderstrukturen und -volumen sowie die bessere Bekanntmachung bestehender Angebote.

Politische Gespräche

Auch in diesem Jahr hat BJR-Präsident Matthias Fack Innen- und Integrationsminister Joachim Herrmann sowie die Ehrenamtsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung, Eva Gottstein, zu Gesprächen getroffen. Im Mittelpunkt stand der Austausch über die aktuelle Situation in der Jugendarbeit aufgrund der SARS-CoV-2-Pandemie.

Als positive Beispiele nannte Fack die im Rahmen der BJR-Initiative #jugendarbeithältzusammen eingereichten Projekte und Maßnahmen von Jugendringen, Jugendgruppen und Jugendverbänden. Darin hätten junge Menschen bewiesen, dass sie hilfsbereit und verantwortungsbewusst sind.

Darüber hinaus ging es um wichtige jugendpolitische Forderungen wie den Beschluss der BJR-Vollversammlung "Für ein sicheres Ankunftsland". Herrmann bedankte sich bei dieser Gelegenheit für das Engagement der Jugendarbeit für die Integration junger Menschen

Auch die bayerische Ehrenamtsbeauftragte Eva Gottstein unterstrich die Bedeutung des gemeinnützigen Sektors, die mit jedem Tag der Corona-Krise deutlicher werde. Von der Leistung des BJR bei der organisatorischen Bewältigung der Corona-Maßnahmen zeigte sich Gottstein beeindruckt: "Der BJR ist und bleibt ein starker und verlässlicher Partner."

AUFGABENSCHWERPUNKTE

- -- Leitung des BJR
- --> Jugendpolitische Leitlinien
- -> Koordination von Trägerschaften und Projekten
- -- Grundsatzfragen der Jugendarbeit
- → Querschnittsthemen
- --> Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- --- Innenrevision
- ---> EDV/Digitalisierung

Queere Jugendarbeit

Als Zusammenschluss junger Menschen steht der BJR für eine offene, tolerante und vielfältige Gesellschaft, in der sich alle Kinder, Jugendlichen und jungen Menschen frei entwickeln sowie selbst verwirklichen können. "Vielfalt" in der Jugendarbeit nimmt der BJR daher in jeder Hinsicht als Bereicherung wahr, auch in Anlehnung an die fortgeschriebene Präambel seiner Satzung.

Auf der Grundlage des Beschlusses der BJR-Vollversammlung zur geschlechtlichen und sexuellen Vielfalt aus dem Jahr 2018 wurden in einem Konzept operationalisierbare Vorschläge erstellt, die der Landesvorstand im September 2019 zum Anlass nahm, u.a. einen Queer-Beauftragten zu installieren.

Präsident Matthias Fack betraute seinen Büroleiter Patrick Wolf mit dieser zusätzlichen Funktion. Als Ansprechperson für queere Jugendarbeit im BJR hat Wolf folgende Aufgaben:

- Klare und transparente Ansprechperson innerhalb der BJR-Geschäftsstelle mit koordinierender, bündelnder Funktion
- ** Entwicklung von Strategien zur Positionierung des BJR in den aktuellen politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen
- ** Weiterentwicklung der Konzeption für die Implementierung bzw. Bearbeitung des Themas in der Jugendarbeit in Bayern
- ** Koordinierung und Entwicklung von Maßnahmen innerhalb der Fachcommunity und Vernetzung von Akteur:innen mit Angeboten für junge Menschen zur nachhaltigen Verortung des Themas
- ** Entwicklung von Ideen und Maßnahmen für das Thema innerhalb der BJR-Geschäftsstelle: aktive Umsetzung der Leitsätze für einen offenen und unvoreingenommenen Umgang mit dem Thema LGBTIQ+ sowie den Abbau von Hemmschwellen bei Kolleg:innen und Kundengruppen
- ** Repräsentation des BJR als attraktiven, vielfältigen und offenen Arbeitgeber mit Diversitätskompetenz nach außen

Der BJR hat dazu auf seiner Internetseite unter ** www.bjr.de/queer eine Themenseite zur Information, Beratung und Vernetzung eingerichtet. Eine Pressemitteilung anlässlich des Internationalen Tags gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transfeindlichkeit (IDAHOBIT) im Mai kommunizierte die politischen Forderungen des BJR. Fack forderte, die Situation von queeren jungen Menschen stärker in den Blick zu nehmen und betonte, dass dringender Handlungsbedarf zu den Themen sexuelle Vielfalt und queere Lebensweisen bestehe.

Queere Jugendgruppen in Bayern





bayernweit



München (Oberbayern)



Romeo + Julian
Schongau (Oberbayern)

queerdenkerErlangen-Nürnberg

Erlangen-Nürnberg (Mittelfranken)

Fliederlich e. V.
Nürnberg (Mittelfranken)

7

DejaWÜWürzburg (Unterfranken)

8 Rainbows Aschaffenburg

Aschaffenburg (Unterfranken)

9 Bonito Allgäu

Kempten (Schwaben)

Augsburg (Schwaben)

Queerbeet Augsburg e.V.

Young und Queer Ulm e.V.
Neu-Ulm (Schwaben)

Queer in Niederbayern
Niederbayern

Jung und Gleich
Regensburg (Oberpfalz)

Kunterbunt Amberg
Amberg (Oberpfalz)

Büro der Geschäftsführerin

Arbeiten im BJR in der Pandemie

Wie in allen Arbeitsbereichen war die Arbeit innerhalb der Geschäftsführung vor allem von den Auswirkungen der SARS-CoV-2-Pandemie geprägt:

Sicheres Arbeiten im BJR

Bereits Anfang März beschäftigte sich die Geschäftsleitung mit den möglichen Auswirkungen der Pandemie und sorgte dafür, dass ausreichend mobile Geräte für ein umfassendes Arbeiten im Homeoffice zur Verfügung standen. Ab dem 12. März begann dann für fast alle Mitarbeiter:innen des BJR auf Landesebene die erste Phase des Arbeitens im Homeoffice, das nur ausnahmsweise eine Präsenz im Büro zuließ. Das Aufrechterhalten der IT-Systeme und entsprechende Anpassungen sowie die Software-Ausstattung inklusive der Datenschutzprüfungen waren in dieser Phase eine beständige Herausforderung.

Ab Pfingsten wurde bis Ende Oktober eine Lockerung der Homeoffice-Regelung ermöglicht. Hierfür wurden die Büroräume mit zusätzlichen Hygienemaßnahmen, -regelungen sowie Masken und Desinfektionsmittel versehen, um einen hohen Standard an Arbeitssicherheit zu gewährleisten. Trotzdem bestand für fast alle Mitarbeiter:innen auch die Möglichkeit, weiterhin von zu Hause zu arbeiten. Beide Arbeitsformen wurden gut angenommen und es war offensichtlich, dass sich die meisten Kolleg:innen eine Mischform aus Präsenz und Homeoffice wünschen. Ende Oktober wurde die Homeoffice-Regelung wieder obligatorisch.

Es hat sich gezeigt, dass die Standorte des BJR mit der Pandemie-Lage sowohl mobil als auch in Präsenz gut arbeiten konnten und dass das Digitalisierungskonzept, welches seit einigen Jahren besteht und umgesetzt wird, sich in dieser Situation bewährt hat. Dadurch war ein sofortiger Übergang in die Homeofficephase für nahezu alle Mitarbeiter:innen möglich.

Beratung der Gesamtkörperschaft

Auch bei den Gliederungen stellten sich neben der normalen Beratungstätigkeit vor allem in der Rechtsberatung Fragen, die durch die Pandemie bedingt waren. Hier übernahm das Büro der Geschäftsführung einerseits viele Beratungen zum Arbeitsrecht, z. B. zu Kurzarbeit, Fragen von Betriebsurlaub, Freistellungen und Auswirkungen auf das Entgelt, und andererseits die Fragen zur Förderung, zu den Rechtsgrundlagen und Voraussetzungen der staatlichen Rettungsschirme und die Auslegung und konzeptionelle Umsetzung der staatlichen Verordnungen zur Jugendarbeit unter Pandemie-Bedingungen.

Um möglichst aktuell zu informieren, wurden seit März monatlich mehrere Videokonferenzen mit den Vorsitzenden und/oder Geschäftsführer:innen der Gliederungen und der Leitungen der Jugendbildungsstätten durchgeführt, bei denen immer über die aktuelle Rechtslage berichtet wurde und die anstehenden Fragen geklärt wurden – neben der laufenden Überarbeitung und Aktualisierung der Homepage.



Stoffmaske im BJR-Design

SGB-VIII-Reform

Neben der Pandemie soll noch ein Blick auf die SGB-VIII-Reform genommen werden. Das lang erwartete Kinder- und Jugendstärkungsgesetz wurde im Herbst 2020 als Referentenentwurf vorgelegt. Der BJR befasste sich sowohl durch eine eigene Stellungnahme als auch durch die Mitarbeit in diversen Außenvertretungen wie dem Landesjugendhilfeausschuss und der AGJ intensiv mit der Reform. In den wesentlichen Zügen wird die Reform vom BJR sehr begrüßt, beinhaltet sie doch die große Chance, die Inklusion junger Menschen maßgeblich voranzubringen. Die geplante Änderung des § 11 SGB VIII, der im Entwurf vorsieht, dass Jugendarbeit im Grunde inklusiv zu planen und durchzuführen ist, ist wesentlich und geeignet, das Thema Inklusion zu einem Qualitätsstandard für gute Jugendarbeit zu machen.

Finanzielle Entwicklung des BJR

Ein besonders erfreulicher Aspekt der Arbeit innerhalb der Geschäftsführung war, dass die intensive und nachhaltige Lobby-Arbeit für eine bedarfsgerechte Ausstattung des BJR und vor allem auch der Förderprogramme für die Jugendarbeit in Bayern Früchte trug. Sah es Ende 2019 noch danach aus, als würden dem BJR ein Sparhaushalt und im Jahr 2020 empfindliche Kürzungen durch den Doppelhaushalt 2019/2020 drohen, so wurde dem BJR im Nachtragshaushalt für das Kinder- und Jugendprogramm ein deutlicher Zuwachs zuteil.

Dies und die Auswirkungen der SARS-CoV-2-Pandemie führten letztlich dazu, dass die Haushaltsplanungen immer wieder angepasst werden mussten. Die erfreuliche Haushaltsentwicklung wird auch weiter anhalten, da nach dem Entwurf des Staatshaushalts 2021 eine Fortschreibung und zudem eine weitere Erhöhung der Mittel vorgesehen ist. Die Jugendarbeit ist damit in Bayern gut ausgestattet und blickt erwartungsvoll und zuversichtlich auf die Zeit nach Corona.

Corona und die Jugendarbeit

Die SARS-CoV-2-Pandemie hat auch vor der Jugendarbeit nicht halt gemacht. Bereits vor den ersten Maßnahmen der Staatsregierung reagierte der BJR auf die veränderte Situation und richtete eine Sonderwebseite ein, die seit 16. März aktuelle Informationen und Tipps sowie FAQs zum Umgang mit der Situation bietet. Die dynamischen Entwicklungen und vielfältigen Auswirkungen werden in diesem Beitrag nur in Ausschnitten nachgezeichnet, dürfen aber in einem "besonderen" Jahr nicht fehlen.

Am 11. März wurde der Krisenfall in der BJR-Geschäftsstelle festgelegt. Einem Krisenleitfaden folgend, arbeiteten ein Krisenteam und ein Krisenkoordinator mit mehreren internen und externen Zielgruppen an den Herausforderungen der Krisenbewältigung:

- ••• unverzüglich und unter starkem Zeitdruck handeln
- •• mit begrenzten Ressourcen und in kurzer Zeit die Situation verkraften
- ••• weitreichende Entscheidungen treffen, wobei meist ein Mangel an Information herrschte
- ••• auf öffentliche Diskussionen noch während der Bewältigung der Krise vorbereitet sein

Nur wenige Tage später, am 16. März, rief Ministerpräsident Markus Söder den Katastrophenfall aus. Erstmals wurden Veranstaltungen oder Versammlungen verboten und der Betrieb von Einrichtungen untersagt. Die damals unmittelbar bevorstehende BJR-Vollversammlung war bereits am 12. März verschoben wor-

den. Am 25. März tagte der BJR-Landesvorstand erstmals online und beriet erste umfangreiche Maßnahmen wie z.B. den Abbruch des individuellen Schüler:innenaustauschs, das Vorgehen für Frühjahrsvollversammlungen in den Gliederungen, die Förderung von Stornierungskosten und digitalen Formaten, einen Rettungsschirm Jugendarbeit mit Hilfen für Träger von Übernachtungseinrichtungen sowie die Verschiebung bzw. Verlängerung von Bewilligungszeiträumen in den Fachprogrammen. Durch das Maßnahmenpaket blieben die Akteure der bayerischen Jugendarbeit handlungsfähig.

Vor allem über Umlaufbeschlüsse wurde der Landesvorstand bei den einzelnen Maßnahmen eng eingebunden. Noch vor der ersten Online-Sitzung wurden die Mitglieder über die Initiative #jugendarbeithältzusammen informiert. Sie beschlossen auch den Beitritt zur Kampagne "Unser Soziales Bayern" des Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales. Insgesamt drei Mal tagte der Landesvorstand formal bis Juni. Darüber hinaus traf sich das Gremium im April wöchentlich zum Jour fixe. Die vier Sitzungen zwischen Juni und Oktober wurden in Präsenz unter Einhaltung aller Hygiene- und Vorsichtsmaßnahmen umgesetzt, teilweise mit der Möglichkeit einer hybriden Teilnahme. Seit November 2020 tagt der Landesvorstand wieder online.

Empfehlungen für die Jugendarbeit

Ein besonderes Instrument zur Öffnung bzw. für den Neustart der Jugendarbeit einerseits, aber auch zur Orientierung für viele Arbeitsfelder andererseits, war die Veröffentlichung von Empfehlungen für ein Gesundheitsschutz- und Hygienekonzept in der Ju-

2020

MÅRZ

11.3.20

Krisenfall wird festgelegt

12.3.20

Verschiebung der BJR-Vollversammlung

13.3.20

Absage aller Dienstreisen, Empfehlung Betrieb einzustellen

15.3.20

Verpflichtendes Homeoffice für Mitarbeiter:innen

18.3.20

Kaffeepause gegen Einsamkeit daheim

20.3.20

Telefonat mit Sozialministerin

25.3.20

Erste Online-Sitzung des Landesvorstands

APRIL

3.4.20

Entscheidung über Rückholung im individuellen Schüler:innenaustausch

8.4.20

Start der Initiative #jugendarbeithältzusammen

15.4.20

Gespräch mit Innenminister

22.4.20

Verschiebung Bundekongress Kinder- und Jugendarbeit

29.4.20

Erarbeitung von Hinweisen für Jugendarbeit unter Corona

MAI

7.5.20

Jugendpolitischer Talk "Auf ein Wort mit..."

11./12.5.20

Sitzung des Landesvorstands

13.5.20

Pressemitteilung zur Öffnung der Jugendarbeit

14.5.20

Veröffentlichung der Empfehlungen "Jugendarbeit in Zeiten von Corona verantwortungsvoll gestalten" gendarbeit nach § 85 Abs. 2 Nr. 1 SGB VIII. Ihr Titel: "Jugendarbeit in Zeiten von Corona verantwortungsvoll gestalten". Sie wurden mehrmals aktualisiert und beinhalteten Hinweise und Maßnahmen auf der Grundlage der jeweils gültigen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung. Damit wurde die unter den gegebenen Umständen notwendige Handlungssicherheit gewährleistet.

In insgesamt 19 Pressemitteilungen brachte der BJR die Anliegen junger Menschen zum Ausdruck und erhob politische Forderungen. Insbesondere die Entschließung des Landesvorstands "Die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen müssen ernst genommen werden" vom 18. Juni stellt nach wie vor eine aktuelle BJR-Position dar. In einem deutlichen Appell formulierte sie, warum die Jugendarbeit gesellschafts-, demokratie- und systemrelevant ist.

Dass die bayerische Jugendarbeit in der ersten Phase der Corona-Pandemie ihrer Verantwortung gerecht geworden ist, ergab die Auswertung einer im Frühsommer durchgeführten BJR-Umfrage. Viele Einrichtungen schufen schnell digitale Angebote, die auch gut angenommen wurden. Dadurch konnten die Akteur:innen der Jugendarbeit weiterhin mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt bleiben, ihnen Halt und Hilfe bieten, eine sinnvolle Freizeitgestaltung ermöglichen und sie über die Corona-Situation informieren.

Corona bleibt Alltag

Corona brachte noch zahlreiche weitere Aktivitäten mit sich: die Satzungsänderung zur Durchführung von Online-Versammlungen, ein jugendpolitisches Talk-Format mit Abgeordneten oder die Verschiebung des Bundeskongresses Kinder- und Jugendarbeit. Die

Bewertung, Interpretation und Ableitung etwaiger Maßnahmen zur Bewältigung der SARS-CoV-2-Pandemie ist für die Jugendarbeit in Bayern Alltag geworden – das Robert-Koch-Institut bezeichnet das als Post-Pandemie-Phase: Angebote, Aktivitäten und Maßnahmen bedürfen einer ständigen Bewertung des Geschehens sowie einer Anpassung und Verbesserung der Planungen. Noch nie in der Geschichte des BJR dauerte eine Krise über ein halbes Jahr: Erst am 8. September wurde sie für beendet erklärt, wenngleich das pandemische Geschehen nach wie vor aktuell blieb. Die Strukturen, die eine zügige Handlungs-, Reaktions- und Kommunikationsfähigkeit sicherstellen, wurden daher aufrechterhalten.

#jugendarbeithältzusammen

Einkaufen gehen, mit dem Hund Gassi gehen oder einsamen Menschen am Telefon Gesellschaft leisten – das sind nur einige der Angebote, die Jugendarbeit unter dem Motto #jugendarbeithältzusammen auf die Beine gestellt hat. Über 100 Aktionen und Beiträge wurden von April bis Mai auf — *www.bjr.de/jugendarbeithaeltzusammen dokumentiert, fast 500 Mal wurde der Instagram-Hashtag verwendet. Mit der Initiative hat der BJR gezeigt, dass junge Menschen in der Krise engagiert gehandelt, Verantwortung übernommen und Begegnungen geschaffen haben – schnell, pragmatisch und kreativ. Der BJR hat sich zudem der Initiative "Unser Soziales Bayern: Wir helfen zusammen!" des bayerischen Sozialministeriums, der kommunalen Spitzenverbände und der Wohlfahrtsverbände in Bayern angeschlossen. Auch diese Initiative will das Engagement in der Bevölkerung in seiner Vielfalt sichtbar machen, vernetzen und unterstützen.

MAI

18.5.20

Corona-Programm Soziales ist online beim ZBFS

Pressemitteilung "Jubis sind wichtig und sozial relevant"

20.5.20

Umfrage "Jugendarbeit in Zeiten von SARS-CoV-2"

bis 25.5.20

tägliches Reporting von Corona-Fällen ans StMAS

28.5.20

Hygienekonzept für die BJR-Geschäftsstelle tritt in Kraft

JUN

16.6.20

Katastrophenfall im Freistaat wird aufgehoben

17.6.20

Steuerungsgruppe nimmt Arbeit zum Sonderprogramm Ferienangebote auf

18.6.20

Entschließung des Landesvorstands: "Bedürfnisse von Kindern/ Jugendlichen ernst nehmen"

26.6.20

Sonderprogramm Ferienangebote startet

JULI

7.7.20

Aktualisierte Empfehlungen

14.7.20

Sonderprogramm: Bayernkarte geht online

29.7.20

Anmeldungen für das Sonderprogramm Ferienangebote möglich

AUGUST

6.8.20

Sonderprogramm Ferienangebote: Besuch mit Kultusminister

SEPTEMBER

8.9.20

Krisenfall wird nach 181 Tagen beendet

11.9.20

Vorstellung der Umfrageergebnisse "Jugendarbeit in Zeiten von SARS-CoV-2"

SonderprogrammFerienangebote

Das Jahr 2020 war in vielerlei Hinsicht ein ganz besonders Jahr. Das vom BJR administrierte "Sonderprogramm Ferienangebote" leistete in den Sommer- und Herbstferien einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung der Folgen der SARS-CoV-2-Pandemie. Kinder und Jugendliche waren von den pandemiebedingten Maßnahmen und Einschränkungen besonders betroffen. Abgesehen von den täglichen sozialen Kontakten in der Schule entfielen auch die außerschulischen Freiräume wie das Treffen in der Jugendgruppe, das Fußballtraining oder der Besuch des Jugendtreffs. Die Kontaktbeschränkungen reduzierten das soziale Leben im Wesentlichen auf die Familie und auf digitale Kontakte. Das direkte Miteinander in der Peergroup konnte dies allerdings nicht ersetzen. Um die belastenden Erfahrungen während der SARS-CoV-2-Pandemie auszugleichen, waren freizeitpädagogisch ausgerichtete Ferienangebote für Kinder und Jugendliche von entscheidender Bedeutung.

Ein weiterer wesentlicher Grund für das Sonderprogramm war die begründete Annahme, dass viele Eltern in Bayern aufgrund der Kita- und Schulschließungen ihren Jahresurlaub weitgehend aufgebraucht hatten und in den Ferien auf Betreuungsmöglichkeiten für ihre Kinder angewiesen waren. Ferienangebote für Kinder und Jugendliche sind eine kommunale Aufgabe und gehören für Jugendringe, Jugendverbände, Kommunale Jugendarbeit und andere freie Träger der Jugendhilfe fest zum Jahresprogramm. In diesem Jahr war allerdings davon auszugehen, dass viele Träger ihre Programme aufgrund der Vorgaben der Infektionsschutzmaßnahmenverordnungen der Staatsregierung nur in stark verkleinertem Umfang anbieten oder aufgrund sehr kurzfristiger Entscheidungen und Planungszeiten gar nicht stattfinden lassen können.

Im Auftrag des Kultusministeriums

Es war abzusehen, dass vor allem im Sommer die Nachfrage nach Ferienangeboten für Kinder und Jugendliche besonders hoch sein würde. Das Sonderprogramm sollte es verschiedenen Akteur:innen im Bereich der Jugendhilfe durch die außerordentliche Förderung aus Landesmitteln ermöglichen, zusätzliche Ferienangebote zu schaffen und den höheren Bedarf abzudecken. Es konkurrierte nicht mit den kommunalen Angeboten, sondern verstand sich als Ergänzung für eine ganz spezielle Zielgruppe. Das Sonderprogramm richtete sich primär an Kinder der 1. bis 6. Klasse und Jugendliche mit Behinderungen, deren Eltern ihren Jahresurlaub schon weitgehend aufgebraucht hatten.

Der BJR übernahm im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus (StMUK) die Koordination des "Sonderprogramms Ferienangebote". Er stellte mithilfe der verschiedenen lokalen Träger eine Angebotsstruktur für die Sommer- und schließlich auch für die Herbstferien bereit.

Um Angebot und Nachfrage bestmöglich aufeinander abzustimmen, startete das StMUK vor den Sommerferien über die Schulen eine bayernweite Bedarfsabfrage. Über eine Datenbank erfasste das StMUK die Rückmeldungen der Eltern. Auf diese Weise wurde sichtbar, wie viele Eltern in einem Landkreis oder einer kreisfreien Stadt in welcher Woche der Sommerferien auf zusätzliche Ferienangebote angewiesen waren. Die dem BJR vom Kultusministerium zur Verfügung gestellten Zahlen bildeten die Grundlage, auf deren Basis die Förderung einzelner Maßnahmen stattfinden konnte.

BJR-Ferienportal mit Bayernkarte als erste Anlaufstelle

Antragsberechtigt waren die im BJR zusammengeschlossenen Jugendorganisationen, die Kreis-, Stadt- und Bezirksjugendringe, die Träger der freien und öffentlichen Jugendhilfe, Träger von offenen und teilstationären Hilfen und Maßnahmen für Kinder, Jugendliche und junge Volljährige mit Behinderung, Kooperationspartner in schulischen Ganztagsangeboten sowie die Träger von Mittagsbetreuungen.

Durch die breite Mitwirkung von hunderten von Antragssteller:innen aus ganz Bayern konnten im Sommer mehr als 10.000 zusätzliche Plätze in Ferienangeboten bereitgestellt werden. Sie wurden im extra dafür eingerichteten Ferienportal angeboten. Die Eltern konnten sich dort über die Ferienangebote informieren und direkt Kontakt mit den Trägern vor Ort aufnehmen, um ihre Kinder anzumelden.

Zusätzlich zu den aus dem Sonderprogramm finanzierten Ferienangeboten gab es noch die Möglichkeit für Träger, bereits bestehende Angebote einzutragen. So entstand eine bunte Landkarte mit zahlreichen Angeboten in ganz Bayern. Anhand der unterschiedlichen Farben der Stecknadeln konnten Eltern sofort erkennen, um welche Art von Ferienangebot es sich handelte.

Nachdem für viele Kinder und Jugendliche das Frühjahr und der Sommer von deutlich reduzierten Freizeitmöglichkeiten und Kontakten zu Freund:innen geprägt waren, schufen die Ferienangebote Raum für Begegnung und freizeitpädagogische Aktivitäten. Dies geschah unter Berücksichtigung ausführlicher und strenger Hygienekonzepte, die alle Einrichtungen und Institutionen individuell erarbeiteten.



Jugendarbeit als kompetenter und verlässlicher Partner

Trotz der knappen Zeitläufe und der herrschenden Unsicherheit im Hinblick auf die Durchführbarkeit von Ferienangeboten hat der Großteil der lokalen Akteur:innen das Sonderprogramm mit großem Engagement unterstützt. Das Ferienportal als zentrale Informationsquelle für Eltern, Kinder und Jugendliche hat sich als nützlich erwiesen. Die Bereitschaft der Träger, das Ferienportal auch künftig zu nutzen, ist sehr groß.

Im Hinblick auf das Image und die öffentliche Wahrnehmung kann man für die Jugendarbeit in Bayern von einem großen Erfolg sprechen. Die sehr große Medienresonanz in Rundfunk, Printmedien und Online-Berichterstattung hat dafür gesorgt, dass Jugendverbände, Jugendringe und Kommunale Jugendarbeit einen höheren Bekanntheitsgrad erlangten. Gegenüber der Politik hat sich die Jugendarbeit als verlässlicher und kompetenter Partner erwiesen.

Weitere Informationen

Zum Sonderprogramm Ferienangebote im Sommer ist eine ausführliche Dokumentation erschienen, die im BJR-Webshop bestellt oder heruntergeladen werden kann.

 $\twoheadrightarrow www.bjr.de/dokusonderprogramm$

Ein Video und Bilder zum Sommer-Sonderprogramm zum Anschauen und Durchklicken gibt es auf der BJR-Webseite.

--- www.bjr.de/sommerferienportal

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Das bundesweite Projekt "Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage" ist mit über 3.400 Schulen das größte Schulnetzwerk in Deutschland. In Bayern hat der BJR die Projektträgerschaft inne. Die Leitung der Landeskoordination übernahm 2020 Dr. Eva Riedl von Patrick Wolf.

Im bayerischen Courage-Netzwerk werden mittlerweile 695 Schulen (Stand: März 2021) von der Landeskoordination in der Geschäftsstelle und den sieben Regionalkoordinationen in den Bezirken betreut. Die wohl gravierendste Änderung stellte die Umstellung des Aufnahmeverfahrens für Schulen dar. Im Juli wurde die bisherige Unterschriftensammlung durch eine schulinterne Abstimmung ersetzt. Weiterhin gilt: Nur wenn sich 70 Prozent der Schulfamilie auf die Ziele des Courage-Netzwerks verpflichten und an ihrer Schule aktiv gegen Rassismus und Ideologien der Ungleichwertigkeit eintreten, kann die Schule aufgenommen werden.

Im bayerischen Courage-Netzwerk mussten pandemiebedingt einige Präsenzveranstaltungen abgesagt werden, darunter das Gros der von den Regionalkoordinationen eigenverantworteten Netzwerktreffen und CourageCoach-Seminare für Schüler:innen. Auch bei den Weiterbildungsmaßnahmen zum/zur CourageMentor:in, die die Landeskoordination für Pädagog:innen anbietet, mussten Termine gestrichen werden. Bei den bayernweiten CourageFachtagen gelang die Umstellung auf digitale Formate, die mit der 2020 neu aufgestellten Social Media-Strategie verbunden wurde.

CourageFachtage

Den Auftakt der Veranstaltungen im Jahr 2020 machte der Fachtag Klassismus. Als Referent:innen konnten Andreas Kemper (Klassismus als Diskriminierungsform), Christina Urner (arbeiterkind.de) und Dr. Dieter Dohmen (Bildungsungleichheit und digitale Lösungen in der Corona-Krise) gewonnen werden. Die hohe Resonanz (105 Teilnehmende) spiegelte den Bedarf nach Onlineformaten, den die Landeskoordination aufgreifen konnte, wider.

Unter strengen Hygieneauflagen fand im Oktober der LGQBTIA*-Fachtag "Let's talk about sex" im Feierwerk in München statt, der zudem live auf Instagram gestreamt wurde. Neben Stephan Reiss (Michael-Schmidpeter-Preis) bereicherten die Münchener trans*inter*Beratung sowie Patrick Wolf (Queer-Beauftragter des BJR) die divers aufgestellten Inputs. Den Abschluss bildeten die für Schüler:innen und Lehrer:innen konzipierten Workshops von diversity@school, amanda – Projekt für Mädchen* und junge Frauen* sowie von Jennifer Danquah.

Der dritte CourageFachtag fand im Dezember unter dem Titel "Schule Schalom" digital statt. Neben den Workshops dienten die Lesung von Max Czollek ("Desintegriert Euch!") und der Vortrag von Tami Rickert (Bildungsstätte Anne Frank) dazu, kontemporäres jüdisches deutsches Leben in Gesellschaft und Schule der Gegenwart in den Fokus zu rücken und am Lern- und Bildungsort Schule zu verorten.



Richard Wilde verstärkt als neuer Referent die Landeskoordination – während des LGQBTIA*-Fachtages "Let's talk about sex"

Digitale Projektwoche

Um Schüler:innen eine Alternative zu den im Schuljahr 2020/21 vielerorts ausgefallenen Projekttagen zu bieten, veranstaltete die Landeskoordination eine digitale Projektwoche unter dem Titel "Kein Einzelfall". 210 Teilnehmer:innen besuchten vom 13. bis 20. Juli fünf Vorträge zu den Themen Schwarzer Feminismus, Rassismus und Intersektionalität, Antiziganismus, Rassismus im Bildungssystem, Judenhass und Vernichtungsfantasien sowie eine Lesung von David Mayonga aka Roger Rekless ("Ein N**** darf nicht neben mir sitzen. Eine deutsche Geschichte").

CourageHappening

Das CourageHappening feierte 25 Jahre "Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage" in Deutschland und gleichzeitig den Höhepunkt der Kampagne #Courage_in_Bayern. Mit 75.000 Armbändchen ausgestattet waren die bayerischen Courage-Schulen aufgefordert, diese in Szene zu setzen und kreativ ihre (alltägliche) Courage an ihrer Schule zu zeigen. Einige der eingereichten Fotos und Videos wurden beim Happening unter Live-Beteiligung der jeweiligen Schulen präsentiert. Neben Grußworten durch BJR-Präsident Matthias Fack sowie Eberhard Seidel (Geschäftsführer der Bundeskoordination) trat die preisgekrönte Comedienne Idil Baydar auf. Abgerundet wurde das Programm durch den Auftritt der Filmemacherin Amuna Wagner, die Ausschnitte aus ihrem Film "schwarz" vorstellte.

KONTAKT

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Landeskoordination Bayern
tel 089/693 34 44-95
info@sor-smc-bayern.de
www.sor-smc-bayern.de

RIAS Bayern

RIAS Bayern nimmt Meldungen über antisemitische Vorfälle auf und unterstützt Betroffene von Antisemitismus in Bayern. Die vom bayerischen Sozialministerium geförderte Stelle wird nach einer zweijährigen Aufbauphase unter dem Dach des BJR nun wie geplant vom neugegründeten "Verein für Aufklärung und Demokratie e. V." (VAD) getragen.

Auch die Arbeit der Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus Bayern (RIAS Bayern) war im zweiten Jahr ihres Bestehens maßgeblich durch die SARS-CoV-2-Pandemie bestimmt. Im Frühjahr wurde Antisemitismus zunehmend ein Faktor im Rahmen der Pandemie und im Kontext der gegen die Maßnahmen zur Eindämmung derselben gerichteten Proteste.

Am 2. April veröffentlichte RIAS Bayern eine Studie zur antisemitischen Tradition der Judasfeuer in Bayern, in digitaler Form sowie als Druckausgabe. Darauf gab es sehr viel positive Resonanz. Am 23. April veröffentlichte RIAS Bayern den ersten Jahresbericht "Antisemitische Vorfälle 2019". Bereits im ersten Jahr des Bestehens hat die Recherche- und Informationsstelle 178 antisemitische Vorfälle im Freistaat erfasst. Damit kam es im Jahr 2019 in Bayern im Schnitt nahezu an jedem zweiten Tag zu einem dokumentierten antisemitischen Vorfall.

Im ersten Halbjahr 2020 registrierte RIAS Bayern 116 antisemitische Vorfälle – im Vergleich zu 83 Fällen im Vorjahreszeitraum ein Anstieg um 40 Prozent. In 51 Fällen spielte die Corona-Pandemie eine Rolle. Auch für das zweite Halbjahr zeichnet sich ein Anstieg ab. Es steht zu befürchten, dass die Anzahl der gemeldeten Vorfälle mit steter Zunahme des Bekanntheitsgrads von RIAS Bayern weiter ansteigen wird. Während dies einerseits erschreckend ist, wird gleichzeitig deutlich, dass RIAS das Ziel, Betroffenen eine Anlaufstelle zur Meldung von Vorfällen zu bieten sowie das Dunkelfeld antisemitischer Vorfälle zu erhellen, täglich umsetzen kann.

Insgesamt dokumentierte RIAS Bayern im ersten Halbjahr 2020 im Freistaat zehn gezielte Sachbeschädigungen, fünf Bedrohungen, neun Massenzuschriften und 92 Fälle verbalen und schriftlichen verletzenden Verhaltens. In die letzte Kategorie fielen zum Beispiel 44 Versammlungen, 18 Fälle im Rahmen von Übergriffen oder Auseinandersetzungen von Angesicht zu Angesicht und 15 Schmierereien oder Beschädigungen. Der abschließende Jahresbericht erscheint im Frühjahr 2021.

Im Herbst erarbeitete RIAS Bayern die Broschüre ",Das muss man auch mal ganz klar benennen dürfen" – Verschwörungsdenken und Antisemitismus im Kontext von Corona". Alle Veröffentlichungen sind digital — www.report-antisemitism.de/publications erhältlich, Printexemplare können per E-Mail an — info@rias-bayern.de bestellt werden.

Zum 1. Januar 2021 wird RIAS Bayern in die Trägerschaft des im Sommer 2020 gegründeten "Verein für Aufklärung und Demokratie e.V. (VAD)" übergehen. Für dessen Schirmherrschaft konnten



Antisemitische Schmiererei auf einem Zeitunaskasten

Sozialministerin Carolina Trautner und Ludwig Spaenle, Antisemitismusbeauftragter der Bayerischen Staatsregierung, gewonnen werden. Zum Dezember 2020 konnten, insbesondere dank des im Oktober neu eingestellten Geschäftsführers des VAD, neue Räume bezogen werden. Die Aufbauphase von RIAS Bayern fand unter dem Dach des BJR statt.

ANSPRECHPERSON

Dr. Annette Seidel-Arpacı

Leitung RIAS Bayern

tel 0162/2951151

annette.seidel-arpaci@rias-bayern.de

Max Mannheimer Haus



Der neu gestaltete Speisesaal

Die Stiftung Jugendgästehaus Dachau, mit deren Geschäftsführung der BJR betraut ist, wurde Anfang der 1990er Jahre vom Freistaat Bayern, der Stadt Dachau und dem Landkreis Dachau gegründet. Ziel der Stiftung ist es, jungen Menschen, die sich mit der Geschichte der Stadt und des Konzentrationslagers Dachau auseinandersetzen möchten, neben geeigneten Bildungsprogrammen auch Übernachtungsmöglichkeiten bereitzustellen.

Unter dem Dach des Max Mannheimer Hauses (MMH) vereinigen sich seitdem eine Jugendherberge mit 120 Betten und ein Studienzentrum. Dieses bietet neben Fachveranstaltungen und Multiplikator:innenschulungen insbesondere Studienseminare für Schulklassen und Gruppen aus der Jugendverbandsarbeit an. In "normalen" Jahren zählt das MMH rund 22.000 Übernachtungen und über 250 Studienseminargruppen mit mehr als 8.500 Teilnahmetagen. Leider war die Corona-Pandemie auch im MMH spürbar: Nicht einmal ein Viertel der sonst üblichen Gäste und Teilnehmer:innen besuchten das Haus.

Seit dem Herbst 2019 liegt die Verantwortung für das Studienzentrum bei Felizitas Raith, deren Handschrift schon nach wenigen Monaten erkennbar war. So wird die Präventionsarbeit gegen Antisemitismus, Rassismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit künftig einen weiteren Schwerpunkt in der Arbeit des Studienzentrums bilden. Mit einer Verstärkung im Pädagogischen Team sollen hierzu eigenständige Seminarprogramme entwickelt und die Digitalisierung bereits vorhandener Angebote vorangetrieben werden.

Das bayerische Sozialministerium fördert im Rahmen der Radikalisierungsprävention Modellprojekte gegen Rechts- wie Linksextremismus, Salafismus und Antisemitismus. Das MMH wird sich in diesem Rahmen intensiv mit Verschwörungsmythen und Fake News auseinandersetzen und hierzu Bildungsmaterialien entwickeln.

Damit sich Gäste und Seminarteilnehmer:innen auch nach der Pandemie in der Einrichtung wohlfühlen, hat die Stiftung unter anderem das Personalgebäude mit einigen Gästezimmern energetisch saniert und den Speisesaal neu gestaltet, eingerichtet und so umgebaut, dass er künftig auch außerhalb der Essenszeiten genutzt werden kann. Geschäftsführer Michael Waldhäuser ist überzeugt, dass es gelungen ist, die Attraktivität des Max Mannheimer Hauses insbesondere auch für Gruppen aus den Jugendverbänden zu steigern. Dies werde man in den kommenden Jahren auch konsequent weiterführen.

ANSPRECHPERSON

Michael Waldhäuser

Geschäftsführer Stiftung Max Mannheimer Haus Studienzentrum und Internationales Jugendgästehaus

tel 089/51458-87

waldhaeuser.michael@bjr.de



Jetzt abonnieren!

juna versorgt Sie vier Mal im Jahr mit Wissenswertem rund um die Jugendarbeit in Bayern.

- --- shop.bjr.de/magazin-juna/
- ----- www.bjr.de/juna









---> Institut für Jugendarbeit



Das Institut für Jugendarbeit in Gauting ist die landeszentrale Fortbildungseinrichtung des BJR. Sein gesetzlicher Auftrag, festgelegt im Kinder- und Jugendprogramm der bayerischen Staatsregierung, besteht in der Qualifizierung der Fachkräfte und Weiterentwicklung des Arbeitsfelds der Jugendarbeit.

Das Institut für Jugendarbeit setzt seinen gesetzlichen Auftrag als landeszentrale Fortbildungseinrichtung des BJR mit einem umfassenden Verständnis von Aus- und Fortbildung um. Die Qualifizierung im Bereich der Jugendarbeit differenziert zwischen den unterschiedlichen Anforderungen und Bedarfen.

Rezertifizierung LQW

Im April 2020 wurde das Institut für Jugendarbeit erfolgreich nach dem seit 2008 eingerichteten Qualitätsmanagement "LQW – Lernortorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung" für weitere vier Jahre zertifiziert. Das für diese Zertifizierung verantwortliche Institut con!flex Qualitätstestierung GmbH legte dabei besonderen Wert darauf, dass die zertifizierte Einrichtung laufend die eigenen Angebote und Prozesse reflektiert und weiterentwickelt.

Auswirkungen der SARS-CoV-2-Pandemie

Die SARS-CoV-2-Pandemie prägte auch die Arbeit des Instituts für Jugendarbeit Gauting maßgeblich. Das Institut wurde mit Beschluss des Landesvorstands noch vor dem Lockdown am 16. März geschlossen. Von einem Tag auf den anderen wurden alle geplanten Seminare und Weiterbildungen für einen Zeitraum von mehreren Wochen ersatzlos abgesagt.

Eine erste Auseinandersetzung mit Online-Seminaren folgte. Zu diesem Zeitpunkt betraten zumeist die Referent:innen wie auch die Teilnehmenden in diesem Bereich Neuland. Die digitale Lernkurve für Video-Konferenzen und Online-Seminare ging steil nach oben.

Ab dem 15. Juni konnte das Institut wieder auf den Präsenzbetrieb umstellen. Aufgrund der Abstandsregelungen in den Seminar- und Speiseräumen konnte jedoch nur noch ein reduzierter Seminarbetrieb angeboten werden. Die Jahresplanung musste für den Rest des Jahres überprüft werden. Es galt zu entscheiden, welche Seminare an einem anderen Ort, zu einem anderen Zeitpunkt oder online angeboten werden konnten und welche stattdessen storniert werden mussten.

SCHWERPUNKTE

- -- Ausbildungen für das Arbeitsfeld Jugendarbeit
- Arbeitsfeld- und Einführungsqualifizierung für Berufseinsteiger:innen in die spezifischen Arbeitsfelder der Jugendarbeit
- --> Thematische Seminare
- → Zielgruppenspezifische Seminare für einzelne Berufsgruppen der Jugendarbeit
- Zusatzausbildungen, die eine Weiterentwicklung innerhalb, aber auch außerhalb des Arbeitsfelds ermöglichen



Die Rückmeldungen von Teilnehmenden wie auch Referent:innen in dieser Zeit belegten, worin die besonderen Qualitäten des Instituts für Jugendarbeit und seiner Angebote liegen. Wenngleich die Online-Seminare für viele ein Lichtblick nach Fort- und Weiterbildung darstellten, wurde umso deutlicher, dass Präsenz-Seminare für die Aufgabenstellung des Instituts für Jugendarbeit – also die Qualifizierung von Fachkräften der Jugendarbeit – unabdingbar sind.

Zuletzt bekräftigten dies auch die Mitglieder des Gauting Kuratoriums in ihrer Sitzung am 9. November: Das Kuratorium stellte fest, dass neben den im Lernprozess vermittelten Inhalten ein wesentlicher Austausch in Form von Netzwerkbildung in den Pausen und am Abend stattfindet. Die Präsenz ermöglicht in Fortbildungen, dass eine aktive Auseinandersetzung zu den Lerninhalten im engen Diskurs mit den Referent:innen und den anderen Teilnehmer:innen stattfinden kann. Und schließlich bietet das Institut mit den Freizeiträumen und -möglichkeiten eine ideale Grundlage sowohl für eine anregende wie auch entspannende Lernatmosphäre. Aus diesen Gründen ist das Institut für Jugendarbeit als Lernort für den Lernerfolg essenziell.

†
Im April wurde das Institut für Jugendarbeit erfolgreich nach dem
seit 2008 eingerichteten Qualitätsmanagement
"LQW – Lernortorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung" für weitere vier Jahre zertifiziert



KONTAKT

Institut für Jugendarbeit des BJR

tel 089/893233-0

info@institutgauting.de

www.institutgauting.de

FOTO Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus in Bayern/Jan Nowa

Landeskoordinierungsstelle Demokratie leben! Bayern gegen Rechtsextremismus (LKS)



Bagatellisierung des Holocaust bei einer Demonstration in Regensburg

Rechter Terror blieb auch im Jahr 2020 eine traurige Kontinuität in Deutschland. Am 19. Februar wurden in Hanau neun Menschen aus rassistischen Gründen ermordet. Aus einem Pamphlet ging die Ideologie des Täters hervor. Das Tatmotiv sind diverse Versatzstücke von Verschwörungsmythen, extrem rechten und rassistischen Inhalten. Sie sind weit verbreitet. Meldungen von rechten Netzwerken in der Polizei, von Strafprozessen und vereitelten Anschlagsplänen begleiteten die Arbeit der LKS und der Fachstellen im Beratungsnetzwerk Bayern gegen Rechtsextremismus durch das gesamte Jahr.

Unabhängig vom Ort des Geschehens beeinflussen und belasten diese Vorfälle die Mitarbeiter:innen stark. Die LKS steht vor der wachsenden Herausforderung, die Sicherheit der Mitarbeitenden in den Beratungsprojekten zu garantieren und dabei weiterhin niedrigschwellige Beratungsleistungen und Bildungsformate mit großer Reichweite anzubieten. Einer der Schwerpunkte war daher die Erarbeitung eines detaillierten Sicherheitskonzepts, gemeinsam mit der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus in Bayern (MB). Die Ausweitung auf weitere Bereiche ist geplant.

Digitalisierung und Radikalisierung in Zeiten von Corona

Durch die SARS-CoV-2-Pandemie fand eine Art Zwangsdigitalisierung unter hohem Zeitdruck statt. Diese Umstellung funktionierte jedoch in vielen Bereichen sehr gut. So war beispielsweise die Beteiligung an den digitalen Vernetzungsformaten der LKS höher als in den Jahren zuvor.

Für die Beratungsstellen war die Herausforderung hoch. Alle Beratungsansätze basieren auf einem aufsuchenden Konzept, in dem die Gestaltung eines vertrauensvollen Beratungssettings zentral ist. Nicht alles konnte hier digital ersetzt, nicht alle Zielgruppen erreicht werden.

Die Krise brachte auch inhaltlich sehr viel Arbeit mit sich. Wegen der Verbreitung von (antisemitischen) Verschwörungsmythen und demokratiefeindlichen Inhalten aller Art erreichten die Mobile Beratung dazu zahlreiche Fortbildungsgesuche und Anfragen im Kontext der bayernweit stattfindenden Demonstrationen sogenannter Querdenker:innen. Im Laufe des Jahres wurde in vielen dieser Gruppierungen eine fortschreitende Radikalisierung und eine hohe Aggressivität deutlich.

SCHWFRPUNKTF

- -- Beratung, Vernetzung und Information
- → Qualitätstestierung für Beratungsorganisationen (KQB)
- Zusammenarbeit mit Vereinen und Verbänden in der Strategieentwicklung
- -- Aufbau von RIAS Bayern



Protest mit Hitlermaske in Deggendorf

Am Rande der Demonstrationen bekamen das vor allem jene zu spüren, die diese Ereignisse dokumentierten. Auch einzelne Mitarbeiter:innen waren davon betroffen. Die Arbeit der Mobilen Beratung war mit einem erheblichen Aufwand an Vor-Ort-Monitoring und Online-Recherche verbunden. Die Ergebnisse sind unter anderem in eine bundesweite Analyse des Protestgeschehens miteingeflossen, die durch den Bundesverband Mobile Beratung e.V. veröffentlicht wurde und die Empfehlungen für Politik und Verwaltung beinhaltet. — ** www.bundesverband-mobile-beratung. de/wp-content/uploads/2020/12/2020-12-13-BMB-Policy-Paper--Auseinandersetzung-unterstützen.pdf

Ausblick

Im Bereich der Elternberatung stieg die Zahl der Beratungsfälle. Im Mittelpunkt stand eine Radikalisierung von Personen jeglichen Alters. Auch in den Regelstrukturen der Sozialen Arbeit und der Jugendarbeit gibt es hierzu Unterstützungsbedarf. Das Team der LKS wird daher ab 2021 durch eine neue Mitarbeiterin in Teilzeit verstärkt, die sich mit dem Ausbau der Elternberatung und dem Themenfeld der Prävention befassen wird.

Auf politischer Ebene werden seit 2020 weitere Maßnahmen zur Bekämpfung des Rechtsextremismus erarbeitet. Die Betroffenenberatung B.U.D. wurde dadurch bereits bis Ende 2021 mit einer Aufstockung aus Landesmitteln bedacht. Für die LKS, die sich seit Jahren dafür stark gemacht hat, ist dies ein Teilerfolg. Sie hofft auf einen weiteren Ausbau der Betroffenenberatung in Bayern und eine bedarfsgerechte Stärkung aller Beratungsangebote.



Landeskoordinierungsstelle Bayern gegen Rechtsextremismus

KONTAKT

Landeskoordinierungsstelle Demokratie leben! Bayern gegen Rechtsextremismus

tel 089/6933444-24

info@lks-bayern.de

www.lks-bayern.de

-> Tandem

Koordinierungszentren Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch



Die Bundestagsabgeordnete Marianne Schieder besuchte Tandem im Juli 2020

Seit 1997 fördern die Koordinierungszentren Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem den Jugendund Schüler:innenaustausch zwischen Deutschland und Tschechien. Um möglichst viele Zielgruppen zu erreichen, arbeitet Tandem daran, sein Wirkungsfeld mit zusätzlichen Programmen und Projekten ständig zu erweitern. Darüber hinaus erreicht Tandem mit thematischen Schwerpunktsetzungen auch Akteur:innen, die bis dato noch nicht deutsch-tschechisch aktiv waren.

Ohne Frage stellte die Corona-Pandemie die beiden Tandem-Büros seit Mitte März vor große Herausforderungen. Geplante Begegnungen junger Menschen konnten nicht stattfinden, grenzüberschreitende fachliche Zusammenarbeit in der Jugendhilfe steht in der Warteschleife, internationale Kooperationen in der jugendpolitischen Zusammenarbeit drohen verloren zu gehen. Eine zusätzliche Schwierigkeit der internationalen und damit auch der deutschtschechischen Jugendarbeit entstand dadurch, dass als einer der ersten Schritte zur Bekämpfung der Pandemie Grenzen in Europa geschlossen wurden, die seit Jahrzehnten offen waren.

** Die unterschiedlichen Bedingungen der nationalen Lockdowns machten einen intensiven Austausch zwischen den beiden Tandem-Büros über die Perspektiven der gemeinsamen Arbeit erforderlich, der ausschließlich über digitale Kanäle stattfinden konnte.

- Die zweite Schiene, auf der reagiert werden musste, betraf die Angebote der Koordinierungszentren an Fortbildungen. Hier wurden nach einer Phase der Orientierung Möglichkeiten für Online-Zusammenarbeit entwickelt, unter Einbeziehung von Tandem-Sprachanimateur:innen.
- ** Wegen der Gesamtlage musste auch der Auftakt zum neuen Tandem-Schwerpunkt "Jugend gestaltet Zukunft" entfallen, auch alle weiteren geplanten bilateralen Präsenzveranstaltungen wurden abgesagt.
- ** Am stärksten schlug die Corona-Pandemie bei der Förderung zu. Begegnungsmöglichkeiten mussten vielfach entfallen, lediglich etwa ein Viertel der geplanten und beantragten deutsch-tschechischen Austauschprojekte konnte stattfinden.

Als Reaktion auf die veränderten Bedingungen bemühte sich das Koordinierungszentrum um entsprechende digitale Antworten, die dank der Flexibilität von BJR und BMFSFJ auch zu finden waren.

Erfolgreiche Lobbyarbeit

Die mangelhafte Ausstattung des Koordinierungszentrums mit Fördermitteln des Bundes war Gegenstand zweier Gespräche, am 23. Juni mit dem Bundestagsabgeordneten Peter Aumer (CSU) und am 27. Juli mit der Bundestagsabgeordneten Marianne Schieder (SPD).

SCHWERPUNKTE

- → Förderung des deutsch-tschechischen Jugendaustauschs
- --> Interkulturelle Praktika für Auszubildende
- → Begegnungen von Schüler:innen im deutschtschechischen Grenzgebiet



Tschechische Förster-Praktikanten in Affing

Das Gespräch mit Schieder brachte einen Durchbruch: Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestags beschloss am 26. November, Tandem Regensburg für 2021 mit 500.000 Euro mehr auszustatten. Die Mittelverwendung wurde noch im Dezember in Abstimmung mit dem BMFSFJ und dem BJR für die KJP-Förderung und für Aktivitäten im Rahmen des Schwerpunkts "Jugend gestaltet Zukunft" festgelegt.

Aktivitäten in Bayern

Tandem Regensburg veranstaltete zusammen mit anderen Fachund Förderstellen der internationalen Jugendarbeit im Rahmen der Aktion "Austausch macht Schule!" ein parlamentarisches Frühstück für bayerische Landtagsabgeordnete am 6. Februar im Landtag in München. Es gelang bestens, mit den Mitgliedern des Landtags ins Gespräch zu kommen. Anliegen war die stärkere Berücksichtigung des Schüler:innenaustauschs als Lernfeld in der Schule. Noch vor dem Lockdown gab es einen Besuch der Grünen-Fraktion aus dem Landtag (3. März: Florian Siekmann und Jürgen Mistol). Am 4. Februar war Tandem-Leiter Thomas Rudner als Experte zu einer Anhörung über internationale Jugendarbeit in den Europaausschuss des Bayerischen Landtags eingeladen. Bei dieser Gelegenheit konnte er erneut auf die Erfordernisse der Berücksichtigung von Tandem im Rahmen der Errichtung eines bayerischen Auslandsinstituts hinweisen.

Online läuft

Die weitere Arbeit des Koordinierungszentrums war geprägt durch die Einführung neuer digitaler Formate, etwa in der zentralen deutsch-tschechischen Methode der Sprachanimation. Die Kontaktpflege auch ohne Veranstaltungen war in Zeiten der COVID-19-Krise den Mitarbeiter:innen von Tandem ein großes Anliegen. Dass es erfolgreich angegangen wurde, zeigt sich in der unerwartet hohen Zahl von Teilnehmenden an den Online-Veranstaltungen.



KONTAKT

Tandem – Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch

tel 0941/585 57-0

tandem@tandem-org.de

www.tandem-org.eu



U18-Bundestagswahl 17. September 2021

Für alle, die sonst keine Stimme haben

U18-Wahlen werden immer neun Tage vor einem offiziellen Wahltermin abgehalten. Der BJR übernimmt die Landeskoordination und unterstützt alle angemeldeten Wahllokale.

Mitmachen können alle Minderjährigen, die sich in Deutschland aufhalten. U18-Wahllokale sollten offen und frei zugänglich sein. Sie können überall dort eingerichtet werden, wo sich Kinder und Jugendliche aufhalten.

--- www.bjr.de/u18





Vollversammlung

Die BJR-Vollversammlung ist das höchste beschlussfassende Gremium des BJR. In der Regel treffen sich die Delegierten der bayerischen Jugendverbände und Jugendringe zweimal pro Jahr, um zentrale Positionen und Ziele der Jugendarbeit in Bayern zu bestimmen.

Erstmals in der Geschichte des BJR musste die Vollversammlung im Frühjahr 2020 wegen der SARS-CoV-2-Pandemie verschoben werden. Im Herbst 2020 trafen sich die Delegierten zu einer außergewöhnlichen Vollversammlung im Kolpinghaus Regensburg: Unter Einhaltung strenger Maßnahmen zum Hygiene- und Gesundheitsschutz (u. a. Sitzordnung mit Einzeltischen) fassten sie wichtige Beschlüsse für die Jugendarbeit. Aufgrund der außergewöhnlichen Situation entschloss sich der Landesvorstand, auf den Festabend mit Verabschiedungen zu verzichten. Weitere Informationen gibt es auf der BJR-Webseite. ** www.bjr.de/vv156*

#vv156 #digitalisierung

Auf der 156. BJR-Vollversammlung stand – wenn auch zeitlich verkürzt und inhaltlich reduziert – das Schwerpunktthema "Digitalisierung in der Jugendarbeit" auf der Tagesordnung. Dazu verabschiedeten die Delegierten das Positionspapier "Digitalisierung demokratisch bearbeiten". Außerdem gingen sie in einem Beschluss der Frage nach, wie sich Jugendarbeit in ihren verschiedenen Arbeitsfeldern ändern muss, um den Herausforderungen der Digitalisierung zu begegnen.

Deutlich wurde dabei, dass Computerspiele Teil der Jugendkultur und somit auch ein Thema für die Jugendarbeit sind. Im Fokus steht hier der kreative und souveräne Umgang mit Games und das Reflexionsvermögen über Spiele, Spieleinhalte, Vermarktungsstrategien und Jugendschutz. Angebote der Jugendarbeit sollen außerdem Anlässe und temporäre Räume für Jugendliche und junge Erwachsene schaffen, in denen sie sich mit verschiedenen Facetten digitaler Spielwelten auseinandersetzen. Ziel soll es sein, einen kreativen und reflektierten Umgang mit Games möglich zu machen

Haushalt, Satzungsänderung, "Black Lives Matter", Green Deal, Belarus

Die weiteren Themen der BJR-Vollversammlung waren vielfältig: Die Delegierten stellten die Jahresrechnung 2019 fest und entlasteten den BJR-Landesvorstand einstimmig. Darüber hinaus beschlossen sie den Nachtragshaushalt 2020 und den Haushaltsplan 2021 mit

rund 35 Mio. Euro. Einer wichtigen Satzungsänderung, die es den bayerischen Jugendringen und dem BJR ermöglicht, Vollversammlungen künftig digital oder hybrid durchzuführen, stimmten sie ebenfalls zu.

Die Delegierten solidarisierten sich mit der "Black Lives Matter"-Bewegung: Sie forderten, Solidarität gegenüber den Betroffenen zu signalisieren. Schweigen sei keine Option. Darüber hinaus beschloss die Vollversammlung ein Positionspapier zum Green Deal der EU: Junge Menschen wollen die Transformation zu einer nachhaltigen Gesellschaft mitgestalten – sowohl in Brüssel als auch auf regionaler Ebene, heißt es dort. Es brauche wirkliche Mitsprache von Kindern und Jugendlichen bei der Gestaltung des nachhaltigen Bayerns von morgen.

Die Vollversammlung begrüßte die Entscheidung der EU, das offizielle Wahlergebnis in Belarus nicht anzuerkennen. Sie forderte die europäischen Politiker:innen und Entscheidungsträger:innen dazu auf, sich für demokratische Grundprinzipien und Menschenrechte einzusetzen. Die Delegierten riefen alle Kolleg:innen der Jugendarbeit weltweit auf, sich dem Aufruf anzuschließen, um gemeinsam für ein starkes, friedliches und demokratisches Europa einzustehen.

Kinder und Jugendliche als Menschen wahrnehmen, hören und beteiligen

Die SARS-CoV-2-Pandemie hat wichtige jugendpolitische Themen verdrängt. Das hat BJR-Präsident Matthias Fack in seiner jugendpolitischen Grundsatzrede deutlich gemacht. "Eigentlich hätten wir heute über die Bedeutung der bayerischen Kommunalwahlen im Frühjahr und der Bundestagswahl nächstes Jahr für eine junggerechte Gesellschaft sprechen müssen", sagte Fack. "Tatsächlich kann es aber nur ein Thema geben: Die Auswirkungen der SARS-CoV-2-Pandemie auf Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und auf die Gesellschaft an sich." Der BJR habe mit seinem politischen und fachlichen Engagement dafür gesorgt, dass Jugendarbeit trotz Pandemie weitergehen konnte.

Fack bedauerte, dass bei den Rettungsschirmen zunächst nicht alle Bereiche der Gesellschaft berücksichtigt wurden. "Es ist dann aber doch gelungen, dass der gemeinnützige Sektor und die soziale Infrastruktur, insbesondere die Jugendarbeit, durch schwierige Monate gekommen sind", erklärte Fack und verwies auf Jugendbildungsstätten, Jugendherbergen und Jugendübernachtungshäuser. Unter dem Motto #jugendarbeithältzusammen habe man sich gegenseitig Mut zugesprochen und gezeigt, dass Jugendarbeit möglich ist – auch digital.





Vollversammlung unter Corona-Bedingungen: Das Parlament der bayerischen Jugendarbeit bei der Arbeit



1

Die jugendpolitische Grundsatzrede von BJR-Präsident Matthias Fack

Auch das Sonderprogramm Ferienangebote ließ er in seiner Rede nicht unerwähnt: Der BJR hatte dafür in den Sommerferien zusätzliche Verantwortung übernommen und koordinierte das Programm im Auftrag des bayerischen Kultusministeriums. Rund 220 Träger stellten mehr als 10.000 Plätze für Kinder und Jugendli-

che in etwa 870 Gruppen bereit. Das BJR-Ferienportal hat deutlich gezeigt, welche Kraft die beteiligten Akteur:innen haben und wie viele Angebote Jugendarbeit vorhält – in den "normalen" Ferienprogrammen, aber auch in den zusätzlichen Angeboten (mehr zum Sonderprogramm auf Seite 24).

BESCHLÜSSE

156. Vollversammlung

Kolpinghaus Regensburg (Oberpfalz), 16. bis 18. Oktober

- --- Einsetzen einer Kommission Inklusion
- -- Digitalisierung demokratisch bearbeiten
- --- Ein Europa der Zukunft
- ---> BJR-Onlineshop
- ⇒ BJR-Vollversammlungen und Vollversammlungen der Stadt-, Kreis- und Bezirksjugendringe während der COVID-19-Pandemie
- --> Jugendarbeit und Digitalisierung
- Empfehlungen für die Offene Kinder- und Jugendarbeit in Bayern
- --- Schweigen ist keine Option
- Aus der Krise lernen Antrag zur Verbesserung der Situation von Jugendlichen mit Migrationshintergrund
- Kinder und Jugendliche schützen: Standards für Flüchtlingsunterkünfte/ Abbau besonderer Härten durch Corona-Maßnahmen
- ----> Positionspapier zum Green Deal der EU
- Satzungsänderungsantrag und Antrag auf Änderung der GO der Vollversammlung des BJR des Landesvorstandes an die Vollversammlung nach § 3 Abs. 6 GO der Vollversammlung des BJR
- -- Gemeinsam stark für Belarus Appell der bayerischen Jugendverbände
- ---> Was ist nur los mit EU-ch?
- Außerschulische Jugendarbeit stärken Zukunftsperspektiven von Kindern und Jugendlichen durch Corona-Maßnahmen nicht gefährden!

Beschlüsse

Insgesamt wurden 16 Beschlüsse (2019: 14, 2018: 20, 2017: 20) von den Delegierten der Vollversammlung gefasst. Die vollständige Aufzählung steht in der linken Spalte.

VORSITZENDE

Paula Tiggemann

Evangelische Jugend in Bayern (EJB)

ANSPRECHPERSON

Patrick Wolf

Büroleiter

tel 089/51458-19

wolf.patrick@bjr.de

Landesvorstand

Der Landesvorstand ist für die laufenden Aufgaben des BJR und die Umsetzung der Beschlüsse der BJR-Vollversammlung verantwortlich. Ihm gehören acht Vertreter:innen aus den Jugendverbänden und Jugendringen an. Er wird vom Präsidenten geleitet. In drei beschließenden Ausschüssen – Förder-, Planungs- und Verteilungs- sowie Strukturausschuss – und monatlichen Treffen stellt der Landesvorstand die strategischen Weichen für den BJR und setzt Impulse zur Weiterentwicklung der Jugendarbeit in Bayern. Darüber hinaus setzt er zur Bearbeitung seiner Schwerpunktthemen auch Arbeitsgruppen ein: Die geladenen Expert:innen beraten und begleiten dabei die fachlich-inhaltliche Arbeit.

Der Landesvorstand befasste sich im Jahr 2020 mit einem vielfältigen Themenspektrum (siehe Auflistung). Er beriet diverse Projekte und Aktivitäten in Form von Vorlagen, überwachte den Haushaltsvollzug, nahm die Jahresrechnung entgegen und diskutierte Mittelbedarfe für die sinnvolle Ausgestaltung und Weiterentwicklung der Jugendarbeit in Bayern. Auch die jährliche Prüfung durch die Innenrevision samt Stellungnahme wird im Landesvorstand beraten.

Das neunköpfige Team wurde turnusmäßig auf der Frühjahrsvollversammlung 2019 gewählt. Im zweiten Jahr der Legislaturperiode stand vor allem die Bewältigung der SARS-CoV-2-Pandemie regelmäßig auf der Tagesordnung. Aufgrund der dynamischen Entwicklungen tagte der Landesvorstand – wie viele andere Gremien auch – im März, April und Mai sowie im November und Dezember ausschließlich online, um behördlichen Auflagen Rechnung zu tragen und Kontakte maximal zu reduzieren.

Diese veränderte Sitzungsform wirkte sich auch auf die Gestaltung der insgesamt elf Tagesordnungen aus, die mit mehr Pausen entspannter gestaltet wurden als bei Präsenzsitzungen. Dennoch konnten rund 150 Vorlagen bearbeitet werden.

Die nachstehenden Stichpunkte listen nur auszugsweise die vielfältigen Themen und Aufgaben auf, die der BJR-Landesvorstand begleitete. Neben den Entscheidungen in den beschließenden Ausschüssen setzten sich die Mitglieder mit Anträgen zur Einbringung in die Vollversammlung auseinander und nahmen Stellung zu weiteren Themen der Jugendarbeit:

- ** Politisch-außerschulische Jugendbildung: Fahrplan Aktionsprogramm Demokratie-Bildung, Zwischenbericht zum Projekt "Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage", Planung und Vorbereitung der jugendpolitischen Forderungen zur Bundestagswahl 2021, U18-Wahl und weitere Aktivitäten, Wahlalter senken
- ** Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Vollversammlung inklusive Antragseinbringungen und Vorberatungen sowie Umsetzung von Beschlüssen
- ** Maßnahmen rund um die SARS-CoV-2-Pandemie: Härte-

- fallförderung, Rettungsschirm Häuser, Sonderprogramm Ferienangebote in den Sommer- und Herbstferien 2020, Anerkennungsverfahren von Jugendbildungsstätten, Verschiebung oder Verlängerung von Bewilligungszeiträumen in den Fachprogrammen, Förderung von Stornierungskosten, Förderung von digitalen Formaten, Mitglieder und Gäste aus Risikogebieten bei Sitzungen der Organe der Gliederungen
- Haushalt: Feststellung der Jahresrechnung 2019 mit Bericht der Geschäftsleitung sowie Stellungnahmen zur Prüfung der Innenrevision, zum Nachtragshaushalt 2020, und zur Beratung des Haushaltsplans 2021
- ** Empfehlung für die pädagogische Arbeit in der Offenen Kinderund Jugendarbeit in Bayern in Einrichtungen mit hauptberuflichem pädagogischem Fachpersonal nach § 85 Abs. 2 SGB VIII
- ••• Integration: Neues Konzept für den VIEL-Preis 2020, Sachstand und Weiterentwicklung des Aktionsprogramms Mitanand
- ** Bildung für nachhaltige Entwicklung: Klimaoffensive der Staatsregierung
- --- Inklusion: Einrichtung einer LV-AG, Positionspapier
- ** Gemeindejugendarbeit: Gespräch mit dem agjb-Vorstand, Funktionen und Leistung des BJR gegenüber der Gemeindejugendpflege, Prozess zur Überarbeitung der Empfehlung für die Gemeindejugendarbeit nach § 85 Abs. 2 SGB VIII
- ** Kommunale Jugendpolitik: Gespräch mit ABJ-Vorstand
- ••• Europäische Jugendpolitik: Evaluation, Quartalsberichte, Projekt- und Finanzierungsplan "Perspektive Europa", Vollversammlung in Brüssel, Planungen zum 5. Bayerischen Tag der Jugend in Brüssel
- ** Internationale Jugendarbeit: Jahresplanung für Israel, Mittelund Osteuropa sowie Armenien
- Einrichtungen: Inhaltliche und finanzielle Jahresplanungen des deutsch-tschechischen Jugendaustauschs Tandem, der Landeskoordinierungsstelle Bayern gegen Rechtsextremismus und des Instituts für Jugendarbeit in Gauting
- → Bericht der Stiftung Max Mannheimer Haus in Dachau
- ••• Intern: Geplantes Gespräch mit Sozialministerin Carolina

 Trautner (abgesagt wegen einer Sondersitzung des Kabinetts

 und auf 2021 verschoben), "Vielfältige" Schreibweise

 (Gender-Doppelpunkt)
- ••• Medien: Evaluation des Fachprogramms Medienpädagogik, Beratung des Positionspapiers Jugendarbeit und Digitalisierung
- ••• Veranstaltungen: Beratungen und Planungen zum Bundeskongress Kinder- und Jugendarbeit 2021 in Nürnberg, alternatives Veranstaltungsformat zum Jugendpolitischen Jahresauftakt 2021 •

VERTRETUNGEN AUF LANDESEBENE

Aktion Jugendschutz

Bayerische Volksstiftung

Bayerischer Landesfrauenrat

Bayerisches Bündnis für Toleranz

Beirat der Akademie für politische Bildung Tutzing

Beirat des CVJM Bayern

Beirat Doku-Päd

Beirat Stiftung Max Mannheimer Haus Dachau

Beratergremium Förderung der Umweltbildungseinrichtungen

Bündnis Bildungszeit für Beschäftigte in Bayern

Bündnis Soziales Netz Bayern

Deutsches Jugendherbergswerk

Europäische Bewegung Bayern e.V.

Forum Bildungspolitik

Forum Soziales Bayern

Integrationsrat der Bayerischen Staatsregierung

JFF – Institut für Medienpädagogik e. V.

Kuratorium Stiftung bayerischer Gedenkstätten

Landesarbeitsgemeinschaft Jugendsozialarbeit

Landesarbeitsgemeinschaft Prävention
Landesbeirat Erwachsenenbildung

Landesjugendhilfeausschuss

Landesmediendienste e.V.

Landesplanungsbeirat Landesschulbeirat

Landessportbeirat

Landesverbandsbeirat des

Landesfeuerwehrverbands Bayern e. V.

Medienrat der Bayer. Landeszentrale für neue Medien

Museumspädagogisches Zentrum

Rundfunkrat des Bayerischen Rundfunks

Stiftung Gedenkstätten in Bayern

Stiftung Wertebündnis Bayern

ARBEITSGRUPPEN

Umwelt und nachhaltige Entwicklung

Ehrenamt

Europäische Jugendpolitik

Jugendgerechte Gesellschaft – Gelingende kommunale Jugendpolitik

Digitalisierung

Flucht

Politische außerschulische Jugendbildung

Inklusion

(befristet bis März 2021)

MITGLIEDER

Matthias Fack	Präsident
Eva Jelen	BDKJ
Maria Klimovskikh	JunOst
Andrea Huber	DGB-J
Christian Kuhnle	bsj
Christian Löbel	BezJR Mittelfranken
Sven Stumpf	Pfadfinder Weltenbummler
Peter Nitschke	Beratendes Mitglied, Bayer. Jugendministerium
Ilona Schuhmacher	EJB, Vize-Präsidentin
Thomas Schwarz	LJW der AWO

ANSPRECHPERSON

Patrick Wolf

Büroleiter	
tel 089/51458-19	
wolf.patrick@bjr.de	

--> Förderausschuss



llona Schuhmacher Vorsitzende des Förderausschusses

Der Förderausschuss (FA) gestaltet durch grundsätzliche und im Einzelfall getroffene Entscheidungen maßgeblich die Förderung von Aktivitäten und Personal als eine wichtige Rahmenbedingung für die Jugendarbeit in Bayern.

Zu Jahresbeginn konnte der Ausschuss dank zusätzlicher Mittel aus dem Nachtragshaushalt der Bayerischen Staatsregierung die im Vorjahr aufgrund der angespannten Finanzsituation beschlossenen Bewirtschaftungsmaßnahmen in den Fachprogrammen aufheben. Diese hatten in den Fachprogrammen Internationale Jugendarbeit, Demografie & Partizipation, Integration sowie Medienpädagogik zu teils starken Einschränkungen und im Fachprogramm Schulbezogene Jugendarbeit sogar dazu geführt, dass für 2020 bis auf Weiteres keine Bewilligungen mehr ausgesprochen werden konnten.

Herausforderungen

Im weiteren Jahresverlauf beherrschte die Pandemie die Sitzungen thematisch. Infolge der von Bundes- und Landesregierung erlassenen Auflagen und Beschränkungen kam es sowohl in den Fachprogrammen als auch bei den Förderungen zur Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Jugendleiter:innen (AEJ) sowie den Jugendbildungsmaßnahmen (JBM) an vielen Stellen zu teilweisen oder vollständigen Absagen sowie zu Verschiebungen geförderter Maßnahmen. Der Ausschuss ermöglichte daraufhin durch entsprechende Beschlüsse u. a. die Verlängerung der Projektzeiträume sowie die Öffnung der Fachprogramme und AEJ/JBM für digitale Formate.

Mit dem Ziel, die Handlungsfähigkeit der freien Träger der Jugendarbeit im Hinblick auf ihre Aufgaben zu erhalten, wurde durch eine Härtefallförderung die Möglichkeit geschaffen, die finanzielle Notlage und somit besondere Härte verursachenden Aufwendungen für die Zuwendungsempfänger:innen abzumildern.

Während sich die Auflagen und Einschränkungen vor allem auch negativ auf die Planungssicherheit analoger Veranstaltungen auswirkten und hier zu einem Rückgang der Antragszahlen führten, blieben sie im Fachprogramm Medienpädagogik konstant hoch.

Basisförderung

Zur Vermeidung direkter Auswirkungen der Pandemie auf die Förderhöhen bei der Förderung der landesweit tätigen Jugendverbände zur Erfüllung ihrer Aufgaben im konzeptionellen, organisatorischen, jugendpolitischen und verwaltungsmäßigen Bereich (Basisförderung) beschloss der Ausschuss, im Bereich der Strukturund aktivitätsorientierten Parameter das Berechnungsverfahren

einmalig zu modifizieren. Er stellte außerdem fest, dass das vom Bund Deutscher Karneval-Jugend (Landesverband Bayern) vorgelegte Konzept den Anforderungen als Grundlage für die Basisförderung in ausreichendem Umfang entspricht.

Richtlinien

Der Förderausschuss beschloss die unveränderte Fortschreibung der Richtlinien der Basisförderung sowie zur Förderung von Fachkräften an Jugendbildungsstätten. 2020 kam er zu sechs Sitzungen zusammen, meist digital bzw. in hybrider Form. Er erledigte seine Aufgaben basierend auf den Vorlagen der Antragsteller:innen und der guten Beratung und Zuarbeit aus der Verwaltung des BJR. Die Beschlüsse ergingen in aller Regel einstimmig.

Ausblick

Neben der Fortschreibung weiterer für die Förderung des BJR wichtiger Richtlinien wird es 2021 Aufgabe sein, mit den dann bestehenden Herausforderungen der Pandemie umzugehen und Lösungen zu finden, um mit einer bedarfsgerechten Ausstattung Jugendarbeit weiterhin zu ermöglichen.

MITGLIEDER

Jan v.u.z. Egloffstein	Geschäftsführung
Andrea Huber	Mitglied
Eva Jelen	Mitglied
Maria Klimovskikh	Mitglied
Christian Kuhnle	Mitglied
Christoph Müller	Beratendes Mitglied, Bayerisches Staats- ministerium für Familie, Arbeit und Soziales
Ilona Schuhmacher	Vorsitzende
Trona Denamination	TOTOTECTION

ANSPRECHPERSON

Jan v. u. z. Egloffstein

Referent für Förderwesen und Bildung für nachhaltige Entwicklung tel 089/51458-81 egloffstein.jan@bjr.de

Planungs- und Verteilungsausschuss

Eva Jelen ′orsitzende des Planungs- und Verteilungsausschusses



Der Planungs- und Verteilungsausschuss (PVA) hat die Aufgabe, Entscheidungen im Bereich der Förderung von Baumaßnahmen bei Einrichtungen der Jugendarbeit zu treffen. Im Rahmen der Entscheidungsvorbereitung für den Landesvorstand gehört es darüber hinaus zu seinen Aufgaben, alle grundlegenden Fragen im Bereich der Investitionsförderung zu beraten. Der PVA kam 2020 zu vier Sitzungen in Form von Videokonferenzen zusammen.

Aktuelle Situation

Im Jahr 2020 gingen neun neue Voranträge für Baumaßnahmen beim BJR ein und es erfolgten mehr als 50 Beratungen (telefonisch, per E-Mail, persönlich) zu geplanten Baumaßnahmen. Alle eingereichten Bauprojekte, die förderfähig waren, erhielten eine Förderzusage. Aufgrund der immer noch guten Auslastung der Bauunternehmen kam es wie schon im Vorjahr zu Verzögerungen bei der Durchführung von geförderten Projekten. Und die Folgen der Pandemie führten zum Teil zu finanziellen Engpässen bei den Antragstellern, so dass manche geplante Baumaßnahme bis auf Weiteres nicht umgesetzt werden kann. Zwei Antragstellende zogen sogar aus finanziellen Gründen ihre Anträge zurück.

Diese Rahmenbedingungen wirkten sich auch auf Planung und Fluss der Haushaltsmittel aus. Andere geplante Maßnahmen, zum Beispiel Modernisierungen von überörtlichen Jugendtagungshäusern, konnten jedoch ein Jahr früher als geplant zur Umsetzung kommen, da über Monate Übernachtungen in den Einrichtungen nicht erlaubt waren und die Häuser somit leer standen.

Förderung

An Netto-Haushaltsmitteln standen im Berichtsjahr rund 2,2 Mio. Euro zur Verfügung, wovon jedoch nur gut 1,4 Mio. zur Auszahlung kamen. Durch die verzögerte Durchführung der Projekte kam es auch bei der Mittelanforderung zu Verzögerungen. Sechs Anträge für geplante Maßnahmen mit einer Gesamtzuwendung in Höhe von rund 1,3 Mio. Euro wurden neu ins Hauptverfahren aufgenommen und erhielten Vorbescheide. Drei Anträge betrafen überörtliche und drei Anträge örtliche Einrichtungen. Trotz vieler Beratungsanfragen und einem vermuteten hohen Bedarf an Baumaßnahmen bei Jugendeinrichtungen gingen nur wenige neue Voranträge beim BJR ein. Aufgrund der aktuellen Situation und der Folgen der SARS-CoV-2-Pandemie sind die Träger von Jugendeinrichtungen aber umso mehr auf eine gute Förderung durch den BJR angewiesen.

Belegungen von Jugendübernachtungseinrichtungen waren über Monate nicht oder nur eingeschränkt möglich. Der PVA beschloss daher, bei Auslastungsprüfungen für Neuanträge und im Rahmen von Zweckbindungsprüfungen die Belegungszahlen 2020 nicht in die Bewertung einzubeziehen.

Richtlinien

Auch hinsichtlich der überarbeiteten Förderrichtlinien kam es zu Verzögerungen. Eine Genehmigung der neuen Richtlinien lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Die neuen Richtlinien sollen eine Förderung von besonderen klima- und ressourcenschützenden Maßnahmen beinhalten, für die eine neue Ergänzende Bestimmung Nr. 3 erarbeitet wurde.

Zum einen sollen bestimmte Materialien zukünftig nicht mehr bei geförderten Baumaßnahmen an Jugendeinrichtungen verwendet werden. Zum anderen zählt die Ergänzende Bestimmung beispielhaft verschiedene besondere Maßnahmen auf, deren Umsetzung zu einer erhöhten Zuwendung führen kann. Der Aufwand bei Beantragung und Prüfung soll für beide Seiten – Antragsteller:in und BJR – möglichst gering gehalten sein. Die neue Ergänzende Bestimmung wird mit Genehmigung der neuen Richtlinien in Kraft treten.

MITGLIEDER

Eva Jelen	Vorsitzende
Christian Löbel	Mitglied
Ilona Schuhmacher	Mitglied
Thomas Schwarz	Mitglied
Sven Stumpf	Mitglied
Christoph Müller	Beratendes Mitglied, Bayerisches Staats- ministerium für Familie, Arbeit und Soziales
Larissa Lins	Geschäftsführung
Korinna Friedberger	Beratendes Mitglied

ANSPRECHPERSON

Larissa Lins Referentin Baumaßnahmen tel 089/51458-23 lins.larissa@bjr.de

--> Strukturausschuss



Christian Löbel Vorsitzender des Strukturausschusses

Die Aufgabe des Strukturausschusses ist insbesondere, strukturelle Verbesserungen und Konsequenzen aus besonderen Problemlagen der Gliederungen vertieft zu beraten, damit die Gliederungen ihre Arbeit gesichert und qualifiziert leisten können. Einbezogen werden dabei auch die Prüfungsberichte der Innenrevision Gliederungen und die Erfahrungen der Mitarbeiter:innen der BJR Landesebene, die mit Aufgaben gegenüber den Gliederungen beauftragt sind.

Er ist für die Genehmigung aller Arbeitsverträge und weitere Personalfragen der Gliederungen des BJR zuständig. Das gilt auch für weitere Rechtsgeschäfte wie Grundlagen- und Trägerschaftsverträge, Mietverträge, Kreditverträge sowie ferner Mitgliedschaften bei anderen Vereinen und Verbänden.

Vorberatend für den Landesvorstand werden im Ausschuss Grundsatzfragen und -entscheidungen zu den Personal- und Vertragsangelegenheiten der Gliederungen behandelt. Auch die Aufnahme und Beendigung von Mitgliedschaften von Jugendverbänden oder Jugendgruppen gehört zu seinen Aufgaben. Der Strukturausschuss beschäftigt sich im Rahmen des Umlaufverfahrens mit der Entwicklung der Vertretungsrechte der Jugendverbände in den Gliederungen des BJR.

Im Berichtsjahr 2020 traf sich der Strukturausschuss erneut zu fünf Sitzungen, die zum Teil virtuell, zum Teil in Präsenz stattfanden. Hinzu kamen acht Umlaufverfahren zu den zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften der Stadt-, Kreis- und Bezirksjugendringe. Zu behandeln waren im Wege des Umlaufverfahrens wieder mehrere hundert Arbeitsverträge bzw. Änderungsverträge und eine ganze Reihe sonstiger Verträge aus dem Bereich der Gliederungen des BJR.

Ein wichtiges Thema waren neben diversen Grundlagenverträgen der Stadt-, Kreis- und Bezirksjugendringe die Vorberatung zum Umgang mit Delegierten aus Risikogebieten bei den Vollversammlungen der Stadt-, Kreis- und Bezirksjugendringe sowie drei Vollzugsregelungen für den Umgang mit dem Verlust, Wiedereinräumen von Vertretungsrechten und deren Auswirkungen auf die nächsten Ebenen.

Beschlossen wurden des Weiteren zahlreiche Aufnahmen von Jugendgruppen und Jugendverbänden in den BJR. In diesem Jahr gab es keine Aufnahme von Landesverbänden und damit auch keine Einräumung des Vertretungsrechts in der Vollversammlung.

Zur Kenntnis zu nehmen waren zahlreiche Feststellungsbeschlüsse von SJR/KJR/BezJR zur Einräumung der Wiedervertretung und auch zum Wegfall von Vertretungsrechten von Mitgliedsorganisationen in den Gliederungen des BJR.

Aus technischen Gründen noch ausstehend ist die Vereinfachung des Umlaufverfahrens im Strukturausschuss. Wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Arbeit des Ausschusses war die qualifizierte Zuarbeit und gute Beratung durch die Geschäftsstelle des BJR. Die Beschlüsse ergingen einstimmig. •

MITGLIEDER

Esther Detzel	Geschäftsführung
Maria Klimovskikh	Mitglied
Christian Löbel	Vorsitzender
Thomas Schwarz	Mitglied
Sven Stumpf	Mitglied

ANSPRECHPERSON

Esther Detzel		
Referentin für Jugendringe und Ehrenamt		
rel 089/51458-36		
detzel.esther@bjr.de		

KommissionMädchen- undFrauenarbeit

Martina Frohmader Vorsitzende der Kommission Mädchen- und Frauenarbeit



Die Aufgabe der Kommission ist die Beratung und Begleitung der BJR-Vollversammlung aus mädchen- und frauenpolitischer Sicht. Sie kam 2020 zu fünf Sitzungen und in weiteren Unterarbeitsgruppen zusammen.

Neben der Berichterstattung über die Arbeit der Kommission wurden verschiedene Anträge im Vorfeld beraten, Teile von Anträgen geschrieben und Änderungsanträge gestellt, um die Anliegen von Mädchen und jungen Frauen mit einzubringen. Insbesondere sind hier die Beschlüsse zu "Ein Europa der Zukunft", "Empfehlungen für die Offene Kinder- und Jugendarbeit in Bayern" und die Beschlüsse zum digitalen Wandel zu nennen.

Weiblicher Fachkräfteaustausch mit Israel

Anfang März hatten einige Mitglieder der Kommission die Möglichkeit, mit der BJR-Delegation am Fachkräfteaustausch teilzunehmen. Bei einer Konferenz der Stadt Jerusalem zur "gendersensiblen Stadtplanung" konnte die bayerische Perspektive eingebracht und gemeinsam diskutiert werden. Die Delegation besuchte im House for Women Leadership einen Vortrag zur Rolle der Frauen in Israel. Weitere Exkursionen führten zum Azrieli College of Engineering, wo ein Leadership-Programm vorgestellt wurde, das die Attraktivität der MINT-Fächer bei Frauen steigert, zu einem Innovation Hub für ultra-orthodoxe jüdische Frauen sowie zu einem Empowermentprojekt für Beduinenfrauen. Der Rückbesuch der israelischen Partnerinnen war bisher nicht möglich. Dafür gab es eine Videokonferenz, bei der sich die Teilnehmenden über die Situation von Frauen in Zeiten der Pandemie austauschten.

Frauen und Flucht

Die Kommission hat sich schwerpunktmäßig mit dem Thema "Frauen und Flucht" beschäftigt. Im April 2021 ist ein Expert:innengespräch geplant, das aufgrund der Pandemie bislang wiederholt verschoben werden musste.

Situation in Zeiten der Pandemie

Immer wieder war die Situation von Mädchen und Frauen in Zeiten der Pandemie Thema. Die Erfahrungen in der Jugendarbeit, Corona als Verstärker bereits bestehender Benachteiligungsstrukturen, die Gefahr der Tradierung traditioneller Geschlechterrollen, der erschwerte Zugang zu "Hilfesystemen" von Mädchen und Frauen sowie die Gefahr der Retraumatisierung geflüchteter Mädchen und Frauen gingen in eine Stellungnahme der BAG Mädchenpolitik ein.

Zusammenarbeit mit der Kommission Jungen- und Männerarbeit

Im Oktober fand eine gemeinsame Sitzung der Kommissionen statt. Im Mittelpunkt standen die Vorbereitung auf die Vollversammlung und die Festlegung gemeinsamer Themen für das Jahr 2021. Außerdem tauschten sich Mitglieder beider Kommissionen mit dem Queer-Beauftragten des BJR zum Thema "Sexuelle Vielfalt" aus.

Fachpolitische Vernetzung und Außenvertretungen

Mitglieder der Kommission vertreten den BJR im Bayerischen Landesfrauenrat und in der der Bundesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik. Eine Vertreterin der Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik ist Mitglied in der Kommission.

25-jähriges Jubiläum

Die Kommission Mädchen- und Frauenarbeit wurde durch den Hauptausschuss des BJR erstmals 1995 eingesetzt. Seither fanden 123 Sitzungen statt. Auch wenn einiges erreicht wurde, gibt es in vielen gesellschaftlichen Bereichen noch erhebliche Unterschiede zwischen den Zukunftsperspektiven junger Frauen und junger Männer, von ungleicher Bezahlung für gleiche Arbeit über Unterrepräsentanz von Frauen in politischen und wirtschaftlichen Gremien bis hin zu Sexismus in Werbung und einseitiger Darstellung von Geschlechterrollen in Medien. Auch profitieren noch lange nicht alle Mädchen von der Emanzipation von Frauen. Gewalt, Hindernisse beim Zugang zur Bildung und bei der Mitgestaltung der Gesellschaft sind immer noch Realitäten, die einen geschlechtsspezifischen Blick benötigen. Daher ist die Kommission Mädchen- und Frauenarbeit auch nicht müde, ihre Arbeit fortzusetzen.

VORSITZENDE

Martina Frohmader EJB

ANSPRECHPERSON

Melda Werstein

Referentin für Medienpädagogik und Jugendschutz tel 089/514 58-80

werstein.melda@bjr.de

Kommission Jungen- und Männerarbeit





Die Kommission Jungen- und Männerarbeit hat die Aufgabe, die Arbeit der BJR-Vollversammlung aus jungenund männerpolitischer Sicht zu beraten und zu begleiten. Dabei sollen aktuelle jungen- und männerpolitische Themen und Entwicklungen insbesondere im Bezug zur Jugendarbeit aufgegriffen und mit geschlechtersensibler Pädagogik abgeglichen werden.

Die Kommission arbeitete zum Thema "Schutz von Jungen in digitalen Räumen". Einen Schwerpunkt bildete dabei die geschlechtsbezogene Auseinandersetzung mit dem Phänomen des Cybergroomings, insbesondere im Bereich von Games. Bei der Risikobewertung von Anbahnungsversuchen sexuellen Missbrauchs über digitale Spiele mit ungeschützten Chaträumen handelt es sich um eine signifikant hohe jungenspezifische Gefährdungslage. Da es sich bei Cybergrooming um ein genuines Präventionsthema handelt, arbeitete die Kommission mit der Fachberatung Prätect zusammen.

Aus den Recherchen und der Auseinandersetzung mit dem Thema hat sich ergeben, dass es einen generellen Bedarf von Jungen- und Männerarbeit gibt, geschlechtsbezogene Perspektiven in der Prävention sexualisierter Gewalt einzubringen, konkrete Handlungsfelder für den BJR zu eruieren und entsprechende Empfehlungen abzuleiten. Zu diesem Zweck erarbeitete die Kommission für die 156. Vollversammlung den Antrag "Jungenperspektiven in der Prävention sexualisierter Gewalt", dessen Behandlung das Präsidium auf die nächste Vollversammlung vertagte.

Die Kommission hat sich im Jahr 2020 insgesamt dreimal in Präsenzform und einmal digital getroffen. Im Juni hielt sie eine zweitägige Klausur ab. Ein gemeinsamer digitaler Sitzungstermin mit der Kommission Mädchen- und Frauenarbeit fand im Oktober statt. Zwei weitere digitale Treffen gab es mit dem Queer-Beauftragten des BJR.

Bei den gemeinsamen Treffen mit der Kommission Mädchenund Frauenarbeit und dem Queer-Beauftragten ging es schwerpunktmäßig um den Austausch zu geschlechterpolitischen Vernetzungsbedarfen und um die Frage, wie queere Perspektiven sowohl eigenständig als auch gemeinsam innerhalb der Kommissionsstrukturen verortet werden. Hierzu verständigten sich die drei Akteur:innen darauf, Informationen gegenseitig auszutauschen und künftige Vernetzungstreffen im Bedarfsfall einzuberufen.

Darüber hinaus arbeitete die Kommission weiter an Haltungen und dem eigenen Verständnis von Jungen- und Männerarbeit auf Grundlage vorhandener Positionen und aktueller geschlechterpädagogischer Entwicklungen. Dazu zählten beispielsweise eine queere Reflexion der Frage "Was ist ein Junge?" und die kritische Auseinandersetzung mit diversen einschlägigen Diskursbegriffen wie z.B. "Toxische Männlichkeit".

Weitere wichtige Themen und Bedarfe waren die Sondierung von Kooperationsanfragen jungenpolitischer Netzwerke für Fachveranstaltungen in Bayern sowie die Vertretungsarbeit des BJR innerhalb der Bundesarbeitsgemeinschaft Jungen*arbeit und die Zusammenarbeit mit der Landesarbeitsgemeinschaft Jungen*-und Männer*arbeit Bayern. •

VORSITZENDER

Miguel Herrlein

Fachstelle Manresa

ANSPRECHPERSON

Stefan Staudner

Referent für Mitgliedschaften, öffentliche Anerkennung tel 089/51458-57

staudner.stefan@bjr.de

KommissionJugendarbeit in derMigrationsgesellschaft

Alev Bahadir Vorsitzende der Kommission Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft



Gerade in der Pandemie wurden gesellschaftliche Ungleichstellungen deutlich. So zeigte sich, dass die gleichberechtigte Teilhabe von jungen Menschen mit Migrationshintergrund in der Gesellschaft und der Jugendarbeit noch nicht erreicht ist.

Anträge der Kommission

Die Mitglieder der Kommission Integration setzten sich mit der Frage auseinander, welche Auswirkungen die Corona-Maßnahmen auf die Partizipation und Lebensbedingungen von jungen Menschen mit Zuwanderungsgeschichte hatten. Darüber hinaus befassten sie sich mit der Frage, welche Möglichkeiten die Jugendarbeit hat, in Zeiten der Kontaktbeschränkung Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte zu erreichen.

Als Ergebnis brachte die Kommission zwei Anträge in die Vollversammlung ein, die auch beschlossen wurden:

Kinder und Jugendliche schützen – Standards für Flüchtlingsunterkünfte/Abbau besonderer Härten durch Coronamaßnahmen

Die Kommission forderte im Antrag festgeschriebene Qualitätsstandards für Unterkünfte für Geflüchtete. Besonders wichtige Punkte waren: Beteiligung der Bewohner:innen, Sicherheit und Schutz nach Innen und Außen, Möglichkeiten für ehrenamtliche Unterstützung und Jugendarbeit, digitale Zugänge, stärkere Beratung, Krisenintervention und Unterstützung.

Darüber hinaus forderte die Kommission, dass die Pandemieregelungen nicht zu besonderen Härten führen dürften. Fristen, die aufgrund der Einschränkungen nicht eingehalten werden konnten, weil z. B. in Ämtern keine persönliche Vorsprache möglich war, solten automatisch verlängert werden. Auch sollten keine Abschiebungen in Länder mit hoher Infektionszahl möglich sein.

2. Aus der Krise lernen – Antrag zur Verbesserung der Situation von Jugendlichen mit Migrationshintergrund

Die Kommission setzte sich damit auseinander, wie sich die verschiedenen Maßnahmen auf die Lebensbedingungen junger Menschen mit Migrationshintergrund auswirken und stellte fest, dass sich die Situation für sie verschlechtert hat. In ihrem Antrag wies die Kommission darauf hin, dass es einerseits noch nicht gelungen war, Ungleichheiten auszugleichen, und forderte die Politik auf, die Bedarfe junger Menschen mit Migrationshintergrund bei künftigen Maßnahmen besser in den Blick zu nehmen.

Populismus und Hate Speech

In Krisenzeiten erstarken Populismus und Rassismus regelmäßig. Gerade das Internet eignet sich, um Verschwörungstheorien – auch gegen Menschen mit nicht-deutscher Familiengeschichte – schnell zu verbreiten. In einem Workshop befasste sich die Kommission mit den Hintergründen, Zusammenhängen, Wirkweisen und Methoden ihrer Aufdeckung, damit die Handlungsfähigkeit der Jugendarbeit insgesamt gestärkt wird und passgenaue Konzepte erarbeitet werden können.

VIEL-Preis

Der VIEL-Preis ist der Preis für rassismuskritische und vielfältige Jugendarbeit – er wurde zum fünften Mal verliehen. Er ging an das bayerische Jugendrotkreuz für das Projekt "Mein Zeugs – interreligiöses Jugendrotkreuz – Material für Schule und Gruppenstunde".

Künftig soll der VIEL-Preis umgestaltet werden. Die Kommission befasste sich mit verschiedenen Möglichkeiten, den Preis dynamischer und attraktiver zu gestalten.

Neue Vorsitzende

Alev Bahadir, Geschäftsführerin der DIDF-Jugend Bayern und langjähriges Mitglied in der Kommission Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft, wurde zur neuen Vorsitzenden der Kommission Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft benannt. Bei ihrer Benennung stellte sie fest, dass Jugendarbeit starke Potentiale hätte, um gleichberechtigte Teilhabe zu leben und voranzubringen sowie sich aktiv gegen Rassismus und Diskriminierung zu stellen. Dies wolle sie in der neuen Rolle noch aktiver begleiten.

VORSITZENDE

Alev Bahadir

DIDF-Jugend Bayern

www.didf-jugend-bayern.de/vorstand/

ANSPRECHPERSON

Hélène Düll

Referentin für Integration und interkulturelle Jugendarbeit

tel 089/51458-41

duell.helene@bjr.de



Adventjugend Bayern

Die Adventjugend Bayern ist der eigenständige Jugendverband der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Bayern. Als christlicher Jugendverband begleitet sie junge Menschen dabei, ihre Persönlichkeit zu entwickeln und ihren Platz in dieser Welt zu finden. Sie schafft Räume, die junge Menschen zum Nachdenken und zur Selbstreflektion ermutigen. Sie unterstützt junge Menschen, Verantwortung für sich, ihre Mitmenschen und diese Welt zu übernehmen. Sie motiviert junge Menschen, nach dem Vorbild von Jesus zu leben und ihre Welt positiv zu verändern.

Adventjugend Bayern

Tizianstr. 18 80638 München

Geschäftsstelle Nürnberg

Kaiserslauterer Str. 7 90441 Nürnberg tel 0911/628080

www.bayern.adventjugend.de bayern@adventjugend.de

Mit Power durch die Krise

Die Corona-Pandemie traf die Arbeit der Adventjugend mit voller Wucht. Die größte Aufmerksamkeit galt seit dem ersten Lockdown der Stärkung der regionalen Jugendarbeit und der Findung neuer Wege, um überregionale Jugendarbeit in veränderter, angepasster Form durchzuführen. Durch die Krise hat der Jugendverband neue Möglichkeiten entdeckt, um in dieser Zeit unter den Jugendlichen Verbundenheit zu schaffen, Hilfestellung zu leisten und geistlich zu begleiten.

Veranstaltungen auf der Kippe

Durch den BJR ermutigt, suchte die Adventjugend Wege und Möglichkeiten, im Corona-Jahr Jugendarbeit auf lokaler sowie landesweiter Ebene verantwortlich durchzuführen. Leider mussten aufgrund der strengen Gesetzeslage im In- und Ausland einige Veranstaltungen abgesagt oder verschoben werden. Die Reaktionen und das Feedback der Teilnehmer:innen von durchgeführten Veranstaltungen wie der Sommerfreizeit Kroatien oder der Teenagerfreizeit in Dänemark belegten die hohe Bedeutung der Jugendarbeit gerade in Krisenzeiten. Dies ermutigte, weiterhin möglichst überregionale Veranstaltungen durchzuführen und nur im Ernstfall abzusagen.

Stewa zu Hause

Zu den größten und wichtigsten Veranstaltungen gehört die Pfadfinder-Sternwanderung (Stewa). Die inzwischen 42-jährige Stewa-Tradition mit durchschnittlich 600 Teilnehmenden wurde beinahe unterbrochen. Durch hoch engagierte Pfadfinderleiter:innen konnte unter dem Motto "Brücken verbinden" die "Stewa zu Hause" durchgeführt werden. Vier Gruppen erstellten Videoclips zu den pfadfinderspezifischen Themen "Messerführerschein", "kreative Waldkonstruktionen", "Notfall-Seilrutsche" und "Kryptografie".

In der Pfingstferienzeit konnten alle Pfadfinder:innen motiviert werden, zu Hause ein alternatives Schlaflager aufzuschlagen (Zelt im Kinderzimmer, Höhle aus Decken, Hängematte im Garten...), die Pfadfinder:innenstunden per YouTube anzuschauen und an den Tages-Challen-



der Geschäftsführer der Adventjugend Bayern, Martin Böhnhardt

ges teilzunehmen. Auf diesem Weg konnten mehr als 450 Teilnehmer:innen auch zu Hause tolle und spannende Pfingstferien erleben.

Regionale Jugendarbeit stärken

Der Fokus der Landes-Jugendarbeit besteht darin, die lokale Jugendarbeit zu stärken. Diese Strategie hat durch die Pandemie an Bedeutung gewonnen. So wurden neue Wege gefunden, den persönlichen Bezug der einzelnen Pfadfinder:innen- und Jugendgruppen zu fördern und den Leiter:innen Möglichkeiten aufzuzeigen, wie Jugendarbeit durchführbar ist. Sie umfassten Einzelcoachings und Netzwerktreffen von Leiter:innen, Schulungsangebote für Online-Gruppenstunden, eine landesweit organisierte Online-Jugendstunde mit regionaler Beteiligung und mehr. Durch den Erwachsenenverband konnten Pfadfinder:innen- und Jugendgruppen kostenneutral für ihre praktische Arbeit das Videokonferenz-Portal Zoom nutzen.

Durchhalten

Alle Leiter:innen stehen vor weiteren herausfordernden Monaten. Die Adventjugend sucht auch weiterhin Wege und Möglichkeiten, sie in ihrem wichtigen Engagement zu motivieren und zu unterstützen. Jugendarbeit ist nicht einfach nur eine nette Freizeitbeschäftigung – sie ist systemrelevant. •

Bayerische Fischerjugend

im Landesfischereiverband Bayern

Die Bayerische Fischerjugend ist ein anerkannter Jugendverband im Bereich des Umwelt- und Naturschutzes, dessen Ziele unter anderem der Schutz heimischer Fischarten und deren Lebensraum sind. Die Pflege und Hege der Gewässer und Fischarten haben bei der Bayerischen Fischerjugend einen sehr hohen Stellenwert. Darüber hinaus ist es das Bestreben des Jugendverbands, die Interessen seiner Mitglieder zu vertreten und in der Öffentlichkeit publik zu machen. Die Bayerische Fischerjugend hat circa 600 aktive Jugendgruppen und rund 30.000 Mitalieder. Davon sind etwa 13.000 Mitglieder zwischen 10 und 18 Jahren sowie 17.000 Mitglieder zwischen 18 und 27 Jahren alt.



Bayerische Fischerjugend im Landesfischereiverband Bayern e. V.

Mittenheimer Str. 4
85764 Oberschleißheim
tel 089/64272631
info@fischerjugend.de
www.fischerjugend.de
www.facebook.com/fischerjugend
www.instagram.com/bayerische_fischerjugend
www.youtube.com ---> Bayerische
Fischerjugend



"Fischer machen Schule"

COVID-19 hatte deutliche Auswirkungen auf das Projekt "Fischer machen Schule". Die Teilnahmezahlen sind gesunken: 206 Schulklassen mit insgesamt 4.738 Kindern beteiligten sich am Projekt. Ziel des Projekts ist es, Kindern der 3. und 4. Klassen der bayerischen Grundschulen das Lehrplanthema "Wasser als Lebensraum für Tiere und Pflanzen" durch Multiplikator:innen ganzheitlich, praktisch und naturnah zu vermitteln. Die Bayerische Fischerjugend schult ihre ehrenamtlichen Multiplikator:innen in Fortbildungen. Für das Projekt steht ein mit Lehr- und Lernmaterialien ausgestatteter Umweltbildungsanhänger zur Verfügung, den die Mitglieder ausleihen können. Die jährlichen Fortbildungen im Bildungsprojekt "Fischer machen Schule" fielen 2020 aus.

Neue Instagram-Präsenz

2020 arbeitete die Fischerjugend bereits nach dem neuen Social-Media-Konzept. Neben Facebook wird der Fokus nun verstärkt auf Instagram gesetzt, um eine deutlich jüngere Zielgruppe anzusprechen. Die Instagramseite ist seit Juli 2020 online und wurde rasch ein voller Erfolg. Durch das neu eingerichtete Profil werden wieder vermehrt Kinder und Jugendliche erreicht. Außerdem verstärkt die Bayerische Fischerjugend so ihre Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit.

Neben den externen Referent:innen liefern auch Jugendreporter:innen Beiträge, die auf Facebook, dem Fischerjugend-Blog und Instagram Herrliches Angelgewässer – Seminar Fliegenfischen

veröffentlicht werden. Das YouTube-Projekt wird weitergeführt und die Videos erfreuen sich großer Beliebtheit.

Seminare der Bayerischen Fischerjugend

Für das Seminarjahr hatte die Fischerjugend für ihre Jugendleitungen einige interessante Angebote organisiert. In unterschiedlichen Formaten mit fischereilichem Theorie- und Praxisbezug sowie allgemeinen Schwerpunktthemen zur Jugendarbeit (Handlungsempfehlungen bei Aktionen mit der Jugendgruppe, rechtlicher Rahmen, Organisatorisches) ist es Ziel, die Jugendleitungen der bayerischen Fischereivereine in ihrem ehrenamtlichen Wirken zu unterstützen.

Leider hatte COVID-19 auch hier einschneidenden Einfluss: Insgesamt mussten vier Seminare abgesagt werden, nur eines konnte noch zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden. Die Herbst-Grundlagenseminare wurden in Onlineseminare umgeplant. Außerdem bot die Fischerjugend ihren Jugendleitungen Fortbildungen und Fachvorträge zur Fischverwertung, verschiedenen Angeltechniken sowie rechtlichen Rahmenbedingungen in der Jugendarbeit an. Zu den durchgeführten Veranstaltungen meldeten sich 124 Personen an, 109 davon nahmen tatsächlich teil. Bei der Durchführung unterstützten insgesamt 19 Referent:innen.

Absage des Landesjugendausschusses wegen Corona

Im Jahr 2020 stand ein großer Wechsel in der Landesjugendleitung an, da bei einigen Posten ihre bereits angekündigte letzte Amtsperiode ausgelaufen wäre. Durch die pandemiebedingte Absage des Landesjugendausschusses konnten die Wahlen jedoch nicht durchgeführt werden und die letzte Amtszeit wurde durch eine Ehrenrunde verlängert.

OTO Bayerische Jungbauernschaft e.V.

BayerischeJungbauernschaft

Die Bayerische Jungbauernschaft e. V. (BJB) vertritt als Landjugendverband die jugend-, gesellschaftsund agrarpolitischen Interessen ihrer Mitglieder und setzt sich tatkräftig für eine Lebens- und Bleibeperspektive von jungen Menschen im ländlichen Raum Bayerns ein.



Umfassendes Interesse bei der Internationalen Grünen Woche

Wichtige Bausteine der außerschulischen Jugendarbeit sind die Bildung- und Qualifizierungsangebote in Form von Seminaren, Veranstaltungen und Jugendbegegnungen sowie ein umfangreiches Angebot an agrarfachlichen Veranstaltungen, Sport, Kultur, Brauchtumspflege und gemeinsamer Freizeitgestaltung. Zahlreiche Veranstaltungen finden im Seminarhaus der BJB am Fuße der Zugspitze in Grainau statt.

"Landjugend. 100% Ehrenamt"

2020 setzten sich die Mitglieder der Bayerischen Jungbauernschaft e.V. unter dem Jahresmotto "Landjugend. 100 % Ehrenamt" tatkräftig für die Jugend im ländlichen Raum ein.

Im Januar stand ein erster Höhepunkt an: Auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin trafen sich knapp 3.000 Landjugendliche aus ganz Deutschland, um sich jugendpolitisch zu vernetzen und auszutauschen. Das Projekt "Landjugend auf dem Erlebnisbauernhof", dem Stand des Dachverbandes BDL, wurde diesmal von ehrenamtlichen Standbetreuer:innen der Bayerischen Jungbauernschaft e.V. betreut und dabei konnten viele Gespräche mit Politiker:innen und Messebesucher:innen geführt werden.

Der Arbeitskreis Jugend- und Gesellschaftspolitik beschäftigte sich mit dem Thema Lebensmittelverschwendung. Deshalb fand auch die Jahrestagung des AK im Februar unter dem Motto "Essen — Kaufen — Wegwerfen" statt. Gemeinsam diskutierte man über nachhaltigen Konsum.

Die Landjugendlichen erarbeiteten zudem zahlreiche Stellungnahmen, darunter auch eine Position zu dem Thema Gleichberechtigung.

Die Jahrestagung des Arbeitskreises Agrarpolitik fand zum Thema "Landwirt: Heute Tierquäler. Morgen Versorgungsgarant. Wie weit hilft Öffentlichkeitsarbeit und wo steckt eigentlich der Lebensmittelhandel?" statt. Die Teilnehmenden diskutierten mit Referent:innen und Politiker:innen über gesellschaftliche Phänomene, deren Auswirkungen auf das Image der Landwirtschaft und Verbraucherverhalten. Außerdem gab es eine intensive Diskussion mit einem Vertreter des Lebensmitteleinzelhandels, bei der die Junglandwirt:innen ihre Forderungen gegenüber der Branche verdeutlichen konnten.

Die BJB brachte sich bei jugend-, gesellschafts- und agrarpolitischen Themen ein. So begleitete eine rege Diskussion mit dem Amtschef über die Lage der Landwirtschaft und zukünftige Herausforderungen die Übergabe der Erntekrone an das Landwirtschaftsministerium. Bei digitalen Sitzungen und Veranstaltungen gab es zudem Austausch mit weiteren Partnern des Verbands.

2020 startete die Radiosendung "Ich. Du. Wir vom Land." im Landwirtradio. Mittwochs um 19 Uhr geht es nun um Themen, die die Landjugend beschäftigen.

Internationale Jugendarbeit hat bei der Jungbauernschaft lange Tradition: Vor allem Fachkräfteaustausch und Jugendbegegnungen mit russischen Gruppen wurden erfolgreich digital durchgeführt und hielten so den Austausch zwischen den Kulturen weiterhin aufrecht.

Das Jahresprogramm wurde durch die Ausund Weiterbildungsangebote für ehrenamtlich tätige Jugendliche ergänzt. 2020 mussten aufgrund der Pandemie einige Angebote, Seminare und Ver-anstaltungen im kleinen Rahmen durchgeführt oder digital abgehalten werden. Manche wurden während des Lockdowns im Frühjahr ersatzlos abgesagt.

Auch die 88. Landesversammlung wurde digital abgehalten. Mit der neu gewählten Landesvorsitzenden Magdalena Eisenmann und dem Landesvorsitzenden Georg Rabl geht das Vorstandsteam in das Jahr 2021.



Bayerische
Jungbauernschaft e. V.
Landesgeschäftsstelle
Augsburger Str. 43
82110 Germering
tel 089/89 4414-0
info@landjugend.bayern
www.landjugend.bayern
www.instagram.com/
landjugend.bayern
www.facebook.com/lj.bayern

••••

Bayerisches Jugendrotkreuz



Arbeitshilfe zur thematischen
Aufarheitung in Gruppenstunder

↓↓ Wahlkampagne unter dem Motto "Ned Wuascht! – #echtesengagement"

Das Jugendrotkreuz ist *Teil einer internationalen* Bewegung, die Menschen direkt hilft und Hilfe vermittelt. Durch seine Bildungs- und Erziehungsarbeit bringt das Bayerische Jugendrotkreuz rund 106.000 Kindern, *Jugendlichen und jungen* Erwachsenen aus den Gemeinschaften Jugendrotkreuz, Wohlfahrts- und Sozialarbeit, Bergwacht, Bereitschaften und Wasserwacht und dem Schulsanitätsdienst die Ideen der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung näher.

Projektgruppe Ehrenamt ermöglichen und stärken

"Wie muss Ehrenamt in der heutigen Zeit aussehen und wie muss es sich verändern, um zukunftsfähig zu sein? Welche strukturellen Hürden gibt es für die Übernahme einer Leitungsfunktion, wie kann man besser kommunizieren oder welche Beteiligungs- und Engagementmöglichkeiten gibt es, die das Jugendrotkreuz bisher vielleicht noch gar nicht im Blick hatte?" So lauteten die Fragestellungen, an denen die Projektgruppe das gesamte Jahr gearbeitet hat und sicherlich noch weiterarbeiten wird.

Erste Hilfe

Mit Veröffentlichung des neuen Programms "Juniorhelfer plus" konnte die bisherige Lücke altersgerechter Angebote zum Erlernen der Ersten Hilfe für Fünft- bis Siebtklässler:innen geschlossen werden. Die weiteren Angebote "Mini-Trau-Dich" (Krippe), "Trau-Dich" (Kindergarten) und "Juniorhelfer" (Grundschule) wurden um Einheiten zur Hygiene, zur Durchführung der Inhalte während der Pandemie und zum Kennenlernen des eigenen Körpers ergänzt.







† v. l. n. r.: BJR-Präsident Matthias Fack mit Sonja Hieber, Luisa Bätz und Charleen Nowag, aus der Landesleitung des Bayerischen Jugendrotkreuz

Diversität

Das interreligiöse Hausaufgabenheft und der Wandkalender wurden weiterentwickelt und um Methoden zur Befassung mit den verschiedenen Religionen und ihren Feiertagen in Gruppenstunden ergänzt. Hierfür gab es den BJR-"VIEL-Preis".

Kooperation mit der AKB

Seit 2020 kooperiert das Bayerische Jugendrotkreuz mit der Aktion Knochenmarkspende Bayern. Mit einer gemeinsamen Arbeitshilfe zur thematischen Aufarbeitung in Gruppenstunden gibt es, passend zu den derzeitigen Herausforderungen realer Gruppenstunden, auch einige digitale Materialien zur eigenständigen Erarbeitung, wie z. B. ein Online-Quiz.

"Youth on the Run"

Im Frühjahr sollte erstmals ein "Youth on the Run" in Bayern stattfinden. Bei dem 24-Stunden-Rollenspiel schlüpfen die Teilnehmenden in die Rolle von Flüchtenden, um ein größeres Bewusstsein dafür zu erlangen, was es heißt, auf der Flucht zu sein. Die Maßnahme musste aufgrund der Pande-

mie leider abgesagt werden. Die Planungen für eine Umsetzung im Folgejahr laufen jedoch bereits.

Wahlkampagne

Im Jahr 2021 gilt es im BJRK wieder 2.500 Wahlämter zu besetzen. Um für alle Positionen geeignete Kandidat:innen zu finden und diese gut auf ihr Amt vorzubereiten, startete das Bayerische Jugendrotkreuz eine Wahlkampagne unter dem Motto "Ned Wuascht! − #echtesengagement", die in den nächsten Monaten die Wahlen und deren Vorbereitung sowie Entscheidungsfindungen begleiten wird: → www.jrk-bayern.de/wahlen

Landesversammlung

Die jährliche Landesversammlung stand ganz im Zeichen der Pandemie. Trotz des eher niedrigen Infektionsgeschehens im September entschloss sich das Bayerische Jugendrotkreuz nach einem Votum durch die rund 100 Delegierten, die Versammlung digital abzuhalten. Allen anfänglichen Bedenken zur technischen Realisierbarkeit zum Trotz konnten alle Zweifel aus dem Weg geräumt und letztlich aus der digitalen auch für zukünftige Präsenz-Versammlungen gelernt werden.



Bayerisches Jugendrotkreuz

Landesgeschäftsstelle Garmischer Str. 19–21 81373 München tel 089/92 41-13 42 info@jrk-bayern.de www.jrk-bayern.de twitter.com/jrk_bayern instagram.com/jrk_bayern facebook.com/bayerisches. jugendrotkreuz

•••

Bayerische Schützenjugend

....

BSSJ-Aktion "Mach mit und bilde eine Solidaritätskette"



Die Bayerische Schützenjugend (BSSJ) ist die Jugendorganisation des Bayerischen Sportschützenbundes e. V. Ihr Hauptziel ist es, jungen Menschen zu ermöglichen, in zeitgemäßen Gemeinschaften Sport zu treiben. Des Weiteren möchte die BSSJ mit ihrer Jugendarbeit zur Persönlichkeitsbildung beitragen, die Befähigung zum sozialen Verhalten fördern, das gesellschaftliche Engagement sporttreibender Jugendlicher anregen sowie die gemeinsamen Interessen der Schützenjugend in sportlichen und allgemeinen Jugendfragen sowohl vertreten als auch jugendgesellschaftspolitisch wirken.

Zukunftssicherung der Jugendarbeit

Die Ausbildung von qualifizierten Jugendleiter:innen ist ein sehr wichtiger Teil der Arbeit der Bayerischen Schützenjugend. Neben der Ausbildung zu Jugendassistent:innen auf Bezirksebene bietet die BSSJ jedes Jahr die sogenannte Jugendleitungslizenz-Ausbildung auf Landesebene an. Diese 130 Lerneinheiten umfassende Ausbildung beinhaltet zu 80 Prozent überfachliche Themen, wie z.B. überfachlichen Sport, Aktivitäten und Spiele in der allgemeinen Jugendarbeit und deren Finanzierungsmöglichkeiten, Jugend- und Vereinsrecht, Aufsichtspflicht, Kommunikation und Gruppendynamik. 20 Prozent der Ausbildungsinhalte beschäftigen sich mit schießsportfachlichen Ausbildungsthemen in Theorie und Praxis.

Die Ausbildungen erfolgen nach den Richtlinien des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus sowie den Rahmenrichtlinien für Qualifizierung im Bereich des Deutschen Olympischen Sportbundes und erfüllen beide u.a. die bundeseinheitlichen Qualitätsstandards für die Qualifizierung zum Erwerb der Juleica. Im Jahr 2020 konnten 15 neue lizenzierte Jugendleiter:innen unter strengen Hygienemaßnahmen mit Maskenpflicht und Abstandsregeln ausgebildet werden. Aufgrund der steigenden Infektionszahlen Ende Oktober konnte leider nur der erste Teil der Ausbildung absolviert werden. Der zweite Ausbildungsteil, der einen Prüfungslehrgang beinhaltet, wird Anfang 2021 nachgeholt werden.

Die Lizenzen können durch zahlreiche fachliche sowie überfachliche Weiterbildungen verlängert werden. Auch hausintern werden solche Weiterbildungen angeboten. Im Jahr 2020 waren es 15 Tageslehrgänge mit einer Gesamtzahl von 228 Teilnehmer:innen.

Breitensport und Jugendaktionen

Die Jahresmaßnahme 2020 stand für die Bayerische Schützenjugend unter dem Motto "Guschu i(s)st gesund" und sollte im Rahmen verschiedener Veranstaltungen, unter anderem der "Guschu Open" und des "Multi-Youngsters-Cups" als überfachliches Rahmenprogramm Kindern



Das Logo der BSSJ wurde der Situation angepasst und dem Maskottchen Guschu der neue BSSJ-Mund-Nasenschutz aufaesetzt

und Jugendlichen angeboten werden. Die zwei genannten Veranstaltungen zählen zu den bayernweit größten offenen Veranstaltungen im Jugendbereich mit einem betreuten Zeltlager für Kinder und Jugendliche bis 20 Jahren. Aufgrund der Situation mit COVID-19 mussten diese und weitere Veranstaltungen leider abgesagt werden.

Dank eines ausgearbeiteten Hygiene- und Schutzkonzeptes konnten jedoch zwei Nachwuchswettbewerbe auf der Olympia-Schießanlage Hochbrück durchführt werden, bei denen ein kleines Rahmenprogramm mit Spaß, Spiel und Solidarität angeboten wurde. Die erste Jugendsprecherin entwarf dazu eigens ein Guschu-Plakat zum Infektionsschutz, das auf der BSSJ-Webseite zum Herunterladen zur Verfügung steht. Neben dem Sportschießen wurde die Aktion "Mach mit und bilde eine Solidaritätskette" ins Leben gerufen. Auf jeden Schützen und jede Schützin wartete am Schießstand ein Stein, der in den Wettkampfpausen bunt bemalt werden durfte. Die bemalten Steine sollten ein bisschen Farbe in die düstere Zeit bringen und so schmückt nun die bunte Steinepracht den Weg zur Finalhalle. Mit dieser Aktion möchte die Bayerische Schützenjugend hervorheben, dass die Schütz:innen aufeinander Acht geben und zusammenhalten. Die Landesjugendleitung war bei dieser Jugendveranstaltung vor Ort. Sie zeigte die Erfolge guter Jugendarbeit auf, gab Denkanstöße und versuchte stets, das Interesse für die allgemeine, überfachliche Jugendarbeit zu wecken.



Bayerische Schützenjugend

Ingolstädter Landstr. 110 85748 Garching tel 089/316949-14 jugend@bssb.de www.bssj.de

Bayerische Sportjugend im BLSV



Namhafte Gäste aus Politik, Wissenschaft und Sport bei der zweiten "KiJuKo"

Die Bayerische Sportiugend (BSI) ist die *Jugendorganisation des* Bayerischen Landes-Sportverbandes (BLSV) und der mitgliedsstärkste Jugendverband in Bayern. Die BSJ vertritt alle jungen Menschen in Bayern in sportpolitischer und mehr als 1,9 Mio. junge Menschen in mehr als 12.000 Sportvereinen in jugendpolitischer Hinsicht. #WirgestaltenSportfürKinderundJugendliche und #ErlebeDeinenSport – mit dieser neuen Vision und Mission gibt die BSJ klare Leitbilder, Werte und Ziele vor.

Jugendpolitik

Um eine Erhöhung des Engagements der sportlichen Vertreter:innen in den Kreis- und Stadtjugendringen zu erreichen, führte die BSJ virtuelle Treffen der relevanten Akteur:innen in der Jugendringszene auf Verbandsebene durch. Die im Austausch zusammengetragenen, wertvollen Erkenntnisse gilt es nun in einer partizipativen Zukunft umzusetzen. Zudem befasste sich der AK Jugendpolitik, Jugendring und Grundsatzfragen sehr intensiv mit den Anträgen der BJR-Vollversammlungen.

Insgesamt beherrschte die SARS-CoV-2-Pandemie die sportliche Jugendarbeit. Hier lag das Augenmerk auf der Ermöglichung von Schul- sowie Kinder- und Jugendsport, um für junge Menschen die für ihre Entwicklung wichtigen Bewegungs- und Erfahrungsräume wieder zu schaffen. Dafür galt und gilt es eine Vielzahl von Akteur:innen (Politik, Schulleitungen, Sportlehrer:innen, Kommunen und Übungsleitende) von der Sicherheit der örtlichen Hygienekonzepte und ihrer praktischen Umsetzung zu überzeugen.

Freiwilligendienst (FWD)

Im Jahrgang 2019/20 konnten erneut die knapp 500 Plätze im Freiwilligendienst im Sport besetzt werden. Die Einsatzstellen wie Sportvereine, -verbände und Kindersportschulen erfuhren so tatkräftige Unterstützung beim sportlichen Training mit Kindern und Jugendlichen. Besonders über das Sprecher:innensystem haben die Jugendlichen die Möglichkeit zur Partizipation im Verband.

Bildung

Die Implementierung von digitalen Bildungsangeboten wurde – auch aufgrund der SARS-CoV-2-Pandemie, die zu vielen Absagen und Ausfällen von Aus-, Fort- und Weiterbildungsangeboten führte – in diesem Jahr fortgesetzt und stark ausgebaut. Die Weiterentwicklung dieser Angebote wird zukünftig intensiviert werden.

Mit dem "Koordinator in offenen Ganztagsangeboten" werden Teilnehmer:innen in 160 UE ausgebildet, um den Sport im Ganztag in leitender Funktion zu koordinieren. Das Bildungshighlight war die 2. Bayerische Kinder- und Jugendsportkonferenz Mitte Oktober mit Anna Stolz sowie Felix Neureuther. Die Veranstaltung wurde im Live-Stream zur Verfügung gestellt und durch digitale Workshops abgerundet.



Ein zukunftsfähiges Format auch für künftige Veranstaltungen: Die zweite "KiJuKo" fand erstmals im Live-Stream statt

Bildungsmaßnahmen

Kontingentjahr 2019/2020, Bezuschussung von:

- **⋯>** 189 JBM, Gesamtsumme 471.780,46 Euro
- ** 129 AEJ, Gesamtsumme 299.750,87 Euro

Insgesamt hat die BSJ etwa 750 neue Übungsleiter:innen C Breitensport "Kinder und Jugendliche" mit 125 UE ausgebildet.

Prävention sexualisierter Gewalt (PsG)

Neben diversen Schulungsangeboten (u. a. Schutzelemente im Sportverein, Risikoanalyse im Verein) werden die Beratungs- und Serviceangebote im Bereich PsG stetig ausgebaut und weiterentwickelt. Ziel ist es, die Sportvereine mittels eines digitalen Präventionsratgebers beim Aufbau von Schutzmaßnahmen sowie bei Verdachtsfällen bestmöglich zu unterstützen.

Öffentlichkeitsarbeit

Zur Facebook-Seite der BSJ sind die Instagram-Accounts der Freiwilligendienste sowie der BSJ hinzugekommen. Seit 2020 erscheint das BLSV-Verbandsmagazin bayernsport monatlich und im neuen Look: Digitale Mehrfachnutzung mit E-



Paper, größerer Empfängerkreis, neuer Inhalt und modernes Layout sind einige Neuerungen. Nach wie vor hat die BSJ ausreichend Platz, um über jugendrelevante Themen zu informieren. Der Bericht zum 2020 geplanten, aber pandemiebedingt nicht durchgeführten Verbandsjugendtag wurde erstmals auch als E-Paper erstellt.

Juniorteam

Seit Mai 2020 gibt es wieder ein Juniorteam. Neben virtuellen Treffen zum Kennenlernen war die erste gemeinsame Aktion die Teilnahme an der digitalen Juniorteam-Challenge der Deutschen Sportjugend.



Bayerische Sportjugend im BLSV e. V.

Georg-Brauchle-Ring 93 80992 München tel 089/157 02-431 bsj@blsv.de www.bsj.org

Bayerische Trachtenjugend

im Bayerischen Trachtenverband



Das Miteinander war auch in Zeiten der Pandemie möalich – mit Abstand

Die Bayerische Trachtenjugend gehört mit rund
100.000 Kindern und
Jugendlichen zu den
größten Jugendverbänden
Bayerns. Eine qualitative
Jugendarbeit unter Einbeziehung von Tracht, Dialekt
und Brauchtum ist das

oberste Ziel.

Fragen und Lösungen

Auch für die Bayerisches Trachtenjugend war 2020 bedingt durch die Pandemie schwierig. Nach einem guten Start mit vielen Schulungen für Mitarbeiter:innen der Jugendarbeit sowie Jugendbildungsmaßnahmen in den Gauverbänden mussten bereits im März alle Veranstaltungen abgesagt werden. Nun war die Kreativität der Jugendleiter:innen gefragt, um die Kinder und Jugendlichen auch ohne Präsenzveranstaltungen bei Laune zu halten. Erneut zeigte sich, dass diejenigen im Vorteil sind, die bereits auf die sozialen Medien und moderne Kommunikationsmittel setzten: Konnten so doch relativ einfach die Mitglieder der verschiedenen Gruppen erreicht und viele schöne Ideen umgesetzt werden.

Vielfach wurden kleine Videos gedreht, in denen sich die Kinder und Jugendlichen mit Themen wie der Vorbereitung auf Ostern oder ausgefallenen Aktivitäten in den Ferien auseinandersetzten. Und es gab interaktive Plattelproben oder Bastelanleitungen für die Vorbereitung auf die Feiertage im Jahreslauf. Die Ergebnisse wurden natürlich auch fleißig über Instagram und Co. geteilt.

Forum für Jugendarbeit

Am 16. Mai sollte ein großes Jugendforum im Trachtenkulturzentrum in Holzhausen stattfinden. Geplant war, dass sich die Jugendleiter:innen in Vorträgen über aktuelle Themen informieren können. Außerdem hätten sich andere Verbände wie etwa der BJR, das Wertebündnis und weitere vorgestellt. Leider machte dann jedoch die Pandemie einen Strich durch die Rechnung, sodass das Jugendforum auf den 8. Mai 2021 verschoben wurde.

"Wia ma da Schnab'l g'wachs'n is"

In Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium und dem Wertebündnis Bayern wurde ein landesweiter Mundartwettbewerb ins Leben gerufen. Unter dem Motto "Wia ma da Schnab'l g'wachs'n is" sollten sich Schüler:innen aller Schularten sowie Jugendgruppen jeden Alters Gedanken zu ihren heimischen Dialekten machen.

Die Ergebnisse konnten per Text- oder Tondokument an die Geschäftsstelle in Holzhausen





gesandt werden. Das ursprüngliche Abgabedatum vom 3. April wurde durch den Schulausfall aufgrund der SARS-CoV-2-Pandemie kurzerhand bis zum Jahresende verlängert.

Zahlreiche Schulen beteiligten sich mit den unterschiedlichsten Beiträgen am Wettbewerb. Als Gewinn sponserte die Trachtenjugend Aufenthalte in ihrem Bildungshaus im Trachtenkulturzentrum Holzhausen.

Online: Landesjugend-Ausschuss mit Neuwahl

Im Herbst konnte die Bayerische Trachtenjugend – wie auch viele andere Verbände – keine Tagung im gewohnten Rahmen durchführen. Da auch die Neuwahlen der Vorstandschaft anstanden, war es unumgänglich, eine digitale Lösung zu finden. Da die Wahlen jedoch mit einem Online-Tool nicht umgesetzt werden konnten, wurden sie kurzerhand als Briefwahl durchgeführt.

Am 21. November war es dann soweit: Alle Verantwortlichen der Bayerischen Trachtenjugend schalteten sich zu einer Onlinekonferenz zusammen. Die relevanten, die Jugendarbeit des Verbandes betreffenden Themen wurden besprochen und das Wahlergebnis bekanntgegeben. Alle Positionen der Jugendvorstandschaft konnten mit kompetenten und engagierten Frauen und Männern besetzt werden. Bei der Onlinekonferenz war für alle Teilnehmenden spürbar, wie sehr der direkte Kontakt in den Monaten zuvor gefehlt hatte. So bieten digitale

Lösungen in Zeiten der Pandemie immer noch die beste Möglichkeit, das Gefühl zu vermitteln und auch zu haben, weiterhin in einer Gemeinschaft zu arbeiten.

"A Stern für Di!"

Als die Jugendarbeit ab November erneut mehr oder weniger ins Häusliche verlegt werden musste, war es der Bayerischen Trachtenjugend ein besonderes Anliegen, die Kinder und Jugendlichen trotz der Kontaktbeschränkungen sinnvoll zu beschäftigen.

Wichtig war der Bayerischen Trachtenjugend dabei auch, an diejenigen zu denken, die das Pandemiegeschehen besonders schwer traf. Und das waren im Jahr 2020 insbesondere die alten Menschen in den Senioren- und Pflegeeinrichtungen. Kurzerhand plante sie also ein Projekt, das nicht nur allen teilnehmenden Kindern und Jugendlichen Freude bereitete, sondern auch den Menschen in den bayerischen Altenheimen. Mittels eines YouTube-Videos wurde der Aufruf gestartet, dass Kinder zu Hause Sterne basteln und diese als kleines Weihnachtspräsent an die Bewohner:innen von Senioren- und Pflegeeinrichtungen in ganz Bayern verteilen könnten.

Da die Senior:innen in dieser schwierigen Zeit keinen Besuch erhalten durften, sollten die Sterne eine kleine Aufmerksamkeit der Bayerischen Trachtenjugend sein und ein kleines bisschen Weihnachtsfreude in die Seniorenheime bringen. • Freizeitvergnügen mit Abstand

Sommerfreude mit Gänseblümchen und Lederhose



Bayerische Trachtenjugend Geschäftsstelle Holzhausen 1 84144 Geisenhausen tel 08741/94977-120 info@trachtenjugend.bayern www.trachtenjugend.bayern



Bund der Alevitischen Jugendlichen

in Bayern

Der Bund der Alevitischen Jugendlichen (BDAJ) in Bayern ist der Zusammenschluss von 28 alevitischen *Jugendgruppen und einer* der größten Vereine junger Menschen mit *Migrations-hintergrund im* Freistaat. Aufgaben und Leitziele sind Erhalt und Erforschung der alevitischen Lehre, die Interessensvertretung alevitischer Kinder und Jugendlicher in Politik und Gesellschaft, die Anregung der Jugendlichen zu kritischem Denken und Handeln sowie zur demokratischen Mitgestaltung. Er setzt sich ein für ein *aerechtes und friedliches* Zusammenleben, für Menschenrechte, Gleichstellung von Mann und Frau, Freiheit aller Glaubensrichtungen, die Rechte unterdrückter Minderheiten sowie für gleichberechtigte Teilhabe von jungen Menschen mit Migrationshintergrund.



Bund der Alevitischen Jugendlichen in Bayern e. V

Pir Sultan Abdal Geschäftsstelle Balanstr. 63 81541 München tel 089/54321892 info@bdaj-bayern.de www.bdaj-bayern.de



Das Jahr 2020 brachte viele Veränderungen für den BDAJ Bayern. Zum einen änderte die Corona-Pandemie seine Arbeitsweise, zum anderen gab es Wechsel im ehrenamtlichen und hauptberufli-

Inhaltlich lag der Schwerpunkt der Arbeit weiterhin auf dem Thema Vielfalt und Inklusion und so galt auch im Jahr 2020: Der BDAJ Bayern bringt sich ein für eine tolerante, demokratische und vielfältige Gesellschaft und ist Sprachrohr für junge Alevit:innen in Bayern.

BDAJ Bayern goes digital

chen Team des BDAJ Bayern.

Die Corona-Pandemie machte viele der geplanten Veranstaltungen und Gremien des BDAJ Bayern in der ursprünglich geplanten Form unmöglich. Betroffen waren davon neben vielen Seminaren vor allem die Juleica-Schulung sowie die Landeskonferenz. Während die Juleica-Schulung ersatzlos ausfallen musste und die Landeskonferenz in den September verschoben wurde, konnten viele Seminare und Workshops als virtuelle Veranstaltungen stattfinden.

Mit den als Online-Seminar bzw. -Workshop durchgeführten Veranstaltungen "The Voice of Anger und der rechte Untergrund im Allgäu", "Verschwörungsideologien in Zeiten von Corona", "Fachtag rechter Terror in Deutschland", "Gemeinsam für eine bunte Gesellschaft – Verschwörungsmythen entgegentreten" und "Antisemitismus erkennen - Workshop mit RIAS Bayern" Okan Coskun überreicht der ausgeschiekonferenz nicht nur ein kleines Präsent, sondern auch den Dank des gesamten Landesvorstands

wurde eine Vielzahl an Veranstaltungen erfolgreich in ein neues Format überführt. Mit dem Lesekreis des Buchs "Exit Racism" von Tupoka Ogette fand im Sommer ein Kooperationsprojekt mit den Verbänden KSJ und J-GCL Augsburg rein online statt. Dabei organisierte der BDAJ Bayern für diese drei Verbände und externe Interessierte einen wöchentlichen Lesekreis zum Buch "Exit

Das Online-Format erwies sich hierbei nicht als Nachteil, sondern führte vielmehr dazu, dass Menschen aus ganz Deutschland teilnehmen konnten. Die Diskussion wurde somit durch unterschiedlichste Perspektiven bereichert.

Ein neues Team

Der Ausfall der Landeskonferenz im März bedeutete für den Landesvorstand eine verlängerte Amtszeit. Im September war es jedoch soweit und der neue Vorstand konnte gewählt werden. Neue Landesvorsitzende wurde Aylin Yildirim. Sie folgt auf Dilara Kilinc, die nicht erneut für den Vorstand kandidierte. Zusammen mit dem als Landesvorsitzenden wiedergewählten Caner Yener steht Aylin an der Spitze des BDAJ Bayern.

Mit Lena Ruckhäberle verließ die langjährige Geschäftsführerin den BDAJ Bayern zum 31. März. Sie begleitete den Verband als erste hauptberufliche Mitarbeiterin. Ihre Verdienste um den Verband sind nicht hoch genug zu würdigen. Der BDAJ Bayern dankte Lena herzlich und wünschte ihr alles Gute für ihre zukünftige Tätigkeit als Geschäftsführerin des KJR Pfaffenhofen.

Christian Löbel übernahm zum 1. April die alleinige Geschäftsführung. Seit Juni werden er sowie der Projektmitarbeiter Faris Al-Mehiawi von Cagla Kilic als Sachbearbeiterin mit zehn Wochenstunden unterstützt. •

Bund Deutscher Karneval-Jugend

Landesverband Bayern

Die Bund Deutscher Karneval-Jugend, Landesverband Bayern (BDK-Jugend Bayern) ist der Dachverband von karnevalistischen Jugendverbänden in Bayern. Als Dachverband vertritt die BDK-Jugend Bayern die Interessen der karnevalistischen Jugendverbandsarbeit. "Wir sind #Karnevalfans!" - Karnevalistische Jugendarbeit ist bunt, jung, modern und aktiv. Dies zeigen exemplarisch fünf aktuelle Themen und Aktionen aus der Arbeit der BDK-Jugend Bayern.



Bund Deutscher Karneval-Jugend Geschäftsstelle Murringweg 31 95030 Hof/Saale info@bdk-jugend.de www.bdk-jugend.de

"Let's talk about Konfetti" – Jugend in der Bütt goes digital!

Eine wichtige Säule des karnevalistischen Brauchtums ist das gesprochene Wort – die Bütt. Für die BDK-Jugend ist es wichtig, hier in die Nachwuchsarbeit zu investieren, um diesen Teil der Kultur zu erhalten. Auch im Jahr 2020, in dem der Bundeswettbewerb "Jugend in der Bütt" nicht wie gewohnt stattfinden konnte, wollte die BDK-Jugend jungen Menschen die Gelegenheit geben, ihr Können zu zeigen.

"Konfetti digital!" – Position zur digitalen Jugendarbeit

Der digitale Wandel beeinflusst unsere Gesellschaft in vielfältiger Weise. Das gesamte Leben von jungen Menschen wird von diesen Veränderungen geprägt sein. Jugendarbeit hat den Auftrag, die persönliche und soziale Entwicklung junger Menschen zu unterstützen. Der spezifische Bildungsansatz von Jugendarbeit (Freiwilligkeit, nonformale Settings) ist einzigartig und bestens geeignet, um auf die Bedürfnisse junger Menschen in einer sich zunehmend von Digitalisierung geprägten Gesellschaft einzugehen und eine bedeutende Rolle bei der Überwindung der digitalen Kluft und der Förderung von Inklusion zu übernehmen.

Digitale Jugendarbeit kann mithilfe von Technologien Angebote der Jugendarbeit zugänglicher und passgenauer machen. Sie kann Möglichkeiten und Räume schaffen, in denen junge Menschen eine kritische, innovative und wertebasierte Perspektive auf die digitale Transformation entwickeln und zu Mitgestaltenden einer positiven digitalen Zukunft werden können.

Nachhaltigkeit steckt in allen Menschen

Die BDK-Jugend und ihre Mitglieder haben die Herausforderung angenommen und werden das eigene Konsumverhalten kritisch hinterfragen sowie die daraus gewonnenen Erkenntnisse schrittweise in nachhaltigeres und verantwortungsvolleres Handeln umsetzen. Das Maß der Umsetzung liegt im Ermessen des und der Einzelnen sowie der gegebenen Möglichkeiten.

Es soll sich soweit wie möglich auf alle Bereiche des Verbandslebens auswirken: In Aktionen und Bildungsprojekten, bei der Wahl der Häuser, die für Veranstaltungen gebucht werden, bei der Organisation von Veranstaltungen und Gremien, im Büroalltag und allen weiteren Gelegenheiten.

Erste digitale BDK-Jugend Bayern-Vollversammlung

Delegierte aus ganz Bayern haben virtuell diskutiert und sich positioniert. Erstmals in der Geschichte der BDK-Jugend Bayern fand das höchste beschlussfassende Gremium der karnevalistischen Jugendverbandsarbeit in einem digitalen Format statt. Martin Luther King sagte einst: "In jeder Krise gibt es nicht nur eine Chance, sondern auch eine Möglichkeit."

Das Coronavirus hat alle Menschen gezwungen umzudenken. Mit der Durchführung der digitalen Angebote beschritten der Verband und seine Mitglieder neue Wege und sehen darin auch für die Zukunft eine Chance für gelingende Kommunikation. Die Rückmeldungen gestalteten sich durchweg positiv.

Gemeinsam lernen, sich austauschen, sich vernetzen

Bis ein klassischer Präsenzunterricht wieder überall gefahrlos möglich ist, setzt die BDK-Jugend mit der Juleica-Online-Ausbildung auf die Unterrichtsform des Online-Präsenzunterrichts. Praxisnahe Dozent:innen der BDK-Jugend sind hier tragende Säulen, da sie Teilnehmer:innen trotz aller Virtualität einen persönlichen Einblick in die jeweiligen Themen und Inhalte bieten. Der Kursverband mit Teilnehmer:innen des gleichen Bildungsziels trägt durch Gruppendynamik und Austausch zu einem auch nach der Weiterbildung ersichtlichen Mehrwert bei.



Bund der Deutschen Katholischen Jugend

in Bayern

Der BDKJ ist Dachverband der Katholischen Jugendverbände. Gemeinsam mit diesen bietet er Heranwachsenden ein demokratisches Lern- und Handlungsfeld. Als Dachverband vertritt der BDKJ Bayern die Interessen der katholischen Jugendarbeit. Dies tat er auch unter den besonderen Herausforderungen der Corona-Pandemie.

Jahresstart im Landtag

Der BDKJ Bayern war zu Jahresbeginn zweimal im Bayerischen Landtag zu Gast:

- ** Freiwillige aus dem Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) begleiteten eine Woche Abgeordnete bei der Arbeit im Landtag. Mit "Greendate" wurde es möglich, hinter die Kulissen des Bayerischen Landtags zu blicken. Politikinteressierte FÖJler:innen lernten den politischen Alltag und die Abläufe politischer Entscheidungen kennen.
- ** Beim neunten Parlamentarischen Jahresauftakt im Maximilianeum diskutierten 75 Jugendverbandler:innen und Abgeordnete zu "Klima und Nachhaltigkeit". Jugendstudien belegen die zunehmend hohe Bedeutung des Themas bei allen 12- bis 25-Jährigen.

Wahlalterabsenkung

Der BDKJ Bayern rief zur aktiven Wahlbeteiligung auf und kritisierte, dass das geltende Wahlalter von 18 Jahren junge Menschen von der politischen Partizipation ausschließt. Das Engagement für die Absenkung des Wahlalters ist seit Langem wichtiges Thema in der politischen Interessenvertretung. Gerade die Kommune ist für junge Menschen von großer Bedeutung.

Zusammenarbeit

Die 4. Ökumenische Jugendkonferenz des BDKJ Bayern und der Evangelischen Jugend in Bayern (EJB) fand unter dem Motto "Weitergabe des Glaubens an die nächste Generation in freiwilligen Bezügen" statt. In einem Studienteil mit Prof. Dr. Thomas Popp und Schwester Magdalena Winghofer ging es um authentische Glaubenskommunikation und die Glaubensmündigkeit.

Flucht

Flucht und die Folgen für die Geflüchteten wurden in Pressemeldungen thematisiert:

- ** Jetzt Flüchtlingskinder retten! Der BDKJ Bayern stellt klare Forderungen an die EU, ihrer humanitären Verantwortung nachzukommen.
- ** Leben retten! Der BDKJ Bayern ist einer von über 550 Bündnispartner:innen bei United4Rescue, welches die zivile Seenotrettung unterstützt.

Am Puls der Zeit

Seit Ausbruch der Pandemie tagte der BDKJ-Landesvorstand fast ausschließlich digital, so auch die BDKJ-Landesversammlung und der BDKJ-Landesausschuss. Auch Wahlen fanden digital statt: Florian Hörlein wurde neu in den erweiterten BDKJ-Landesvorstand gewählt.

Thematischer Schwerpunkt war der Klimaschutz. Der Landesausschuss positionierte sich dazu mit dem Beschluss: "Für ein besseres Klima in Bayern!" Die Delegierten fordern u.a.

- ••• eine Mobilitätswende, die auf Verkehrsreduktion und nachhaltigen Verkehrsumbau setzt,
- die Einsparung von Energie, den Einsatz erneuerbarer Energien und den Wandel zur dezentralen Energieversorgung,
- die fortlaufende Entwicklung der bayerischen Nachhaltigkeitsstrategie als interdisziplinäre und ressortübergreifende Richtschnur für die Landespolitik.

Der BDKJ Bayern zählte zu den Erstunterzeichnern des Bayernplans für eine soziale und ökologische Transformation.

25 Jahre FÖJ in Bayern

Seit 1995 wird das FÖJ Bayern in Trägerschaft der Jugendorganisation Bund Naturschutz (JBN), der Evangelischen Jugend in Bayern (EJB) und dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in Bayern angeboten. Das 25-jährige Jubiläum konnte nicht gefeiert werden. Die Freiwilligen waren und sind Pionier:innen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Das FÖJ ist ein großartiges Angebot, sich für Natur und Umwelt zu engagieren.

Eva Jelen und Daniel Köberle (beide BDKJ-Landesvorsitz) sowie Jens Hausdörfer (Geistlicher Verbandsleiter bis Ende Oktober) vertraten den BDKJ Bayern mit den Mitgliedern des erweiterten Landesvorstands Florian Hörlein (BDKJ Bamberg), Michael Kral (KjG LAG Bayern), Maria Stöckl (KLJB) und Eva Schubert (LAG JGCL und KSJ).

Mitgliedsverbände des BDKJ

--- Christliche Arbeiterjugend (CAJ)

Lebensrealitäten von Jugendlichen im Übergang von der Schule in die Berufswelt standen im Fokus. Am "Prekariustag" trugen CAJler:innen ihre Forderungen zu einer fairen (Arbeits-)Lebenswelt in die Münchner Fußgängerzone. Das CAJ Bayernevent fand mit einem digitalen Live-(Lagerfeuer) Treffen, diversen Beiträgen sowie einem Online-Pfingstgottesdienst statt. Das Online-Projekt "... und was sagst du dazu?" drehte sich um Lebensereignisse von Jugendlichen. Gemeinsam mit der KAB Bayern und dem Bezirk Oberpfalz wurden an der Jugendbildungsstätte Waldmünchen Bildungsangebote durchgeführt.

www.caj-bayern.de

--- DJK Sportjugend

Die DJK Sportjugend will als katholischer, ökumenisch offener Sportverband Kindern und Jugendlichen das Miteinander von Sport und Glaube erlebbar machen. Sie bietet ein umfangreiches Sportangebot im Leistungs- und Breitensport für alle Altersgruppen. Der Schwerpunkt lag auf dem 100-jährigen Jubiläum des DJK-Sportverbands; alle Veranstaltungen mussten jedoch ausfallen. Außerdem stand die Förderung der Vernetzung junger Ehrenamtlicher im Fokus.

www.djk-lv-bayern.de/djk-landesjugend

--- Katholische junge Gemeinde (KjG)

Die Katholische junge Gemeinde (KjG) vermittelt bei gemeinsamen Aktivitäten christliche Werte und lehrt Jugendliche, sich eine eigene Meinung zu bilden sowie soziale und politische Verantwortung zu übernehmen. Der Fokus lag auf Lobbyarbeit sowie der Optimierung eigener Strukturen. Inhaltlich standen Ökologie und Nachhaltigkeit, geschlechtliche Vielfalt und Geschlechtergerechtigkeit im Zentrum. Fortbildungen fanden in Form der traditionellen Nürnberger Seminare statt. www.kjg-lag-bayern.de



BDKJ und Abgeordnete starten

Im Projekt "Hitzefrei. Auszeit für die Erde!" bildeten Nachhaltigkeit und Klimaschutz den Schwerpunkt. Publiziert wurde die Studie "Stadt.Land. Wo? Was die Jugend treibt." zum Wanderungsverhalten junger Menschen in ländlichen Räumen. Zudem wurden Beschlüsse zur Corona-Krise, Vielfalt auf dem Land und zum Lieferkettengesetz gefasst. Weitere Profilbereiche waren Glaube und Kirche, Umwelt- und Agrarfragen sowie internationale Solidarität.

www.kljb-bayern.de

··· > Kolpingjugend Bayern

Zu den Grundaufgaben gehören Freizeiten und Veranstaltungen sowie die Ausbildung von Ehrenamtlichen für die Gruppenleitung. Die für Oktober geplante Landeswallfahrt "Spuren hinterlassen" musste pandemiebedingt abgesagt werden. Neben der Wahlalterabsenkung spielte auch die Bildungsfreizeit inhaltlich eine Rolle.

www.kolpingjugend-bayern.de

Landesarbeitsgemeinschaft J-GCL und KSJ in Bayern

Die Jugendverbände begleiten Jugendliche ab der 5. Klasse, Ortsgruppen verbinden Jugendarbeit und Schule. Der LAG ist die Begleitung und Vernetzung der Verbandsgruppen ein Hauptanliegen, sie ist Ansprechperson bei Bildungsangeboten für Jugendleiter:innen, bei der Beratung vor Ort, bietet Unterstützung bei Gruppengründungen und Zuschussfragen. Der Fokus 2020 lag beim Aufbau einer Online-Vernetzungsplattform für Jugendleiter:innen, digitaler Jugendarbeit und der Erarbeitung von Werbematerialien.

www.lagbayern.de



BDKJ-Landesstelle Landwehrstr. 68 80336 München tel 089/532931-14 landesstelle@bdkj-bayern.de www.bdkj-bayern.de

Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder

Landesverband Bayern e. V.

Der Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder, BdP e. V., ist der größte interkonfessionelle Jugendverband für Pfadfinder:innen in Deutschland und als Mitgliedsverband des Rings deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände offiziell anerkanntes Mitalied in der Weltorganisation der Pfadfinder:innen. Mädchen, Jungen und junge Erwachsene wollen gemeinsam in der Tradition der deutschen Jugendbewegung eine zeitgemäße Kinder- und Jugendarbeit gestalten.



Jubiläum im digitalen Raum

Im Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP e.V.) gibt es für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene jeweils eine eigene Stufe mit eigenem Programm und eigenen Zielen. Pfadfinden fordert nach dem Verständnis des BdP den ganzen Menschen. Das Leben in der Natur und die Auseinandersetzung mit der gesellschaftlichen Umwelt gehören genauso dazu wie sportliche, musische oder handwerkliche Beschäftigung. Die Vielfalt der Aktivitäten eröffnet jedem Mitglied die Chance, seine Fähigkeiten und Kenntnisse einzubringen, gleichzeitig voneinander zu lernen und seine Einsichten zu erweitern. Das Zusammenleben in der Gruppe fördert insbesondere soziale Verhaltensweisen wie Kooperation, Toleranz, Hilfsbereitschaft, Übernahme von Verantwortung, gemeinsames Entscheiden und Handeln.

Pfadfinderei ist nicht nur Freizeitspaß. Sie ist auch Orientierung und Herausforderung. Pfadfinder:in sein bedeutet, sich Fähigkeiten und Kenntnisse anzueignen, um das Leben in der Gemeinschaft mitzugestalten.

meinschaft mitzugestalten. Zwei Absagen, ein Jubiläum und digitale Veranstaltungen

Voller Elan startete das Jahr mit der Vorbereitung der Osterkurse: die Organisator:innen wollten gerade Bahntickets für die Teilnehmenden kaufen, als die Welt und mit ihr die Jugendverbandsarbeit in die Pandemie schlitterte. Richtigerweise wurden die Kurse abgesagt und die Welt verschwand im ersten Lockdown. Für die Kurse konnte so schnell kein digitales Konzept gefunden werden und so fielen diese aus. Anstatt draußen zu zelten, in den Wäldern zu spielen und am Feuer zu sitzen, verbrachten die Organisator:innen die Zeit mit Überlegungen zum Umgang mit der neuen Situation. Pfadfinder:innenarbeit lässt sich nicht einfach digital abbilden.

Und doch wurden schnell Konzepte für einen deutschlandweiten Onlinekurs entwickelt und mit "Ullis Weltrettathon" eine zweimonatige Mitmachaktion auf Instagram gestartet, um Kinder und Jugendliche zu Hause zu begleiten. Der große Aufwand, den die Haupt- und Ehrenamtlichen betrieben, um Programminhalte zu digitalisieren, den Ortsverbänden unter die Arme zu greifen und Hygienekonzepte zu erstellen, führte dazu, dass rasch eine neue Form der Jugendarbeit entstand. Eigentlich sollte 2020 zu einem jugendpolitisch orientierten Jahr mit dem Schwerpunkt "Extremismus und Demokratie" werden. Statt einer rein digitalen Durchführung wurde auch diese Aktion zunächst abgesagt und soll nun im Folgejahr erneut aufgenommen werden.

Doch auch in der Pandemie hatte der BdP LV Bayern Grund zu feiern: Der Landesverband wurde 50 Jahre alt. Das geplante Wochenendzeltlager schien schnell unrealisierbar. Ab April nahm jedoch eine hybride Veranstaltung mit einem Konzept Gestalt an, das sich leicht an das aktuelle Infektionsgeschehen anpassen ließ: Zur zentralen Veranstaltung an der Burg Schwaneck waren externe Gäste eingeladen, eine Feier mit 50 Personen fand vor Ort statt. Die einzelnen Ortsgruppen trafen sich an ihren Häusern und konnten dem offiziellen Programm über einen Stream beiwohnen. In diesem Zusammenhang wurden viele Gruppenhäuser mit WLAN ausgestattet, um die Teilnahme sowohl am digitalen als auch physischen Jubiläum zu ermöglichen. Zum Ende der Sommerferien konnte schließlich noch der Basiskurs mit entsprechendem Hygienekonzept stattfinden. Die restlichen Herbstveranstaltungen im Ausbildungsbereich fanden erneut digital statt, ebenso die Landesversammlung. •



BdP Bayern e. V.

Landesgeschäftsstelle Severinstr. 5/Rgb. 81541 München tel 089/692 43 96 bayern@pfadfinden.de www.bayern.pfadfinden.de

Regionalbüro Nordbayern Friedrichstr. 40 91054 Erlangen tel 09131/204954 nordbayern@pfadfinden.de

Deutsche Beamtenbund Jugend Bayern

Die Deutsche Beamtenbund Jugend Bayern (dbbjb) ist die Jugendorganisation der im Bayerischen Beamtenbund vertretenen Gewerkschaften. Sie vertritt die Interessen der jungen Beschäftigten im Öffentlichen Dienst in der Altersgruppe bis 30 Jahre. Mit 35.000 Mitgliedern ist die dbbjb der größte Landesjugendbund innerhalb des dbb.



Zusammenhalt trotz Abstand

Zum Parlamentarischen Abend lud die dbbjb am 4. Februar in den Bayerischen Landtag, um über die Problemzonen im Öffentlichen Dienst zu diskutieren. Der Einladung folgten zahlreiche Abgeordnete der Ständigen Ausschüsse Staatshaushalt und Finanzfragen sowie Öffentlicher Dienst.

In ihrer Einführung gab die Vorsitzende Lena Keim einen kurzen Überblick über die Punkte, die der dbbjb im Hinblick auf eine moderne Ausbildung besonders wichtig erscheinen. Sie umfassen sowohl technische als auch finanzielle Aspekte. So ist es nicht tragbar, dass bei Aus- und Fortbildungsmaßnahmen nur 75 Prozent der Fahrkosten von Arbeitgeber:innen erstattet werden und die Beschäftigten selbst Kosten tragen müssen, um sich im Interesse der Arbeitgeber:innen Wissen anzueignen.

In diesem Zusammenhang muss auch der Anwärtergrenzbetrag für die Gewährung der Ballungsraumzulage abgeschafft werden, so dass auch Referendar:innen in den Hochpreisregionen die erhöhten finanziellen Aufwendungen für Wohnraum erstattet bekommen. Zu guter Letzt muss der Staat sich auf die Anforderungen und Wünsche der Generation Z, die zurzeit auf den Arbeitsmarkt strömt, einstellen. Gesund und umweltbewusst heißt hier das Motto, um sich die besten Nachwuchskräfte zu sichern.

Der Landesjugendausschuss tagte in Pullach und Amberg

Trotz widriger Umstände konnte der Landesjugendausschuss (LJA) 2020 in Präsenz stattfinden. Anfang März tagte der LJA in der Burg Schwaneck in Pullach bei München. Zahlreiche Delegierte fanden sich zusammen, um über aktuelle Themen wie die Digitalisierung im Öffentli-chen Dienst oder das neue Konzept der Behördensatelliten zu diskutieren. Auch ein möglicher, zukünftiger YouTube-Kanal der beamtenbund jugend wurde vorgestellt.

Im Oktober fanden sich erneut einige Vertreter:innen in Amberg in der Oberpfalz zusammen - diesmal mit umfassendem Hygienekonzept und in einer Hybridveranstaltung, d.h. mit der Möglichkeit zur Online-Teilnahme. Diese Option wurde von den Teilnehmer:innen sehr gut angenommen. Außerdem wurde am Abend eine Fishbowl mit Jungpolitikerinnen und -politikern der im Bayerischen Landtag vertretenen Parteien durchgeführt. Bei dieser Gelegenheit wurde über Belange im Öffentlichen Dienst und die aktuelle Situation rund um die SARS-CoV-2-Pandemie diskutiert.

Die dbbjb im Austausch mit der Politik

Die Beamtenbund Jugend nutzte das digitale Jahr 2020, um sich mit Politiker:innen des Bayerischen Landtags intensiv über aktuelle Forderungen und Positionen auszutauschen. Hierfür bewährten sich digitale Formate. So hat die dbbjb beispielsweise mit Hilfe des Ausschussvorsitzenden für Fragen des Öffentlichen Dienstes eine Petition ins Leben gerufen, um Anwärter:innen vor der Abordnung in Gesundheitsämter zu schützen, damit sich dies nicht nachteilig auf deren Ausbildung auswirkt.

Außerdem hat die SARS-CoV-2-Pandemie die strukturellen Schwächen in Sachen Digitalisierung im Öffentlichen Dienst aufgezeigt. Auch dieser Nachholbedarf wurde auf politischer Ebene angesprochen und diskutiert. •



deutsche beamtenbund jugend bayern Landesjugendleitung Geschäftsstelle Dachauer Str. 4/V 80335 München tel 089/54502330 info@dbbjb.de www.dbbjb.de

•••

Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg

Landesstelle Bayern

Die Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) ist der größte katholische *Pfadfinder:innenverband in* Deutschland. In den sieben Diözesen Bayerns engagieren sich die Mitglieder in mehr als 240 Ortsgruppen. Im Mittelpunkt steht dabei die Erziehung zur Selbstbestimmung und zu eigenverantwortlichem Handeln in Gruppe und Gesellschaft. Die DPSG Landesstelle Bayern e. V. mit Sitz in Nürnberg vertritt die Interessen des Kinderund Jugendverbands auf Landesebene.

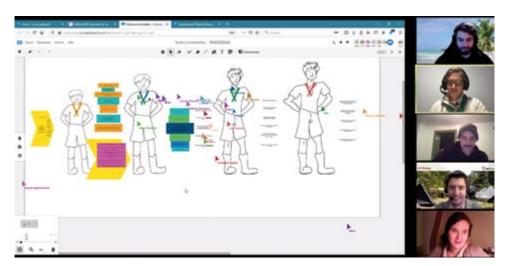
i Digitale Leiter:innenausbildung

→ Links: Diözesanversammlung DPSG Augsburg
Rechts: Der heilige St. Georg kämpft gegen die Drachen der heutigen Zeit



DPSG Landesstelle Bayern e. V.Königstr. 64
90402 Nürnberg

tel 0911/43189900 landesstelle@dpsg-bayern.de www.dpsg-bayern.de







Pandemiebedingt wurden die Jahresaktivitäten bei der DPSG Landesstelle Bayern stark ausgedünnt. Sowohl die jährliche Regionaltagung SÜDEN als auch die Netzwerktreffen zur Öffentlichkeitsarbeit mussten bereits während der ersten Welle ersatzlos abgesagt werden. Während der Sommermonate fanden in den Stämmen mit viel Kreativität und unendlichem Engagement Gruppenstunden unter Einhaltung der geltenden Hygieneregeln statt.

Besonnen durch die Pandemie

Überregionale Ausbildungsangebote wurden zum Teil verschoben (Bayern-WBK), zum Teil als Online-Veranstaltungen durchgeführt (Entwicklungswochenenden). Das für 2021 geplante Bayerische Leiter:innen Lager "BayLaiLa" wurde ebenfalls verschoben und wird voraussichtlich erst 2023 stattfinden. Die Landesversammlung

als höchstes beschlussfassendes Gremium tagte mehrmals online und wählte den ehemaligen Regensburger Diözesanvorsitzenden Günter Bäte zum neuen Landesvorstand. Nun sind drei von vier Positionen besetzt.

Aufgrund personaler Änderungen im Büro der Landesstelle entschied die Landesversammlung, ab 2021 den Arbeitsschwerpunkt zu verändern. Neben der Neubesetzung der Landesgeschäftsführung soll eine Referatsstelle Landesvorstand eingerichtet werden, die landesweite Projekte koordinieren und den Landesvorstand in der jugendpolitischen Interessensvertretung unterstützen wird.

Das Motto des Friedenslichts "Frieden überwindet Grenzen" setzte kreative Organisation voraus, um den Hygieneregelungen und Lockdown-Bestimmungen gerecht zu werden. Zum Teil wurde den Vertreter:innen aus der Politik das Licht persönlich in den Amtsstuben übergeben.

••••

Deutsche Wanderjugend

Landesverband Bayern

Die Deutsche Wanderjugend (DWJ) ist die Jugendorganisation des Verbands Deutscher Gebirgs- und Wandervereine. Der bayerische Landesverband, die Deutsche Wanderjugend im Wanderverband Bayern (DW) im WV Bayern), ist gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen draußen unterwegs. Gemeinschaftliche Naturerfahrungen und kreatives Gestalten machen stark fürs Leben. Nachhaltiges Handeln, Engagement im Naturschutz, Demokratie und soziale Verantwortuna sowie die Pflege von Kulturtechniken bilden die Basis der DWJ im WV Bayern.



Samenbomben für die Aktion "wanderjugend@home"

Das Jahr war von COVID-19 und den Einschränkungen zur Eindämmung der Pandemie geprägt. Die DWJ, sowohl auf Bundes- und Landesebene als auch in den Mitgliedsvereinen, hat auf die Situation reagiert und neue Veranstaltungskonzepte entwickelt. Bundesweit fand in den Sommerferien die Aktion "wanderjugend@home" statt, ein Ferienprogramm mit zahlreichen digitalen und hybriden Angeboten für Kinder und Jugendliche, um nur ein Beispiel zu nennen. Die bayerische Geschäftsstelle beteiligte sich mit einer Video-Anleitung zum Herstellen von Samenbomben und versorgte die Teilnehmer:innen mit dem entsprechenden Material.

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben

Natürlich mussten auch bei der DWJ im WV Bayern die meisten Veranstaltungen abgesagt werden: Für Familien sollte ein Survival-Wochenende im Wald stattfinden, für das es mehr Anmeldungen als freie Plätze gab. Eine Kanu-Tour und das Seminar zur digitalen Fotografie in der Jugendarbeit fielen ebenfalls aus. All diese Aktionen plant die DWJ im WV Bayern für 2021.

Bundeswettbewerb "Jugend wandert"

Die DWJ im WV Bayern gewann mit ihrer Veranstaltung "Das Fest 2019 – Auf den Spuren von Indiana Jones und die Jagd nach dem goldenen

Pfau" im Frühjahr 2020 einen Preis beim Bundeswettbewerb "Jugend wandert" in der Kategorie Kindergruppe. Bei der Aktion hatten Kinder und Jugendliche aus vier Gebietsvereinen teilgenommen. Die Preisverleihung fand als Live-Übertragung auf YouTube statt.

Juleica und Juleica Pro

Die Juleica-Ausbildung der DWJ im WV Bayern in Kooperation mit dem hessischen Landesverband startete im Februar noch wie üblich. Im Jugendbegegnungshaus Windrad setzten sich die Teilnehmer:innen intensiv mit den Inhalten auseinander und verbrachten eine gute Zeit. Im Oktober fand die geplante Juleica-Veranstaltung dann jedoch digital bzw. hybrid statt.

Die beiden Teams von Juleica Pro – Jugendleitungen, die nach erfolgreicher Juleica-Ausbildung ein Projekt mit Kindern oder Jugendlichen selbstständig entwickeln und verwirklichen – tauschten sich seit Beginn der SARS-CoV-2-Pandemie digital aus und setzten die Planungen auf diese Weise fort.

Geschäftsstelle und Landesjugendbeirat

Die Landesdelegiertenversammlung mit den Neuwahlen musste aufgrund von COVID-19 zweimal verschoben werden. Der geplante Austausch zum Thema Jugendarbeit in Zeiten einer Pandemie fand schließlich doch "nur" digital statt. Die Neuwahl des Landesjugendbeirats wurde auf das Jahr 2021 verschoben.

Der digitale Austausch wurde rege genutzt – es konnten sogar Teilnehmer:innen erreicht werden, die bei Landesdelegiertenversammlungen bisher noch nicht mit dabei waren. Das Format wird daher in regelmäßigen Abständen mit unterschiedlichen Themen fortgeführt werden.

Der aktuelle Landesjugendbeirat arbeitete im Rahmen von Videokonferenzen erfolgreich weiter. Seit März sind zwei Bildungsreferentinnen in der Landesgeschäftsstelle tätig, im Sommer wurde eine Informationsbroschüre der DWJ im WV Bayern veröffentlicht.



Deutsche Wanderjugend im Wanderverband Bayern

Geschäftsstelle Weinbergstr. 14 96120 Bischberg tel 0951/20 07 50 dwj@wanderjugend-bayern.de www.wanderjugend-bayern.de

••••

DITIB Jugend Bayern

Die DITIB Jugend Bayern ist mit mehr als 150 Jugend-gruppen der größte muslimische Jugendverband in Bayern. Sie vertritt die Anliegen und Belange ihrer Mitgliedsverbände auf Landesebene. Die DITIB Jugend Bayern ist auch der größte Verein junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJM).

Die Beschränkungen mit der Corona-Pandemie kamen überraschend. Ebenso schnell kamen auch aus den Reihen der Jugendgruppen Stimmen, helfen zu wollen. So wurden Vorlagen für Kontaktzettel erstellt, die in den Briefkästen der Nachbarschaft verteilt wurden. "Solidarität" lautete das Motto, und viele Nachrichten erreichten die Geschäftsstelle der DITIB Jugend Bayern mithilfe der Jugendgruppen. Diese Unterstützung wurde auch während des Fastenmonats Ramadan durchgeführt, wenn normalerweise eine abendliche Zusammenkunft mit gemeinsamem Fastenbrechen üblich ist. Bedürftige Familien, Student:innen und weitere Personen erhielten das Essen nach Hause geliefert. Anstatt das Essen an einem gemeinsamen Tisch zu teilen, wurden aufgrund der Pandemie nur die Speisen geteilt, um so eine kleine Freude zu machen.

Die Jugendarbeit wurde schnell in digitale Formate übertragen. Das ersetzte zwar kein Zusammenkommen, aber zumindest wurde die stetige Kommunikation aufrecht erhalten. So wurden geplante Vorträge und Workshops in Online-Formate gewandelt und angeboten. Erfreulicherweise war die Teilnahme auch dort sehr hoch.

Das Attentat in Hanau und die Angst in der Jugendarbeit

Die Beschränkungen aufgrund der Pandemie waren nur ein Problem in der Jugendarbeit der DITIB Jugend Bayern. Vor den Beschränkungen gab es am 19. Februar den Anschlag in Hanau, bei dem neun Menschen ermordet wurden. Ein besonders schwerer Einschnitt in die Arbeit: Die Teilnehmer:innenzahl bei den Veranstaltungen hat sich daraufhin stark vermindert. Rückmeldungen ergaben, dass Eltern besorgt waren und ihre Kinder aus Angst nicht zu den Treffen schickten.

Noch vor dem Ausbruch der Pandemie hatte der DITIB Landesjugendverband Südbayern seine Vollversammlung. Es gab viele Anfragen, ob nicht Polizeischutz nötig sei, damit man sich keine Sorgen machen müsse wegen eines möglichen Attentats. Denn noch vor dem Anschlag in Hanau wurde eine rechtsextreme Zelle ("Gruppe S.") aufgedeckt, die Anschlagspläne gegen Moscheen hegte.





Auf dem Fachtag zum antimuslimischen Rassismus

Fachtag in einem hybriden Format

Dass es in der Gesellschaft ein immer größer werdendes Problem mit antimuslimischem Rassismus gibt, war den Mitgliedern bereits vor dem Auffliegen der rechtsextremen Terrorzelle und vor dem Anschlag in Hanau bekannt. Aus diesem Grund war der Fachtag "Antimuslimischer Rassismus und die Folgen für die Jugendarbeit" ein wichtiger Bestandteil zur Sensibilisierung für das Thema.

Die sich ständig ändernden Pandemie-Beschränkungen erschwerten die Planung. Es war bis kurz vorher nicht klar, ob eine Präsenzveranstaltung möglich sei. Schließlich wurde die Veranstaltung sowohl online angeboten – mit all ihren Workshops – als auch vor Ort in München, selbstverständlich unter Einhaltung strenger Hygienevorschriften. Die Rückmeldungen zur digitalen Teilnahme waren so gut, dass die DITIB Jugend Bayern von nun an sämtliche Veranstaltungen vor Ort und zeitgleich in einem Online-Format anbieten möchte.



DITIB Jugend Bayern

Klenzestr. 18 80469 München tel 089/32794020 kontakt@ditib-jugend.bayern www.ditib-jugend.bayern

djo – Deutsche Jugend in Europa

Landesverband Bayern e. V.

Die djo wurde nach dem 2. Weltkrieg von jungen Heimatvertriebenen und Flüchtlingen gegründet. In ihr haben sich die Jugendverbände der Heimatvertriebenen und Jugendlichen *mit Migrationshintergrund* zusammengeschlossen. Die überparteiliche djo setzt sich für ein gleichberechtigtes und tolerantes Zusammenleben in kultureller Vielfalt ein.

2020 stand aufgrund der SARS-CoV-2-Pandemie die Online-Jugendarbeit im Mittelpunkt. Sowohl die djo als auch ihre Mitgliedsorganisationen verlegten ihre Angebote ins Digitale: Die Gremienarbeit als auch Vernetzungstreffen, Veranstaltungen und Schulungen wurden online abgehalten. Dabei konnten neue Zielgruppen erschlossen werden und so wird das Online-Angebot als Ergänzung auch für die Zeit nach der Pandemie beibehalten.

Auch bei der Assyrischen Jugend in Mitteleuropa (AJM) lag der Fokus auf digitaler Jugendarbeit. Mit einem neuen Projekt im Bereich der Medienpädagogik wurde ein erster Schritt gemacht, durch die mediale Welt die Botschaft des AJM "Brücken bauen" nach außen zu tragen. Junge Assyrer:innen stehen selbstbestimmt für sich ein, arbeiten weltweite Themen auf und schaffen Dialoge für ein gemeinsames Miteinander. In Kooperation mit dem AIM-Dachverband entstand der Podcast --- www.ajmev.org/podcast/

"Chaye & Chill" – die AJM-Verbindungsplattform 2020

Assyrer:innen pflegen ihre Traditionen, auch in der Jugendverbandsarbeit. In Geselligkeit, beim Essen ergeben sich die besten Austauschgespräche. Funktioniert Tradition auch digital? Ja. Schnell stand eine neue Plattform fest: "Chaye & Chill", das bedeutet Tee und Geselligkeit. Die Ortsgruppen des AJM-Bayern veranstalteten ihre eigenen Maßnahmen, zu festen Themen, dem aktuellen Weltgeschehen oder dem Gefühl von Liebe und Geborgenheit. Die Plattform etablierte sich rasch und wurde zum Highlight des Jahres.

Interaction Place

Der Verband der russischsprachigen Jugend in Deutschland, JunOst, Landesverband Bayern e.V., lancierte das Integrationsprojekt "InterAction Place". Es wird vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) mit Mitteln des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat (BMI) sowie vom Fachprogramm Integration des BJR gefördert.



Treffen mit Abstand: Das Miteinander in Zeiten der Pandemie

Das Projekt ist auf junge Menschen mit russischsprachigem Kulturhintergrund in Bayern ausgerichtet. Ziel dabei ist, konkretes Wissen zu Werten der freiheitlich-demokratischen Grundordnung sowie zu den Strukturen der kommunalen Politik zu vermitteln und so zur Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung zu motivieren. "InterAction Place" wird in Kooperation mit lokalen Jugendgruppen des Verbands in München, Nürnberg, Schweinfurt, Passau, Augsburg und Landshut sowie dem BayernForum der Friedrich-Ebert-Stiftung durchgeführt. Die Teilnehmer:innen können an der Konzipierung der Projektmaßnahmen unmittelbar mitwirken. Außerdem findet im dreijährigen Projektverlauf jährlich ein Vernetzungsevent statt, das alle zusammenbringt. So wird ein bayernweites Netzwerk aufgebaut, um Ideen und Visionen auszutauschen und weitere Aktivitäten zu planen.

Landesjugendtag

Der Landesjugendtag fand im Oktober in Präsenz mit mehr als 40 Delegierten statt. Die djo-Bayern beschloss einen Antrag zur Solidarisierung mit den Demonstrant:innen in Belarus und rief die EU dazu auf, sich für die Geflüchteten auf den griechischen Inseln einzusetzen.

Außerdem konnte die djo-Bayern die Jugendgruppe des Banater Donauschwäbischen Trachtenvereins Augsburg e. V. als neuen Mitgliedsverein begrüßen. •



djo - Deutsche Jugend in Europa

Landesverband Bayern e.V. Bodenseestr. 5 81241 München tel 089/8212762 djo-bayern@t-online.de www.djo-bayern.de



DGB-Jugend Bayern

Die DGB-Jugend, die Gewerkschaftsjugend im DGB (Deutscher Gewerkschaftsbund) ist die Organisation für Jugendliche und junge Erwachsene in der Ausbildungs- und Arbeitswelt. Gemeinsam sind sie eine starke Stimme für Auszubildende, junge Arbeitnehmer:innen, Schüler:innen, Praktikant:innen und Studierende. Als Interessenvertretung setzen sie sich gemeinsam für das Recht auf gute (Aus-)Bildung und für eine solidarische Gesellschaft ein.

In der DGB-Jugend schließen sich die acht Jugendorganisationen der DGB-Gewerkschaften zusammen. Die Jugendorganisationen der Gewerkschaften haben ihren Schwerpunkt in der betrieblichen Jugendarbeit: IG Metall Jugend, ver.di Jugend, IG BCE Jugend, Junge NGG, Junge IG BAU, EVG-Jugend, Junge GEW und die Junge Gruppe der GdP. Die DGB-Jugend ist das Dach der Gewerkschaftsjugend für gemeinsame Aktionen, Projekte und Veranstaltungen außerhalb der Betriebe. Sie ist die politische Stimme der Jugendorganisationen der Einzelgewerkschaften.

Kommunalwahlen 2020

Ein Schwerpunkt der DGB-Jugend Bayern im Jahr 2020 waren die Aktivitäten zu den Kommunalwahlen. Hier wurden die Themen Mobilität und Wohnen von jungen Menschen sowie die Gestaltung einer sozial gerechten Transformation in den Mittelpunkt gestellt. Aufgrund der SARS-CoV-2-Pandemie fanden die Aktivitäten vorwiegend im Social Media-Bereich statt.

1. Mai – Solidarisch ist man nicht alleine

Am 1. Mai, dem Tag der Arbeit, war die Gewerkschaftsjugend ebenfalls digital unterwegs. Inhalte der Social Media-Kampagne waren dabei Forderungen zu den Themen "Vielfalt statt Ausgrenzung", Antirassismus, Solidarität und Care-Arbeit sowie die Situation von Azubis und jungen Beschäftigten in der Pandemie.

Azubiticket für Bayern

2020 startete die DGB-Jugend eine Umfrage zu einem bayernweiten Azubiticket. Ziel war es dabei, einen Einblick in die Mobilität von jungen Menschen in Bayern zu bekommen und die Forderung nach einem Azubiticket zu untermauern. Die Umfrage endete im November. Die große Mehrheit der befragten Jugendlichen ist für die Einführung eines solchen Tickets in Bayern.

--- www.azubiticketbayern.de

Ausbildung in Zeiten der Pandemie

Die DGB-Jugend begleitete den Start in das Ausbildungsjahr 2020/21 mit vielfältigen Aktionen. Dazu zählten Azubi-Begrüßungen, die Veröffentlichung des DGB-Ausbildungsreports sowie Materialien und Hilfestellungen zur Ausbildung in Zeiten der Pandemie. Zudem wurden Kurzvideos zu den Änderungen im Berufsbildungsgesetz erstellt, um auf die erfolgreiche Begleitung der Gewerkschaftsjugend bei der Novellierung des BBIG aufmerksam zu machen. So gilt seit 2020 beispielsweise die lang erkämpfte Mindestausbildungsvergütung für alle Auszubildenden.

Bildungsarbeit und Berufsschultour

Erneut wurden (z. T. digitale) Seminare zu gesellschaftspolitischen Themen durchgeführt. Und auch die Berufsschultour fand an Bayerns Schulen statt. Dabei werden in Projekttagen junge Menschen über ihre Rechte und Pflichten in der Ausbildung aufgeklärt und wirtschaftliche Grundlagen vermittelt. Aufgrund der Pandemie gab es hier allerdings größere Einschränkungen.

Erinnern heißt kämpfen – Gedenken in Bayern

Ein Eckpfeiler der Arbeit der bayerischen Gewerkschaftsjugend seit mehr als 68 Jahren ist das Gedenken an die Opfer des Naziterrors und der Einsatz für Demokratie und Toleranz. Zum Gedenken an die Novemberpogrome von 1938 fand die zentrale Gedenkveranstaltung der DGB-Jugend mit Annette Ramelsberger digital statt. Auch in der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg sowie in Landshut wurde an die Opfer des Nationalsozialismus erinnert. Die DGB-Jugend München veröffentlichte zudem einen Dokumentationsfilm zu "40 Jahre Oktoberfestattentat".

--- www.erinnernheißtkämpfen.de •



DGB-Jugend Bayern

Neumarkter Str. 22 81673 München tel 089/5170 02 25 info@dgb-jugend-bayern.de www.dgb-jugend-bayern.de facebook.com/dgbjugendbayern



Gerade auch in Zeiten der Pandemie erweist sich Solidarität als unabdingbar

Gedenken 2020 – das gelang der DGB-Jugend Bayern auch online

Evangelische Jugend in Bayern

Die Evangelische Jugend in Bayern (EJB) ist der Dachverband der evangelischen Gemeindejugend und folgender sechs Mitgliedsverbände: Christliche Jugendbund in Bayern (cjb), Christlicher Verein Junger Menschen (CVJM), Evangelische Jugendsozialarbeit Bayern e. V. (EJSA), Evangelische Landjugend Bayern (ELJ), Bayerische Jugendverband "Entschieden für Christus" (EC) und Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP). Das gemeinsame Ziel ihrer Arbeit besteht darin, als mündige und tätige Gemeinde Jesu Christi das Evangelium von Jesus Christus den jungen Menschen in ihrer Lebenswirklichkeit zu bezeugen.



Evangelische Jugend in Bayern Hummelsteiner Weg 100 90459 Nürnberg tel 0911/43 04-268 schuhmacher@ejb.de

www.ejb.de

Strategisch verortet

Die Arbeit der Landesjugendkammer – dem höchsten Entscheidungsgremium der EJB - war im Jahr 2020 entgegen aller Einschränkungen und Herausforderungen wie gewohnt vielfältig und lebendig. Drei der vier Vollversammlungen konnten trotz der SARS-CoV-2-Pandemie in Präsenz stattfinden. Neben den üblichen verbandsspezifischen Themen wie Haushalt, Außenvertretungen und Berichterstattungen hat die EJB ihre Arbeit in den Arbeitskreisen und Arbeitsgruppen vorangebracht und weiterentwickelt. Aus der Aktion zu den Klimademos "Handeln jetzt! Schöpfung bewahren" wurde eine intensive Auseinandersetzung mit den Themen Nachhaltigkeit, Ökologie und Umweltschutz. Entstanden sind beispielsweise zehn ökofaire Leitsätze, die als Handlungsempfehlungen die evangelische Jugendarbeit in Bayern zum aktiven Mitmachen auffordern, sowie ein Online-Siegelgenerator, der einzelne Maßnahmen und Veranstaltungen auf Nachhaltigkeit "prüft" und kleine Verbesserungsanregungen gibt. Unter dem Siegel "fairhalten" setzt die EJB bei ihren Veranstaltungen, Freizeiten und Projekten auch weiterhin ein Zeichen für den bewussten Einsatz und Umgang mit Ressourcen.

An der Spitze der EJB ergab sich im Jahr 2020 eine Veränderung: Die als Vorsitzende der 156. Vollversammlung des BJR bekannte Delegierte Paula Tiggemann trat als Vorsitzende zurück und übergab den Stab an Katrin Vogelmann, die als neue Vorsitzende der EJB die Arbeit aufnahm und fortführt.

Inhaltlich aktiv

Ein wichtiger und beständiger Themenschwerpunkt der EJB blieb auch für das Jahr 2020 die Auseinandersetzung, Positionierung und Weiterentwicklung der Arbeit gegen Rechtpopulismus, Extremismus und sonstige Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. Mit der Überarbeitung des Positionspapiers von 2008 wurde der Relaunch des Mottos "Die Welt ist bunt, Gott sei Dank" sowie des Logos für das Jahr 2021 geplant. Online-Veranstaltungen zu Themen wie beispielsweise (theologisch begründeten) Verschwörungsmythen oder anderen gesellschafsrelevanten Themen haben und werden den Relaunch flankierend begleiten.

Natürlich zogen sich auch in der EJB die Auswirkungen und Herausforderungen der COVID-19-Pandemie durch das gesamte Jahr und hinterließen Spuren. Vor allem das Thema Digitalisierung bestimmte mit eiligen Schritten das Tempo. Ob die technisch notwendige Ausstattung oder das Verlagern vieler geplanter Veranstaltungen, Freizeiten und Projekte in den digitalen Raum: Zu tun gab es allerorts genug.

Mit viel Tatkraft und ungebremster Motivation fand bereits im ersten Halbjahr das bayernweite Delegiertentreffen aller Ehrenamtlichen mit knapp 180 Teilnehmer:innen für vier Tage erstmals in der Geschichte der EJB komplett online statt. Aus der Not entstanden gute Lösungen und neue Formen der Begegnung, des Arbeitens und Gestaltens. Es bleibt daher spannend, wie sich die Veränderungen auf die evangelische Jugendarbeit sowie auf die Jugendverbandsarbeit insgesamt auswirken werden.

International vernetzt

Besonders schwer wogen die pandemiebedingten Absagen der Bonhoeffer-Gedenkveranstaltung in Flossenbürg und der internationalen Jugendbegegnung "Like a tree", die für April bzw. August geplant waren.

Dennoch konnten sich junge Menschen aus 21 Ländern der Welt miteinander vernetzen: Bei der ins Digitale verlegten einwöchigen internationalen Jugendbegegnung unter gleichem Namen. Verschiedene Zeitzonen, ungleiche technische Ausstattung, unterschiedliche Sprachen



und vielfältige Erwartungen begleiteten dieses Treffen und bereicherten es letztlich sogar. Junge Menschen aus aller Welt kamen ins Gespräch über Themen wie Nachhaltigkeit und Spiritualität und tauschten sich praktisch rund um die Uhr zur weltweiten kirchlichen Jugendarbeit aus. Ein Projekt mit Vorbildcharakter, denn auch die virtuelle Gemeinschaft konnte lebendige Beziehungen schaffen und gestalten. Am Ende der Woche war die Frage nach der Herkunft abgelöst durch die Frage nach der Tageszeit bzw. Uhrzeit am jeweiligen Standort der Teilnehmenden. Internationale Begegnung mal anders!

Tatkräftig vor Ort

Die strategischen und inhaltlichen Schwerpunkte auf Landesebene geben nur einen kleinen Eindruck von der vielfältigen und bunten Arbeit in den Kirchengemeinden, Dekanatsbezirken und den Mitgliedsverbänden wieder. Bei vielen Veranstaltungen und Freizeiten, Mitarbeiterbildungen und Gremiensitzungen, Gruppen- und Sportangeboten und bei gemeinsam erlebter Spiritualität ist evangelische Jugendarbeit sicht-

bar, nachhaltig und begeisternd aktiv, auch und gerade in Pandemiezeiten.

Die Evangelische Jugend in Bayern erreicht mehr als 250.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit ihren Angeboten. Gut 17.500 ehrenamtliche Mitarbeiter:innen engagieren sich dabei in 3.000 sich regelmäßig treffenden Gruppen und/oder bei mehr als 6.000 Angeboten und Aktionen, die die evangelische Jugendarbeit in Bayern lebendig, wahrnehmbar und abwechslungsreich machen.

Neben kulturellen Angeboten, thematischer Projektarbeit, offener Jugendarbeit oder glaubensgestaltenden Angeboten war erneut ein großer Schwerpunkt auf der Aus- und Fortbildung der ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen zu beobachten. Bei den meist auf Dekanatsebene stattfindenden Jugendbildungsmaßnahmen und den Maßnahmen der Ausbildung ehrenamtlicher Jugendleiter:innen konnten – trotz erschwerter Rahmenbedingungen – zahlreiche junge Menschen (weiter)qualifiziert und für die Jugendarbeit begeistert werden. Viele neue Formate und interessante Begegnungsräume sind hierbei entstanden.

Bei der Übergabe: Die neue Vorsitzende der EJB, Katrin Vogelmann (links im Bild), und ihre Vorgängerin Paula Tiggemann

--- Gemeindejugendwerk Bayern

Das Gemeindejugendwerk Bayern (GJW) ist der Jugendverband der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden. Es versucht, sowohl auf Landesebene Maßnahmen mit größerem Teilnehmerkreis durchzuführen als auch die Ortsebenen so zu stärken, dass sie gut für ihre Arbeit ausgerüstet sind



Im Miteinander trotz Distanzgebot

Pandemie macht erfinderisch

Das Jahr 2020 war auch für das GJW eine herausfordernde Zeit: Durch die SARS-CoV-2-Pandemie konnten keine Freizeiten stattfinden. Auch viele Schulungen und Jugendbildungsmaßnahmen mussten ausfallen. Team-Sitzungen fanden meist nur über Online-Plattformen statt. Trotzdem konnte das GJW erneut viele neue Mitarbeiter:innen gewinnen.

Es war online - auch gemeinsam mit dem Gemeindejugendwerk Deutschland – an einigen Formaten beteiligt. So konnte das GJW "Journeys Of The Heart" und "Trüffelschwein" als Formate für junge Erwachsene deutschlandweit einbringen. Dazu gab es den "Kindergottesdienst" als Online-Format, vor allem während des ersten Lockdowns. Für Teenie-Gruppen wurde, federführend von den Jugendreferent:innen initiiert, "Start-Up-Challenge" als Download-Format angeboten, unter der Beteiligung von Mitarbeiter:innen aus Bayern.



Gemeindejugendwerk Bayern

Lagerstr. 81 82178 Puchheim tel 089/89 00 98-33 info@gjw-bayern.de www.gjw-bayern.de

Onleica als Lösungsidee

Der Geschäftsführer war gemeinsam mit Kolleg:innen aus anderen Gemeindejugendwerken sowie aus anderen kirchlichen Werken daran beteiligt, Onleica aufzubauen - einen Online-Kurs, der Juleica-berechtigend die bisherigen Präsenzkurse (M-Kurs) ergänzt. Mittelfristig ist es vorstellbar, dass die Präsenzkurse weitge-

hend durch Online-Angebote ersetzt werden. Mit Onleica konnte eine kleinere dreistellige Zahl an Mitarbeiter:innen einen Juleica-berechtigenden Kurs absolvieren. Die Qualität der Referent:innen war deutlich erhöht, da weite Anfahrtswege erspart blieben und die Expertise verschiedener Jugendverbände genutzt werden konnte. Im Januar 2021 wird die dritte Runde von Onleica starten.

Veranstaltungen, die in Präsenz stattfanden

Vor dem deutschlandweiten Ausbruch der Pandemie konnte das GJW mit vielen Teilnehmer:innen noch seine Skifreizeit für Jugendliche und junge Erwachsene durchführen. Auch der M-Kurs konnte fast beendet werden - nur das letzte Treffen fiel der Pandemie zum Opfer, konnte aber durch Onleica kompensiert werden.

Mit dem HolyDate gab es im Februar noch ein überaus erfolgreiches Teenie-Event: Es hatte die höchste Zahl an Teilnehmer:innen seit Jahren. Auch das GAT fand statt - das Gesamt-Abteilungstreffen, bei dem alle Mitarbeiter:innen der verschiedenen Abteilungen des GJW zusammenkommen. Dabei konnten neue Personen in den Vorstand gewählt werden. Hier gab es einen nennenswerten personellen Umbruch, da der langjährige GJW-Leiter ausgeschieden war.

Nach dem Ausbruch der Pandemie fanden noch einige Sichere-Gemeinde-Schulungen zum Thema "Kindesschutz" in Präsenz statt. Hinzu kam ein Wochenende für junge Leiter:innen, mit Referent:innen aus ganz Deutschland und mehr als 20 Teilnehmer:innen. In der Pandemie war es immer wieder herausfordernd, auch kurzfristige Ausfälle von Mitarbeiter:innen zu kompensieren.

Kurzarbeit und Zukunftspläne

Seit Dezember sind alle hauptamtlichen Referent:innen und Sachbearbeiter:innen in Kurzarbeit. 2021 soll es wieder ein Freizeitenprogramm geben, wie es in der Zeit vor der Pandemie angeboten und realisiert werden konnte. •

Johanniter-Jugend

Landesverband Bayern

Die Johanniter-Jugend ist die Jugendorganisation der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. und fördert seit 1979 das soziale Engagement junger Menschen. Im Landesverband Bayern gliedert sie sich in 140 Schulsanitätsdienste und 32 Kinder- und Jugendgruppen, in denen fast 2.000 Kinder und *Jugendliche ehrenamtlich* aktiv sind. Mit "!Achtung" setzt die Johanniter-Jugend ein deutliches Zeichen gegen sexuelle Gewalt in der Jugendarbeit. Die Johanniter-Jugend führt neben regelmäßigen Gruppenstunden auch bayernweite Freizeiten, Bildungsmaßnahmen sowie verschiedene Projekte durch.



Im Januar trafen sich an Jugendbildungsmaßnahmen oder der Aus- und Fortbildung beteiligte haupt- und ehrenamtliche Referent:innen einen Tag lang. Sie beschäftigten sich mit aktuellen Methoden der Bildungsarbeit wie Apps, Quizzen und anderen digitalen Mitwirkungsmöglichkeiten. Im Jahresverlauf zeigte sich dann, dass dieses Wissen für die neu entstandenen digitalen Formate von Vorteil war.

Fortbildung "Psychische Gesundheit"

Die mit 20 Teilnehmer:innen restlos ausgebuchte Fortbildung fand im Februar in Füssen statt. Die Referentin stellte den neuen Koffer mit Materialien zur psychischen Gesundheit vor. Er beinhaltet u.a. Übungen zur Resilienz, Bildkarten zu Emotionen und ein Buch mit Entspannungsübungen. Anschließend konnten die Jugendgruppenleiter:innen mit dem Material eigene Gruppenstunden zu verschiedenen Unterbereichen erstellen.

Digitale Jugendgruppenleiter:innen-Grundausbildung

Im April und im Juli fand die Ausbildung von je 14 neuen Jugendgruppenleiter:innen statt. Die Teilnehmenden trafen sich zunächst zu einer dreitägigen digitalen Schulung und konnten sich über Apps, Wortbeiträge, den Chat und Quizze

beteiligen. Anschließend bildeten sie sich mit kleinen Prüfungen selbstständig über die Lernplattform der Johanniter weiter. Den Abschluss der Seminare bildete je ein Präsenzwochenende, bei dem das theoretische Wissen praktisch umgesetzt wurde.

Online-Fortbildungen für Schulsanitäter:innen

Bereits im März nutzte die Johanniter-Jugend die Ausgangsbeschränkungen für kurze wöchentliche Fortbildungen zu medizinischen und sozialen Themen. Im Juni fand der erste digitale Fortbildungstag für 40 Schulsanitäter:innen aus ganz Bayern statt. Im Vorfeld konnten sie aus acht verschiedenen Workshops ihr individuelles Tagesprogramm zusammenstellen. Die Teilnehmenden erlernten die Inhalte mit vielen verschiedenen Methoden wie Umfragen, Videos, Memory, Quizzen, Fragebögen und Grafiken. An drei Tagen im November fand dann gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Schulsanitätsdienst der Hilfsorganisationen der digitale Praxistag statt.

"SÜDmachtSCHLAU"

Als weiteres Fortbildungsangebot für die Jugendgruppenleiter:innen gab es erstmals das Fortbildungswochenende "SÜDmachtSCHLAU". Ziel war es, die medienpädagogischen Kompetenzen der Jugendgruppenleiter:innen zu erweitern. Daran orientierte sich auch das Seminarangebot mit Themen wie Prävention digit@l gedacht, digitaler Jugendarbeit, digitaler Spielesammlung und Online Escape Games.

Prävention feiert Jubiläum

Das Präventionskonzept "!Achtung" feierte sein 15-jähriges Jubiläum. Diverse Aktionen innerhalb der Johanniter-Jugend riefen es in Erinnerung. Im Landesverband konnten zudem zwei neue Vertrauenspersonen gewonnen werden, die sich in ihre Aufgabe einarbeiteten. •



Johanniter-Jugend in der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.

Landesverband Bayern Einsteinstr. 9 85716 Unterschleißheim tel 089/3188805-20 info@jj-bayern.de www.jj-bayern.de www.facebook.com/ Johanniter.Jugend.Bayern

Jugend der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft

Bayern

Mit 1,4 Mio. Mitgliedern und Unterstützer:innen deutschlandweit, ist die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) die größte ehrenamtliche Wasserrettungsorganisation der Welt. Rund 60 Prozent der Mitalieder sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene – sie bilden die DLRG-Jugend. Die DLRG-Jugend Bayern vertritt als eigenständiger Jugendverband die Interessen von knapp 20.000 Mitgliedern mit dem Ziel, Leben zu retten, sichere Schwimmer:innen auszubilden und junge Menschen dabei zu unterstützen, sich zu verantwortungsvoll handelnden Persönlichkeiten zu entwickeln.



DLRG-Jugend Bayern

Woffenbacher Str. 34 92318 Neumarkt i.d. OPf. tel 09181/32 01-200 info@bayern.dlrg-jugend.de www.bayern.dlrg-jugend.de www.facebook.com/ dlrg.jugend.bayern www.instagram.com/dlrg_ jugend_bayern



Zusätzliche Mitarbeiter:innen ins Boot holen, Aufgaben neu vergeben und ran an die Arbeit: Voller Motivation begann das Jahr bei der DLRG-Jugend Bayern. Doch dann kam COVID-19 und vieles anders als geplant. Mitten in der Seminarsaison ging auf einmal gar nichts mehr: Die Mitarbeiter:innen arbeiteten im Homeoffice und in den Ortsgruppen waren die Aktivitäten fast auf Null heruntergefahren. Seminare wurden gestrichen und Veranstaltungen abgesagt.

Kreativ

Doch so blieb es nicht lange: Nach dem ersten Schock kam die Kreativität. So organisierte die DLRG-Jugend Bayern Online-Trainingsvideos für die Rettungssportler:innen, Bastelanleitungen für Klein und Groß und regelmäßige digitale Stammtische. Als Ersatz für die Bayerischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen wurden dezentrale Meisterschaften veranstaltet. Rettungssportler:innen konnten Disziplinen vor Ort schwimmen und die Ergebnisse einreichen, Preise und Medaillen inklusive. Der alljährliche ResQ-Cup am Brombachsee musste leider ausfallen. Dafür nahmen viele Mitglieder an der "Wir bleiben-Fit Challenge" der DLRG-Jugend Bayern als sportlichem Ausgleich teil.

Digital

In dieser turbulenten Zeit entwickelte sich der Verband im Bereich Digitalisierung rasch. Auch Umsichtig klappte doch so manche Aktivität der DLRG-Jugend

wenn digitale Formate keine persönlichen Treffen ersetzen konnten, so können sie doch auch in Zukunft eine sinnvolle Ergänzung bestehender Angebote sein.

Ein besonderer Erfolg war das digitale Juleica-Seminar. Mit frischen Konzepten, neuen Methoden und Spaß am Experimentieren konnten den Teilnehmenden alle relevanten Inhalte vermittelt werden. Auch Gremiensitzungen wurden digital durchgeführt. Klar, es fehlten die persönlichen Gespräche und gemütlichen Runden am Abend, aber so konnten immerhin alle Verbände problemlos teilnehmen. Und: Wann waren eigentlich das letzte Mal alle Delegierten bei einer Landesversammlung vertreten?

Demokratisch

Das Projekt "Alle ins Boot" zur Stärkung von Transparenz und Teilhabe wurde um fünf Jahre verlängert und konnte personell verstärkt werden. Ein Argumentationstraining gegen Stammtischparolen, ein bayernweiter Fachtag zu Diversität in Verbänden oder digitale Spieleabende waren neben einer zweiten Runde der Berater:innenausbildung nur einige der vielfältigen Angebote, die aus dem Projekt heraus organisiert werden konnten.

Zuversichtlich

Das Jahr 2021 wird im Zeichen der Neuwahlen des Vorstands stehen. Ob digital oder vor Ort: Der Verband ist nun auf alle Eventualitäten vorbereitet. Highlight wird eine internationale Bildungsreise. Ansonsten wird weiter geplant und organisiert werden – und hoffentlich weniger abgesagt und verändert als 2020.

Jugendorganisation Bund Naturschutz

Landesverband Bayern

Mit 35.000 Mitgliedern und 200 Kinder-, Müpfe-, und *Jugendgruppen macht sich* die Jugendorganisation Bund Naturschutz (JBN) in Bayern für den Schutz der Umwelt und der Natur stark. In umwelt- und erlebnispädagogischen Veranstaltungen und bei Aktivitäten wird Natur und Gemeinschaft für junge Menschen erlebbar. Die JBN bildet ehrenamtlich Aktive und Gruppenleiter:innen aus, bezieht Stellung zu umweltpolitischen und jugendpolitischen Themen und verleiht ihrer Meinung durch medienwirksame Aktionen lautstark Ausdruck.

Die SARS-CoV-2-Pandemie wirbelte auch die Planung der JBN gewaltig durcheinander. Im Januar konnte noch ein voller JBN-Bus nach Berlin fahren und die Angereisten mit 27.000 Aktiven lautstark für eine ökologische Wende in der Agrarpolitik auf die Straße gehen. Ebenso konnte die JBN das Vernetzungstreffen für junge Klimaaktivist:innen "Power for Future" organisieren: 50 Teilnehmer:innen aus der Klimabewegung arbeiteten tatkräftig an den Themen Klimakommunikation, Rhetorik und Organisation.

Doch in Reaktion auf den ersten Lockdown mussten alle Veranstaltungen bis Juli abgesagt werden. Dennoch verfiel die JBN nicht in Schockstarre, sondern nutzte ihre Energie für Online-Aktivismus, Online-Workshops mit Fortbildungscharakter, regelmäßige "Hangouts" und Trainings.

"Wir sind jung und brauchen die Welt"

Unter diesem Motto koordinierte die JBN das Forderungspapier "Klima- und Umweltschutz sind systemrelevant", das die Stimme von Jugendlichen in Zeiten großer, pandemiebedingter politischer Entscheidungen laut gemacht hat. Gemeinsam mit anderen Jugendverbänden adressierte die JBN das Papier an den Landtag und wurde von Landtagsfraktionen zum Gespräch eingeladen. Die Forderungen wurden auch auf der BJR-Herbstvollversammlung heftig, aber konstruktiv diskutiert. Eine daraus resultierende Arbeitsgruppe bereitet eine wichtige Diskussion für 2021 vor.

Kein Grad mehr

Dass die Staatsregierung ein Klimaschutzgesetz verabschieden wollte, war ein Erfolg für die Klimabewegung. Nicht zufriedenstellend war hingegen der Entwurf der Regierung. Vor der parlamentarischen Sommerpause baute die JBN ein Klassenzimmer auf dem Münchner Odeonsplatz auf. Schüler:innen in Söder- und Aiwanger-Masken verteilten im Rahmen einer Theateraktion



JBN-Aktive überreichen der bayerischen Landesregierung ein schlechtes Zeugnis für das Klimaschutzgesetz

Schulnoten für den Gesetzesentwurf. Es gab Note 6 – verbunden mit dem Auftrag, in den Sommerferien nachzubessern. Trotz des JBN-Engagements vereinbarte der Landtag im November ein unzureichendes Gesetz, das Bayern die Verpflichtungen aus dem Pariser Klimaabkommen nicht einhalten lässt.

Die "Passauer Erklärung der Zivilgesellschaft"

Im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft lud Verkehrsminister Scheuer zum informellen EU-Verkehrsminister:innentreffen in Passau ein. Es fand pandemiebedingt online statt, aber JBN und Fridays for Future nutzten die Gelegenheit, mit der "Passauer Erklärung der Zivilgesellschaft" die Forderungen der Jugend nach einer Änderung der Verkehrspolitik zu erheben. Presse-Aktionen und eine Online-Podiumsdiskussion mit hochrangigen Gästen weckten die Aufmerksamkeit für das Statement in der Ministerkonferenz.

Die Lockerung der COVID-19-bedingten Einschränkungen ermöglichte vorübergehend längst überfällige Live-Aktivitäten wie Moorrenaturierungen, Alpentouren oder Workshops zu strukturellem Rassismus. Für die JBN gilt weiterhin: Fight every crisis!



Jugendorganisation Bund Naturschutz Schmiedwegerl 1 81241 München tel 089/15 98 96 30 info@jbn.de, www.jbn.de

Jugend des Deutschen Alpenvereins

Landesverband Bayern

Die Jugend des Deutschen Alpenvereins (JDAV) ist die Jugendorganisation des weltweit größten Bergsteiger:innenverbands. Bergsteigen in allen seinen Facetten versteht sie jedoch nicht als Selbstzweck, sondern als ausgezeichneten Weg, junge Menschen in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit zu begleiten und zu unterstützen. Natursportliche Betätigung in Gruppen, das gemeinsame Bewältigen herausfordernder Aufgaben und Schwierigkeiten fördern nach Auffassung der JDAV Schlüsselkompetenzen wie Teamfähiakeit, Kooperation, Selbstvertrauen und kommunikative Kompetenzen.



Die frühere Doppelspitze der JDAV: Lea Elsner und Paul Palm

In Bayern hat die JDAV rund 180.000 Mitglieder in 180 Sektionen (Ortsgruppen). In Jugendgruppen treffen sich die Kinder und Jugendlichen unter der kompetenten Leitung von bayernweit rund 1.000 ehrenamtlichen Jugendleiter:innen regelmäßig an ihrem Wohnort, unternehmen an Wochenenden und in den Ferien natursportliche Aktivitäten im Alpenraum und den Mittelgebirgen sowie Fahrten in außeralpine und außereuropäische Berggebiete. Qualifizierung und Beratung der ehrenamtlichen Jugendleiter:innen für ihre anspruchsvolle Tätigkeit ist Kernaufgabe der JDAV auf Landesebene. Dabei geht es neben

der Vermittlung der notwendigen pädagogischen und bergsportlichen Kompetenzen immer auch darum, neue und aktuelle Themen aufzugreifen, im Jahr 2020 z.B. in den Fortbildungen "Bauchgefühl und Intuition" und "Unterwegs mit Handicap - Inklusion im Winter".

Wie so vieles war auch die Durchführung der Bildungsmaßnahmen stark von der Corona-Pandemie beeinträchtigt. Im Frühjahr mussten viele Veranstaltungen abgesagt oder verschoben werden, danach musste für jede einzelne Maßnahme geprüft werden, ob und wie sie stattfinden konnte. Als neues Angebot veranstaltete

Impressionen vom digitalen Landesjugendleitertag

die JDAV Online-Seminare zu geeigneten Themen. Die Erfahrungen waren hier grundsätzlich positiv. Auch wenn diese Seminare keinen Ersatz für Präsenzmaßnahmen im Gelände darstellten, so war die JDAV mit diesem neuen Format doch bei ihrer Zielgruppe präsent und die Angebote wurden gut nachgefragt.

Darüber hinaus war es ihr besonders wichtig, die Angebote im Bereich der Erstausbildung neuer Jugendleiter:innen beizubehalten. Sie konnte fast alle ausgefallenen Maßnahmen in diesem Bereich zu späteren Terminen nachholen. Damit konnte zumindest die Qualifizierung für Neueinsteiger:innen aufrecht erhalten werden. Knapp zwei Drittel des geplanten Maßnahmenprogramms konnten durchgeführt werden.

Mitbestimmung digital

Der Landesjugendleitertag am 10. und 11. Oktober fand nicht in Präsenz statt, sondern digital. Rund 100 ehrenamtliche Jugendleiter:innen nahmen teil, die Tagung konnte alle ihre Aufgaben wahrnehmen. Neu gewählt wurde die Landesjugendleitung: Die neue Doppelspitze der JDAV Bayern besteht aus Christina Reil und Michael Dey.

Ausführlich beschäftigten sich die Teilnehmenden mit dem Thema Rassismus. Den Einstieg bildete ein eindrücklicher Impulsvortrag. Der Landesjugendleitertag sprach sich anschließend mit großer Mehrheit dafür aus, sich in der nächsten Zeit mit dem Thema Rassismus auseinanderzusetzen und neben einer Positionierung vor allem den aktuellen Zustand im Verband zu erfassen sowie auf eine stärkere Sensibilisierung hinzuwirken. Außerdem sollen strukturelle Schwächen untersucht und Maßnahmen erarbeitet werden, um nachhaltig gegen Rassismus vorzugehen.

Insgesamt waren die Erfahrungen mit dem digitalen Format der Veranstaltung gut, auch wenn künftige Landesjugendleitertage hoffentlich wieder in Präsenz stattfinden können.

Öffentlichkeitsarbeit

Eine ehrenamtliche Arbeitsgruppe beschäftigte sich 2020 mit den Medien, welche die JDAV Bayern nutzt. Die JDAV Bayern baute einen eigenen Instagram-Kanal auf, der die "klassischen" Medien – Jugendleiter:innen-Zeitschrift, Homepage und Facebook – sinnvoll ergänzt und die Kommunikation und Vernetzung mit den Zielgruppen wesentlich verbessert und erleichtert.



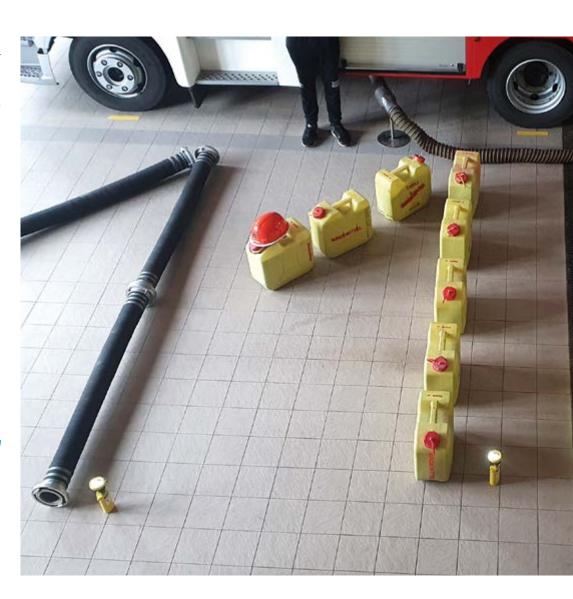
Jugend des Deutschen Alpenvereins Landesverband Bayern Preysingstr. 71 81667 München tel 089/44 90 01 95 lgs@jdav-bayern.de www.jdav-bayern.de



Jugendfeuerwehr Bayern

im Landesfeuerwehrverband Bayern e. V.

Jugendarbeit ist ein fester Bestandteil in der Arbeit der Freiwilligen Feuerwehren und dient der Nachwuchsförderung. In der Kinderfeuerwehr erlernen die Sechsbis Elfjährigen spielerisch die Grundlagen der Brandschutzerziehung und schnuppern ein wenig Feuerwehrluft. Mit 12 Jahren steht der Übertritt in die Jugendfeuerwehr an, in der sie in der Feuerwehrgrundausbildung den Umgang mit modernem Gerät sowie Erste-Hilfe-Kenntnisse erlernen. Die Ausbildung wird durch ein vielfältiges und abwechslungsreiches Freizeitangebot ergänzt. Die Jugendfeuerwehren tragen so einen wesentlichen Anteil zur Persönlichkeitsbildung der jungen Menschen bei. Die Jugendfeuerwehr Bayern ist ein großer Jugendverband mit rund 850 Kinder- und 5.200 Jugendgruppen, 13.000 Mitgliedern im Alter von 6 bis 11 Jahren, 49.000 Mitgliedern im Alter von 12 bis 17 Jahren, sowie 80.000 jungen Erwachsenen im Alter von 18 bis 27 Jahren.



Das Jahr 2020 war für die Jugendfeuerwehren in Bayern - wie wohl für alle anderen Jugendverbände auch - geprägt durch die SARS-CoV-2-Pandemie und die Einschränkungen und Besonderheiten, die diese mit sich gebracht hat. Auf die großen Highlights im Jugendfeuerwehrkalender wie den Landesentscheid im internationalen Wettbewerb des CTIF, die zahlreichen Zeltlager und Ausflugswochenenden, aber auch auf das kameradschaftliche Miteinander musste in diesem Jahr verzichtet werden. Neue digitale Möglichkeiten haben dagegen auch bei der Jugendfeuerwehr Einzug gehalten und halfen etwas über die jugendfeuerwehrlose Zeit hinweg.

Sommerferien-Foto-Challenge

Um ein wenig Kreativität in den Jugendfeuerwehr-Sommer zu bringen, rief die Jugendfeuerwehr Bayern zur Sommerferien-Foto-Challenge auf, an der sich einzelne Jugendfeuerwehrler:innen oder auch komplette Jugendfeuerwehr-Gruppen beteiligen konnten. Jeden Montag wurde eine neue Wochenaufgabe gestellt, unter der das Foto stehen sollte. Begonnen wurde beispielsweise mit der Notrufnummer 112, die kreativ dargestellt werden sollte. Woche für Woche beteiligten sich zwischen 18 und 21 Jugendfeuerwehren an der Foto-Aktion.



Jugendfeuerwehr Barbing im Rahmen der Sommerferien-Foto-Challenge

Mit neuem Logo ins nächste Jahr

Außerdem wurde 2020 genutzt, um Projekte umzusetzen, die auch unter Pandemiebedingungen möglich waren. So wurde beispielweise die Entwicklung eines neuen Logos samt einer neuen Cl in Angriff genommen. Die Jugendfeuerwehr Bayern konnte somit mit einem neuem Look in das Jahr 2021 starten.

Gemeinsam für die Kinderfeuerwehr

Ein Prozess, der die Jugendfeuerwehr schon seit längerem begleitete, wurde 2020 abgeschlossen: 2018 wurde im Bayerischen Feuerwehrgesetz die rechtliche Grundlage für die Gründung von Kinderfeuerwehren (für Kinder im Alter zwischen sechs und elf Jahren) geschaffen und der Fachbereich Kinderfeuerwehr des Landesfeuerwehrverbandes Bayern e.V. gegründet. Bei einem starken Wachstum der Kinderfeuerwehr zeigte sich, dass einige der damals gefundenen Strukturen nicht mehr ideal waren. Der Vorstand des Landesfeuerwehrverbands Bayern e.V. und die Landes-Jugendleitung der Jugendfeuerwehr Bayern suchten daher nach einer neuen organisatorischen Struktur. Die Kinderfeuerwehren gehören nun mit zur Jugendfeuerwehr Bayern. •



Jugendfeuerwehr Bayern im LFV Bayern e. V. Jugendbüro Carl-von-Linde-Str. 42 85716 Unterschleißheim tel 089/388372-13 jugendbuero@jf-bayern.de www.jf-bayern.de

Jugendforum: Abschied und ein neues Gesicht

Im Landes-Jugendforum kamen die Bezirks- und Landes-Jugendsprecher:innen zusammen, um gemeinsame Projekte zu planen und über die laufende Arbeit zu informieren. Wichtigster Tagesordnungspunkt war allerdings die anstehende Wahl: Nach drei Jahren verabschiedete sich Christian Bästlein (Schwaben) aus dem Amt des Landes-Jugendsprechers. Seine Nachfolgerin wurde die bisher stellvertretende Landes-Jugendsprecherin Theresa Käser (Niederbayern). Als neuer Stellvertreter steht ihr Julian Linhardt (Oberfranken) zur Seite.

Landesjugendwerk der AWO Bayern

Das Landesjugendwerk der AWO Bayern ist ein politisch und konfessionell unabhängiger Jugendverband. Es gibt seit der *Gründung im Jahr 1978* Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Freizeit nach ihren eigenen Vorstellungen zu gestalten und sich für ihre Rechte und Interessen einzusetzen. Ziel ist es, sich aktiv für eine gerechtere Gesellschaft einzusetzen, in der alle Kinder und Jugendlichen wahrgenommen werden und Zukunftsperspektiven haben.



Vorstand des LJW der AWO Bayern

Landesjugendwerkskonferenz mit Vorstandswahlen

Am 15. Februar fand die Landesjugendwerkskonferenz in Nürnberg statt, nachdem die Mitgliederversammlung im Herbst 2019 verschoben worden war. Bei der Wahl des Vorstands wurde der Vorsitzende bestätigt und es konnten vier neue Mitglieder gewonnen werden.

Das Jugendwerk online

Aufgrund der SARS-CoV-2-Pandemie veränderte sich das Verbandsleben grundlegend. Zunächst wurden alle für März bis Mai geplanten Veranstaltungen abgesagt und es mussten Ersatzformate gefunden werden, die eine gute Kommunikation innerhalb des Verbands ermöglichten.

Nach einer Sondierungsphase und dem ständigen Austausch mit den Jugendwerksgliederungen konnte eine Plattform für die Veranstaltungen gefunden werden. Im Vorstand wurde zudem ein Kommunikations-/Multimedia-Team gebildet, das sich ab Juni regelmäßig traf und die Weiterentwicklung der virtuellen Jugendwerksangebote auf Landesebene zum Schwerpunkt hatte. Was anfangs noch ungewohnt war, etablierte sich im Laufe des Jahres ganz selbstverständlich. Seit der Neuwahl des Vorstands im Februar fanden die Sitzungen grundsätzlich online statt. Im Juli

war eine Klausur in Präsenz mit einem Hygienekonzept möglich. Auf Landesebene hat sich die virtuelle Arbeitsform durchaus bewährt, da dadurch weite Anfahrtswege vermieden werden konnten und die Teilnahme erleichtert wurde. Insgesamt zeigte sich aber auch, dass die normalen Vorstandssitzungen vermisst wurden und eine rein digitale Vorstandsarbeit nicht auf Dauer vorstellbar ist.

Zusätzlich zu den Sitzungen des Vorstands fanden regelmäßig Vernetzungstreffen statt, zu denen alle Jugendwerke in Bayern eingeladen wurden. Sie wurden gut angenommen und es gab positive Rückmeldungen von den Teilnehmenden zu dieser Form des Austauschs.

Jugendwerk und AWO li(e)bt Demokratie

In Kooperation mit dem Jugendwerk der AWO Bayern startete der AWO Landesverband das Projekt zur Demokratieförderung und Extremismusprävention, gefördert vom Bundesprogramm "Zusammenhalt durch Teilhabe" auf fünf Jahre. Hierbei sollen durch Veranstaltungen Möglichkeiten der politischen Bildung, der Partizipation von Kindern und Jugendlichen und Konfliktberatung bei antidemokratischen Vorfällen aufgezeigt werden. So startete z.B. eine Delegation des Bezirksjugendwerks der AWO Unterfranken am 2. September zu einer Gedenkstättenfahrt nach Dachau.

Beim anschließendem Workshop in München wurde vor allem auf die Entstehung von Verschwörungsmythen eingegangen, die Teilnehmer:innen konnten sich eigene Verschwörungstheorien ausdenken und diese gemeinsam mit der Gruppe bearbeiten. Ziel des Projekts ist es, antidemokratische Haltungen aufzuzeigen und die Teilnehmer:innen zu befähigen, diese zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren. Zum Jahresende wurden weitere Module erarbeitet, innerverbandliche "Demokratiebegleiter" sollen in der Folge ausgebildet werden, die zukünftig als Ansprechpersonen vor Ort unterstützen können, falls es im Verband zu antidemokratischen Vorfällen kommen sollte.



Landesjugendwerk der AWO Bayern

Celtisstr. 16 90459 Nürnberg tel 0911 43 12 25 85 info@ljw-bayern.de www.ljw-bayern.de

FOTO links: David Bittner/rechts: Marylin Sappl

Landesjugendwerk des BFP in Bayern

Das Landesjugendwerk des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden (BFP) in Bayern ist der Dachverband der Kinder- und Jugendarbeit des BFP in Bayern. Das LJW des BFP in Bayern vertritt die Interessen seiner drei Arbeitszweige, der Pfadfinder Royal Rangers, des Kinderbereiches Kinderforum und der Jugendarbeit Youth Alive. Darüber hinaus ist es das Bestreben des Dachverbands, die Mitglieder in ihrer ehrenamtlichen Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen vor Ort zu unterstützen.



Motorsägenlehrgang in Ansbach



Schöncamp: Mit Abstand eine gute Zeit

Das Jahr war natürlich von der SARS-CoV-2-Pandemie überschattet, die viele geplante Aktionen verhinderte. So mussten Ausbildungen wie die Notfallmanagement- und Social Media-Schulung ausfallen. Auch viele Freizeiten und Camps in ganz Bayern konnten nicht stattfinden.

Die Hauptaufgaben des Landesjugendwerks des BFP in dieser Zeit waren, die Mitgliedsgruppen bei finanziellen Ausfällen über Fördermöglichkeiten zu beraten, Hilfestellungen hinsichtlich der vorhandenen Pandemie-Regelungen zu geben, die Verantwortlichen vor Ort durch den Auflagen-Dschungel hindurchzuführen und gemeinsam Wege zu finden, die es möglich machten, trotz der Umstände ein attraktives Programm für die Kinder und Jugendlichen auf die Beine zu stellen.

Landesjugendwerk des BFP in Bayern KdöR Untere Mangfallstr. 8a

Untere Mangfallstr. 8a 83059 Kolbermoor Tel 08031/2210866 info@ljw-bayern-bfp.de www.ljw-bayern-bfp.de

Jugendarbeit aktuell

Viele Gruppen öffneten erst wieder im Herbst nach und nach ihre Türen für die Kinder und Jugendlichen. Rückmeldungen der Ortsgruppen zeigten deutlich, wie notwendig die präsente außerschulische Bildungsarbeit für Kinder und Jugendliche ist.

So waren es im Jahr 2020 hauptsächlich die kleinen Aktionen und wöchentlichen Treffen, die prägten. Erfahrungswerte und Ideen wurden in Online-Meetings der verschiedenen Arbeitszweige ausgetauscht. Der große Einfallsreichtum und

viele kreative Aktionen aller Mitarbeiter:innen vor Ort machten es in dieser herausfordernden Zeit möglich, die Jugendarbeit aufrecht zu erhalten.

Aktionen

Nach dem ersten Lockdown fand bereits im Juli in der Region Schwaben ein Schöncamp unter strengen Auflagen statt. Es war ein großer Erfolg: 70 Mädchen ab zwölf Jahren waren in 70 Zelten untergebracht und hatten auch mit Abstand und Maske eine sehr gute Zeit.

Im Herbst bekamen alle Mitgliedsgruppen als kleines Dankeschön Multifunktionstücher zugesendet. Insgesamt waren es mehr als 1.500 Stück.

Der geplante Motorsägenlehrgang Anfang Oktober konnte mit einem Hygienekonzept vor Ort in Ansbach stattfinden. Er war mit eingeschränkter Teilnehmeranzahl ausgebucht und ein voller Erfolg. Online durchgeführt wurde hingegen die jährliche Juleica-Aufbauschulung, die für November in Forchheim angedacht war. Mit 37 Teilnehmer:innen war sie gut besucht – es kamen viele positive Rückmeldungen.

Für 2021 wurden trotz der anhaltenden Pandemie auch wieder Schulungen vor Ort geplant. Der persönliche Kontakt zu den Mitgliedsgruppen ist wichtig. Allerdings wird es möglich sein, die meisten Schulungen im Hinblick auf Achtsamkeit und die aktuelle Situation im Bedarfsfall auch online oder hybrid anzubieten.

Malteser Jugend Bayern

Die Malteser Jugend ist die lebendige Gemeinschaft von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Malteser Hilfsdienst e. V. Auf Basis des christlichen Menschenbilds werden sie in den Mittelpunkt gestellt. Dabei wird auf ganzheitliche Förderung und Forderung gesetzt. Die jungen Menschen sollen sich um ihrer selbst willen angenommen fühlen und erhalten im Verband dauerhaft Chancen, Verantwortung für sich und Dritte zu übernehmen. Auf allen Ebenen setzen sich die gewählten Vertreter:innen für die Belange und Interessen ihres Bereichs, im Malteser Hilfsdienst und in der Öffentlichkeit ein. Die Malteser Jugend bekennt sich zu den geistigen Grundlagen des katholischen Glaubens, des Malteser-Ritterordens und der Caritas.



Malteser Hilfsdienst e.V. Landesjugendreferat Moosstr. 69 96050 Bamberg tel 0951/9178 01 09 www.malteserjugend-bayern.de

steffen.duell@malteser.org



Struktur

Neben der Orts-, Diözesan- und Bundesebene bildet die Malteser Jugend in Bayern zusätzlich noch eine Landesebene und bündelt somit die Interessen von knapp 1.300 aktiven Mitgliedern und ca. 230 Gruppenleiter:innen in 75 Gruppen vor Ort. Dabei geht es immer darum, den Leitsatz der Malteser "Tuitio fidei et obsequium pauperum" – "Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen" – in jugendgerechter Form umzusetzen und für die Kinder und Jugendlichen erlebbar zu machen.

Die Malteser Jugend hat sich selbst hierfür die Schwerpunkte Glauben-Lachen-Lernen-Helfen gegeben, die in den Aktionen und Veranstaltungen aufgegriffen werden. Neben Freizeitaktivitäten wie Spielen, Basteln, Ausflüge etc. gehört deswegen auch die Beschäftigung mit sozialen und religiösen Themen zum Angebot der Malteser Jugend. Mit Elementen der Erste-Hilfe-Ausbildung wird spielerisch gelernt, hilfsbereit zu sein und dadurch auch Verantwortung in der Gesellschaft zu übernehmen.

Bildungsarbeit

Die Ausbildung von Gruppenleiter:innen hat im Jahr 2020 stark unter der SARS-CoV-2-Pandemie gelitten. Der Einstiegskurs "Gruppe Leiten 1", bei dem die Teilnehmer:innen zu Gruppenleiterassistent:innen ausgebildet werden, musste abgesagt werden. Die angemeldeten 14 Jugendlichen erhalten im Jahr 2021 ein Voranmelderecht für den nächsten Kurs.



Malen gegen Isolation

Die abschließende Ausbildung zur Gruppenleitung findet im Kurs "Gruppe Leiten 2" statt. Um diesen Kurs nicht vollständig ausfallen zu lassen, fand er in einem neuen, zweigeteilten Konzept statt: Start war ein digitales Wochenende in den Herbstferien 2020, das Ende der Ausbildung wird dann in einer viertägigen Präsenzveranstaltung im Jahr 2021 absolviert werden.

Die geplante Landesfortbildung mit dem Thema "Realistische Unfalldarstellung" musste im Mai gestrichen werden und wird in veränderter Form im nächsten Jahr nachgeholt.

Aktionen

Zur Landesjugendversammlung im Frühjahr hat die Malteser Jugend unter #gehwaehlen einen Aufruf zur Wahlbeteiligung gestartet. Das geplante bayernweite Stadtspiel in Nürnberg fiel ebenfalls der Pandemie zum Opfer. Eine Neuauflage im Jahr 2021 ist jedoch angedacht.

Jugendarbeit in Zeiten einer Pandemie

Unter dem Motto #majuathome wurden bundesweit sehr viele Aktionen und Veranstaltungen digital umgesetzt. Auch in Bayern fanden viele Gruppenstunden und Versammlungen online statt, in verschiedenen Diözesen gab es z.B. mit "Malen gegen Isolation" oder "Frühlingsmomente schenken" Aktionen, um Menschen in Einsamkeit Freude zu schenken und vom Corona-Alltag abzulenken. •

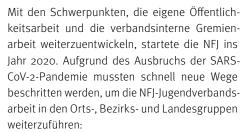
FOTO NaturFreundeJugend Deutschlands/LV Bayern

••••

NaturFreundeJugend Deutschlands

Landesverband Bayern

Als eigenständiger Jugendverband der NaturFreunde Deutschlands, Landesverband Bayern, hat die *NaturFreundeJugend (NFJ)* in Bayern 5.000 Mitglieder in ca. 100 Ortsgruppen. Das Logo der Natur-Freunde symbolisiert die Solidarität der Menschen untereinander und ihren Einklang mit der Natur. Kinder und Jugendliche haben nur dann eine lebenswerte Zukunft, wenn wir lernen, nachhaltig zu wirtschaften und demokratische Teilhabe umsetzen, indem soziale Gerechtigkeit und Gleichberechtigung für alle Menschen gilt.



- Während des Lockdowns unterstützte das NFJ-Projekt "kommunal mitmischen" (BJR-Fachprogramm "Demografie und Partizipation") die NFJ-Jugendarbeit nicht direkt vor Ort, aber zum Beispiel über das Online-Format "Monday Meetup".
- ••• Im Sommerhalbjahr nutzten Aktive der NFJ die Bezirkstreffen zum persönlichen Austausch mit regionaler Nähe und Vernetzungsmöglichkeiten.
- *** Viele Veranstaltungen fanden nicht in Präsenz statt, mit viel Energie wurden jedoch Online-Formate organisiert, unter anderem ein Videotreffen der Teilnehmenden des letztjährigen Sommercamps mit Bildershow. Der Teamer:innen-Treff konnte im August mit nötigem Abstand stattfinden.
- ** Gremien und Arbeitsgruppen fanden kurzerhand online statt. Von der Arbeitsgruppe Gremiennachwuchs über den Bundesausschuss bis zur örtlichen Jahreshauptversammlung viele Beschlüsse und (Verbands-)Entwicklungen wurden angestoßen und umgesetzt.
- ** Trotz Homeoffice berieten die hauptamtlichen Mitarbeitenden der Landesgeschäftsstelle weiterhin die Aktiven vor Ort, beispielsweise zu regionalen Beschränkungen oder Bezirksprojektanträgen.

NATUR FREUNDE JUGEND

NaturFreundeJugend Deutschlands

Landesverband Bayern
Geschäftsstelle
Kraußstr. 8
90443 Nürnberg
tel 0911/39 65 13
bayern@naturfreundejugend.de
www.bayern.naturfreundejugend.de

NFJ jetzt auch auf Instagram

In der Öffentlichkeitsarbeit stand der Ausbau von Instagram im Fokus. Damit mehr junge Menschen auf den Verband aufmerksam werden, erstellte das Redaktionsteam verschiedene Kampagnen. Diese schafften nicht nur Öffentlichkeit, sondern unterstützten auch nachhaltige Zwecke wie Upcycling oder Buchempfehlungen.



Gemeinschaftgefühl trotz Abstandsgebot

Umwelt- und sozialpolitisches Engagement

Da aufgrund der SARS-CoV-2-Pandemie brisante Themen in den Hintergrund gerieten, engagierte sich die bayerischen NFJ noch tatkräftiger, um die sozial-ökologische Transformation voranzubringen. Diese beginnt damit, dass junge Menschen regionale Politik gestalten. Mit der Social Media-Kampagne "Geh wählen!" wurden junge Natur-freund:innen zur Teilnahme an der Kommunal- bzw. U-18-Wahl motiviert.

Alt und Jung setzten sich in gut besuchten Online-Seminaren mit vielfaltsorientierter Beteiligung und möglichen Reaktionen auf abwertende Äußerungen auseinander und trugen Lösungsansätze zusammen. Nicht nur regional, sondern weltweit bedarf es sozialer Verantwortung und Solidarität. Angesichts katastrophaler Zustände forderte die Landesleitung die Bundesregierung mit einem Brief zur Evakuierung der griechischen Geflüchteten-Lager auf, lange bevor Moria brannte.

Das Netzwerk der "grünen" Jugendverbände, in dem auch die NFJ aktiv ist, erarbeitete das Forderungspapier "Klima- und Umweltschutz sind systemrelevant!" und übergab es an den Bayerischen Landtag. Gespräche mit Politiker:innen verschiedener Parteien folgten ebenso wie ein Antrag an die Vollversammlung des BJR.

Das "Junge Forum" der internationalen Alpenschutzkommission CIPRA forderte ein Alpenticket, das für alle öffentlichen Verkehrsmittel im gesamten Alpenraum gilt. Die NFJ unterstützte dies, damit das Reisen in den Alpen einfacher und nachhaltiger wird.

•••

Naturschutzjugend im LBV

"Natürlich was bewegen" – unter diesem Motto setzt sich die Jugendorganisation des Landesbund für Vogelschutz in Bayern (LBV) für den Erhalt von Natur und Umwelt ein, normalerweise ganz praktisch und analog. 2020 sorgte allerdings COVID-19 dafür, dass mehr als 140 Kinderund Jugendgruppen sowie viele landesweit aktive Jugendliche ihrEngagement für den Erhalt der Natur weitgehend digital gestalten mussten.



Geocaching während der Klimaaktionswoche

Im März stand die Saison für das Freizeiten- und Gruppenleiter:innenprogramm der NAJU kurz vor dem Start. Auch NAJU-Gruppen hatten ihr Programm fertig gestaltet und freuten sich auf viele Outdoor-Aktionen. Und dann kam der Lockdown. Von einem Tag auf den anderen war jegliche Aktivität unterbunden und die Verunsicherung groß. Nach einer Zeit des Abwartens war klar: Es brauchte neue Konzepte und Methoden zur Überbrückung des Lockdowns, aber auch einen Aufbruch in die Zukunft. Die Herausforderung für die Jugendarbeit 2020 hieß: Kreativ den Wandel gestalten.

Aktionstipps für die gruppenfreie Zeit

Virtuelle Naturprojekte, die zu Hause umsetzbar waren, gingen landesweit in Planung. Projekte wie die "Bunte Welt der Wanzen" luden individuell zum Basteln und Forschen ein. Vor Ort wurden auch die Gruppenleiter:innen kreativ und gestalten Angebote, die notfalls auch alleine oder mit der Familie wahrgenommen werden konnten. Es entstanden digitale Ralleys, Müllsammelaktionen, bei denen man sich alleine oder in Kleinstgruppen auf den Weg machen konnte, sowie Wettbewerbe wie z. B zum Thema Upcycling. Die Gruppen nutzten die Zeit zu Hause auch für die Planung größerer Gruppen-Projekte. So plante in Heroldsberg die Gruppe den Umbau einer Scheune zu einem Fledermausquartier via Chat und arbeitete digital an einer gemeinsamen Fledermaus-Infokiste.

Gruppenleiter:innen online

Für das Angebot virtueller Gruppenaktivitäten lernten die Gruppenleiter:innen, Gruppenstunden digital zu moderieren und Formate zu entwickeln, um mit ihren Gruppen zu chatten. Sie nutzten neue Medien in der Gruppen- und Bildungsarbeit, z.B. zum Erstellen von YouTube-Videos oder Podcasts.

Lockerungen und erste Treffen

Nach Pfingsten konnten Treffen und Fortbildungsseminare unter Hygieneauflagen stattfinden. In Königsdorf ließen sich Gruppenleiter:innen in den Bau und die Nutzung eines Manau-Bogens einführen. Tagesseminare zum Fledermausschutz oder zum Kennenlernen von Lebensräumen wie dem Flusssystem der Ammer bei Ettal wurden durchgeführt.

Erste Freizeiten möglich

Die Schulschließung bedeutete für viele Kinder soziale Isolation. Umso wichtiger war es, im Sommer und Herbst wieder Freizeiten anzubieten, bei denen sie unter Einhaltung aller Regeln miteinander in Kontakt kommen konnten, wenn auch in kleinen Gruppen, verkürzt und mit eingeschränktem Programm.

Klima-Aktionswoche

Im Sommer konnte sogar ein Klima-Jugendprojekt durchgeführt werden, das über 25 junge Leute seit einem Jahr vorbereitet hatten. Auch hier wurden Planungen verändert: Es gab nun Tagesaktionen an unterschiedlichen Orten und parallel dazu diverse digitale Angebote wie Online-Planspiele, an denen junge Menschen interaktiv teilnehmen konnten.

Klima- und Umweltschutz

Im Anschluss an das Camp entstand gemeinsam mit anderen Jugendverbänden ein Positionspapier, das der Presse vorgestellt wurde. •



Naturschutzjugend im LBV

Eisvogelweg 1 91161 Hilpoltstein tel 09174/4775-7651 und -52 naju-bayern@lbv.de www.naju-bayern.de

•••

Nordbayerische Bläserjugend

Die Nordbayerische Bläserjugend e. V. (NBBJ) wurde 1991 gegründet und erstreckt sich auf die vier nordbayerischen Regierungsbezirke Unter-, Mittelund Oberfranken sowie die Oberpfalz. Die Bläserjugend zählt ca. 27.000 Mitglieder und bietet ihnen ein vielfältiges musikalisches sowie auch außermusikalisches Angebot.



Selbst gebastelte Murmelbahnen aus Klopapierrollen von Teilnehmenden des digitalen Musikcamps der Bläserjugend

Grundsätzen und Richtlinien, die seiner Arbeit zugrunde liegen. Unter anderem fördert die Nordbayerische Bläserjugend die Inklusion aller Menschen, setzt sich für ökologische Nachhaltigkeit und Umweltschutz ein und bekennt sich zu freiheitlich-demokratischen Werten. Das gesamte Leitbild findet sich auf — www.blaeserjugend.de/ueber-uns/das-sind-wir.html

Bezirksjugendtage und digitale Jugendversammlungen

Die Bezirksjugendtage werden seit 2017 dezentral auf Bezirksebene organisiert und durchgeführt – sie dienen der Stärkung und Vernetzung der Arbeit in den Bezirken. Sie richten sich an junge engagierte Menschen mit dem Ziel, ihnen neue Ideen und nützliches Handwerkszeug für das Engagement im Musikverein mitzugeben. Trotz der Pandemie konnten in einigen Bezirken mit entsprechenden Hygiene- und Schutzkonzepten Bezirksjugendtage stattfinden, die ganz unter dem Motto "Digitalisierung in der Jugendarbeit" standen.

Neue digitale Formate

Durch die Einschränkungen in der Jugendarbeit aufgrund der Pandemie entwickelte die Nordbayerische Bläserjugend neue digitale Formate, um mit den Funktionär:innen in Kontakt zu bleiben und den Jugendleitungen Hilfestellungen für die Kinder- und Jugendarbeit in ihren Musikvereinen zu geben. Hierzu zählte unter anderem der monatliche digitale Stammtisch zum Austausch zwischen den Funktionär:innen auf der gesamten Verbandsebene, die Ausweitung der Social-Media-Auftritte, YouTube-Tutorials für die Jugendarbeit auf dem YouTube-Kanal der Bläserjugend oder der "Digitale Werkzeugkasten", der hilfreiche Tipps, Links und Methoden für Jugendleitungen, beispielsweise für die Umsetzung digitaler Gruppenstunden, enthält.

www.blaeserjugend.de/service/ arbeitshilfen.html

Das Nordbayerische Musikcamp konnte aufgrund der SARS-CoV-2-Pandemie nicht stattfinden. Kurzerhand wurde vom Organisationsteam der Freizeit ein digitales Format für die Kinder produziert. Im Rahmen des ersten "DiMuCamp" der Nordbayerischen Bläserjugend wurden den Kindern jeden Tag Aufgaben für zu Hause gestellt, wie zum Beispiel eine Murmelbahn aus Klopapierrollen bauen. Die Ergebnisse der Kinder wurden auf dem Instagram-Kanal des Jugendverbands veröffentlicht, ebenso wie Videobotschaften der Betreuer:innen und Musik-Dozent:innen. Die Highlights der DiMuCamp-Woche finden sich auf dem Instagram-Kanal der Bläserjugend.

Ausbildung für Jugendleiter:innen

Seit Jahren bietet die Nordbayerische Bläserjugend die Ausbildung für Jugendleiter:innen nach den Qualitätsstandards der Juleica an. Diesmal mussten die beiden Ausbildungswochenenden aufgrund der SARS-CoV-2-Pandemie abgesagt werden. Für einige Teilnehmende, die schon einen Teil der Ausbildung in Präsenzform besucht hatten, wurde das Modul für Fortgeschrittene als digitales Ausbildungsformat angeboten, wodurch sie ihre Ausbildung zu Jugendleiter:innen erfolgreich beenden konnten.

Gelebte Werte

Die Nordbayerische Bläserjugend beschloss bei ihrer Jugendvertreterversammlung einstimmig das neue Leitbild der Bläserjugend. Der Jugendverband bekennt sich zu insgesamt zehn

Nordbayerische Bläserjugend e.V.

Nordbayerische

Bläserjugend e. V. An der Spielleite 12 97294 Unterpleichfeld tel 09367/98 86 89-5 info@blaeserjugend.de www.blaeserjugend.de www.instagram.com/

nordbayerischeblaeserjugend/

www.facebook.com/nbmb.nbbj/

--> Pfadfinderbund Weltenbummler

Landesverband Bayern

Der Pfadfinderbund Weltenbummler Landesverband Bayern e. V. ist ein interkonfessioneller und parteipolitisch unabhängiger Kinder- und Jugendverband mit mehr als 50 Ortsgruppen in ganz Bayern. Der Bundesverband ist *Mitglied im Deutschen* Pfadfinderverband e. V. (DPV) und im Paritätischen Wohlfahrtsverband. Er ist auch Mitglied in der "World Federation of Independent Scouts" (WFIS).

Das Jahr war selbstverständlich - wie überall anders wohl auch – geprägt von der SARS-CoV-2-Pandemie. Demzufolge fanden viele bereits geplante Veranstaltungen nicht oder jedenfalls nicht in ihrer ursprünglichen Form statt, wie beispielsweise die geplanten Osterausbildungen für die Gruppenleitungen. Das Ersatzformat im virtuellen Raum funktionierte zwar - auf technischer Seite sogar dank eines eigenen Servers mit BigBlueButton sehr gut – aber das Gemeinschaftserlebnis und die Gruppendynamiken, die sonst wesentlicher Bestandteil der Ausbildungswoche sind, fielen bei dem Onlineformat dann doch fast komplett weg.

Glück im Unglück hatten die Weltenbummler, weil 2020 in den verbandlichen Planungen als ein Jahr ohne große, zentrale Veranstaltungen anberaumt war, sondern der Vorbereitung auf die großen bundesweiten Aktionen im Folgejahr dienen sollte. Das Gute daran: Planungen funktionieren hervorragend im Onlineformat. Das Schlechte daran: Allen Planer:innen war bewusst, dass auch im Sommer 2021 noch Einschränkungen und Auflagen drohen, die im schlechtesten Fall die Planungen zunichtemachen.

Sonderprogramm statt Großfahrten

In den Sommerferien gehen die Stämme üblicherweise auf Großfahrt, meist ins europäische Ausland. 2020 war das anders: Statt die Zelte wie üblich für zwei Wochen auf einem Lagerplatz aufzuschlagen und mindestens einige Tage in den Sippen auf Hajk zu gehen, also von einem Lagerplatz zum nächsten zu wandern, war diesmal ein Spezialprogramm angesagt. Die Ehrenamtlichen reagierten kurzfristig auf die veränderte Lage und passten die Planungen immer wieder an, sodass es zwar keine Großfahrten gab, aber immerhin Tagesaktionen oder kleine Zeltlager vor Ort. Auch am vom BJR organisierten "Sonderprogramm Ferienangebote" konnte sich eine Gruppe beteiligen und eine Woche am Vilstalsee ein Handwerklager anbieten. Lagerstühle bauen, Primitive Cooking und Führungen durch





das Naturschutzgebiet funktionierten auch unter Einhaltung der Hygienebedingungen und machten viel Spaß. Die elementaren Betätigungen der Pfadfinder:innen funktionieren auch so.

Die Weltenbummler:innen stellen sich wirklich gerne neuen Herausforderungen und probieren Dinge aus, aber eine Singerunde mit Maske und Abstand ist sicherlich nichts, was es in die Zeit nach COVID-19 schaffen wird.

Strukturprojekt auf der Zielgeraden

Das Strukturprojekt, bei dem es darum ging, die Strukturen im gesamten Bundesverband - und damit auch im Landesverband – jugendgerechter zu gestalten, ging in die Zielgerade.

Die finalen Landes- und Bundesdelegiertenversammlungen stehen im Frühjahr 2021 dafür an und wurden so umgeplant, dass sie auch im Onlineformat stattfinden können und dabei eine Beteiligung aller Delegierten und Gäste ermöglichen. •



Pfadfinderbund Weltenbummler

Landesverband Bayern e. V. Spittlertorgraben 47 90429 Nürnberg tel 0911/30 00 61 37 lv.bayern@pbw.org www.pbw.org

•

Pfadfinderinnenschaft St. Georg

Landesstelle Bayern

Die Pfadfinderinnenschaft St. Georg (PSG) ist ein katholischer Mädchenverband und hat ihre Wurzeln in der internationalen Pfadfinderinnenbewegung. Sie ist offen für alle Mädchen und Frauen, die Lust auf Pfadfinden und erlebnisorientierte Mädchenarbeit haben, unabhängig von ihrer Herkunft und Religion.

Als große Besonderheit in der Pfadfinderinnengeschichte fand das erste Mal weltweite Jugendarbeit online statt. Die Bayernebene rief zu einer internationalen Sprachenchallenge auf. Das Ziel war, innerhalb von vier Monaten in mindestens zehn Sprachen Videos zu erhalten, die pfadfinderische Grundbegriffe erklären und einen Einblick in die jeweilige Kultur geben. Das Ergebnis war überwältigend: Es gab Einsendungen aus drei Kontinenten in 13 Sprachen. Besonders beeindruckend waren die Beiträge aus dem asiatischen Raum wie Hongkong, Malaysia und Japan.

YouTube-Channel "einfach Pfadfinderin!"

Besonderen Aufschwung erlebte der YouTube-Channel "einfach Pfadfinderin!" in den Corona-Zeiten. Der Arbeitskreis sorgte mit der Rubrik "Pfadfinderin daheim" in der Lockdown-Zeit für abwechslungsreiche Videos mit DIY-Projekten, z.B. Masken nähen. Mit dem Format "Let's talk about" wurden die Menschenrechte in den Fokus genommen.

Digital und international

Der Situation geschuldet wurden viele Angebote der Landesstelle ins Digitale umgeplant. So fand die Fortbildung "Motivation und Empowerment" im Mai online statt. Ein Mehrwert neben der guten inhaltlichen Schulung war die Möglichkeit, viele unterschiedliche Online-Werkzeuge kennenzulernen und auszuprobieren.

Für das Aufbaulager im Juni drehten die Teamerinnen einen Film, um sich persönlich bei den Teilnehmerinnen vorzustellen. Die dreitägige Aktion mit vielen Online-Angeboten begeisterte alle.

Die "Caravelle on Tour"-Fahrt führte nicht wie geplant nach Slowenien, dafür wurde mit "Cara online" ein neues Format entwickelt. An drei Tagen fanden Onlineveranstaltungen mit Teilnehmerinnen aus vier Kontinenten und neun Ländern statt. Mit Pfadfinderinnen aus Ruanda wurde live das Nationalgericht "Dodo" gekocht und mit Pfadfinderinnen aus aller Welt intensiv gequizzt.



Carina Seuffert, Vorsitzende der PSG Bayern

Die Supermova-Frauen, federführend Steffi Widmann, die sich 2020 als Vorsitzende verabschiedete, entwarfen ein "Corona Padlet" mit Tipps für Online-Gruppenstunden sowie Spielen mit Abstand. Digitale Angebote zu wechselnden Themen sind für das Supermova-Team mittlerweile ein fester Bestandteil geworden.

Die Regenbogen der Jüngsten

Pfiffilotta rief jeden Wichtel (jüngste Altersstufe, sieben bis zehn Jahre) im April in ihrem Mutmachbrief dazu auf, einen Regenbogen als Hoffnungssymbol zu gestalten. Das Ergebnis: Eine bunte Mischung pfadfinderischer Hoffnungsträger.

Schwerpunkt Nachhaltigkeit und Umweltschutz

In einer Online-Mitgliederversammlung wählten die delegierten Frauen aus den fünf bayerischen Diözesen die neue Vorsitzende der PSG Bayern: Carina Seuffert. Sie engagiert sich persönlich seit langem in den Bereichen Nachhaltigkeit und Umweltschutz und will diesen Fokus gemeinsam mit der Arbeitsgruppe "Nachhaltigkeit" vorantreiben. Passend dazu wurde bereits im November ein Positionspapier zur nachhaltigen Zukunft verabschiedet.



Pfadfinderinnenschaft St. GeorgLandesstelle Bayern
Schaezlerstr. 32

86152 Augsburg tel 0821/50 88 02 58 info@psg-bayern.de www.psg-bayern.de



--> Solidaritätsjugend Deutschlands

Landesverband Bayern

Die Solidaritätsjugend Bayern ist der bayerische Landesverband der bundesweit organisierten, eigenständigen Jugendorganisation des RKB "Solidarität" Deutschland 1896 e.V. Sie schafft im Rahmen der ehrenamtlichen Jugendverbandsarbeit außerschulische Bildungs- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche. Die Solijugend steht für eine sozial gerechte, demokratische und nachhaltige Weltanschauung. Sie engagiert sich maßgebend in der Jugendverbandsarbeit und in weiteren für Jugendliche relevanten Themenfeldern wie der Jugendkultur, der nonformalen Bildungsarbeit, dem Freizeitsport und der Jugendpolitik.

Jahresthema Umwelt

Was genau ist Umwelt? Wie beinflusst der Mensch die Umwelt? Wie klein kann ein eigener Beitrag zur Rettung der Natur und zur Erhalt der Erde sein? Die Solijugend hat sich vorgenommen, dieses wichtige Thema aktiv anzugehen und dazu Projekte durchzuführen. Es begann mit der Entscheidung des Vorstands der Solijugend Bayern, vermehrt mit der Bahn zu reisen. Ob es zu Bayernjugendsitzungen, Seminaren, Meetings oder Ausflügen geht: das Auto bleibt seither zu Hause stehen. Alle Kinder und Jugendliche in der Solijugend Bayern sollen wissen, wie wichtig der Schutz der Umwelt für die Menschen ist.

Jugendarbeit in den Bezirken

Fundament der Jugendarbeit der Solijugend Bayern sind die Veranstaltungen in den fünf vertretenen Bezirken Unter-, Mittel- und Oberfranken, Schwaben und Oberbayern. Die Angebote wurden aufgrund der Beschränkungen etwas eingedämmt. Trotzdem schafften es die Bezirksjugendleiter:innen, einige Tagesausflüge und Online-Treffen für die Kinder und Jugendlichen zu veranstalten.

Internationales

Die Solijugend Deutschlands richtet jedes Jahr die internationalen Jugendbegegnungen mit mehr als 250 Jugendlichen aus elf Ländern Europas und Nordafrikas aus. Seit 55 Jahren fiel bei der Solijugend kein Jugendlager aus und auch das 56. wurde eine Woche lang gemeinsam online durchgeführt.

Die diesjährigen Internationalen Jugendbegegnungen fanden mit neun Partnerländern online statt. Zur Durchführung der digitalen Begegnung wurden einige Online-Tools genutzt. Dadurch konnte die Vielfalt der Sprachen und unterschiedlichen Kulturen so abgebildet werden, dass auch sonst eher schüchternen Teilnehmenden die Möglichkeit gegeben wurde, sich in ihrer Muttersprache zu verständigen.



Hin und wieder konnten Tagesausflüge stattfinden

Aus- und Weiterbildung

Die Juleica-Seminare sind ein fester und beliebter Bestandteil des Angebots der Solijugend Bayern. In Kooperation mit der Solijugend Deutschlands veranstaltete die Solijugend Bayern einen Online-Refresh-Kurs. Wichtige Themen wie Diskriminierung, Rassismus und Chancengleichheit von Kindern und Jugendlichen standen im Mittelpunkt. Ein interaktiver Online-Kurs über mehrere Wochen mit zwei Onlinepräsenz-Terminen und begleitenden Aufgaben für zu Hause zeichneten das neue Konzept aus.

Das Juleica-Online-Seminar wird auch in der Zukunft ein Bestandteil des Angebots der Solijugend Bayern bleiben. •

Solijugend

Solidaritätsjugend Deutschlands e. V. Landesverband Bayern Landesgeschäftsstelle Parkstr. 5 80339 München tel 089/381560020 info@solijugend-bayern.de www.solijugend-bayern.de

Sozialistische Jugend Deutschlands - Die Falken

Landesverband Bayern

Die Sozialistische Jugend *Deutschlands – Die Falken* ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Kindern und Jugendlichen. Die Falken sind ein mittelgroßer Jugendverband, der sich in einen F-Ring im Alter von 6 bis 14 Jahren und einen SJ-Ring im Alter von 14 bis 27 Jahren gliedert.



Spendenzaun in Regensburg: Hilfe im Lockdown

Ziel der Falken ist eine Gesellschaftsform, die jedem Menschen gleiche Chancen und Rechte gewährleistet, die Menschenrechte wahrt und die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen abschafft. In wöchentlichen Gruppenstunden, auf den Zeltlagern und Freizeiten, in politischen Seminaren und auf Aktionen versuchen die Falken das, was sie denken, träumen und hoffen schon heute gemeinsam zu leben.

Herausforderung und Chance

Mit Beginn der SARS-CoV-2-Pandemie und dem damit verbundenen Lockdown verlagerte sich die Kinder- und Jugendarbeit in den digitalen Raum. Von Beginn an kritisierte der Verband den Umgang mit Kindern und Jugendlichen in dieser Zeit. Besonders deutlich zeigte sich in Medienberichten und Pressekonferenzen ein Bild von Kindern und Jugendlichen als unvernünftig und verantwortungslos. Deshalb beteiligte sich die SJD - Die Falken an der BJR-Kampagne #jugendarbeithaeltzusammen. Leider wurde weiterhin von Kindern und Jugendlichen viel zu oft nur als Kindergartenkindern oder Schüler:innen gesprochen. Dabei ist die junge Lebenswelt wesentlich stärker durch die Corona-Einschränkungen geprägt als das Leben Erwachsener.

Die Sozialistische Jugend übernimmt Verantwortung für die Gesellschaft. In Nürnberg und Regensburg richteten die Falken mit anderen Organisationen Spendenzäune ein, um besonders vom Lockdown betroffenen Personen Hilfe anzubieten. Die Spendenzäune wurden in der ersten Zeit stark in Anspruch genommen, später war es den Betroffenen wieder möglich, über reguläre Strukturen Unterstützung zu erhalten. Der Sozialistischen Jugend belegte dies, dass ihr Angebot richtig und notwendig war, um besonders stark von den Einschränkungen betroffenen Menschen schnell und unkompliziert zu helfen.

Kinder- und Jugendarbeit fand im zweiten Quartal vor allem digital statt. Dabei entwickelten die Helfer:innen - so heißen bei den Falken die Jugendleiter:innen – zusammen mit den Kindern und Jugendlichen oft neue Formate. Mit Hilfe verschiedener Online-Tools konnten Diskussionsveranstaltungen oder Seminare angeboten und durchgeführt werden. Dabei zeigte die Kreativität von Kindern und Jugendlichen in der Vielfalt ihrer Ideen, was auch online alles gemeinsam möglich ist.

Politische Bildung

Im Sommer gelang es unter Einhaltung der Hygieneregeln und mit einem besonderen Konzept, ein Zeltlager durchzuführen. Unter dem Motto "Edelweißpiraten" fand ein ganz besonderes Zeltlager statt. Der thematische Schwerpunkt war dem Motto entsprechend der Widerstandskampf junger Menschen während des Dritten Reichs. Die Edelweißpiraten waren Jugendliche, die mit ihrem unangepassten Verhalten Widerstand leisteten und vom NS-Regime verfolgt wurden.

In Regensburg organisierten die Falken zudem ein digitales Zeitzeugengespräch mit Ernst Grube. Es diente auch der Nachbereitung einer Gedenkstättenfahrt nach Dachau. Erneut zeigte sich, wie wertvoll die persönliche Begegnung mit

Trotz der Einschränkungen gewann die Kinder- und Jugendarbeit 2020 innerhalb des Verbandes erneut an Vielfalt. Die Zahl der Themen in den politischen Bildungsmaßnahmen ist hoch.



SID - Die Falken **Landesverband Bayern** Geschäftsstelle Adolf-Schmetzer-Str. 30 93055 Regensburg tel 0941/583 92 40 info@falken-bayern.de www.falken-bayern.de

THW-Jugend Bayern



Ausbildung mit Abstand

Die THW-Jugend Bayern e. V. ist der Zusammenschluss von 111 Ortsjugenden in ganz Bayern. Unter dem Motto "spielend helfen lernen" wird der Umgang mit der Technik und den Geräten des THW geübt. Derzeit sind in den sieben Bezirksjugenden rund 5.300 Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 6 bis 27 Jahren engagiert.



THW-Jugend Bayern e. V.Unterbiberger Str. 5
81737 München
tel 089/490 53 24 81
www.thw-jugend-bayern.de

Dieses besondere Jahr brachte auch für die THW-Jugend Bayern einige Herausforderungen und eine Weiterentwicklung in unterschiedlichen Feldern mit sich.

Jugenddienste – vor Ort

Die Ziele der THW-Jugend Bayern e.V. sind vielfältig. Essentieller Bestandteil ist die Ausbildung der Junghelfer:innen im Bereich der Fachtechnik. Darüber hinaus sind die Jugendgruppen eine Konstante im Leben der Kinder und Jugendlichen, die sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung fordert und fördert.

Diese Ziele setzten die Ortsjugendleiter:innen auch 2020 vor Ort kreativ um. Im Bereich der fachtechnischen Ausbildung wurden Lehrvideos angefertigt, Material- und Werkzeugkisten mit Anleitungen für Werkstücke gepackt, die zu Hause angefertigt werden konnten, und theoretische Themen für digitale Formate aufgearbeitet. Aber auch gemeinsame Spiele über digitale Tools, offene Austauschrunden und liebevoll gestaltete Aktionen für "daheim" kamen nicht zu kurz.

In den Sommermonaten nutzten viele Jugendgruppen auch die Möglichkeit, unter Einhaltung von Hygienekonzepten wieder Jugenddienste in Präsenz abzuhalten.

Übergeordnete Ebenen

Auch auf den übergeordneten Ebenen war eine Weiterentwicklung bisheriger Konzepte gefragt. Die Gremienarbeit fand nun in hybriden oder voll digitalen Formaten statt. Highlight war der digitale Landesjugendausschuss, bei dem trotz großer räumlicher Entfernung zwischen den Delegierten ein Verbundenheitsgefühl zu spüren war. Beigetragen haben hier sicher eigens zusammengestellte Päckchen mit Informationen, Dekoration und Verpflegung, die die Delegierten durch den Tag mit inhaltlicher Gremienarbeit und Marktplätzen zu Themen wie Kindeswohl, Jugendausbildungsmethoden, Leistungsabzeichen und Minigruppen begleiteten.

Als zentrale Aufgabe verstanden die Bezirksjugenden und die Landesjugend, die Ortsjugendleiter:innen in den Zeiten der Pandemie zu unterstützen und zu begleiten. Deswegen wurde auch hier der Austausch in Online-Stammtischen, persönlichen Gesprächen und Online-Seminaren gesucht, um Kindern und Jugendlichen ebenso wie Erwachsenen in dieser schwierigen Situation Verlässlichkeit und Sicherheit zu bieten.

Warum das alles?

Die THW-Jugend Bayern ist überzeugt, dass Kinder und Jugendliche nicht nur Schüler:innen sind, sondern (auch in Krisenzeiten) als ein wichtiger und zukunftsweisender Teil der Gesellschaft gesehen werden müssen. Sie sind die kommende Stütze der Gesellschaft.

Jugendarbeit unterstützt Kinder und Jugendliche dabei, ihre Persönlichkeit zu entwickeln, Verantwortung zu übernehmen und sich als aktiven Teil der Gesellschaft zu begreifen. Sie bietet einen Schutz- und Entwicklungsraum und ist deswegen auch in Krisenzeiten ein bedeutender Bestandteil unserer Demokratie.

Hierfür steht auch das Projekt "Vielfalt in Bayern – wir bauen Brücken", das im Rahmen des Bundesprogramms "Zusammenhalt durch Teilhabe" entstand. •



Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder

Land Bayern

Im Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) Bayern lernen Kinder und Jugendliche mit viel Freude Verantwortung zu übernehmen, sich in Gruppen einzubringen und ihre eigenen Stärken zu entdecken. Konfession, Geschlecht oder Herkunft spielen dabei keine Rolle. Als Teil der Evangelischen Jugend ist der VCP protestantisch geprägt, doch sind unter den deutschlandweit rund 47.000 erreichten Pfadfinder:innen verschiedenste Glaubensrichtungen vertreten. Allen gemeinsam ist das Ziel, die Welt ein Stück besser zurückzulassen, als sie diese vorgefunden haben.



Umweltbildung, kreativer Umgang mit der Pandemie und Vorbereitung auf die Zukunft prägten das Jahr im VCP Bayern.

Pfadfinden auf Distanz

Da die traditionellen Zeltlager und Veranstaltungen meist ausfielen, galt es Alternativen zu gestalten, die oftmals im digitalen Raum stattfinden mussten.

Die Region Fichtelgebirge veranstaltete beispielsweise ein 14-tägiges digitales Pfingstlager, bei dem vom Gottesdienst über ein Pubquiz bis hin zu einer Müllsammel-Challenge jeden Tag Programm angeboten wurde. Highlight war eine dezentrale Etappen-Wanderung, bei dem die Teilnehmenden die Strecke von rund 1.300 km nach Brownsea-Island (dem Ort des ersten Pfadfinderlagers 1907) erlaufen sollten – was ihnen locker gelang.

упъвина от 2 апто по

Dayerr

Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) Land Bayern, Geschäftsstelle Hummelsteiner Weg 100 90459 Nürnberg tel 0911/43 04-264 info@vcp-bayern.de www.vcp-bayern.de

Jugendarbeit – aber sicher!

In den Monaten, in denen Jugendarbeit in Präsenz möglich war, zeigten sich die Pfadfinder:innen kreativ. So konnten einige Schulungen durchgeführt werden, bei denen die sichere Gestaltung von Gruppenstunden direkt mit ins Programm aufgenommen wurde. Oder Wochenenden der Ortsgruppen, die aus der Not direkt eine Tugend machten und unter dem Motto "Zombieapokalypse" den Teilnehmenden spielerisch aufzeigten, wie schnell sich ein Virus verbreitet und wie wichtig die Einhaltung der AHA!-Regeln ist.

Wesentlich mehr in Benutzung als Wanderschuhe: Alle digitalen Geräte

"Neue Wege in Nachhaltigkeit"

Das Umweltbildungsprojekt, gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, dessen Schwerpunkt ursprünglich beim Landeslager im August liegen sollte, konnte in veränderter Form durchgeführt werden. Statt Workshops im Zelt gab es Onlineschulungen, die Bandbreite reichte vom "nachhaltigen Reisen" bis hin zur "ökologischen Zeltlagerküche". Auch die Ideensammlung für Online- und Offline-Gruppenstunden kam gut an.

Verbandsentwicklung

Nachdem im Frühjahr bei der letzten "Regionalwerkstätte" die Bedarfe der Ortsgruppen bezüglich Unterstützung abgefragt wurden, konnte die Lenkungsgruppe des Verbandsentwicklungsprozesses "Bayern Bergauf" in den Folgemonaten diese in konkrete Maßnahmen übersetzen, die nun in die Umsetzung gehen.

Ausblick

2021 wird das Engagement im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung vertieft werden. Zusätzlich startet "Verstehen. Reden. Gestalten", ein Projekt zur politischen Bildung, bei dem es neben der Bundestagswahl auch um die Stärkung von Partizipation im Verband gehen wird.

Neue Konzepte zur Prävention und Sensibilisierung im Bereich sexualisierte Gewalt und Mobbing sollen die Resilienz der Pfadfinder:innen fördern und den Verband zu einem noch sichereren Ort machen. Im Kalender steht außerdem das Jubiläum des International Camps auf dem Zeltlagerplatz Bucher Berg. •



Vereine junger Menschen mit Migrationshintergrund

Mehr als 40 Vereine junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJM) sind derzeit im BJR vertreten. Zusammen haben sie eine Stimme in der Vollversammlung. Zählt man die einzelnen Vertretungsrechte in Jugendringen der landesweiten bzw. überregionalen VJM dazu, bestehen etwa 120 Gruppen.

Politische Bildung

Die Arbeitstagung der VJM befasste sich mit den Stufen der Partizipation und direkter bzw. indirekter Mitbestimmung. Dabei wurde deutlich, wie wichtig direkte Partizipationsmöglichkeiten für das Zugehörigkeitsgefühl und die eigene Verantwortung zur Mitgestaltung sind. Durch Ausschluss entstehen viele Problematiken. Diskutiert wurde, wie die Beteiligung junger Menschen mit Migrationshintergrund ausgebaut werden kann. Viele Menschen mit Migrationshintergrund fühlten sich bislang nicht von Angeboten der politischen Bildung angesprochen. Problematisch sei auch, dass das fehlende Wahlrecht eine große Hürde für die Beschäftigung mit politischen Inhalten darstelle. Andere Ebenen der Partizipation seien oft nicht präsent. Auch in der Jugendarbeit seien Menschen mit Migrationshintergrund nach wie vor unterrepräsentiert.

In Kleingruppen sammelten die Teilnehmenden Stichpunkte, um Partizipation zu fördern. Allen voran steht die Wahlberechtigung als wesentlicher Faktor, Menschen für die Politik in dem Land, in dem sie lebten, zu interessieren. Menschen mit Migrationshintergrund nehmen sich zudem häufig nicht als Adressat:innen von Angeboten politischer Bildung wahr. Sie blieben oft unsichtbar oder würden als Einheit zusammengefasst. Die Vertreter:innen der VJM fanden es wichtig, das Bewusstsein dafür zu schärfen, dass auch die VJM vielfältig und divers sind. Sie benötigen Angebote, die sie sichtbar machen und die zudem die Vernetzung vor Ort fördern. Insbesondere der ländliche Raum brauche viel Stärkung. Außerdem wurden die Angebote des BJR, die im Aktionsprogramm Demokratie-Bildung zusammengefasst wurden, erörtert.

Antrag: Wahlrecht für alle

Die Arbeitstagung der VJM auf Landesebene stellte fest, dass bei der Kommunalwahl erneut die Chance verpasst wurde, alle Bürger:innen an der Wahl zu beteiligen - Menschen aus so-

Ergebnisse Austauschwunde - Möglichkeit geben, wählen zu Adressat politische Blung - Kenschen mit Nigrationshirtugarmer 824bes macha Besonder Sederfe Prasenz des Themas / Startlife leshelte - Landlike Raum politica Verantiorfung a farendlich MH Sind dives! Jewestein es Patitik Scharfer - UTM sprachfalling machen Vielfall Silliber machen Venetaung un Of finden

genannten Drittstaaten ebenso wie Jugendliche unter 18 Jahren. Daher forderte die Arbeitstagung der VJM bei der Vollversammlung, den Beschluss der 152. Vollversammlung zur gleichberechtigten Teilhabe junger Menschen mit Migrationshintergrund im ersten Punkt auch auf Landtagsebene zu stärken.

Zudem forderten die VJM den Landesvorstand auf, sich verstärkt dafür einzusetzen, dass das Wahlrecht auf den kommunalen Ebenen sowie darüber hinaus allen jungen Menschen, einschließlich denen aus sogenannten Drittstaaten, zu ermöglichen. Dazu sollen alle Gremien, Zusammenarbeitsformen und Gespräche mit Politik und Ministerien genutzt werden.

Zudem wurde die Bayerische Staatsregierung aufgefordert, alles Notwendige zu tun, um allen Bürger:innen Bayerns das Recht auf Wahlen, nicht nur auf der kommunalen Ebene, sondern auch auf Landesebene einzuräumen. •

Vereine junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJM)

Ansprechperson: Hélène Düll Referentin für Integration und interkulturelle Jugendarbeit Bayerischer Jugendring Herzog-Heinrich-Str. 7 80336 München tel 089/5145841 duell.helene@bjr.de



Bezirksjugendring Mittelfranken

Corona-Pandemie. Lockdown. Mund-Nase-Schutz. Kontaktbeschränkungen, Hygienekonzept, Inzidenzwert, Abstand, Verschwörungserzählung – diese Worte haben 2020 Einzug in den Wortschatz der Jugendarbeit gehalten. Durch viele virtuelle Angebote für Jugendliche und Multiplikator:innen ist es trotzdem gelungen, die Jugendarbeit weiter präsent zu halten.

Wechsel an der Spitze

Nach mehr als elf Jahren wurde Bertram Höfer als Vorsitzender bei der Online-Vollversammlung verabschiedet. Unter seiner Führung konnten wesentliche Schritte in der Entwicklung des Jugendrings vollzogen werden, unter anderem die Fortschreibung des Mittelfränkischen Kinderund Jugendprogramms sowie der Abschluss eines Grundlagenvertrags.

Christian Löbel, bisheriger Stellvertreter, wurde mit großer Mehrheit zum neuen Vorsitzenden gewählt. Ebenso mit großer Mehrheit wurde Anna Salomon von SJD - Die Falken zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.



#wirsinddiehaelfte

Mit der Aktion #wirsinddiehaelfte möchte das Netzwerk Mädchenarbeit Mittelfranken auf die Benachteiligung von Mädchen und Frauen in vielen Lebensbereichen aufmerksam machen. Sie soll zeigen: Mädchen haben gleiche Rechte – sie sind stark, vielfältig und wollen gleichberechtigt mitreden!

Anlässlich des Internationalen Mädchentags fand ein gemeinsames Gespräch zu jüdischen und nichtjüdischen Perspektiven von Frauen im Jüdischen Museum Franken in Fürth statt.

Youth-Europe-Art: Neue Methoden für die Jugendarbeit

Neu entwickelt wurden Videos mit Anleitungen und Ideen für Gruppenstunden, Workshops oder Seminare zum Thema Stereotype, europäische Identität, Grenzen in Europa und ihre Bedeutung. Die Methoden wurden beim trinationalen Jugendaustausch "YEA! Youth-Europe-Art" in Polen erprobt. Sie eignen sich für Kinder und Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren und sind auf Deutsch, Französisch und Polnisch verfügbar.

FrankenFinals eSport

2020 kämpften 36 Teams um den begehrten Titel "Bestes eSport-Team Frankens". Aufgrund der Pandemie mussten die FrankenFinals diesmal jedoch auf den Höhepunkt, das Offline-Finale, ver-

zichten. Dennoch konnten die Zuschauer:innen bei jedem Spiel live dabei sein, denn alle Spiele wurden auf der Plattform Twitch gestreamt. Weitere Informationen auf:

--- www.frankenfinals.de

Inklusive Medienpädagogik

Inklusive Medienpädagogik ist einer der Schwerpunkte der Medienfachberatung. Hierfür wurden unter anderem Informationsmaterialien zum Thema Computerspiele in leichter Sprache erstellt, Unterrichtseinheiten zur Vermittlung von Medienkompetenz für Menschen mit geistiger Behinderung entwickelt; eine Weiterbildung zum Thema inklusive Medienpädagogik ist in Planung. Weitere Informationen auf:

--- www.medienfachberatung-mfr.de

Broschüre "Migrationspädagogische Öffnung"

Im Rahmen der Fachstelle Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft wurde eine Handreichung zur migrationspädagogischen Öffnung erstellt. Die Broschüre enthält neben einem Selbstcheck für Organisationen zu Vielfalt in den eigenen Strukturen auch ein kurzes Glossar zu fairer Sprache in der Jugendarbeit sowie eine Erklärung der Diskriminierungsform "Rassismus" mit Beispielen aus der pädagogischen Praxis. •



Bezirksjugendring Mittelfranken

Gleißbühlstr. 7 90402 Nürnberg tel 0911/239809-0 info@bezjr-mfr.de www.bezirksjugendringmittelfranken.de www.mischen-mfr.de www.medienfachberatung-mfr.de www.sor-smc-bayern.de/ regionalkoordination/regionmittelfranken/

Be: Nie Wit 944 tel

FOTO Bezirksjugendring Niederbayern

BezirksjugendringNiederbayern

Der Bezirksjugendring Niederbavern ist die Arbeitsgemeinschaft der niederbayerischen Jugendverbände und Jugendringe. Sein wichtigstes Ziel ist es, durch Netzwerkarbeit, Jugendpolitik und aktuelle Arbeitsschwerpunkte die Jugendarbeit in Niederbayern zu fördern und weiterzuentwickeln. Das Jahr 2020 war geprägt von Stellenneubesetzungen und Umstruktuierungen innerhalb der Geschäftsstelle, die neben den pandemiebedingten Herausforderungen viel Zeit in Anspruch genommen haben. Dank der neu aufgestellten und sehr gut besetzten Geschäftsstelle konnte auch die ungewohnte Aufgabe einer ersten digitalen Vollversammlung mit Vorstandsnachwahlen im November erfolgreich gemeistert werden.

BeziR Bezirksjugandring

Bezirksjugendring Niederbayern

Wittelsbacherring 19 94474 Vilshofen a.d. Donau tel 08541/1310 info@bezjr-niederbayern.de www.bezjr-niederbayern.de

Serviceleistungen für die niederbayerischen Jugendringe

- ••• Durchführung von zwei Datenschutzworkshops rund um Neuerungen und notwendige Maßnahmen.
- *** Beratungstag zur finanziellen Förderung der Jugendarbeit durch den BJR für die niederbayerischen Jugendringe, um das Wissen über die BJR-Rahmenrichtlinien zur finanziellen Förderung der Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Jugendleiter:innen (AEJ) und Jugendbildungsmaßnahmen (JBM) aus den Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales bei den Teilnehmenden "aufzufrischen".
- ••• Nach der pandemiebedingten Absage der Frühjahrstagung ermöglichte der BezJR im Juni einen Klausurtag für die Geschäftsführer:innen der niederbayerischen Jugendringe zum Austausch über aktuelle Entwicklungen. Sie konnten von Erfahrungswerten profitieren, Detailfragen klären und sich über Planungen zu Sommerferienangeboten austauschen.
- ** Bei der Abstimmung des Vorstands des Bez-JR mit den niederbayerischen Sprecher:innen der Geschäftsführung und der KOJA standen Themen wie die Auswirkungen der Pandemie auf die Jugendarbeit und die bevorstehenden Sommerferienmaßnahmen im Fokus.
- "Yideokonferenz für die Vorsitzenden der SJR/KJR mit dem Ziel des Austauschs und der Information.
- ** Erstbesuch bei der neugewählten Vorsitzenden des KJR Kelheim.
- Fachtag für die Geschäftsführer:innen der SJR/KJR: Präsentation einer cloudbasierten Lösung für die weitere Verwendung des gemeinsamen Buchhaltungsprogramms, dem sich alle niederbayerischen Jugendringe anschließen können. Der BezJR leistete, wie beim Datenschutz, umfassende Vorarbeit und entwickelte eine bezahlbare Lösung für die SJR/KJR.
- ••• Durchführung eines Online-Seminars für die SJR/KJR zur Nutzung eines Abstimmungstools für die erste digitalen Vollversammlung im Herbst.



Klausurtag nach dem Lockdown

Abstimmungsgespräche zur (Jugend-)Arbeit

- ••• Jahresgespräch mit Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich und Bezirkstagsvizepräsident Dr. Thomas Pröckl: Neben dem Rückblick auf 2019 nahm der Austausch über die Auswirkungen der Pandemie auf die Jugendarbeit einen großen Stellenwert ein.
- ** Klausurtag KOJA: Nach Absage der Frühjahrstagung tauschten die Kolleg:innen der
 KOJA sich zu neuen Entwicklungen aus. Weitere Themen: Strategieentwicklung, Möglichkeiten (neuer) Jugendarbeitsangebote
 unter den veränderten Bedingungen sowie
 die Beratungstätigkeit für die Jugendarbeit
 in den Kommunen.

Medienfachberatung

- ** Kooperationsgespräche mit Vertreter:innen des BayernLab in Vilshofen; Angebotsvorstellung bei den Klausurtagen für Geschäftsführer:innen und KOJA.
- ••• Filmworkshops ergänzten die Sommer-Ferienprogramme.

Ausblick

- ** 2021 wird wieder ein Jufinale-Jahr sein.
- Jahresschwerpunkt 2021: "Die Welt im Wandel – Jugendarbeit neu gedacht".

•••

Bezirksjugendring Oberbayern

2020 brachte einen großen Innovationsschub für die oberbayerische Jugendarbeit mit sich. Der Bezirksjugendring machte sich auf den Weg, um seine Beratung und Unterstützung in den digitalen Raum zu verlegen.

Bezirksjugendring goes digital

Auch wenn es ein schwieriges Jahr für die Jugendarbeit war, so wurde die Digitalisierung der Angebote dadurch enorm beschleunigt. Startschuss zur "Online-Offensive" war eine Sonderausgabe des Newsletters, der eine nützliche Linksammlung zur Situation enthielt. Kurz darauf wurde der Bereich "Fakten, Fakten, Fakten" zum Umgang mit Fake News ergänzt. Im Mai startete das Vernetzungsangebot "Jugendarbeit lebt!" mit einer Reihe an Online-Veranstaltungen, die großen Anklang fanden.

Überall in Oberbayern tauchten ähnliche Fragen und Probleme auf, für die Antworten und Lösungen gesucht wurden. Die Herausforderungen ließen wunderbare neue Ideen, Konzepte und Strategien entstehen. Auf der Homepage des Bezirksjugendrings wurde Platz geschaffen, um notwendige Informationen sowie Tipps und Tools für digitale Angebote zur Verfügung zu stellen. Als Angebot zur digitalen Jugendarbeit ist außerdem die Unterstützung der oberbayerischen Jugendringe bei der Umsetzung von Online-Vollversammlungen zu nennen.

Ein Dauerthema der Geschäftsstelle war die Bereitstellung des Online-Antragstools. Nachdem auf der Online-Vollversammlung der letzte Schritt in Richtung der neuen Förderbereiche Demokratiebildung, Jugendkultur/Medienpädagogik, Internationale Jugendarbeit und Mehrbedarf Diversität gegangen wurde, wird die Homepage des Bezirksjugendring 2021 umstrukturiert werden.

Fachstelle Jugendkultur

Nachdem in den Pfingstferien die oberbayerischen Kinderzirkustage erstmals seit mehr als 20 Jahren ausfallen mussten, produzierten die ehrenamtlich engagierten Zirkustrainer:innen eine Videobotschaft für die oberbayerischen Kinder. Dank einer umfassenden konzeptionellen Anpassung konnte der internationale Jugendzirkus Chapoclac mit Einschränkungen im Walchensee-camp stattfinden. Höhepunkt der Zirkuswoche war nicht wie üblich eine Varieté-Show vor Publikum, sondern eine Videoproduktion. Im Herbst unterstützte das Online-Seminar zum Thema "Leichte/Einfache Sprache" viele Interessierte dabei, Inklusion in ihrer Öffentlichkeitsarbeit mitzudenken.



Ein Blick hinter die Kulissen der Online-Vollversammlun im Herbst

Medienfachberatung

Beim ersten "Jugend hackt-Event" trafen sich mehr als 40 Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren, um eigenen IT-Projekten Leben einzuhauchen. Ihr Motto: Mit Code die Welt verbessern. Jedes Jahr im Juli besuchen normalerweise hunderte Kinder die Preisverleihung des Kinderfotopreises im Gasteig München. Doch diesmal hieß es: Bildschirm frei für eine ungewöhnliche, aber wundervolle Online-Preisverleihung mit vielen schönen Fotos und einem grandiosen Moderationsteam.

Durch die Konzentration der Jugendarbeit auf den digitalen Raum wurde das Repertoire der Medienfachberaterinnen durch neues Know-How im Bereich von Videokonferenztools, Spielen und nützlichen Online-Tools ergänzt. Zudem machte die erweiterte Geräteausstattung die Umsetzung von Online-Vollversammlungen möglich.

Fachstelle Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft

Für die 2019 geschaffene Fachstelle war ihre Integration in die Strukturen des Bezirksjugendrings Schwerpunkt. Zudem wurde eine Umfeldanalyse gestartet und Mini-Kampagnen mit verschiedenen Aufklebern umgesetzt. Die Vernetzung durch die Teilnahme an Fachtagungen und Vernetzungstreffen, mit anschließender online-Befragung, stand weiterhin im Vordergrund.



Bezirksjugendring Oberbayern

Maillingerstr. 14 80636 München tel 089/54708410 info@jugend-oberbayern.de www.jugend-oberbayern.de

•••

Bezirksjugendring Oberfranken

Der Bezirksjugendring Oberfranken ist die Arbeitsgemeinschaft der rund 40 Jugendverbände und 13 Jugendringe in Oberfranken. Er ist eine Gliederung des BJR und Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken.

Jugendarbeit wächst an ihren Herausforderungen

Ohne Zweifel war das Jahr 2020 auch für den Bezirksjugendring Oberfranken ein ganz besonderes. Eine neue Besetzung im Vorstand und eine neue Geschäftsführung – das wären eigentlich Herausforderungen genug, sollte man meinen. Das Jahr 2020 hatte leider noch mehr mit allen vor. In diesem Jahresrückblick sollen jedoch nicht die Rahmenbedingungen in den Blick genommen werden, an denen man nichts ändern kann. Vielmehr soll anhand von zwei Beispielen gezeigt werden, was trotz aller Hürden gemeinsam geschafft wurde.

Aktive Medienarbeit – Chance in der Krise

Ungewöhnliche Zeiten führen auch zu kreativen Ideen und Innovationen. Im Bereich der Medienarbeit wurden neue Methoden und Kommunikationswege entwickelt und genutzt, um trotz der Einschränkungen mit den Jugendverbänden, Jugendringen, Fachgruppen und Partnern in Kontakt zu bleiben.

So konnten sich am Medien-Mittwoch Interessierte mit aktuellen Informationen rund um die Themen Social Media, Apps und Co. versorgen. Zudem bot Medienfachberater Maximilian Körner digitale Sprechstunden zu verschiedenen digitalen Formaten und Tools an. Ergänzend dazu gab es ein umfassendes Online-Seminarangebot.

Jugendbeauftragte machten sich fit für ihre Aufgaben

Am 6. Oktober konnte die geplante Fachtagung "Erfolgreiche kommunale Kinder- und Jugendpolitik – Standortfaktor für unsere Städte und Gemeinden" in Präsenz stattfinden. Diese Veranstaltung bietet der Bezirksjugendring regelmäßig nach Kommunalwahlen gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft der oberfränkischen Jugendpfleger:innen an.

Der Hintergrund: Jugendbeauftragte tragen in ganz besonderer Weise in ihrer Gemeinde dazu bei, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und Familien sowie für eine kinderund familienfreundliche Umwelt zu schaffen oder zu erhalten.



Stets lösungsorientiert: Jugendarbeit in Zeiten der Pandemie

Daher ist es wichtig, sie in ihrem Wirken zu unterstützen. Kompetente Partner vor Ort sind hier die Kommunale Jugendarbeit und die Jugendringe. Verschiedene Referent:innen aus unterschiedlichen Fachbereichen zeigten den mehr als 80 Teilnehmenden aus ganz Oberfranken auf, wie eine partnerschaftliche Zusammenarbeit aussehen kann und was gemeinsam für die junge Generation erreicht werden kann.

Michael Schwarz vom BJR informierte im Hauptreferat über Ziele, Grundlagen und Möglichkeiten kommunaler Jugendpolitik als wichtigem Standortfaktor für die Städte und Gemeinden. Zum Thema "Kommunale Jugendarbeit und Jugendringe als Partner der Jugendbeauftragten" stellten Ursula Albuschkat (Sprecherin der Arbeitsgemeinschaft der oberfränkischen Jugendpflegerinnen und Jugendpfleger) und Sabine Gerstner (Geschäftsführerin des Bezirksjugendrings Oberfranken) den Aufbau, die Struktur, die Aufgaben und mögliche Felder der Zusammenarbeit vor. Der Theorie folgte auch die Praxis: Jürgen Ziegler (Jugendpfleger und Geschäftsführer des Kreisjugendring Kulmbach) berichtete vom Projekt "Misch dich ein! Zukunftswerkstatt Kulmbach!".

Die Veranstaltung belegte exemplarisch einmal mehr, wie gut die verschiedenen Institutionen der Jugendarbeit zusammenspielen und was man gemeinsam für die junge Generation erreichen kann.



Bezirksjugendring Oberfranken

Opernstr. 5 95444 Bayreuth tel 0921/63310 info@bezirksjugendringoberfranken.de www.bezirksjugendringoberfranken.de

Bezirksjugendring Oberpfalz

#weitermachen – so lautete die Maxime 2020. Die Jugendarbeit reagierte schnell auf die Anforderungen durch die SARS-CoV-2-Pandemie und fand neue und kreative Angebotsformen. Diese galt es umzusetzen, zu unterstützen und zu fördern.



#weitermachen

Wie zukunftsrelevant und wertvoll Jugendarbeit ist, wurde 2020 in den Fokus gerückt. Mit dem Projekt unter dem Titel #weitermachen begleitete und vernetzte der Bezirksjugendring die Aktiven der Oberpfälzer Jugendarbeit und gab ihre Anliegen als Interessensvertretung gezielt weiter. Neben Möglichkeiten zum Austausch wurde im ersten Schritt die Postkartenreihe "MITmachen, MUTmachen, WACHmachen" entwickelt. Als weitere Unterstützungsmöglichkeit beschlossen die Delegierten bei der Frühjahrsvollversammlung das Sonderförderprogramm "Corona-Pandemie #weitermachen". Es unterstützte die neuen und kreativen Lösungen der Jugendverbände auch finanziell, um trotz der Einschränkungen Jugendarbeit weiterhin zu ermöglichen. Rückendeckung gab es seitens des Bezirks Oberpfalz.



Bezirksjugendring Oberpfalz

Von-der-Tann-Str. 13 a 93047 Regensburg tel 0941/599 97 33 info@bezirksjugendringoberpfalz.de www.bezirksjugendringoberpfalz.de

Neue digitale Angebote

Wie ist Jugendarbeit mit ihren Prinzipien der Freiwilligkeit, Offenheit, Lebensweltorientierung, Selbstbestimmung über einen längeren Zeitraum ohne direkten Kontakt möglich? Die Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz griff diese Frage auf und entwickelte Angebote, um die digitale Jugendarbeit voran zu bringen. Viele Workshops, Fortbildungen und Ferienangeboten wurde konzipiert und online erfolgreich umgesetzt. Zudem erfreute sich die eingerichtete "Digitale Sprechstunde" hoher Nachfrage und stellte einen wichtigen Baustein zur Unterstützung der Oberpfälzer Jugendarbeit dar.

Jugendfotopreis Oberpfalz mit Motto "Veränderung"

2020 wurden Bilder von Veränderung, die im Alltag stattfindet, gesucht: Menschen, Orte, Natur oder Kleidung. Die vielen Gesichter der Veränderung zeigten mehr als 80 eingereichte Fotos der Teilnehmenden zwischen 14 und 26 Jahren. Die Preisträger:innen wurden per Online-Voting und von einer Fachjury ermittelt und bei einer Online-Abschlussveranstaltung ausgezeichnet. Aus den Räumlichkeiten des BayernLabs Nabburg heraus wurden insgesamt fünf Workshops und die Preisverleihung in die heimischen Wohnzimmer gestreamt. Die Gewinner:innen freuten sich über insgesamt neun Preise in drei Alterskategorien.

Jugendarbeitspreis für Demokratie und Partizipation

Unter dem Motto "Wir legen geWAHLtig los" war die Oberpfälzer Jugendarbeit aufgefordert, sich durch öffentlichkeitswirksame Aktionen in politische Belange einzumischen. Projekte rund um die Europawahlen 2019 und die Kommunalwahlen 2020 waren gefragt. Die Jury zeigte sich bei ihrer Online-Sitzung beeindruckt von den Einreichungen, die anschaulich das vielfältige Engagement der Jugendarbeit im Bereich der politischen Bildung belegt.

Neue Formate für Vollversammlungen

Kreative und neue Formen waren auch sonst gefragt: Die Frühjahrsvollversammung fand erstmals im Freien auf einem Fußballplatz unter blauem Himmel mit Anpfiff und Aufwärmübungen durch den Gastgeber Sportjugend statt.

Die Änderung der BJR-Satzung ermöglichte im Herbst eine erste digitale Vollversammlung im Online-Format, die einwandfrei funktionierte und auf sehr positives Echo bei den Delegierten traf. Die Bayerische Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales, Carolina Trautner, Bezirkstagspräsident Franz Löffler und BJR-Präsident Matthias Fack überbrachten den Delegierten ihren Dank und sicherten der Jugendarbeit ihre Unterstützung zu. •

Bezirksjugendring Schwaben



Der Jugendfotopreis Schwaben lief unter dem Motto #DieseFieseKrise



Die Rinaelsocken Zick & Zack begeisterten die Kinder am Filmfest

Geschäftsstelle eingeweiht

Mit einem großen Neujahrsempfang startete die Geschäftsstelle in das Jahr. Mit zahlreichen Gästen aus Politik und der Jugendarbeit wurde nicht nur der Jahresauftakt, sondern auch die Einweihung der neuen Geschäftsstelle gefeiert.

Schwäbisches Kinder- und **Jugendfilmfestival**

Am 7. und 8. März fand das schwäbische Kinder- und Jugendfilmfestival im Filmhaus Huber in Türkheim statt. Mit insgesamt 400 Besucher:innen war das Kino an beiden Tagen gut gefüllt. Ein buntes Rahmenprogramm machte den Kinobesuch für die Kinder und die Jugendlichen zum besonderen Erlebnis. Besonderes Highlight am Kinderfilmfest war die Moderation durch die beiden Ringelsocken Zick & Zack.

#DieseFieseKrise

Unmittelbar nach dem Filmfestival ging - wie nahezu alles andere - auch die Jugendarbeit in Schwaben in den Lockdown: Sowohl die Geschäftsstelle als auch die Jugendbildungsstätte Babenhausen wurden geschlossen. Sämtliche Veranstaltungen im Frühjahr wurden ersatzlos abgesagt. Der Bezirksjugendring war jedoch nicht untätig: Mit viel Elan arbeitete er daran, rasch digitale Veranstaltungs- und Tagungsformate auf die Beine zu stellen. Besonders

hervorzuheben ist hierbei der Jugendfotopreis Schwaben. Das ursprüngliche Motto wurde in #DieseFieseKrise umgewandelt. Die Fotoeinreichungen der Jugendlichen belegten eindrücklich, wie die jungen Menschen die Zeit des Lockdowns und der Einschränkungen empfanden.

Ab Mai wurden alle geplanten Veranstaltungen digital durchgeführt. Neben den bezirklichen Fachtagungen wurden auch große Formate wie der Demokratietag im Oktober, der Praxistag Diversität sowie die Vollversammlung komplett in den digitalen Raum verlagert. Die so aufgebaute Expertise soll auch zukünftig in die Arbeit mit einfließen.

Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Babenhausen

Die Jugendbildungsstätte stellte ihren Betrieb am 13. März ein und blieb bis zum 30. Mai geschlossen. Mit einem strengen Hygiene- und Schutzkonzept öffnete sie ihre Türen wieder. Insbesondere die Ferienangebote waren stark nachgefragt und konnten äußerst erfolgreich durchgeführt werden. Die Internationale Jugendarbeit wurde in den virtuellen Raum verlegt und konnte so ebenfalls weiterverfolgt werden.

Darüber hinaus wurden sehr kreative Ideen entwickelt, um auch in Zeiten des eingeschränkten Betriebs im Gedächtnis der Gäste zu bleiben. So wurden unter anderem Bienensteine aus Ton gefertigt, die gegen Erstattung des Portos als Insektenhotels an Interessierte versandt wurden.

Herausforderung gemeistert

Vieles war im Jahr 2020 herausfordernd – iedoch war bei weitem nicht alles schlecht und vieles lief sogar richtig gut: Das Angebot des Bezirksjugendrings Schwaben und seiner Jugendbildungsstätte konnte um viele digitale Formate ausgebaut werden, die auch zukünftig Teil des Gesamtprogramms bleiben werden. •

Der Bezirksjugendring Schwaben startete mit zwei großen Veranstaltungen in das Jahr 2020 – dann kam #DieseFieseKrise. Die Jugendarbeit in Schwaben meisterte sie mit viel Durchhaltevermögen und Kreativität.



Bezirksjugendring Schwaben Heilig-Kreuz-Str. 4 86152 Augsburg tel 0821/455494-0 info@bezjr-schwaben.de www.bezjr-schwaben.de



Bezirksjugendring Unterfranken

Das Jahr war geprägt durch personelle Neubesetzungen sowie die strukturellen Herausforderungen der SARS-CoV-2-Pandemie. Die veränderten Rahmenbedingungen erforderten neue und flexible Strategien. Der Vorstand des Bezirksjugendrings Unterfranken benannte das Zukunftsthema Digitalisierung in der Jugendarbeit zum Leitthema 2021.

Fachstelle Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft

Durch die Umstellung auf digitale Formate konnten mit dem Online-Fachaustausch "Jugendarbeit mit Mädchen mit Migrationsbiografien" sowie dem Online-Impuls "Öffentlichkeitsarbeit in der Migrationsgesellschaft" Teilnehmer:innen aus ganz Bayern vernetzt werden.

In Zusammenarbeit mit einer Arbeitsgruppe von Expert:innen zu "Jugendarbeit mit Mädchen mit Migrationsbiografien" entstand eine Publikation, die der unterfränkischen Jugendarbeit zur Verfügung gestellt wird. Zudem wurden drei kurze Leitfäden entwickelt, die Verbände und Jugendringe unterstützen, die eigenen Strukturen und Arbeitsweise besser an die aktuellen Rahmenbedingungen der Migrationsgesellschaft anzupassen.

Mit dem Kooperationsprojekt "Jibbern in Aktion" unterstützte die Fachstelle eine Selbstorganisation geflüchteter Jugendlicher.

Medienfachberatung

Eine große Rolle spielten die Beratung, Schulung und Unterstützung der unterfränkischen Verbände und Jugendringe zur Durchführung von Videokonferenzen und digitalen Angeboten, um Jugendarbeit auch während der SARS-CoV-2-Pandemie zu gewährleisten.

Das Jugendfilmfest in Unterfranken, die Jufinale, wurde als Onlineevent mit Videostream umgesetzt. Anhand des Einplatinencomputer "Calliope" konnten innerhalb eines Onlineworkshops Kenntnisse zu Making und Programmierung vermittelt werden.

Neue E-Learning-Plattform

Die neue Projektstelle zur Umsetzung der E-Learning-Plattform, "JAm Jugendarbeit medial inklusiv" wurde durch die "Aktion Mensch" bewilligt. Zielgruppen der Plattform sind Jugendliche, ehrenamtliche Multiplikator:innen und hauptamtliche Jugendarbeiter:innen. Möglichst viele junge Menschen, vor allem auch jene mit Behinderung, erhielten Zugang zu digitalen Angeboten, damit sich Jugendarbeit zukunftsfähig weiterentwickelt.



Leitfäden-Übersich

Das Haus

Von Mitte März bis Ende Mai musste die Jubi komplett schließen, auch das weitere Jahr war von zahlreichen Buchungsausfällen geprägt. Während dieser Zeit konnten Renovierungsarbeiten durchgeführt sowie das Außengelände fertiggestellt werden. Besonders für die Teilnahme am Sonderprogramm zur Ferienbetreuung im Sommer und in den Herbstferien war dies ein großer Vorteil.

Die Inhalte

Inhaltlich weiterentwickelt wurde die Webseite jubi-pass. Darin spiegeln sich 52 unterschiedliche Themen und Handlungsfelder des Schwerpunkts einer rassismuskritischen Migrationspädagogik, die in Workshop-Formaten abrufbar sind.

3 www.jubi-pass.de

Wer künftig in der Jugendbildungsstätte inhaltliche Angebote wahrnimmt, erhält individuellen Zugang zu Seminarunterlagen, die in der eigenen pädagogischen oder jugendpolitischen Praxis eingesetzt werden können. Die Pandemie förderte den Einstieg in hybride Bildungssettings: Online-Formate wurden ergänzend zu Präsenzseminaren entwickelt. Sie werden unter Beibehaltung des Primats der Begegnung auch nach der Pandemie in Bildungsprozesse integriert.

Tag des Ehrenamts

Am 5. Dezember bedankte sich der BezJR bei den ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter:innen der unterfränkischen Jugendarbeit mit der Online-Veranstaltung "EHReignis" für ihr besonderes Engagement. Vier fränkische Wort-Künstler:innen gestalteten ein kulturelles, amüsantes und inspirierendes Live-Online-Event.



Bezirksjugendring Unterfranken

Berner Str. 14 97084 Würzburg tel 0931/73 0410 70 bezjr@jugend-unterfranken.de www.jugend-unterfranken.de www.facebook.com/jugend. unterfranken www.instagram.com/bezjr_ unterfranken

Kreisjugendring Augsburg-Land

Das außergewöhnliche Jahr 2020 hat die Jugendarbeit vor nie dagewesene Herausforderungen gestellt. Die SARS-CoV-2-Pandemie erforderte von allen Vorstandsmitgliedern und Mitarbeiter:innen schnelles Umdenken und Flexibilität im geplanten Jahresprogramm. Der KJR passte bestehende Konzepte mit Kreativität und Enthusiasmus an.

Ferienangebote trotz Lockdown

In den Osterferien veröffentlichte der KJR viele Ideen für zu Hause, neue digitale Angebote entstanden. Bastelanleitungen, Spielbeschreibungen sowie Online-Seminare vertrieben den Kindern und Jugendlichen die Langeweile im Lockdown. Die Mitarbeiter:innen in den Jugendzentren blieben telefonisch und in den sozialen Netzwerken erreichbar. Über Videos und Live-Streams auf YouTube hielt der KJR Kontakt. Sämtliche Präsenzveranstaltungen wie Freizeiten und Spielmobileinsätze in den Pfingstferien entfielen. Stattdessen gab es ein Online-Ferienangebot wie BMX- oder Parkour-Tutorials, Kunst- und Medienworkshops oder Zirkus-Ideenvideos. 350 Kindern aus dem Landkreis brachte das Spielmobil Offline-Bastelpakete nach Hause.

Sonderprogramm für Ferienfreizeiten

Große Veränderungen gab es für die Sommerund Herbstferien. Bisher erarbeitete Konzepte stampften die Verantwortlichen ein oder überarbeiteten sie. Alle Einrichtungen arbeiteten nach ausgefeilten, ständig aktualisierten Hygieneschutzkonzepten.

Mithilfe der Finanzierung durch das "Sonderprogramm Ferienangebote" führte der KJR zwei Ferienmaßnahmen durch. Im Jugendhaus Reischenau in Dinkelscherben fand Anfang August die Kinderfreizeit "Fun Week" statt, an der 30 Kinder mit Abstand die sonnigsten Tage des Jahres erlebten. "Manege frei – sei dabei!" hieß es in den Herbstferien: 24 Kinder jonglierten, balancierten und zauberten sich mit den KJR-Betreuer:innen durch die Bobinger Zirkuswoche.

Angekommen in der digitalen Welt

Vorstandssitzungen, Ressorttreffen, Seminare und auch die Herbstvollversammlung fanden im digitalen Raum statt. Der KJR nutzte verschiedenste Online-Plattformen zur Vernetzung und zu virtuellen Treffen.



Das Spielmobil Blitz brachte Bastelpakete zu den Kindern

Jugendarbeit im öffentlichen Raum

Die Arbeit der Streetworker:innen ist systemrelevant, sie suchten die Jugendlichen auch während des Lockdowns im öffentlichen Raum auf, hielten Kontakte aufrecht und bauten diese aus. Außerschulische Jugendbildung, also Jugendarbeit, fand weiterhin in zahlreichen Gemeinden des Landkreises statt. Während des zweiten Lockdowns blieben die Jugendzentren für Beratungsangebote geöffnet.

Jugendfreizeitgelände Rücklenmühle

Der Landkreis Augsburg saniert seit diesem Jahr den Zeltplatz Rücklenmühle. Zusätzlich zum bestehenden Zeltgelände steht künftig ein Selbstversorgerhaus mit 35 Betten ganzjährig zur Verfügung. Neu sind auch neun Zelthäuschen, die mit je vier Betten die Saison verlängern. Sie bieten mit einem zusätzlichen Versorgungsgebäude Schutz und können bei schlechter Witterung als Aufenthaltsraum genutzt werden. Zukünftig können unabhängig voneinander drei Belegergruppen das Jugendfreizeitgelände nutzen.

Zusammenhalt stärkt

Durch engagierte, kreative und qualifizierte Mitarbeiter:innen im Ehrenamt und im Hauptamt geht der KJR gestärkt aus dem Jahr. Die enge und erfolgreiche Zusammenarbeit von ehrenamtlichem Vorstand, hauptberuflichen Fachkräften und Ehrenamtlichen ließ den KJR angesichts der Herausforderungen weiter zusammenwachsen. •



Kreisjugendring **Augsburg-Land**

Hooverstraße 1 86156 Augsburg tel 0821/45 07 95 131 www.kjr-augsburg.de



Kommunale Jugendarbeit

Landkreis Landshut

Die Kommunale Jugendarbeit im Kreisjugendamt Landshut ist ein eigenes Sachgebiet SG 58 der Abteilung 5J im Landkreis Landshut.



Freizeitvergnügen unterm Sternenhimme

"Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit."

Diesen im SGB VIII § 1 formulierten Anspruch sieht die KOJA im Landkreis Landshut in ihrem Wirkungskreis grundsätzlich als Verpflichtung mit dem Ziel, dies für alle jungen Menschen, Eltern und Personensorgeberechtigten und Verantwortlichen umzusetzen und gleichzeitig alle Strukturen der Jugendarbeit zu fördern und zu stärken.

Der Landkreis Landshut mit 35 angehörigen Gemeinden, Märkten und Städten und etwa 160.000 Einwohner:innen unterstützt die Jugendarbeit im Bereich des SGB VIII mit den §§ 11–15 dabei besonders für die Bereiche der Jugendarbeit, der Jugendarbeit bei freien Trägern, der Jugendsozialarbeit an Schulen und dem erzieherischen Kinder- und Jugendschutz.

Der örtlich öffentliche Träger unterstützt die Beschäftigung von hauptamtlichem Personal im Bereich der Jugendarbeit mit 50 Prozent der Personalkosten. Damit sind im Landkreis Landshut 35 JaS-Fachkräfte und 12 Hauptamtliche in der OKJA vor Ort an Schulen, in Einrichtungen der Jugendarbeit und in der Gemeindejugendpflege vor Ort tätig.

Die aus dem gesetzlichen Auftrag resultierende Fachaufsicht für die Jugendarbeit im regionalen Verantwortungsbereich (SGB VIII §§ 79, 79a und 80, Gesamt- und Planungsverantwortung und Qualitätssicherung) bezieht sich dabei nicht nur auf die Finanzierung von Personal und die verpflichtende Förderung der souveränen, freien, verbandlichen Tätigkeit durch Finanzie-

rung des Kreisjugendringes, sondern bezieht sich auch auf die fachliche Beratung, die Unterstützung und grundsätzliche oder nachrangige Förderung von Projekten, Veranstaltungen und zum Teil delegierten Aufgabenbereichen.

Dabei ist es der eigene KOJA-Anspruch, in und für die Jugendarbeit tätige Menschen in Jugendhilfe, Politik und Jugendarbeit bei dieser gemeinsamen Aufgabe zu unterstützen. Die KOJA sieht Jugendarbeit in der Breite als Verpflichtung zur Förderung junger Menschen, um sie auf dem Weg des Erwachsenwerdens zu begleiten, Angebote zu initiieren und vorzustellen sowie junge Menschen grundsätzlich zu unterstützen.

Dies passiert im Landkreis Landshut mit vielen verschiedenen Partner:innen, Einzelpersonen, freien Trägern und dem Kreisjugendring Landshut. Über das Jahr verteilt finden hierzu viele verschiedene Veranstaltungen, Fortbildungen, Events und Ermöglichungen statt.

Die Devise: Umsetzen, was machbar ist

Gerade im Jahr 2020 mit seinen besonderen Herausforderungen hat die KOJA trotz eingeschränkter Rahmenbedingungen viele Möglichkeiten geschaffen. Diese haben dazu geführt, dass jungen Menschen Begegnungsmöglichkeiten geboten werden konnten und so versucht wurde, ein annähernd "normales Jahr" durchzuführen. So wurde in intensiver Zusammenarbeit mit dem KJR schon zu Pfingsten ein Ferienprogramm mit besonderen Aktivitäten angeboten. Dabei war vorrangig, sich an die jeweils gültigen Regeln zu halten: AHA, Maske, Abstand, Anwesenheitsliste etc

Jugendliche in ihrer einmaligen, nicht wiederholbaren Pubertätsphase zu begleiten und das JugendKulturFest "VOLL FETT" unter der Prämisse der Machbarkeit durchzuführen, war ebenso wichtig wie eine PumpTrack-Anlage über Wochen im Landkreis zu installieren, um Bewegungsdrang und Zusammenkunft mit Gleichaltrigen zu ermöglichen. Dies ist nur möglich, wenn alle offen sind für Ungewöhnliches und Neues und ihrem Abenteuergen freien Lauf lassen.





Kommunale Jugendarbeit Landkreis Landshut

Sonnenring 14 84032 Altdorf tel 0871/408 – 1824 www.kojalala.de jugend@landkreis-landshut.de

•••

Stadtjugendpflege jungStil

Kitzingen

Stadtjugendpflege in einer Kleinstadt wie Kitzingen mit ca. 23.000 Einwohner:innen verbindet stadtjugendpflegerische und gemeindejugendarbeiterische Elemente. Bei der strategischen Planung des Angebotsportfolios und bei der Kommunikationspolitik zu verschiedensten Zielgruppen ist sie gezwungen, städtisch zu denken. Die Umsetzung von Angeboten und das Schaffen von Strukturen führt sie, wie für kleinere GJA üblich, mangels professioneller externer Anbieter stets in Eigeninitiative durch. Somit muss sie sowohl groß als auch klein denken.

Mit vier festen pädagogischen Mitarbeiter:innen bot die GJA in ihrem Sortiment zu der OKJA auch schulbezogene Jugendarbeit, strukturelle Projekte wie z.B. die Taschengeldbörse sowie Ferienprogramme und medienpädagogische Angebote an. Sie veranstaltete mit Skater:innen einen Skate-Contest und beteiligte sich an einer Reihe gemeinwesenorientierter Projekte wie dem Stadtfest, Interkulturfest, Poetryslam und der Sprachwoche. Eine Planstelle widmete sich ausschließlich jugendpflegerischer Tätigkeiten. In erweiterter Funktion stellte sie die Bezirkssprecher der GJA und der OKJA für Unterfranken.

Bewährungsprobe COVID-19

Pandemiebedingt fielen alle öffentlichen Projekte und Veranstaltungen in Gänze weg.

OKJA unter Hygienevorschriften erforderte mehr Flexibilität in der Angebotsausgestaltung und eine festere Struktur bei der Durchführung und bei Abstandskontrollen. Insgesamt wurden weniger Kinder erreicht. Dennoch konnten durch passgenaue Hygienekonzepte und erhöhten Personaleinsatz die OKJA und Ferienangebote weiterhin durchgeführt werden.

GJA erwies sich durch das breitgefächerte Arbeitsprofil grundsätzlich als krisensicher. Wo unmittelbarer Kontakt zu den Jugendlichen (teilweise) nicht mehr möglich war, konnten freiwerdende Ressourcen für andere mittelbare Arbeitsbereiche eingesetzt werden. Als Team der Jugendarbeit blieb jungStil insgesamt handlungsfähig, auch wenn es im ersten Lockdown für fünf Wochen in Kurzarbeit geschickt wurde.

Inhaltlich bewährte sich eine breite Angebotspalette: So unterstützten Jugendliche durch die Taschengeldbörse im Lockdown light ältere oder hilfsbedürftige Menschen. Die krisentaugliche Struktur gab den Jugendlichen eine reale gesellschaftliche Funktion und die Möglichkeit, in der Krise handlungsfähig zu bleiben. Das Engagement an Schulen ermöglichte im Lockdown light, im Rahmen von Sozialkompetenztrainings den Kontakt zu Jugendlichen zu halten und mit ihnen über Auswirkungen und Umgang mit CO-VID-19 zu sprechen. Die Vielfalt der Online- Angebote stellte eine weitere Möglichkeit des Kontakthaltens dar. In der Praxis erwiesen sich diese Angebote nur begrenzt als zielführend – im besten Fall ergänzend, in keinem Fall ersetzend.



Lucas Reuther mit seinem Skateboard auf einer Freizeitanlage in Kitzingen

Richtungsweisend entschieden

Trotz einheitlicher Rechtsgrundlagen für alle GJA in Bayern reagierten diese unterschiedlich auf COVID-19. Einige stellten nach dem ersten Lockdown die offene Jugendarbeit ein. Andere versuchten mithilfe strenger Hygienekonzepte möglichst viele Angebote aufrechtzuerhalten. Manche fügten sich dem berechtigten Sicherheitsbedürfnis ihrer Bürgermeister:innen, andere versuchten, sie von der Haltung des BJR und den rechtlichen Möglichkeiten einer "außerschulischen Bildungseinrichtung" zu überzeugen.

jungStil-Kitzingen verstand sich als Anwalt der Kinder und Jugendlichen und verfolgte damit den Auftrag, ihnen im Rahmen der bestehenden rechtlichen Möglichkeiten die für ihr Wohlergehen bestmöglichen Strukturen zu bieten. Konkret bedeutete das, mit passgenauen Hygienekonzepten ein möglichst breites Angebot zu machen.

Netzwerkstrukturen trugen zum Erfolg bei

Mitentscheidend für ein gelingendes Krisenmanagement an der Basis erwiesen sich die Kommunikationsstruktur, zeitnahe Informationspolitik und Lobbyarbeit durch den BJR. Auch die AGJB trug durch ihr Engagement und ihre Informationspolitik dazu bei, dass an der Basis alle entscheidungs- und handlungsrelevanten Informationen zeitnah zur Verfügung standen.



Stadtjugendpflege jungStil Kitzingen Königsberger Str. 11 97318 Kitzingen tel 09321/924027 jungstil@kitzingen.info www.jungstil-kitzingen.de

•••

Abenteuerspielplatz

Goldbachwiese e. V.

Der Abenteuerspielplatz Goldbachwiese gehört bereits seit 40 Jahren zur offenen Arbeit mit Kindern, getragen vom Verein ASP Goldbachwiese e. V., finanziell unterstützt durch die Stadt Nürnberg. Er liegt im Osten der Stadt, in einem Stadtteil, in dem viele *Menschen wohnen, deren* soziale und finanzielle Lage unterdurchschnittlich ist. Die Einrichtung liegt, wie der Name vermuten lässt, am Goldbach, angrenzend an ein Feuchtbiotop.



Beratungsgespräch am Lagerfeuer

Wie für alle Einrichtungen der Offenen Kinderund Jugendarbeit war das Jahr sehr herausfordernd. Sich ständig ändernde Rahmenbedingungen, Schließungen bzw. Öffnungsmöglichkeiten und Vorgaben verunsicherten Kinder und Familien. Insbesondere gewöhnungsbedürftig: Die Beschränkung der Besuchszahlen und die damit verbundene Regulation und Datenerhebung – in der Offenen Arbeit eigentlich ein No Go.

Ein Pavillon bildete eine Schleuse mit Hygienestation und Bürounterlagen.

Vertrauen bewährt sich

Die bereits seit Jahren bestehende, vertrauensvolle Kooperation mit der Sprengelschule im Stadtteil und der immense Einsatz der Mitarbeiter:innen des ASP, diese trotz aller Widrigkeiten zu erhalten, zahlten sich aus. Die Überlegung, Lehrplaninhalte auf dem ASP umzusetzen und den Kindern zu ermöglichen, theoretisch gelerntes "in echt" auszuprobieren, war (und ist) durchwegs ein voller Erfolg. Sobald die Schulen geöffnet waren, konnten die Grundschulklassen, die an der Kooperation teilnehmen, den Platz und das Know-how der Einrichtung nutzen - und nahmen es gerne an. Der Lehrkörper der Scharrerschule erkannte, dass die Angebote die Entwicklung und Selbständigkeit der Kinder so fördern, wie die Institution Schule es nicht leisten kann. Beide Bereiche ergänzen sich hervorragend. Das Angebot der Einrichtung an die Schulen, ihre Unterrichtsstunden auf den Platz zu verlegen, wurde ausgeweitet und gerne abgerufen.

Der Stadtteil hat wenig Spielflächen und Grünflächen für Kinder und so wurden während der Corona-Krise der Spielplatz wie auch der Besuch der Einrichtung für etliche Kinder und Familien zum Highlight des Tages. Die Naturerfahrung, das großzügige Platzangebot und die lebensbejahenden Mitarbeiter:innen nahmen positiven Einfluss auf alle, die kamen. Das direkte Erleben wurde gerade im Kontext der Ausweitung der Digitalisierung in diesem Jahr immer wichtiger. Der Ausgleich zum konzentrierten Stillsitzen durch Bewegung, Lärm und aktivem Tun ist für Kinder lebensnotwendig.

Die Mitarbeiter:innen nutzten den Lockdown auch, um den Platz für den Herbst "coronafest" zu machen: Eine überdachte Feuerstelle mit Rauchabzug wurde gebaut, damit bei schlechtem Wetter das zentrale ASP-Angebot des Feuermachens erhalten bleiben konnte. Das war und ist sowohl als Wärmequelle als auch als Anlaufstelle und zentraler Treffpunkt notwendig. Die Holzlagerstätte wurde als "Chillhaus" umgearbeitet und ist nun ein überdachter, sichtgeschützer Treffpunkt. Der Kicker stand schließlich ebenfalls draußen. Die Angebote im Inneren der Räumlichkeiten traten stark in den Hintergrund. Auf Grund der Hygienevorgaben bot es sich an, so lange wie möglich draußen zu bleiben und somit hauptsächlich aktive und aktivierende Angebote zu machen. Die sonst so wichtige Essenszubereitung für und mit den Kindern musste stark reduziert werden, bis eine Möglichkeit gefunden wurde, zumindest (selbst)abgepacktes Essen zu verteilen, um so wieder eine (Grund-)Versorgung zu gewährleisten

Der ASP konnte weiterhin Schulklassen und Hortgruppen empfangen, unter dem Aspekt der Krisenintervention insgesamt fünf Kinder gleichzeitig. Das ist wenig im Vergleich zu sonst 40 bis 60 Kindern pro Tag, aber besser als nichts.

Der Anker in der Krise

Der Abenteuerspielplatz Goldbachwiese war wichtig wie nie zuvor: Die Kinder konnten sich ausprobieren und fanden gleichzeitig in den Mitarbeiter:innen eine Orientierungshilfe sowie Ansprechpersonen, die Zeit und ein Ohr für sie hatten. Zusätzlich waren in der Stadt die direkten Erfahrungen mit den Elementen eingeschränkt – der ASP wollte und konnte hier gegenwirken.



Abenteuerspielplatz Goldbachwiese e. V.

Goldbachstr. 26 90480 Nürnberg tel 0911/40 02 40 www.abenteuerspielplatzgoldbachwiese.de buero@abenteuerspielplatzgoldbachwiese.de

Streetwork Trostberg

Streetwork Trostberg ist ein Angebot der Jugendhilfe bzw. Jugendarbeit nach § 13 des Achten Sozialgesetzbuchs SGB VIII. Es wird zu 100 Prozent vom Landkreis Traunstein finanziert. Die Trägerschaft übernimmt KoniS – Konzepte individueller Sozialpädagogik. Anfang 2020 ist die Stelle von 20 auf 40 Wochenstunden ausgebaut worden. Streetwork *Trostberg arbeitet in einem* gegenderten Team, um bestmöglich auf die Bedarfe, Wünsche und Probleme der Klient:innen einzugehen. Hauptmerkmal von Streetwork/ mobiler Jugendarbeit ist die Niederschwelligkeit, die vor allem durch den aufsuchenden Aspekt und das Hineinbegeben in die Lebenswelten der Adressat:innen erkennbar wird.



Streetwork Trostberg

Nicola Müller
mobil o152/24577115
nm@konis.info
Dominik Mirfanger
mobil o151/27198250
dm@konis.info
www.konis.info/streetwork
www.instagram.com/streetwork_
trostberg



Das Team von Streetwork Trostberg: Dominik Mirfanger und Nicola Müller

Mittagstisch: Nahrung für Körper und Seele

Der beliebte "Streetwork Mittagstisch", bei dem gemeinsam zweimal im Monat gekocht wird, konnte nur bis Mitte März stattfinden. Zu dieser "Kochaction" dazustoßen können alle, die möchten. Die Teilnehmenden können sich mit ihren Ideen und "Kochskills" einbringen und anschließend gemeinsam in gemütlicher Runde das Essen genießen, erzählen und lachen. Da auch das Streetwork-Team die gemeinsamen Kochrunden vermisst, finden diese nun über Instagram-Livesessions statt. Vorab wird das Rezept veröffentlicht. Alle, die mitmachen wollen, können gemeinsam mit den Streetworkern aus Trostberg kochen und nebenbei Fragen stellen, über verschiedenste Dinge reden - und gemeinsam darüber lachen, dass die Küche hinterher aussieht wie ein Schweinestall.

Coole Masken (er)trägt man leichter

Wer trägt schon gerne einen Mund-Nasen-Schutz? Zu Beginn des Schuljahres stattete sich das Streetwork-Team mit gespendeten Stoffmasken und einem Siebdruckrahmen aus und platzierte sich vor den Schulen. Nach Schulschluss hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, eine Maske auszusuchen und individuell zu bedrucken. Die Aktion fand großen Anklang und alle Beteiligten waren mit Begeisterung dabei.

Advent, Advent, der Streetwork-Account brennt

Im Dezember gestaltete Streetwork Trostberg einen Online-Adventskalender zum Mitmachen. In diesem waren "Funfacts" ebenso zu finden wie Weihnachtsbräuche aus aller Welt, Rezepte zum Nachkochen sowie Anleitungen für Do-it-yourself-Geschenke und zum Geschenke einpacken. Die Jugendlichen konnten an kleinen Rätseln teilnehmen, die schrecklichsten Weihnachtslieder posten und durch ihre Beteiligung Schoko-Nikoläuse gewinnen.

Das Leben in Krisenzeiten

Das Jahr 2020 war für alle Beteiligten eine Herausforderung. Es galt, das Beste daraus zu machen. In der Kleinstadt Trostberg war es wegen des Lockdowns schwer, Jugendliche auf der Straße anzutreffen. Der Kontakt fand hauptsächlich über Social-Media-Plattformen, Telefonate und Einzeltermine statt. Im Laufe des Jahres wurde deutlich, wie sehr Kontaktbeschränkungen, Homeschooling oder Homeoffice und Ausgangssperren sich auf die seelische Befindlichkeit der Menschen auswirken. Familiäre Konflikte nahmen zu, da die Familienmitglieder vermehrt zusammen waren und wenig oder kein Ausgleich stattfinden konnte. Iobverlust drohte oder trat ein – und die Aussicht auf eine neue Stelle war aufgrund von Kurzarbeit in vielen Betrieben getrübt. Streetwork Trostberg sprach mit den Klient:innen gehäuft über den Umgang mit Gefühlen wie Traurigkeit, Angst oder Einsamkeit und suchte gemeinsam mit den Betroffenen nach Lösungen. Wenn es zu Hause kriselt, sind externe Ansprechpartner:innen eine gute Anlaufstelle. Das Streetwork-Team schrieb mit den Klient:innen Bewerbungen für Ausbildungsstellen oder einen Arbeitsplatz, es wurde auch gemeinsam nach Wohnungen gesucht.

Wegen der Wohnungsknappheit im Landkreis Traunstein schloss sich das Team dem Arbeitskreis Wohnen an. Die Vernetzung mit anderen Stellen, Trägern und Einrichtungen ist ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit. So entstanden neue Ideen und Konzepte, an denen weitergearbeitet wird.

Jugendzentrum Weiden

Das Jugendzentrum Weiden (JuZ) ist ein sehr großes Haus mit vielen Möglichkeiten in Weiden i.d.OPf., das die Stadt Anfang der 1950er Jahre mit den Mitteln der amerikanischen German Youth Activities baute. Seit 1981 ist der Stadtjugendring Träger des offenen Jugendzentrums. Vier pädagogische Fachkräfte setzen die vom Vorstand und der Vollversammlung auf Basis des regelmäßig evaluierten Grundlagenvertrags festgelegten Ziele um. Dabei handelt es sich um langfristig geltende Rahmenziele (z. B. Inklusion, Flüchtlingsarbeit, Persönlichkeitsbildung) und um jährlich neu formulierte Ergebnisziele aus den Schwerpunkten Jugendkulturarbeit, Jugendbildung, Abwehr von Extremismus, Drogenprävention, Spielwagen und Sport.



Stadtjugendring Weiden i. d. OPf.

Frühlingstr. 1
92637 Weiden
tel 0961/62400
https://juz.sjr.de/
https://de-de.facebook.com/
juzweiden
https://www.instagram.com/
juz_weiden/
info@sjr.de



Neu gestaltete Hausfassade des Jugendzentrums Weiden

Was passiert normalerweise im JuZ?

Das JuZ Weiden bietet den Jugendlichen vielfältige Angebote, z.B. durch die Workshops für Bouldern, Hip-Hop-Tanz, Breakdance und ein Tonstudio, welche die Jugendlichen teils selbst organisieren und anbieten. In der Cafeteria gibt es ein Thekerteam, in dem Jugendliche ab 14 Jahren mitwirken, um die Atmosphäre im Haus mitzugestalten.

Zur Förderung von Nachwuchsbands gibt es drei Bandproberäume. Die Bands können im hauseigenen Saal (für ca. 400 Personen) Bühnenluft schnuppern. Es gibt zudem regelmäßig stattfindende Rap-Wettbewerbe, die sog. Rap-Fridays, und beim jährlichen "Dance Your Style Contest" tanzen Teilnehmer:innen aus ganz Bayern mit. Alle zwei Jahre veranstaltet das JuZ-Team ein Seifenkistenrennen unter dem Motto "buntfair-schnell". So werben der SJR und sein JuZ für die Werte und Ziele des Aktionsbündnisses "Weiden ist bunt". Das JuZ-Team kooperiert dabei mit lokalen Vereinen und Schulen.

Bemerkenswert sind die Theaterprojekte mit Weidener Schulen und dem Landestheater Oberpfalz. Die Jugendlichen erarbeiten zusammen mit Theaterpädagogen:innen und dem JuZ Stücke zu Themen wie Extremismus, Mobbing und Flucht.

Corona-Problematik

Im Zuge der Einschränkungen und Vorgaben erstellten die Mitarbeiter:innen des JuZ ein entsprechendes Hygienekonzept. Vor den Sommerferien konnten einzelne Jugendliche das JuZ besuchen, um Bewerbungen zu schreiben und sich mit den Mitarbeiter:innen auszutauschen. Im September und Oktober konnten mehrere Jugendliche unter Angabe von Kontaktdaten und unter Einhaltung der AHA-Regeln das JuZ besuchen.

Mit der Verschärfung der Regeln schloss das JuZ vorerst wieder. Der Andrang war stets groß und das Ausschließen einzelner Besucher:innen erschien nicht fair, da das JuZ einen niederschwelligen Zutritt sicherstellen will. Daher konzentrierten sich die Mitarbeiter:innen wieder mehr auf Einzelbetreuungen und den digitalen Austausch. Über die digitalen Medien erinnerten die Mitarbeiter:innen wiederholt, dass die Jugendlichen bei Gesprächsbedarf im JuZ weiterhin Ansprechpersonen finden konnten.

Niemals unterkriegen lassen

Die Pandemie zwang die Mitarbeiter:innen, einige Angebote des JuZ anzupassen oder zu verschieben, dabei fehlte es jedoch nie an Erfindungsreichtum und Improvisationstalent. Während des ersten Lockdowns riefen sie die Jugendlichen zur Einsendung von kleinen Video-Workshops auf, die die Mitarbeiter:innen dann täglich über die JuZ-Kanäle veröffentlichten. Der bereits genannte Rap-Friday sowie der "Dance Your Style Contest" fanden digital statt und ermöglichten so auch Jugendlichen von weit her die Teilnahme. Im Juli erfolgte die Eröffnung des neuen Calisthenics-Parks, der eine wichtige Ergänzung zum großen Skaterpark und ein zentrales Element in der Gewalt- und Aggressionsprävention des JuZ-Teams ist. Im September fand der Mädchenflohmarkt auf dem angrenzenden Fußballfeld statt. Im November fand an zwei Schulen eine Lesung mit David Mayonga zum Thema Rassismus statt. Das JuZ-Team nutzte dafür Mittel aus dem Bundesprogramm "Demokratie leben". •

FOTO Jugendbildungsstatten Bayern

••••

Jugendbildungsstätten

Die zwölf vom BJR geförderten Jugendbildungsstätten sind als bezirkliche. kirchliche oder verbandliche Einrichtungen ein wichtiger Teil der Infrastruktur der außerschulischen Jugendbildungsarbeit in Bayern. Sie stehen für innovative und zielgruppengerechte Bildungsangebote für Jugendliche, junge Erwachsene, Ehrenamtliche und Hauptberufliche der Jugendarbeit, für zeitgemäße Methoden sowie kontinuierliche Aus-, Fortund Weiterbildung.



Die Teilnehmer:innen des Herbsttreffens 2020 der Jugendbildungsstätten Bayern auf Burg Hoheneck

Bildung im Ausnahmezustand

Neben eigenen Bildungsprogrammen und pädagogischem Personal ist auch die Lernumgebung zentraler Bestandteil des ganzheitlichen Bildungsverständnisses der Jugendbildungsstätten. Nach einem guten Jahresstart bedeuteten die im März verhängten Infektionsschutzmaßnahmen einen drastischen Einschnitt: Die sonst so belebten Orte mussten vorübergehend schließen. Aus einem digitalen Notangebot entwickelten sich rasch kreative Programme für alle Zielgruppen. Auch das Herbsttreffen auf Burg Hoheneck fand erstmals als digital-analoge Hybridform statt. Die Häuser beteiligten sich an den Ferien-Sonderprogrammen.

Sichere Orte

Im Frühsommer nahmen sie einen eingeschränkten Bildungs- und Beherbergungsbetrieb wieder auf. Die Verpflichtung, "sichere Orte" für die Jugendarbeit zu sein, wurde um ein Sicherheitsund Hygienekonzept erweitert. Hart traf die Anordnung des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 9. Juli, mehrtägige Klassenfahrten weiter auszusetzen: Im Vergleich zur Durchschnitts-Bettenauslastung von 50 Prozent im Vorjahr brach der Wert um 80 bis 90 Prozent ein.

Bildungsauftrag wichtig wie nie

Fake News, Verschwörungstheorien und Social Distancing machten politische und Medienbildung immer wichtiger. Dem begegneten die

Häuser mit Angeboten zu den Themen Vielfalt, Demokratie und Toleranz sowie mit Schulklassenseminaren, die auch als Vor-Ort-Seminare direkt an Schulen stattfanden. Das Thema Corona wurde proaktiv in die Bildungsarbeit integriert, um höhere Akzeptanz für Hygienemaßnahmen zu erreichen. Die Juleica-Ausbildung wurde teilweise als digital-analoger Hybridkurs angeboten. Alle Einrichtungen nutzen die Zeiten ohne Belegung sinnvoll, um notwendige Arbeiten durchzuführen oder den Betrieb für die Zukunft nachhaltiger und klimaschonender zu organisieren.

Gemeinsam stärker

Positiv entwickelten sich der intensive fachliche Austausch untereinander sowie die konstruktive und enge Zusammenarbeit mit Politik und Organen der Jugendarbeit, allen voran dem BJR. •

Jugendbildungsstätten in Bayern

Jugendbildungsstätte Babenhausen

--- www.jubi-babenhausen.de

Jugendbildungsstätte Benediktbeuern

--- www.aktionszentrum.de

Jugendbildungsstätte Burg Feuerstein

Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck

--- www.burg-hoheneck.de

Jugendbildungsstätte Burg Schwaneck

--- www.burgschwaneck.de

Jugendbildungszentrum der IG Metall

---> www.igm-schliersee.de

Jugendbildungsstätte der JDAV

--- www.jubi-hindelang.de

Jugendbildungsstätte Königsdorf

www.jugendsiedlung-hochland.de Evangelische lugendbildungsstätte in

Evangelische Jugendbildungsstätte in Neukirchen

--- www.jubi-elkb.de

Jugendbildungsstätte Unterfranken

--- www.jubi-unterfranken.de

Jugendbildungsstätte Waldmünchen

*⇒ www.jugendbildungsstaette.org*Jugendbildungsstätte Windberg

--- www.jugendbildungsstaette-windberg.de



Jugendbildungsstätten Bayern Referat für Öffentlichkeitsarbeit Don-Bosco-Str. 1 83671 Benediktbeuern tel 08857/88325 info@jugendbildungsstaetten.de www.jugendbildungsstaetten.de



Deutsches Jugendherbergswerk

Landesverband Bayern

Trautner überreichte im Juni den Beihilfe-Bavern, Klaus Umbach



Beinahe wären die Jugendherbergen in Bayern pandemiebedingt pulverisiert worden. Und die Gefahr ist längst noch nicht gebannt das dauerhafte Überleben der 58 Häuser in Bayern keine ausgemachte Sache. Dennoch gab es Inhalte und Aufgaben, die jenseits aller gesellschaftlichen Krisen weiter zu bearbeiten waren.

Fokus auf Nachhaltigkeit

Für den Landesverband Bayern im Deutschen Jugendherbergswerk (DJH) war es ein nachhaltiges Unternehmenskonzept, das spätestens seit 2015/2016 zur Richtschnur für alle Prozesse und Entscheidungen geworden war. Ein typischer Dialog, der sich oft in der Öffentlichkeit entspann, lautete somit:

- A. "Nachhaltigkeit? Ausgerechnet jetzt? Habt Ihr keine dringenderen Sorgen? Es geht schließlich gerade ums Ganze, um das Überleben der Häuser und der Jugendherbergsidee?"
- B. "Eben, gerade deshalb!"

Anders gesagt: Für die Jugendherbergen in Bayern ist und bleibt das Thema Nachhaltigkeit (mit all seinen Synonymen) zentral. Nachhaltig zu wirtschaften ist für den Landesverband keine Frage der Höhe eines frei verfügbaren Restbudgets am Jahresende. Spätestens als 2016 die Vereinten Nationen die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) verabschiedeten, war für die Jugendherbergen in Bayern klar: "Wir wollen Nachhaltigkeit als Vision, als Konzept und als konkrete Handlungsmaxime in die DNA des Verbandes ein-

Eine der Kernaussagen galt gerade auch in bewegten und komplexen Zeiten wie 2020: Das Stiften von gesellschaftlichem Nutzen bei gleichzeitiger Reduktion der gesellschaftlichen Kosten ist eine Nagelprobe, wenn Ideen, Prozesse und Ergebnisse im DJH als nachhaltig gelten sollen.

Der Weg dorthin ist noch weit - das DJH kann manchmal nur kleine Rädchen bewegen, um am Ende eine große Hebelwirkung und ein Umdenken in der gesamten Gesellschaft zu unterstützen. Aber der Verband ist dabei schon ein gutes Stück vorangekommen: Werteorientiertes Handeln, neue Bildungsangebote zum Thema BNE, regelmäßige Energie-Audits und mehr Bio-Produkte in der Verpflegung.

Da geht natürlich noch mehr. Die Corona-Pandemie wurde nun tatsächlich ein Kriterium dafür, wie schnell das DJH sein wird. Noch einmal: Nachhaltigkeit ist auch während einer Pandemie keine Frage des "ob", sondern höchstens eine Frage der Geschwindigkeit. Die Jugendherbergen in Bayern haben sich längst dazu entschieden, ab sofort mehr "Greta" zu sein.

Die Pandemie als abrupte Bremse

Alles hatte so gut begonnen: Die Buchungen und Übernachtungszahlen für Januar und Februar 2020 lagen deutlich über dem Vorjahresergebnis, das Jahr hätte neue Bestwerte in Sachen Auslastung und damit in der wirtschaftlichen Bilanz der Jugendherbergen in Bayern bringen können. Doch dann kam der erste Lockdown - später auch der zweite.

Zwei Zahlen verdeutlichen die desaströsen Folgen der Pandemie für die Jugendherbergen in Bayern besonders deutlich: Allein im Zeitraum zwischen März und Ende Oktober wurden weit mehr als 80.000 Buchungen storniert. Das bedeutet konkret, dass die Erlöse um knapp 60 Prozent gesunken sind. Das verkraftet kein noch so gesundes Unternehmen. Ein Überleben des Landesverbandes konnte 2020 u.a. nur deshalb gesichert werden, weil aus dem Corona-Hilfsprogramm "Soziales Bayern" über das Bayerische Sozialministerium Beihilfemittel in Höhe von knapp 5,8 Mio. Euro bereitgestellt wurden.

Das wird nicht reichen – der Beitrag des DJH für den Arbeitsbericht 2021 des BJR wird zeigen, wie weit das Motto "Gemeinschaft erleben" das Jugendherbergswerk Bayern trägt. •



DJH Landesverband Bayern e.V. Mauerkircherstr. 5 81679 München tel 089/922098-0 www.bayern.jugendherberge.de

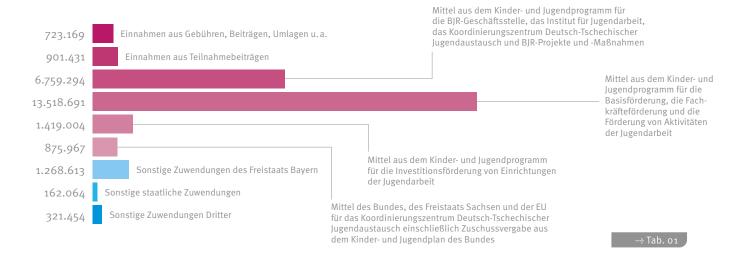


---> Finanzielle Rahmenbedingungen

Dieser Überblick basiert auf Daten, die in der Förderung, bei der Auswertung von Fachprogrammen oder bei der Beratung von Gliederungen und Mitgliedsorganisationen erhoben werden. Systematisch aufbereitet zeigen sie, wie sich die finanziellen Rahmenbedingungen, die Personalausstattung oder die Verbreitung der Jugendverbände darstellen. Sie geben Auskunft über die Verwendung der Fördermittel, über die Mitgliedsorganisationen und Strukturen des BJR, erreichte Teilnehmer:innen bzw. Akteur:innen und Beteiligte. So entsteht ein Bild der Jugendarbeit in Bayern, gefördert und begleitet durch den BJR, mit Vergleichsdaten über mehrere Jahre hinweg. (Stand: 21. Januar 2021) ----- Tabellen ab Seite 127

Um das "Daten und Fakten" langfristig vergleichbar zu halten und um daraus Tendenzen und strategische Überlegungen für die Ausrichtung der Jugendarbeit abzuleiten, ist der BJR auch in einem Jahr mit der Corona-Pandemie auf Zahlen angewiesen. Im Folgenden wird also, was Veranstaltungen mit Teilnehmenden betrifft, soweit möglich und sinnvoll auf die Antragszahlen zurückgegriffen. Im Vergleich mit Veranstaltungen, die tatsächlich stattgefunden haben, werden diese Zahlen vorsichtig interpretiert und in einen Vergleichskontext eingebettet. Durch die verschiedenen Maßnahmen gegen die SARS-CoV-2-Pandemie, zum Beispiel Kontakt- und Reisebschränkungen, ergeben sich in der Dokumentation dennoch teils erhebliche Abweichungen im Vergleich zu den Vorjahren.

Abb. 01 ___ ÜBERSICHT DER EINNAHMEN 2020 Rechnungsergebnisse in Euro



Zur Ausgangslage der finanziellen Ausstattung im Jugendprogramm

Für die Förderung der Jugendarbeit in Bayern ist die finanzielle Ausstattung des Kinder- und Jugendprogramms der Bayerischen Staatsregierung im Staatshaushalt die wesentliche Grundlage. Diese Ausstattung wurde im Doppelhaushalt 2019/2020 nicht aufgestockt. Aufgrund geringerer Bedarfe von anderen Begünstigten aus dem Kinder- und Jugendprogramm konnte der BJR jedoch stabil wirtschaften.

Zur Wahrnehmung der vom Kultusministerium weiterhin an den BJR übertragenen Staatsaufgabe der Durchführung und Förderung des Internationalen Schüler:innenaustauschs blieben die Mittel im Kultusetat ebenfalls ohne Aufwuchs bei 400.000 Euro (brutto).

Die Haushaltssperren lagen bei den Ansätzen im Staatshaushalt bei zehn Prozent. Im Übrigen sind von den Sperren die vertraglich festgelegten Ausgaben wie die Personal- und Mietkosten im Rahmen der institutionellen Förderung der BJR-Geschäftsstelle und des Instituts für Jugendarbeit des BJR ausgenommen.

Gesamthaushalt

Haushaltsvolumen

Das Haushaltsvolumen 2020 betrug in Einnahmen und Ausgaben im Netto je ca. 27.814.000 Euro.

(----> Tab. 01) (----> Abb. 01)

Haushaltsquerschnitt 2020

Rund 78 Prozent der Gesamteinnahmen des BJR sind Fördermittel aus dem Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung. Diese waren für die Zuschussvergabe sowie für die Einrichtungen und Maßnahmen des BJR bestimmt. Der Bayerische Jugendring erzielte gemäß den Ansätzen

- ** an Einnahmen aus Gebühren, Umlagen und Beiträgen 723.000 Euro, das heißt 2,6 Prozent seines Haushaltsvolumens,
- ** an Teilnahmebeiträgen 901.000 Euro, das heißt 3,2 Prozent seines Haushaltsvolumens,
- ** an Drittmitteln aus dem öffentlichen Bereich ca. 3,93 Mio.

 Euro, das heißt 14,1 Prozent seines Haushaltsvolumens und
- ** aus dem Bereich von Stiftungen und Ähnliches ca. 321.000 Euro, das heißt 1,2 Prozent seines Haushaltsvolumens.

Ausgaben aus dem Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung im Jahr 2020

- •• Zuschüsse an Träger der Jugendarbeit 13,5 Mio. Euro → 48,6 Prozent
- → Investitionszuschüsse an Träger der Jugendarbeit 1,41 Mio. Euro → 5,1 Prozent
- ••• Ausgaben Organe, Geschäftsstelle, Gauting, Tandem 6,76 Mio. Euro \rightarrow 24,3 Prozent

Geschäftsstelle, Institut für Jugendarbeit, Tandem sowie Maßnahmen und Projekte des BJR

Für die Finanzierung der Geschäftsstelle des BJR, des Instituts für Jugendarbeit Gauting, des Koordinierungszentrums Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch Tandem in Regensburg sowie für die Maßnahmen des BJR und die Projekte zur Weiterentwicklung der Jugendarbeit in Bayern wurden im Haushaltsvollzug 2020 im Netto 6,76 Mio. Euro ausgegeben.

Besonders herauszuheben sind die finanziellen Auswirkungen der SARS-CoV-2-Pandemie auf den BJR: Mehrbedarfe entstanden insbesondere bei der Ausstattung der Standorte mit EDV für mobile Arbeiten einerseits sowie Hygiene- und Reinigungsbedarfen für die unerlässlichen Arbeiten im Büro andererseits.

Im **Institut für Jugendarbeit in Gauting** entstanden erhebliche Defizite, da das Institut als Betrieb einer öffentlich-rechtlichen Körperschaft auf Landesebene weder die Voraussetzungen für eine Unterstützung durch die staatlichen Rettungsschirme erfüllte noch aufgrund der Anwendung des TV-L von Kurzarbeit Gebrauch machen konnte – und gleichwohl über weite Teile des Jahres geschlossen bleiben musste.

Im Bereich der Maßnahmen und Aktivitäten sowie auch der Förderung hat sich die Pandemie überwiegend als hemmend ausgewirkt, sodass die Umsätze massiv zurückgingen, da Projekte, Veranstaltungen und andere Aktivitäten nicht in Präsenz stattfinden konnten.

Eine wesentliche und unerwartete Maßnahme hingegen war das **Sonderprogramm Ferienangebote**, welches der BJR im Auftrag des StMUK in den Sommer- und Herbstferien durchführte und damit Maßnahmen in ganz Bayern koordinierte und förderte.

Im Ergebnis kann festgehalten werden, dass die Finanzlage des BJR im Jahr 2020 aufgrund der Auswirkungen der SARS-CoV-2-Pandemie für eine statistische Vergleichbarkeit mit den Vorjahren in keinerlei Hinsicht tauglich ist, sondern ein Spiegelbild des Ausnahmezustands darstellt.

Haushaltsvollzug 2020

Institut für Jugendarbeit Gauting

Im Zeitraum vom 16. März bis zum 20. Mai musste das Institut für Jugendarbeit geschlossen werden. Ferner konnten aufgrund der Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmeverordnung vom 1. November bis zum Jahresende keine Präsenz-Veranstaltungen mehr durchgeführt werden. In der Zeit dazwischen war pandemiebedingt nur eine reduzierte Belegung möglich, da die Umsetzung der Abstandsregelung sowohl in den Speiseräumen als auch den Seminarräumen zu erheblichen Einschränkungen führte. Daraus resultierte ein Einbruch bei den Belegungszahlen. Während im Jahr 2019 das Belegungsziel mit 10.800 Vollpensionen mit 110 Prozent übererfüllt werden konnte, sank diese Zahl 2020 auf 43 Prozent ab.

Trotz der schwierigen Situation mit einer unklaren Planungslage konnten die meisten Seminare durch zeitliche und/oder örtliche Verschiebung oder als Online-Seminare stattfinden, lediglich 33 Prozent der Seminare mussten storniert werden.

Entwicklung einzelner Fördertitel der Haushaltsjahre 2015 bis 2020

Zur Entwicklung der Förderung nach den einzelnen Förderbereichen seit 2015 entwickelt hat, siehe (→ Tab. 02−03) •

Tab. 01 WESENTLICHE EINNAHMEN 2020 Rechnungsergebnisse

Quelle der Einnahmen	in Euro	in Prozent
Einnahmen aus Gebühren, Beiträgen und dergleichen	723.168,86	2,6
Einnahmen aus Gliederungen für Leistungen der Landesebene als Gesamtkörperschaft	217.779,38	0,8
Einnahmen aus Teilnahmebeiträgen	901.431,22	3,2
Einnahmen aus dem Verkauf von Publikationen	22.360,00	0,1
Mittel aus dem Kinder- und Jugendprogramm für die BJR-Geschäftsstelle, das Institut für Jugendarbeit, das Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch und BJR-Projekte/Maßnahmen	6.759.294,46	24,3
Mittel aus dem Kinder- und Jugendprogramm für die Basisförderung, die Fachkräfteförderung und die Förderung von Aktivitäten der Jugendarbeit	13.518.691,00	48,6
Mittel aus dem Kinder- und Jugendprogramm für die Investitionsförderung von Einrichtungen der Jugendarbeit	1.419.004,00	5,1
Mittel des Bundes, des Freistaats Sachsen und der EU für das Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch einschließlich für die Zuschussvergabe aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes	875.967,10	3,1
Mittel des Bundes für LKS und Meldestelle Antisemitismus	1.051.563,88	3,8
Mittel des Freistaates Bayern für LKS und Meldestelle Antisemitismus	460.897,60	1,7
Sonstige Zuwendungen des Freistaats Bayern (ohne Mittel aus dem Kinder- und Jugendprogramm)	1.268.612,94	4,6
Mittel der Europäischen Union (ohne Förderung von Tandem)	0,00	0,0
Sonstige staatliche Zuwendungen (außerhalb Bayerns)	162.064,16	0,6
Sonstige Zuwendungen Dritter aus dem öffentlichen Bereich, von Stiftungen und privaten Trägern	321.453,78	1,2
Mittel des StMUK für den internationalen Schüler:innen-Austausch	111.707,62	0,4
Summe	27.813.9961	100,0

¹ Der Unterschied der Summe der Einnahmen im Vergleich zum Jahresergebnis beruht darauf, dass interne Verrechnungsposten wie z.B. Overheadkosten nicht aufgeführt sind und auch sonstige kleinere Einnahmeposten nicht detailliert aufgelistet sind.

Tab. 02 __VERTEILUNG DER MITTEL AUS DEM JUGENDPROGRAMM

2017–2020, Rechnungsergebnisse in Euro

	2020	20191	2018	2017
Zuschüsse an freie und öffentliche Träger der Jugendarbeit				
A Förderung von Investitionen in Einrichtungen der Jugendarbeit	1.419.004,00	1.117.647,00	3.289.489,00	2.982.000,00
B Basisförderung Jugendverbände und Fachkräfteförderung	8.670.443,31	9.164.604,32	8.725.884,00	8.752.714,00
C Förderung der Aus-/Fortbildung der Jugendleiter:innen und von Aktivitäten	4.848.247,74	6.629.507,04	5.932.136,49	5.364.836,00
Zwischensumme 1	14.937.695,05	16.911.758,36	17.947.509,49	17.099.550,00
Organe und Geschäftsstelle des BJR	4.030.079,98	4.039.762,16	3.941.767,84	4.105.124,00
Sondermittel		0	0	100.000,00
Maßnahmen und Projekte zur Weiterentwicklung der Jugendarbeit in Bayern	1.157.987,98	1.336.171,83	893.993,66	705.959,00
Institut für Jugendarbeit in Gauting	1.338.652,32	1.164.123,16	1.100.333,79	1.190.184,00
Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch in Regensburg	232.574,18	230.962,01	225.486,64	232.158,00
Aktionsprogramm Flüchtlinge werden Freunde +		02	526.646,69	634.711,00
Zwischensumme 2	6.759.294,46	6.771.019,16	6.688.228,62	6.968.136,00
Zwischensumme 1	14.937.695,05	16.911.758,36	17.947.509,49	17.099.550,00
Gesamt	21.696.989,51	23.682.777,52	24.635.738,11	24.067.686,00
Nachrichtlich				
Kulturfonds für Fachprogramme und Internationalen Schüler:innenaustausch		0	71.860,75	32.860,00
Umweltfonds für Umweltbildung		0	0	0
Förderung des Internationalen Schüler:innenaustauschs, von Schulpartnerschaften	111.707,62	360.898,65	336.594,32	370.500,00

Vorläufiges Rechnungsergebnis.

Tab. 03 ___ BASISFÖRDERUNG, FACHKRÄFTE, AKTIVITÄTEN Entwicklung der Förderbereiche 2017–2020, Rechnungsergebnisse in Euro

Förderung der Jugendverbände, Fachkräfteförderung	2020	20191	20181	20171
Basisförderung der Jugendverbände	6.364.409,52	6.564.503,97	6.475.048,57	6.657.729,00
Fachkräfte der Jugendbildungsstätten	1.353.998,20	1.661.158,62	1.367.567,53	1.320.944,00
Fachkräfte der Bezirksjugendringe	536.034,71	513.000,00	505.000,00	493.278,00
Aufbauförderung von Strukturen bei den Vereinen junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJM)	416.000,88	425.941,73	378.268,34	280.763,00
Gesamt	8.670.443,31	9.164.604,32	8.725.884,44	8.752.714,00
Förderung der Jugendbildung, Jugendleiter:innenausbildung, Aktivitäten der Jugendarbeit				
Förderung der Aus- und Fortbildung der ehrenamtlichen Jugendleiter:innen	2.061.695,10	2.646.681,34	2.656.549,60	2.377.835,00
Verdienstausfallzuschüsse	122.719,53	220.596,11	185.155,91	139.435,00
Förderung von Jugendbildungsmaßnahmen	1.821.173,13	2.324.442,53	2.043.573,21	1.948.712,00
Förderung internationaler Jugendbegegnungen	27.645,00	42.147,00	41.685,00	55.794,00
Besondere Förderungsaufgaben	63.333,00	90.464,00	51.256,00	72.500,00
Förderung der Landesmediendienste Bayern e.V.	65.000,00	65.000,00	65.000,00	65.000,00
Förderung der pädagogischen Arbeit des KJR Nürnberg-Stadt am Dokumentationszentrum	50.000,00	45.000,00	45.000,00	45.000,00
Fachprogramm zur Integration von jungen Menschen mit Migrationshintergrund	234.609,10	479.972,73	445.886,25	442.564,00
Förderprogramm Schulbezogene Jugendarbeit	194.019,29	421.426,63	291.419,08	217.996,00
Fachprogramm Demografie und Partizipation	105.569,10	213.489,70	100.494,44	0,00
Fachprogramm Medienpädagogik	102.484,49	80.287,00	6.117,00	0,00
Gesamt	4.848.247,74	6.629.507,04	5.932.136,49	5.364.836,00

¹ Vorläufiges Rechnungsergebnis

Seit 2019 in Maßnahmen und Projekte zur Weiterentwicklung enthalten. Weitere 100.000 Euro an Fördermitteln im Fachprogramm Integration.

Verwendung der Mittel im Rahmen von Förderprogrammen

Bestand und Leistungsfähigkeit ehrenamtlicher Jugendarbeit werden durch eine angemessene Grundausstattung mit hauptberuflichen Fachkräften gesichert und gestärkt (vgl. Kinder- und Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung). Hierzu dienen die Basisförderung für Jugendverbände, die Förderung für VJM mit landesweiter Relevanz sowie die Förderung der Fachkräfte bei den Bezirksjugendringen und den anerkannten Jugendbildungsstätten.

--- 6.614.852 Euro (2019: 6.419.278 Euro) Basisförderung für 34 landesweit tätige Jugendverbände

Seit 2013 werden die landesweit tätigen Jugendverbände mit dem Förderprogramm Basisförderung unterstützt. Ziel der Förderung ist es, die Leistungsfähigkeit der ehrenamtlichen verbandlichen Jugendarbeit zu erhalten und zu stärken. Diese ist entscheidend davon abhängig, dass Jugendverbände über zentrale Leitungsorgane, hauptberufliches Fachpersonal und Geschäftsstellen verfügen, die die verbandlichen Tätigkeiten in konzeptioneller und organisatorischer Hinsicht planen, koordinieren und weiterentwickeln oder diese anregen. Die Basisförderung ermöglicht hierfür eine Mindestausstattung. Jugendverbände sollen so - im Sinne des § 12 SGB VIII - unter Wahrung ihres satzungsgemäßen Eigenlebens in die Lage versetzt werden, eigenverantwortlich ihre Aufgaben auf Landesebene, einschließlich der erforderlichen Verwaltungsaufgaben, zu erfüllen. Im Jahr 2020 ist der Landesverband Bayern des Bund Deutscher Karneval-Jugend (BDK-Jugend Bayern) als 34. Zuwendungsempfänger hinzugekommen. (---) Tab. 04)

--- 416.000 Euro (2019: 425.941 Euro) für Verbände und Vereine junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJM)

Im Jahr 2020 wurde die 2013 begonnene Förderung von Verbänden und Vereinen junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJM) fortgeführt. Hiermit soll den Verbänden mit landesweiter Relevanz eine Mindestausstattung ermöglicht werden, die die VJM – im Sinne des § 12 SGB VIII – unter Wahrung ihres satzungsgemäßen Eigenlebens in die Lage versetzt, ihre überregionalen Aufgaben im konzeptionellen, organisatorischen und jugendpolitischen Bereich wahrzunehmen sowie die anfallenden Verwaltungsaufgaben eigenverantwortlich zu erfüllen. Im Jahr 2020 wurden wieder sechs Verbände gefördert.

Gefördert wird die Tätigkeit von Fachkräften für die Bildungsarbeit sowie die Leitung der Einrichtungen. Ziel der Förderung ist es, die Qualität der außerschulischen Jugendbildung und der Ausbildung von Multiplikator:innen in anerkannten Jugendbildungsstätten zu sichern.

Jede der zwölf anerkannten Jugendbildungsstätten erhält die Förderung für zwei Vollzeitäquivalente. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aus teilweisen personellen Vakanzen bei den Jugendbildungsstätten.

-- 536.034 Euro (2019: 513.000 Euro) für Fachkräfte der Bezirksjugendringe

Gefördert wird in aller Regel bei jedem Bezirksjugendring die Geschäftsführer:innen-Stelle, insgesamt 7,25 (2019: 7,25) Vollzeitäquivalente. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr ist die Folge von Tariferhöhungen und tariflichen Stufenaufstiegen.

2.170.442 Euro (2019: 2.542.467 Euro) für die Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Jugendleiter:innen (AEJ)

Mit dieser Förderung werden die im BJR zusammengeschlossenen Jugendorganisationen und andere freie Träger der Jugendarbeit unterstützt, ehrenamtliche Jugendleiter:innen auf ihre Aufgaben vorzubereiten und diese weiterzubilden.

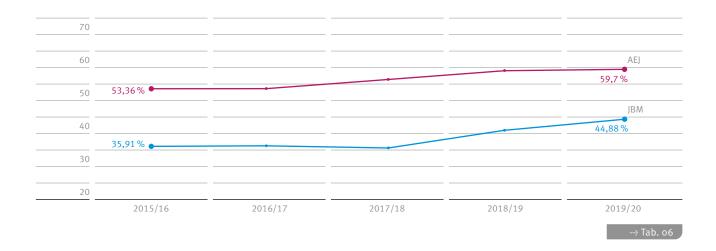
Im Kontingentjahr 2019/2020 (abweichend vom üblichen Haushaltsjahr vom 1. Juni bis 30. April) wurden 1.339 Anträge (2018/2019: 1.891) mit einem Betrag von insgesamt 2.170.442 Euro (2018/2019: 2.542.467 Euro) gefördert. Im Frühjahr 2020 haben sich hierbei die Auswirkungen der SARS-CoV-2-Pandemie deutlich bemerkbar gemacht. Obwohl viele Angebote der Jugendarbeit schnell auf digitale Formate umgestellt und diese auch gefördert wurden, kam es doch zum Ausfall von etlichen Maßnahmen. Das ist der wesentliche Grund für die Rückgänge.

Die Rückgänge bei den Teilnehmendentagen entsprechen dabei in etwa denen bei der Zahl der geförerten Maßnahmen. Bei Teilnehmenden ist die Reduzierung nicht so hoch. Das heißt, es haben realtiv mehr Teilnehmende bei längeren Maßnahmen teilgenommen. Die durchschnittliche Maßnahmendauer hat sich dazu passend um sieben Prozent erhöht. (—) Tab. 05 und 19)

--- 1.967.635 Euro (2019: 2.174.228 Euro) zur Förderung von Jugendbildungsmaßnahmen (JBM)

Mit dieser Förderung sollen die im BJR zusammengeschlossenen Jugendorganisationen und andere freie Träger der Jugendarbeit in die Lage versetzt werden, sachgerechte Bildungsveranstaltungen durchzuführen. Sie sollen jungen Menschen Hilfen zur freien Entfaltung ihrer Persönlichkeit, ihrer Fähigkeiten und Kenntnisse geben und sie zur Wahrnehmung ihrer Rechte und zur Mitverantwortung in der Gesellschaft befähigen. Im Kontingentjahr 2019/2020 (1. Juni bis 30. April) wurden 1.161 (2018/2019: 1.401) Anträge mit einem Betrag von 1.967.635 Euro (2018/2019: 2.174.228 Euro) gefördert.

Abb. 02 KOSTENDECKUNG
durch Zuschüsse zur Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Jugendleiter:innen (AEJ)
und zu Jugendbildungsmaßnahmen (JBM)



Auch hier werden die Auswirkungen der SARS-CoV-2-Pandemie deutlich sichtbar. Obwohl viele Angebote der Jugendarbeit schnell auf digitale Formate umgestellt haben und diese auch gefördert wurden, kam es doch zu einem Ausfall von Maßnahmen. Das ist der wesentliche Grund für die Rückgänge.

Die Rückgänge bei den Teilnehmendentagen entsprechen dabei wieder in etwa denen bei der Zahl der geförderten Maßnahmen. Nicht ganz so hoch fällt der Rückgang bei den Teilnehmenden aus, auch wenn man berücksichtigt, dass das Kontingentjahr nun wieder zwölf Monate umfasst (2017/2018: elf Monate). Das passt zur etwas längeren durchschnittlichen Dauer der Maßnahmen. — Tab. 05 und 21)

Vorgesehene Fördersätze konnten nicht umgesetzt werden, aber positive Entwicklung

Bei den absoluten Zahlen in diesem Bereich schlagen auch die Auswirkungen der SARS-CoV-2-Pandemie durch. Es wird sichtbar, dass weniger Maßnahmen durchgeführt werden konnten.

Die Richtlinien zur Förderung der AEJ-Maßnahmen bzw. der JBM sahen im Berichtszeitraum Fördersätze von i. d. R. 70 Prozent vor. Gemäß der Verwendungsnachweise entstanden den Trägern der AEJ-Maßnahmen insgesamt Kosten in Höhe von 4.634.781 Euro (2018/2019: 4.330.290 Euro), davon wurden 1.462.338 Euro (2017/2018: 1.787.822 Euro) aus Eigen- und Drittmitteln aufgebracht. Folglich trug der Zuschuss aus dem Kinder- und Jugendprogramm nur zu 59,71 Prozent (2015/2016: 59,46 %) zur Kostendeckung bei. Diese erfreuliche und längst überfällige Entwicklung steht vermutlich in Zusammenhang mit den verbesserten Förderbindungen im Rahmen der neuen Richtlinien.

Trägern von JBM entstanden im Berichtszeitraum Kosten in Höhe von 4.763.184 Euro (2018/2019: 5.279.417 Euro), davon wurden 2.800.549 Euro (2018/2019: 3.105.188 Euro) aus Eigen- und Drittmitteln aufgebracht.

Die ausgezahlten Zuwendungen trugen hier zu 44,88 Prozent (2018/2019: 40,18%) zur Kostendeckung bei. Das ist eine weitere Verbesserung gegenüber dem Vorjahr. Hier ist davon auszugehen,

dass diese positive Entwicklung im Wesentlichen auf die verbesserten Förderbedingungen der aktuellen Richtlinien zurückzuführen ist. (→ Tab. o6) (→ Abb. o2)

--- 51.972 Euro (2019: 528.130 Euro) für internationalen Jugendaustausch

Nicht überraschend war dieser Bereich der Jugendarbeit besonders von den Auswirkungen der SARS-CoV-2-Pandemie und den damit einhergehenden Reisebeschränkungen ab März 2020 betroffen.

Bei den Maßnahmen wäre eine Steigerung von 104 (2019) auf 121 im Jahr 2020 geplant gewesen. Diese Entwicklung konnte so leider nicht verwirklicht werden: Es konnten letztlich nur 16 Maßnahmen stattfinden. Für die Träger besonders wichtig war, dass auch Stornierungskosten gefördert werden konnten.

Somit konnten 2020 Zuwendungen aus Landes- und Bundesmitteln für den Internationalen Jugendaustausch in Höhe von 51.972 Euro ausbezahlt werden. (—) Tab. 07)

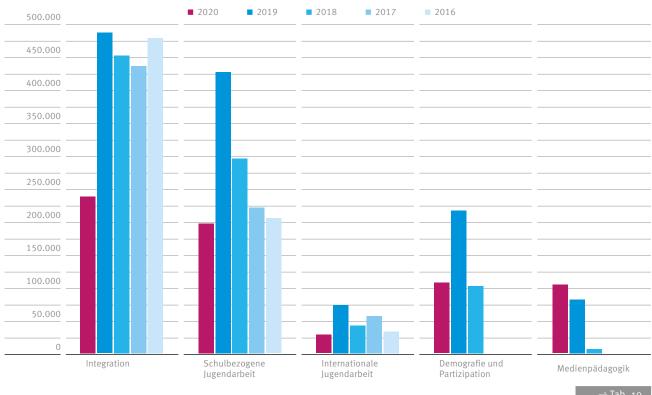
--> 77.808 Euro (2018: 594.636 Euro) für internationalen Schüler:innenaustausch

Zweck der Förderung ist es, Begegnungen von Schüler.innen zu ermöglichen, die von bayerischen Schulen zusammen mit einer ausländischen Partnerschule veranstaltet werden. Als Maßnahmen werden die Begegnungen in Bayern (IN-Maßnahmen) und im Ausland (OUT-Maßnahmen) jeweils einzeln gezählt.

Auch hier ergeben sich durch die Auswirkungen der SARS-CoV-2-Pandemie und den damit einhergehenden Reisebeschränkungen ab März 2020 erhebliche Abweichungen zum Vorjahr. Die Zahlen sind innerhalb der verschiedenen Programme nur bedingt vergleichbar, vor allem aufgrund der unterschiedlichen Antragsfristen. So gibt es bei den meisten Ländern die Möglichkeit zu einer kontinuierlichen Antragstellung während des ganzen Jahres. Es sind somit sicher nicht alle geplanten Maßnahmen, sondern schwerpunktmäßig nur

Abb. 03___ENTWICKLUNG DER FÖRDERUNG VON FACHPROGRAMMEN

2016-2020 in Euro



Neu hinzugekommen 2018: Demografie und Partizipation sowie Medienpädagogik.

---> Tab. 10

die Anträge bis März 2020 erfasst. Zu diesem Zeitpunkt war bereits absehbar, dass internationale Programme nicht wie gewohnt stattfinden können. Es ist davon auszugehen, dass ohne Pandemie weitere Anträge gestellt worden wären.

Bei Programmen mit im Vorjahr liegenden Stichtagen zur Antragstellung, wie z.B. beim DFJW, werden alle geplanten Veranstaltungen abgebildet.

2020 wurden aus Bundes- und Landesmitteln 77.808 Euro (2019: 594.636 Euro) bereitgestellt. Darin sind auch Zuschüsse zu Stornierungsausgaben enthalten.

Einige Schulen haben alternativ Online-Veranstaltungen (ohne Förderung) angeboten. Diese sind nicht beim BJR erfasst und folglich hier auch nicht abgebildet. (—> Tab. 08)

Schwieriger Start für die Forsetzung der Bayerisch-Israelischen Bildungskooperation (BIBIKO)

Die endgültige Genehmigung für die Fortsetzung der Förderung aus Landesmitteln (bisher private Mittel) für das BIBIKO-Programm wurde im April 2020 durch das StMUK erteilt. Zu diesem Zeitpunkt waren bereits keine Reisen mehr möglich und es konnte folglich 2020 keine Förderung mehr erfolgen. Die angegebenen Zahlen bilden somit lediglich die Interessensbekundungen bis März 2020 ab. Es wird deutlich, dass das fortgeschriebene Programm auf großes Interesse gestoßen ist. Die absehbaren Bedarfe hätten die verfügbaren Mittel überstiegen. (—) Tab. 09)

--- 664.326 Euro (2019: 1.267.484 Euro) für Fachprogramme zu aktuellen Themenschwerpunkten

Die Förderung von Maßnahmen und Projekten aus verschiedenen themenspezifischen Fachprogrammen unterstützt Träger der Jugendarbeit dabei, Aktivitäten durchzuführen, die sich in besonderer Weise mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen und Fragestellungen beschäftigen. Sie tragen so zur inhaltlichen und methodischen Weiterentwicklung der Jugendarbeit in Bayern bei. Diese Förderprogramme stellen ein wichtiges Element der Landesförderung dar.

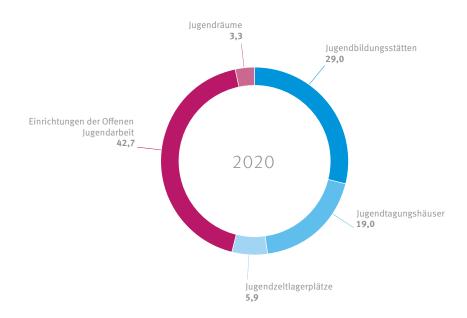
In allen Programmen hat die SARS-CoV-2-Pandemie zur verzögerten Durchführung und teilweisen Stornierung von Projekten geführt. Digitale Formate konnten dies nur in eingeschränktem Maße abfedern. Das spiegelt sich auch in den Ausgaben der einzelnen Programme wieder. Anzunehmen ist auch, dass deshalb die Zahl der gestellten Anträge zurückging.

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 138 (2019: 200) Maßnahmen und Projekte mit einem Betrag von 664.326 Euro (2019: 1.267.484 Euro) gefördert. (→ Tab. 10) (→ Abb. 03)

--- 234.609 Euro (2019: 479.973) Euro) für das Fachprogramm Integration

Mit der Förderung von Maßnahmen und Projekten im Fachprogramm Integration soll die Arbeit mit und von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund zu einem integralen Bestandteil auf allen Ebenen der Kinder- und Jugendarbeit in Bayern werden.

Abb. 04___INVESTITIONSVERTEILUNG NACH EINRICHTUNGSART 2020 Anteil an ausgezahlten Zuschüssen in Prozent



Im Förderjahr 2020 wurden 28 (2019: 37) Maßnahmen und Projekte mit einer Zuwendung von 234.609 Euro (2019: 479.973 Euro) gefördert.

--- 194.019 Euro (2019: 421.427 Euro) für Schulbezogene Jugendarbeit

Mit der Förderung sollen Jugendorganisationen, Jugendringe und Einrichtungen der Jugendarbeit angeregt und unterstützt werden, Jugendarbeit in Kooperation mit Schulen als einen Schwerpunkt der Jugendbildung (§ 11 KJHG) umzusetzen und weiterzuentwickeln.

Im Förderjahr 2020 wurden 51 (2019: 83) Maßnahmen und Projekte mit einer Zuwendung von 194.019 Euro (2019: 421.427 Euro) gefördert.

--> 105.569 Euro (2019: 213.490 Euro) für Demografie und Partizipation

Das 2018 gestartete Fachprogramm Demografie und Partizipation wird weiter sehr gut angenommen. Mit der Förderung wird die Partizipation junger Menschen gefördert. Sie ermöglicht es ihnen, die Welt, in der sie leben, ihren Lebenswirklichkeiten entsprechend noch stärker mitzugestalten. Besondere Beachtung finden dabei innovative Ansätze, die den aktuellen Lebens- und Sozialräumen junger Menschen gerecht werden und die geeigneten Instrumente zur Partizipation, auch in einer fortschreitend digitalisierten Welt, berücksichtigen.

Im Förderjahr 2020 wurden 21 (2019: 27) Maßnahmen und Projekte mit einer Zuwendung von 105.569 Euro gefördert.

Mit dem Fachprogramm soll die Medienkompetenz junger Menschen in Bayern gestärkt und die Entwicklung innovativer Ansätze im Bereich Medienpädagogik gefördert werden. Ebenso sollen

Jugendorganisationen für den Bedarf an medienpädagogischen Projekten sensibilisiert werden. In Zeiten, in denen außerschulische Bildungsarbeit zunehmend auf digitale Formate umgestellt werden soll, hat das Programm besondere Bedeutung.

Im Jahr 2020 wurden 26 Projekte (2019: 35) mit einer Zuwendung von 102.484 Euro (2019: 80.287 Euro) gefördert.

--- 27.645 Euro (2019: 72.307 Euro) für Maßnahmen und Projekten der Internationalen Jugendarbeit

Das Fachprogramm zur Förderung von Maßnahmen und Projekten der Internationalen Jugendarbeit unterstützt Träger der Jugendarbeit dabei, mit vielfältigen Projekten einen Beitrag zur internationalen Verständigung und zur Demokratie-Bildung zu leisten. Hier haben die Reiseeinschränkungen ab März zu erheblichen Rückgängen bei den Aktivitäten geführt.

Im Jahr 2020 wurden zwölf Anträge gestellt (2019: 18). Daraus resultierte ein geringes Fördervolumen von 27.645 Euro (2019: 72.307 Euro).

-- 1.419.004 Euro (2019: 1.117.647 Euro) für Einrichtungen der Jugendarbeit

Die Förderung soll zu einer bedarfsgerechten Versorgung mit Einrichtungen der Jugendarbeit in allen Landesteilen beitragen. Vorrangiges Ziel ist dabei die Bestandserhaltung. Im Berichtsjahr lag wie im Vorjahr der Schwerpunkt der ausbezahlten Mittel bei den Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit.

2020 konnten insgesamt 1.419.004 Euro (2019: 1.117.647 Euro) ausgezahlt werden. Nach wie vor ist die Investitionstätigkeit der kommunalen und kirchlichen Träger, zumindest soweit sie sich in der Förderung widerspiegelt, gering. Hinzu kommen die bei vielen Projekten bestehenden Schwierigkeiten, geplante Vorhaben auch zeitnah umzusetzen. (—> Tab. 11) (—> Abb. 04) •

Akteure und Beteiligte der Jugendarbeit

Organisationen und Struktur

376 Mitgliedsorganisationen

Der BJR ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Jugendorganisationen, die entweder landesweit, überregional, regional oder örtlich tätig sind. Die Vertretungsrechte, die sie in den Vollversammlungen der insgesamt 96 Stadt- und Kreisjugendringe bzw. in den sieben Bezirksjugendringen wahrnehmen, geben Auskunft über die Reichweite der verschiedenen Mitgliedsorganisationen.

Die Gesamtzahl der Mitgliedsorganisationen blieb im Berichtsjahr stabil, Auswirkungen der Pandemie sind in den Zahlen noch nicht zu erkennen, da durch den teilweisen Ausfall und die Verschiebungen von Vollversammlungen in den Gremien weniger Empfehlungen und Beschlüsse zu Mitgliedschaften getroffen werden konnten.

36 Jugendverbände mit Vollversammlungsvertretung

Als landesweit tätige Jugendverbände im BJR zählen alle Mitgliedsorganisationen, die aufgrund der Anzahl ihrer Ortsgruppen mindestens in vier Bezirksjugendringen vertretungsberechtigt und demzufolge Mitglied der Vollversammlung (bis Frühjahr 2017 Hauptausschuss) sind. (—> Tab. 12)

36 (über-)regional tätige Mitgliedsorganisationen ohne Vollversammlungsvertretung

Jugendorganisationen, die durch mehrere einzelne Guppen in verschiedenen Jugendringen vertreten sind, gelten als regional organisierte Jugendverbände. Zu überregional organisierten Verbänden werden sie durch Vertretung in mehreren Bezirken. (→ Tab. 13)

→ 318 örtliche Jugendgruppen

Die örtlich aktiven Jugendgruppen, die sich ausschließlich auf lokaler Ebene für die Interessen von Kindern und Jugendlichen einsetzen, werden als Jugendinitiativen bezeichnet. Sie üben in der Regel jeweils nur ein Vertretungsrecht in den Gliederungen des BJR aus. Die Zahl der Vertretungsrechte entspricht in diesem Fall der Zahl der Mitgliedsorganisationen auf dieser Ebene. (—) Tab. 14)

103 Stadt-, Kreis- und Bezirksjugendringe

Die Gliederungen des BJR sind die 96 Stadt- und Kreisjugendringe in den kreisfreien Städten bzw. Landkreisen sowie die sieben Bezirksjugendringe (BezJR). Die BezJR sind Zusammenschlüsse der im jeweiligen Bereich aktiven Jugendorganisationen. Die Gliederungen gestalten eigenverantwortlich und selbstständig ihre Angelegenheiten und führen in ihrem Gebietsbereich Aufgaben des BJR durch. Zusätzlich können aufgrund von Vereinbarungen mit den jeweiligen Gebietskörperschaften Teile ihrer Aufgaben im Bereich Jugendarbeit auf die Gliederungen übertragen werden (§ 32 Abs. 3 AGSG).

--- 773 ehrenamtlich engagierte Vorstandsmitglieder

In diesem Aufgabenfeld engagierten sich im Jahr 2020 insgesamt 773 (2019: 814) Vorstandsmitglieder bei den Stadt-, Kreis- und Bezirksjugendringen, durchschnittlich 7,4 Personen pro Vorstand. Der leichte Rückgang der ehrenamtlich engagierten Vorstandsmitglieder lässt sich über eine Bereinigung und Aktualisierung der Daten erklären. 426 (55,6 Prozent) der Vorstandsmitglieder waren männlich, 340 (44,4 Prozent) weiblich. Unter den 100 Vorsitzenden sind 67 Prozent (2019: 67 Prozent) Männer und 33 Prozent (2019: 33 Prozent) Frauen. Der Frauenanteil wächst langsam, aber kontinuierlich. Drei der 35 landesweit tätigen Jugendorganisationen besetzten 32 Prozent (2018: 36 %) aller Vorstandspositionen der Jugendringe, davon der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) zehn Prozent (2019: 14 %), die Evangelische Jugend (EJB) zehn Prozent (2019: 12 %), die Bayerische Sportjugend (BSJ) zwölf Prozent (2019: 10 %). Weitere fünf Prozent der Vorstandspositionen (2019: 5 %) werden von örtlichen Jugendgruppen gestellt, 14 Prozent (2018: 11%) der Vorstandsmitglieder haben keine Verbandszugehörigkeit.

-- 92 Geschäftsführer:innen und Verwaltungsangestellte für 96 Gliederungen

Jugendringe erfüllen wesentliche Aufgaben der Jugendarbeit in ihrer Stadt oder ihrem Landkreis. Hierzu gehören die Unterstützung und Förderung der Zusammenarbeit der Mitgliedsorganisationen, die Vernetzung von Fachkräften der Jugendarbeit, die Ausbildung der Jugendleiter:innen, die Trägerschaft von Einrichtungen, Projekten und Diensten sowie die Beratung zu Fragen der Mitgliedschaft und der öffentlichen Anerkennung. Für diese Aufgaben ist eine bedarfsgerechte Personalausstattung erforderlich.

Kennzeichen für die Tätigkeit der Geschäftsführung sind Haushalts- und Personalverantwortung sowie die Verantwortung für den inneren Dienstbetrieb. Sind bei Jugendringen diese Kompetenzen nicht entsprechend klar auf die Geschäftsführer:innen übertragen, wird von pädagogischen Fachkräften bzw. Verwaltungsfachkräften mit geschäftsführenden Aufgaben gesprochen.

Inzwischen haben einige Gliederungen auf die entsprechende Satzungsänderung aus dem Jahr 2012 reagiert und ihren Geschaftsführer:innen mehr Kompetenzen übertragen. Somit sind inzwischen bei 92 (2019: 86) von 96 Stadt- und Kreisjugendringen Geschäftsführer:innen beschäftigt. Mehr als die Hälfte von ihnen ist direkt beim Jugendring angestellt, also nicht vom öffentlichen Träger ganz oder teilweise überstellt. Zusätzlich sind bei 94 (2019: 94) Jugendringen Verwaltungsangestellte beschäftigt, nicht selten in Teilzeit.

Als nicht bedarfsgerecht mit Personal ausgestattet sind die Jugendringe anzusehen, bei denen alle Aufgaben des hauptberuflichen Personals lediglich durch Verwaltungsangestellte erledigt werden. Zurzeit arbeiten noch acht (2019: zehn) Jugendringe ohne Geschäftsführer:in. Bei einigen dieser Jugendringe ist eine Verwaltungsangestellte in Teilzeit die einzige hauptberuflich Beschäftigte. Geschäftsstellen ohne Verwaltungsangestellte, zurzeit ist dies bei drei Jugendringen der Fall (2019: zwei), entsprechen ebenfalls in der Regel nicht einer bedarfsgerechten Ausstattung, da pädagogisch-fachliche Aufgaben gegenüber Verwaltungsaufgaben zu kurz kommen. (—) Tab. 15)

192 weitere öffentlich anerkannte Träger der freien Jugendhilfe

Neben den Mitgliedern des BJR, die mit ihrer Mitgliedschaft automatisch den Status "öffentlich anerkannter Träger der freien Jugendhilfe" erwerben, gibt es aktuell noch 192 weitere dem BJR bekannte Organisationen, die aufgrund ihres Tätigkeitsprofils zur Jugendarbeit in Bayern zählen. Diese werden nach Anhörung des BJR vom zuständigen Jugendamt als freier Träger der Jugendhilfe anerkannt. Sofern diese Entscheidung dem BJR mitgeteilt wird, werden diese in einer Gesamtliste geführt. Da den BJR in der Vergangenheit keine Mitteilung über Auflösungen erreicht hat, ist die steigende Zahl der öffentlich anerkannten Träger (insgesamt 18 im Fünfjahresvergleich) als "Brutto-Zahl" zu sehen. Der inhaltliche Schwerpunkt dieser Organisationen liegt unverändert im Bereich Jugendräume. (—) Tab. 16)

Örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe: 96 Landkreise und kreisfreie Städte

Die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe, die 96 Landkreise und kreisfreien Städte, sind zuständig dafür, dass die erforderlichen und geeigneten Einrichtungen, Dienste und Veranstaltungen der Jugendarbeit (§§ 11–14 SGB VIII) rechtzeitig und ausreichend zur Verfügung stehen.

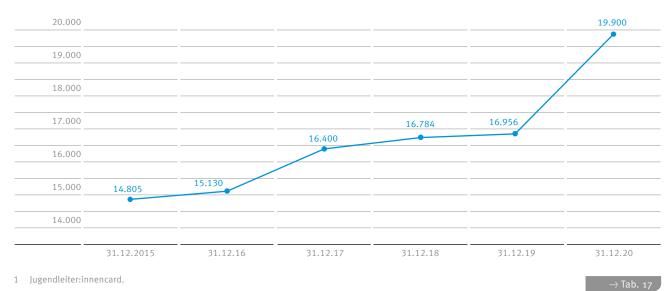
--> Kommunale Jugendpfleger:innen

Die Kommunale Jugendarbeit ist mit dem Vollzug und der Durchführung dieser Gesamt- und Planungsverantwortung für den Aufgabenbereich der Jugendarbeit gemäß §§ 79 und 80 SGB VIII betraut. Sie hat somit eine Schlüsselfunktion für die Planung, Förderung und Koordinierung der Leistungen der Jugendarbeit.

Kommunale Jugendpfleger:innen gestalten schwerpunktmäßig die Jugendarbeit, indem sie andere Träger und Beteiligte unterstützen und Entwicklungen koordinieren. Zu ihren Aufgaben gehören außerdem die Förderung von Aktivitäten und Maßnahmen sowie gegebenenfalls die Durchführung von eigenen Maßnahmen und Angeboten. Die Tätigkeitsbereiche der Kommunalen Jugendarbeit entwickeln sich weiterhin entlang des Aufgabenprofils gemäß den Empfehlungen des BJR.

2020 war bei den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe je mindestens eine Person als Jugendpfleger:in tätig. In der Mehrzahl der Gebietskörperschaften wirken zwei kommunale Jugendpfleger:innen.





Ehrenamtliche

Insbesondere die Jugendverbandsarbeit wird überwiegend von ehrenamtlich engagierten Personen getragen und verantwortet. Allerdings sind Aufgaben und Funktionen, Formen oder zeitlicher Umfang des Engagements sehr unterschiedlich. Die Abgrenzung zwischen aktiv sein und ehrenamtlich engagiert sein ist weder eindeutig noch einheitlich zu ziehen. Verbandsbefragungen, aber auch Jugendstudien, zeigen dies immer wieder auf.

Bekannt ist, dass ca. 30 Prozent aller Jugendlichen in der Jugendarbeit aktiv sind. Jugendverbandsstudien sprechen davon, dass der Anteil der ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen an allen Mitgliedern eines Verbands zwischen zehn und 40 Prozent liegen kann.

Auch in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sind Ehrenamtliche aktiv, und zwar durchschnittlich zwölf Personen pro Einrichtung. Allerdings besteht auch hier "[...] eine Unsicherheit bezüglich der Abgrenzung zwischen ehrenamtlichem Engagement und einfacher Nutzung des Angebots."

Um eine ungefähre Vorstellung vom Umfang ehrenamtlichen Engagements in der Jugendarbeit in Bayern zu vermitteln, wird an dieser Stelle deshalb auf verschiedene Informationsquellen zurückgegriffen, die über die Tätigkeit des BJR erschlossen werden können und die Facetten ehrenamtlichen Engagements in der Jugendarbeit beleuchten. $(\longrightarrow \text{Tab. 17})$ $(\longrightarrow \text{Abb. 05})$

--> 3.289 neue Juleicas im Jahr 2020 – 19.900 insgesamt

Ehrenamtlich Tätige im Sinne des §73 SGB VIII können die Jugendleiter:innencard (Juleica) erwerben. Sie müssen mindestens 16 Jahre alt und für ihre ehrenamtlichen Aufgaben nach festgelegten Standards qualifiziert sein. Dieser Ausweis legitimiert gegenüber den Erziehungsberechtigten der minderjährigen Teilnehmer:innen in der Jugendarbeit und gegenüber staatlichen und nichtstaatlichen Stellen, von denen Beratung und Hilfe angeboten wird.

2020 erhielten 3.289 (2019: 6.223) Jugendleiter:innen die Juleica. Dieser sehr starke Einbruch ist mit den Auswirkungen der SARS-CoV-2-Pandemie zu erklären, da viele Jugendverbände und Jugendorganisationen keine oder nur deutlich weniger Fortbildungen durchgeführt haben. Deswegen konnten in der Folge auch weniger Jugendliche eine Juleica beantragen. Im Bereich der Juleica wurde primär auf zwei unterschiedliche Weisen auf die SARS-CoV-2-Pandemie reagiert: Zum einen wurde die Gültigkeit aller Juleicas, die 2020 abgelaufen wären, automatisch auf den 31. Dezember 2020 verlängert. Zum anderen wurde die Möglichkeit angeboten, dass die Fortbildungskurse für die Verlängerung komplett online, die Grundkurse zu zwei Drittel über Online-Angebote absolviert werden konnten. Dies wurde auch, v. a. von den großen Jugendverbänden, rege genutzt. Insgesamt sind große regionale Unterschiede festzustellen: Während in Oberbayern und Mittelfranken absolut gesehen die meisten Juleicas beantragt wurden, sind proportional zur Einwohnerzahl in Unterfranken die meisten Juleicas ausgegeben worden. Auch in den Verbänden trifft die Juleica auf unterschiedliche Resonanz: Führend sind die großen Jugendverbände sowie die katholischen Jugendstellen. Für die katholische Jugend wurden 14 Prozent aller Juleicas, für die Evangelische Jugend 17 Prozent und für die Bayerische Sportjugend elf Prozent ausgestellt, für Jugendleiter:innen der Gliederungen sieben Prozent. 54 Prozent aller Juleicas wurden für Jugendleiterinnen ausgestellt.

Der Bayerische Jugendring hat 2013 eine Juleica-Kampagne gestartet, um die Anzahl der ausgestellten Juleicas im Freistaat deutlich zu steigern. Neben Informationsmaterial für die Vollversammlungen und Bezirksjugendringausschüsse der Gliederungen des BJR wurde auch gezielt auf die Jugendverbände eingewirkt, damit innerhalb der Jugendverbände die Ausstellungsquote bei den frisch ausgebildeten Jugendleiter:innen steigt.

Zu Beginn der Kampagne am Stichtag 31. Dezember 2013 gab es in Bayern 12.466 gültige Juleicas. Im Lauf der Kampagne konnte die Anzahl langsam gesteigert werden: Am 31. Dezember betrug sie 19.900, was einem Anstieg um fast 40 Prozent entspricht. Mittelfristig, das heißt spätestens ab 2022, ist es wichtig, dass die Jugendverbände und -organisationen wieder Juleica-Kurse anbieten können, damit die Qualifizierung der Jugendleiter:innen nicht auf der Strecke bleibt und dadurch die Qualität der Jugendarbeit leidet.

2020 sind die Jugendleiter:innen im Durchschnitt wieder jünger. Das könnte daran liegen, dass jüngere Menschen eher dazu bereit sind, an Online-Fortbildungsangeboten teilzunehmen: 36 Prozent der Juleica-Inhaber:innen sind jünger als 20 Jahre (2019: 27%), 64 Prozent sind insgesamt unter 30 Jahre alt (2019: 67%) und 27 Prozent sind älter als 30 Jahre (2019: 33%). (—) Tab. 17) (—) Abb. 05)

--- Inanspruchnahme des Jugendarbeitfreistellungsgesetzes

Mit der Neufassung des Jugendarbeitfreistellungsgesetzes im April 2017 wurde eine Erfassung der gestellten Anträge beim BJR eingeführt. Da es keine gesetzliche Regelung gibt, werden die Anträge auf freiwilliger Basis dem BJR zur anonymisierten statistischen Auswertung zur Verfügung gestellt. Aus diesen Gründen sind statistische Aussagen nur mit Einschränkungen zu treffen, da die Grundgesamtheit nicht erfasst werden kann. Ausgehend von einer Gleichverteilung der zur Verfügung ge-

stellten Anträge können jedoch prozentuale Aussagen getroffen werden. Auch hier sieht man die starken Auswirkungen der SARS-CoV-2-Pandemie auf die Jugendarbeit. Insofern können die gemeldeten Zahlen sicherlich keine Aussagen über den Zustand von Jugendarbeit im Allgemeinen zulassen, zeigen aber ein gutes Bild davon, wo trotz erschwerter Voraussetzungen 2020 noch Jugendarbeit stattgefunden hat. Prozentual zeigt sich bei den Anträgen auf Freistellung zum Zwecke einer Fortbildung eine hohe Steigerung.

Die Herkunft der freigestellten Jugendleiter:innen nach Bezirken wird in (Abb. 06.01) dargestellt. Oberbayern nimmt mit knapp 40 Prozent den größten Anteil ein. Während aus Niederbayern, Oberpfalz und Oberfranken nur jeweils fünf bis zehn Prozent aller freigestellten Jugendleiter:innen kommen und diese drei Bezirke somit leicht geringere Werte als 2019 aufweisen, stellten Ehrenamtliche aus Mittelfranken, Unterfranken und Schwaben prozentual ähnlich viele Anträge wie auch im Jahr 2019.

Das Genderverhältnis zeigt sich mit 57 Prozent Männern und 43 Prozent Frauen nicht ganz ausgeglichen. Die Antragsteller – also die Organisationen, für die die Jugend-leiter:innen während der Freistellung aktiv sind – zeigen, dass das Freistellungsgesetz sehr unterschiedlich genutzt wird (Abb. 06.02). Während die Bayerische Sportjugend mit großem Abstand 37 Prozent der Anträge stellt, folgen die Deutsche Beamten-

Abb. 06.01 HERKUNFT
Anteile in Prozent

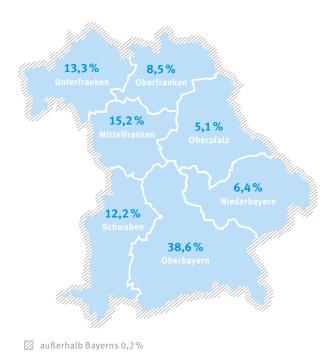
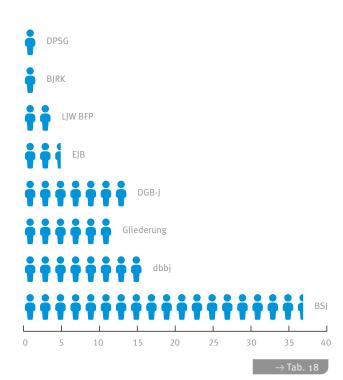


Abb. 06.02 ANTRAGSTELLER
Anteile in Prozent



bundjugend mit 16 Prozent und die DGB-Jugend mit 14 Prozent. Zwölf Prozent der Anträge stammen von den Gliederungen des BJR, fünf bzw. vier Prozent von der EJB und dem Landesjugendwerk des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden. Insgesamt gesehen wurden nur gut 50 Prozent der Anträge aus den Vorjahren gestellt: Eine Vielzahl der Angebote, für die normalerweise eine Freistellung vonnöten ist, konnte nicht stattfinden.

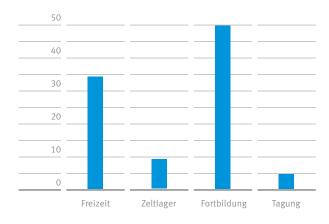
Die Gründe für die Beantragung der Freistellung werden vor allem vor dem Hintergrund erfasst, dass damit keine Lohnfortzahlung verbunden ist. Der Freistaat Bayern hat sich selbst verpflichtet, zumindest für fünf Tage pro Jahr die Lohnfortzahlung für Angestellte und Beamt:innen zu übernehmen. Die Möglichkeit, eine Förderung des Verdienstausfalls über den Bayerischen Jugendring zu beantragen, ist beschränkt auf die Teilnahme an und die Leitung von Aus- und Fortbildungen sowie auf die Teilnahme an Tagungen/Gremiensitzungen, die unter anderem der Aus- und Fortbildung dienen. Vor diesem

Hintergrund ist interessant, dass bei 55 Prozent der gestellten Anträge eine Förderung des Verdienstausfalls möglich war (Abb. o6.03). In 45 Prozent der Fälle war dies nicht möglich. Das heißt: In diesen Fällen sind die Jugendleiter:innen gezwungen, auf ihr Einkommen im freigestellten Zeitraum zu verzichten. Bei einer durchschnittlichen Freistellungsdauer von 4,6 Tagen entspricht das etwa einem Viertel des Monatseinkommens. Dies kann auch ein Grund dafür sein, dass der Anteil der Jugendleiter:innen, die im öffentlichen Dienst beschäftigt sind, mit knapp 22 Prozent relativ hoch ist.

Die Altersverteilung der Jugendleiter:innen (Abb. 06.04) weicht vor allem bei den unter 20-Jährigen stark vom statistischen Anteil der Juleica-Inhaber:innen ab. Es ist davon auszugehen, dass der Anteil der Schüler:innen und Student:innen keinen Freistellungsantrag stellt, dass also das Jugendarbeitfreistellungsgesetz keine Anwendung für Schüler:innen und Student:innen findet.

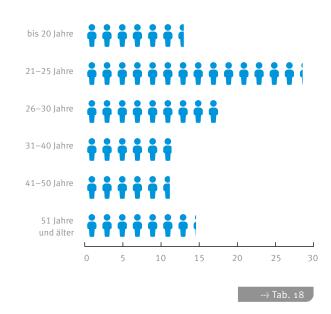
Abb. 06.03___ANLÄSSE

Anteile in Prozent



---- Tab. 18

Abb. 06.04 ALTERSVERTEILUNG
Anteile in Prozent



233 (2019: 376) Anträge auf Verdienstausfall für Ehrenamtliche

Ehrenamtliche Jugendleiter:innen, die in einem Arbeits-, Ausbildungs- oder Beamtenverhältnis stehen, können einen Antrag auf Freistellung und damit zusammenhängend einen Antrag auf Verdienstausfall stellen. Diesem muss stattgegeben werden, wenn keine dienstlichen Gründe dagegen sprechen.

Verdienstausfall kann schwerpunktmäßig nur bei Schulungsmaßnahmen erstattet werden. Der bei diesen Maßnahmen aufgrund der SARS-CoV-2-Pandemie zu beobachtende Rückgang schlägt deshalb auf dieses Programm durch: Nach dem Hoch bei der Zahl der Anträge in den letzten beiden Jahren war 2020 ein erheblicher Rückgang zu verzeichnen. Im Jahr 2020 wurden 122.719 Euro (2019: 220.596) ausgezahlt. — Tab. 19)

Da der BJR nicht Adressat der Freistellungsanträge ist, diesen auch nicht in jedem Falle stattgegeben werden muss sowie nicht für alle Freistellungsgründe ein Anspruch auf Verdienstausfall besteht, geben die Antragszahlen allerdings weder die Zahl der Freistellungsanträge noch den tatsächlichen Bedarf der Freistellung wieder.

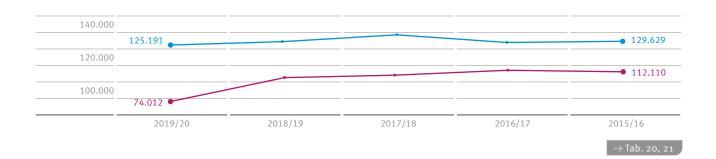
25.498 (2018/2019: 30.568) Ehrenamtliche in der Ausbildung

Der durch die SARS-CoV-2-Pandemie bedingte Rückgang bei den Ausbildungsmaßnahmen führte natürlich auch zu einem Rückgang der Zahl der Teilnehmer:innen. Durch digitale Maßnahmen kann das nur zum Teil kompensiert werden.

(----> Tab. 20, 21) (----> Abb. 07)

Abb. 07___ ENTWICKLUNG DER TEILNAHMETAGE





--- 32.569 (2019/2020: 40.088) Teilnehmer:innen bei geförderten Maßnahmen der Jugendbildung

Auch hier schlägt der Rückgang bei den Maßnahmen auf die Zahl der Teilnehmenden durch. Dass die erbrachten 125.191 Teilnehmendentage (2018/2019: 129.173) nicht im selben Umfang zurückgingen, erklärt sich durch Veranstaltungen, die noch stattfinden konnten. (—> Tab. 21) (—> Abb. 07)

--- 2.558 beantragte (2019: 2.115) Teilnehmer:innen bei Maßnahmen des Internationalen Jugendaustauschs

Dass aufgrund der SARS-CoV-2-Pandemie kaum Maßnahmen durchgeführt werden konnten, wird auch hier sichtbar. Die Zahlen des deutschen-griechischen Jugendaustauschs (187 Teilnehmende) beinhalten teilweise auch Online-Formate, sofern von den Teilnehmenden Gebühren erhoben wurden. Die Zahlen der gepanten Teilnehmenden sind 2020 nur bedingt vergleichbar, da in den Programmen, die ohne Stichtag arbeiten, viele Anträge gar nicht erst gestellt wurden. (—) Tab. 22)

--- 762 (2019: 10.668) Teilnehmer:innen bei geförderten Maßnahmen des internationalen Schüler:innenaustauschs

Die SARS-CoV-2-Pandemie hat dazu geführt, dass die meisten Maßnahmen ausfielen. Die Zahlen der gepanten Teilnehmenden sind 2020 nur bedingt vergleichbar, da in den Programmen, die ohne Stichtag arbeiten, viele Anträge gar nicht erst gestellt wurden.

Aufgrund der schlechten Vergleichbarkeit mit den üblichen mehrtägigen Austauschmaßnahmen wird der immer nur eintägige Kurzaustausch mit Tschechien hier nicht berücksichtigt. (—) Tab. 23)

--- Individueller Schüler:innenaustausch

Bayerische Schüler:innen haben die Möglichkeit, durch die Vermittlung des BJR für zwei bis drei Monate eine Schule im Ausland zu besuchen, in einer Familie zu leben und im Gegenzug die Partnerschüler:innen bei sich aufzunehmen. Das Programm mit Großbritannien erfolgt ohne Gegenbesuch. Voraussetzungen für eine Bewerbung für das jeweilige Programm sind das vorgesehene Alter sowie eine eindeutige Empfehlung der Schule. Die Anzahl der Vermittlungen in den Programmen, die auf Gegenseitigkeit beruhen, hängt von der Zahl der Bewerbungen aus dem jeweiligen Partnerland ab.

Für 2020 haben sich insgesamt 286 (2019: 340) Schüler:innen von 169 (2019: 178) bayerischen Schulen für ein Austauschprogramm beim BJR beworben.

Pandemiebedingt wurden ab Mitte März weltweite Rückholaktionen durchgeführt, begleitet von Elterngesprächen, Konfliktmanagement, Transfer-Koordination mit den internationalen Partnern und dem kurzfristigen Organisieren von Reiseleiter:innen im jeweiligen Land. Seitdem wurden zahlreiche Anstrengungen unternommen, Austauschprogramme zu verschieben, um dem offiziellen Auftrag des individuellen Schüler:innenaustauschs gerecht zu werden, ohne dass Schüler:innen in gesundheitsgefährdende Situationen kommen.

Mit Argentinien konnte der Austausch einseitig durchgeführt werden, der Gegenbesuch bayerischer Schüler:innen musste ersatzlos abgesagt werden. 76 australische Schüler:innen konnten den Austausch bis Februar zu Ende bringen. Die 74 bayerischen Schüler:innen, die Mitte Februar zum Gegenbesuch nach Australien reisten, wurde Anfang April zurückgeholt.

Aus Frankreich konnten im Spätsommer 24 Schüler:innen zum verkürzten Austausch nach Bayern reisen, der Rückbesuch musste aufgrund der ab Herbst stark steigenden Zahlen an Corona-Infektionen abgesagt werden. 32 bayerische Schüler:innen traten Mitte Januar 2020 ihren Aufenthalt in Manchester, Großbritannien an. Pandemiebedingt wurden sie vorzeitig Mitte März zurückgeholt.

Mit Québec, Kanada, fand ein Online-Projekt für 24 bayerische Schüler:innen und ihre kanadischen Austauschpartner:innen statt.

Im Februar 2020 starteten 15 bayerische Schüler:innen ihren Besuch in Neuseeland, sie mussten ab Mitte März vorzeitig zurückgeholt werden. 2019 konnten 15 bayerische Schüler:innen einen Gastschulaufenthalt in Südafrika durchführen. Der für 2020 geplante Rückbesuch der südafrikanischen Schüler:innen konnte nicht durchgeführt werden. (—> Tab. 24)

--- Beteiligte Länder im Jugend- und Schüler:innenaustausch

Die Zahlen aus 2020 sind nur bedingt für Vergleiche unter den Ländern geeignet. Aufgrund der unterschiedlichen Antrags- und Bewilligungsverfahren sind dem BJR viele Vorhaben nicht bekannt geworden. Bei den meisten Ländern gibt es die Möglichkeit zu einer kontinuierlichen Antragstellung während des ganzen Jahres. Es sind somit sicher nicht alle geplanten Maßnahmen, sondern schwerpunktmäßig nur die Anträge bis März erfasst.

Bei Programmen mit im Vorjahr liegenden Stichtagen zur Antragstellung, wie z.B. beim DFJW, werden die Programme als geplant abgebildet. (—) Tab. 25, 26)

Frauen und Männer

Mitgliedschaft, Teilnahme an Maßnahmen oder Beteiligung an Gremien stellen unterschiedliche Formen der Teilhabe an Jugendarbeit dar. Folgt man aktuellen Jugendstudien, zeigen sich bei Freizeitinteressen und Freizeitaktivitäten immer wieder auch genderspezifische Unterschiede. Obwohl der BJR für geschlechtliche Vielfalt steht, folgt eine Darstellung des biologischen Geschlechts auf Basis statistischer Werte. Im Durchschnitt werden von den Jugendverbänden weniger Mädchen und Frauen als Jungen und Männer erreicht, wenngleich dies je nach Einzelverband unterschiedlich sein kann. Jugendzentren werden häufiger von männlichen Jugendlichen besucht. Ergänzend zu diesen allgemeinen Querschnittsdaten zeigen die Zahlen über die Inanspruchnahme der geförderten Angebote des BJR Folgendes:

--- Beteiligung an geförderten Maßnahmen

Insgesamt zeigt sich, dass die Teilnahme an den aus Landesmitteln geförderten Maßnahmen für Jugendarbeit seit Langem zwischen den Geschlechtern weitgehend ausgeglichen ist, wenngleich der etwas größere Frauenanteil bei den Bildungsmaßnahmen konstant ist. Abweichend davon zeigt sich eine Ungleichverteilung bei der Förderung des Verdienstausfalls, hier beträgt der Frauenanteil 41 Prozent. (—) Tab. 27)

Beteiligung am internationalen Schüler:innenund Jugendaustausch

Die Teilnahme an internationalen Austauschprogrammen ist bei Frauen grundsätzlich stärker ausgeprägt als bei Männern. Nach einem "Ausreißer" im Berichtsjahr 2019 konnte 2020 wieder die stärkere Beteiligung von Frauen beobachtet werden, die sogar im mehrjährigen Vergleich überdurchschnittlich hoch war. (—) Tab. 27)

--> Tabellen

Tab. 01 ___ WESENTLICHE EINNAHMEN 2020 Rechnungsergebnisse

---> Seite 114

Tab. 02 ___ VERTEILUNG DER MITTEL AUS DEM JUGENDPROGRAMM 2017–2020, Rechnungsergebnisse in Euro

---> Seite 115

Tab. 03 ___ BASISFÖRDERUNG, FACHKRÄFTE, AKTIVITÄTEN Entwicklung der Förderbereiche 2017–2020, Rechnungsergebnisse in Euro

--- Seite 115

Tab.04 — BASISFÖRDERUNG 2020 bereitgestellte Kontingente

Jugendverband	in Euro
Adventjugend Bayern	114.492
Bayerische Fischerjugend im Landesfischereiverband	110.000
Bayerische Jungbauernschaft e. V.	120.267
Bayerische Schützenjugend im Bayerischen Sportschützenbund e. V.	192.000
Bayerische Sportjugend im BLSV	889.810
Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband	212.413
Bayerisches Jugendrotkreuz	216.653
Bund der Deutschen Katholischen Jugend in Bayern	828.825
Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder, LV Bayern	118.300
Bund Deutscher Karneval-Jugend, Landesverband Bayern	20.272
Deutsche Beamtenbundjugend Bayern	114.725
Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg, LV Bayern	165.023
Deutsche Wanderjugend, LV Bayern	80.000
djo - Deutsche Jugend in Europa, LV Bayern	149.531
DLRG-Jugend Bayern	130.869
Evangelische Jugend in Bayern	599.716
Gemeindejugendwerk Bayern im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden	114.083
Gewerkschaftsjugend im DGB, Bezirk Bayern	443.249
Johanniter-Jugend	104.000
Jugend des Deutschen Alpenvereins, LV Bayern	207.141
Jugendfeuerwehr im Landesfeuerwehrverband Bayern	168.191
Jugendorganisation Bund Naturschutz, LV Bayern	130.360
Landesjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Bayern	113.440
Landesjugendwerk des BFP in Bayern	59.197
Malteser-Jugend Bayern im Malteser-Hilfsdienst e.V.	88.000
Naturfreundejugend Deutschlands, LV Bayern	119.859
Naturschutzjugend im LBV	118.040
Nordbayerische Bläserjugend	113.744
Pfadfinderbund Weltenbummler, LV Bayern	124.581
Pfadfinderinnenschaft Sankt Georg, LV Bayern	182.378
Solidaritätsjugend Deutschlands, LV Bayern	80.000
Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken, LV Bayern	125.799
THW-Jugend Bayern	128.119
Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder, LV Bayern	131.775
Gesamt	6.614.852

Tab. 05 ___ FÖRDERUNG DER AUS- UND FORTBILDUNG von ehrenamtlichen Jugendleiter:innen (AEJ) und von Jugendbildungsmaßnahmen (JBM) 2019/2020

AEJ

JBM

		AEJ		JBM
Jugendorganisation	Zahl der Maßnahmen	Zuschuss aus Landesmitteln (Jugendprogramm) in Euro	Zahl der Maßnahmen	Zuschuss aus Landesmitteln (Jugendprogramm) in Euro
Adventjugend Bayern	6	8.000	6	22.750
Bayer. Schützenjugend im Bayer. Sportschützenbund	12	16.617	6	11.175
Bayerische Fischerjugend im Landesfischereiverband	3	7.496	1	1.949
Bayerische Jungbauernschaft e.V.	13	14.442	5	4.586
Bayerische Sportjugend im BLSV	129	299.751	189	441.948
Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband	26	49.347	12	34.093
Bayerisches Jugendrotkreuz	27	65.046	3	3.025
Bezirksjugendring Mittelfranken	22	21.451	48	52.224
Bezirksjugendring Niederbayern	14	15.632	2	3.592
Bezirksjugendring Oberbayern	29	35.088	9	48.800
Bezirksjugendring Oberfranken	6	4.300	1	1.462
Bezirksjugendring Oberpfalz	4	5.063	4	12.207
Bezirksjugendring Schwaben	26	27.371	12	18.300
Bezirksjugendring Unterfranken	13	9.691	14	20.050
Bund der Alevitischen Jugendlichen in Bayern e. V	3	4.203	1	3.000
Bund der Deutschen Katholischen Jugend in Bayern	397	569.818	574	849.592
Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder, LV Bayern	9	24.409	1	4.000
Deutsche Beamtenbundjugend Bayern	2	3.798	0	0
Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg, LV Bayern	121	191.231	17	24.621
Deutsche Wanderjugend, LV Bayern	0	0	1	1.712
DITIB-Jugend	10	8.276	2	2.657
djo – Deutsche Jugend in Europa, LV Bayern	26	53.219	18	27.216
DLRG-Jugend Bayern	38	55.494	6	26.162
Evangelische Jugend in Bayern	144	216.886	104	154.836
Gemeindejugendwerk Bayern im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden	1	1.842	4	5.241
Gewerkschaftsjugend im DGB, Bezirk Bayern	36	153.472	9	27.884
Islamische Jugend Bayern	4	10.971	1	1.535
Johanniter-Jugend Bayern	3	4.543	6	6.000
Jugend des Deutschen Alpenvereins, LV Bayern	45	66.800	0	0
Jugendfeuerwehr im Landesfeuerwehrverband Bayern	6	7.491	1	1.208
Jugendnetzwerk Lambda Bayern e.V.	10	4.900	4	4.200
Jugendorganisation Bund Naturschutz, LV Bayern	11	21.510	6	21.900
Kreisjugendringe München	5	8.125	3	4.365
Landesjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Bayern	8	6.545	2	3.385
Landesjugendwerk des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden in Bayern	9	15.629	2	4.000
Malteser-Jugend Bayern im Malteser-Hilfsdienst e.V.	2	3.087	6	5.662
Naturfreundejugend Deutschlands, LV Bayern	8	9.295	1	3.356
Naturschutzjugend im LBV	6	4.658	15	12.100
Nordbayerische Bläserjugend	6	3.913	2	2.250
Pfadfinderbund Weltenbummler, LV Bayern	6	3.922	10	8.447
Pfadfinderinnenschaft Sankt Georg, LV Bayern	22	20.105	20	17.883
Solidaritätsjugend Deutschlands, LV Bayern	0	0	0	0
Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken, LV Bayern	28	58.004	6	34.849
THW-Jugend Bayern	8	7.456	2	3.444
Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder, LV Bayern	16	24.157	10	13.475
Andere Antragsteller MAB JBM	19	27.389	15	16.494
Summe	1.339	2.170.442	1.161	1.967.635

Tab. o6 ___ KOSTENDECKUNG

durch Zuschüsse zur Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Jugendleiter:innen (AEJ) und zu Jugendbildungsmaßnahmen (JBM)

		AEJ		JBM
	verausgabte Zuschüsse in Euro	Kostendeckung in Prozent	verausgabte Zuschüsse in Euro	Kostendeckung in Prozent
2015/16	2.346.380	53,36	1.723.548	35,91
2016/17	2.416.393	53,72	1.693.112	36,47
2017/18	2.341.471	56,57	1.848.592	35,27
2018/191	2.542.467	59,46	2.174.228	41,18
2019/20	2.170.442	59,70	1.967.635	44,88

^{1 2018/2019} Abrechungszeitraum im Rahmen einer Verfahrensumstellung auf 11 Monate verkürzt.

--- Abb. 02

Tab.o7 ___ FÖRDERUNG DES INTERNATIONALEN JUGENDAUSTAUSCHS Maßnahmen und Zuschüsse 2017–2020

....,

				2020		2019	2018			2017
Förderungsbereich	bewilligte Maßnahmen	durchgeführte Maßnahmen	stornierte Maßnahmen	Zuschuss in Euro (teilweise Stornoausgaben)	Maß- nahmen	Zuschuss in Euro	Maß- nahmen	Zuschuss in Euro	Maß- nahmen	Zuschuss in Euro
Kinder- und Jugendplan des Bundes Länderverfahren/ Sondermittel	11	0	11	0	9	51.026				
Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch Tandem	5	1	4	2.080	4	13.000				
Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch ConAct	29	2	27	7.870	18	141.751	34	175.507	27	114.588
Deutsch-Griechische Sonderförderung	15	7	8	5.050	1	6.558				
Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch	7	0	7	4.125	3	19.244				
Koordinierungszentrum Deutsch- Israelischer Jugendaustausch – Sonderprogramm Israel	0	0	0	0	1	9.200				
Deutsch-Französisches Jugendwerk	33	0	33	4.953	37	138.577	32	84.622	36	94.260
Deutsch-Polnisches Jugendwerk	10	3	7	20.536	16	76.467	16	53.904	19	77.113
Kinder- und Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung – Fachprogramm Internationale Jugendarbeit	11	3	8	7.358	15	72.307	18	41.685	8	55.794
Summe	121	16	105	51.972	104	528.130	100	355.718	90	341.755

Die teilweise starken Unterschiede zu 2019 resultieren vermutlich aus den unterschiedlichen Antragsfristen der einzelnen Fördergeber. Bei Fördergebern mit Beantragungsfrist im Vorjahr sind die Zahlen eher stabil geblieben, bei der Möglichkeit zur kontinuierlichen Antragstellung ist davon auszugehen, dass im laufenden Jahr 2020 kaum Anträge gestellt wurden. Aufgrund der außergewöhnlichen Lage wurden im Jahr 2020 Stornokosten bis zur Höhe der bewilligten Fördersumme erstattet. Dies erfolgte ausnahmsweise und nur begrenzt auf Absagen im Zusammenhang mit der SARS-CoV-2-Pandemie.

Tab.08 __FÖRDERUNG DES INTERNATIONALEN SCHÜLER:INNENAUSTAUSCHS

				2020		2019		2018		2017
Förderungsbereich	bewilligte Maßnahmen	durchgeführte Maßnahmen	stornierte Maßnahmen	Zuschuss in Euro (teilweise Stornoausgaben)	Ma nahme	ß- Zuschuss n in Euro	Ma nahme		Mat nahme	
Klassischer Schüler:innenaus- tausch – Mittel des Freistaats Bayern	217	33	184	36.921	351	303.720	295	372.386	350	321.752
Kinder- und Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung – Kurzaustausch mit der Tschechischen Republik/ Slowakischen Republik	15	2	13	1.000	17	8.800	14	5.800	17	6.945
Zwischensumme Landesmittel	232	35	197	37.921	368	312.520	309	378.186	367	328.698
Deutsch-Französisches Jugendwerk – Schüler:innenaustausch allgemeinbildende Schulen	90	4	86	23.293	107	113.338	84	92.095	85	101.940
Deutsch-Französisches Jugendwerk – Berufsschulaustausch	6	2	4	11.588	8	38.647	11	49.760	7	23.613
Deutsch-Französisches Jugendwerk – Grundschul- und besondere Sprachprogramme	2	0	2	0	2	1.662	3	2.905	5	6.060
Deutsch-Polnisches Jugendwerk	56	2	54	5.006	38	128.469	43	101.433	49	108.703
Zwischensumme Bundesmittel	154	8	146	39.887	155	282.116	141	246.193	146	240.316
Summe	386	43	343	77.808	523	594.636	450	624.379	513	569.014

Die teilweise starken Unterschiede zu 2019 resultieren vermutlich aus den unterschiedlichen Antragsfristen der einzelnen Fördergeber. Bei Fördergebern mit Beantragungsfrist im Vorjahr sind die Zahlen eher stabil geblieben, bei der Möglichkeit zur kontinuierlichen Antragstellung ist davon auszugehen, dass im laufenden Jahr 2020 kaum Anträge gestellt wurden. Aufgrund der außergewöhnlichen Lage wurden im Jahr 2020 Stornokosten bis zur Höhe der bewilligten Fördersumme erstattet. Dies erfolgte ausnahmsweise und nur begrenzt auf Absagen im Zusammenhang mit der SARS-CoV-2-Pandemie.

Tab. 09 ___ BAYERISCH-ISRAELISCHE BILDUNGSKOOPERATION

Beantragte Maßnahmen	2020
Förderung von Studienfahrten von Multiplikator:innen	4
Förderung von Studienfahrten von Lernenden	16
Vorbereitungsmaßnahmen	
Summe	21

Die endgültige Genehmigung durch das StMUK für das BIBIKO-Programm wurde im April 2020 erteilt. Zu diesem Zeitpunkt waren bereits keine Reisen mehr möglich und es konnte folglich 2020 keine Förderung mehr erfolgen. Die angegebenen Zahlen bilden somit lediglich die Interessensbekundungen bis März 2020 ab.

Verteilung der Mittel auf die Programmschwerpunkte	2019	2018	2017
Studienfahrten, Wissenschaftspropädeutische Projekt-Seminare	23.300€	44.000€	30.200€
Exkursionen für Lehramtsstudierende	13.600€	28.200 €	43.400€
Schulleiter:innenseminare	0€	20.000€	12.828€
Schüler:innenaustauch	54.964€	44.929 €	19.011€
Sondermaßnahmen	6.750€	10.750 €	29.071 €
Jugendaustausch	840€	10.360 €	1.400 €
Exkursion Lehrkräfte mit Schüler:innen	2.000€	8.000 €	8.000€
Vorbereitungsmaßnahmen	2.550€	11.900 €	27.830 €
Summe	104.004€	178.139€	171.740 €

Tab. 10 ___ ENTWICKLUNG DER FÖRDERUNG VON FACHPROGRAMMEN

2016–2020 (Zahl der gestellten Anträge inkl. Ablehnungen)

		2020		2019		2018	8 2017			2016
-	Zuschüsse in Euro	gestellte Anträge								
Fachprogramm Integration	234.609	28	479.973	37	445.886	34	430.014	46	471.954	49
Fachprogramm Schulbezogene Jugendarbeit	194.019	51	421.427	83	291.419	70	217.996	88	202.059	87
Fachprogramm Internationale Jugendarbeit	27.645	12	72.307	18	41.685	18	55.794	8	32.657	5
Fachprogramm Demografie und Partizipation	105.569	21	213.490	27	100.495	28	0	-	0	0
Fachprogramm Medienpädagogik ¹	102.484	26	80.287	35	6.117	3	0		0	0
Summe	664.326	138	1.267.484	200	885.602	153	703.804	142	706.670	141

¹ Neu hinzugekommen 2018 sind die Fachprogramme Demografie und Partizipation sowie Medienpädagogik.

---> Abb. o3

Tab. 11 __INVESTITIONSVERTEILUNG NACH EINRICHTUNGSART 2016-2020

	2020			2019		2018		2017		2016
	Zuschüsse 1	Anteil ²	Zuschüsse 1	Anteil ²	Zuschüsse ¹	Anteil ²	Zuschüsse	Anteil ²	Zuschüsse	Anteil ²
Jugendbildungs- stätten	412.007€	29,0 %	443.146€	39,6%	443.146€	39,6%	787.325€	70,4%	764.000€	26,5 %
Jugendtagungs- häuser	270.000€	19,0 %	0€	0,0%	0€	0,0%	400.000€	35,8%	400.000€	13,9%
Jugendübernach- tungshäuser	0€	0,0 %	466.686€	41,8%	466.686€	41,8%	1.235.669€	110,6%	223.177€	7,7%
Jugendzeltlager- plätze	83.619€	5,9 %	0€	0,0%	0€	0,0%	0€	0,0 %	0€	0,0%
Einrichtungen der offenen Jugendarbeit	605.881€	42,7 %	198.815€	17,8%	198.815€	17,8%	745.245€	66,7 %	1.494.823€	51,9%
Jugendheime	0€	0,0 %	0€	0,0%	0€	0,0%	64.000€	5,7 %	0€	0,0%
Jugendräume	47.497€	3,3 %	9.000€	0,8%	9.000€	0,8%	57.250€	5,1 %	0€	0,0%
Summe	1.419.004€	100,0%	1.117.647€	100,0 %	1.117.647€	100,0%	3.289.489€	294,3 %	2.882.000€	100,0%

--- Abb. 04

Ausgezahlte Zuschüsse.
 Anteil an allen ausgezahlten Zuschüssen.

Tab. 12 ___JUGENDVERBÄNDE MIT VOLLVERSAMMLUNGSVERTRETUNG

		Stadtjuge	ndringe/Kreisjuge	ndringe	Bezirksjugendringe		
	Jugendorganisation	VR 2020	Veränderung zu 2019	VR 2015	BezVR 2020	Veränderung zu 2019	BezVR 2015
1	Bayerische Sportjugend im BLSV ¹	96		96	7		7
2	Bayerisches Jugendrotkreuz ¹	96		96	7		7
3	Bund der Deutschen Katholischen Jugend in Bayern ¹	96		96	7		7
4	Evangelische Jugend in Bayern ¹	95		95	7		7
5	Gewerkschaftsjugend im DGB, Bezirk Bayern ¹	89	1	86	7		7
6	Jugendfeuerwehr im Landesfeuerwehrverband Bayern ¹	87	1	86	7		7
7	THW-Jugend Bayern	86	1	86	7		7
8	Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg, LV Bayern	80		81	7		7
9	Bayerische Schützenjugend ¹	76	1	62	7		
10	Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband ¹	76		79	6		6
11	Jugend des Deutschen Alpenvereins, LV Bayern ¹	74	-1	75	7		7
12	Jugendorganisation Bund Naturschutz, LV Bayern	68		61	7		7
13	Bayerische Fischerjugend im Landesfischereiverband	64		66	7		7
14	DLRG-Jugend Bayern	61	-1	62	6		6
15	Naturschutzjugend im LBV	54	-1	50	7		5
16	Bayerische Jungbauernschaft e. V.	48		45	7		7
17	Deutsche Beamtenbundjugend Bayern	48	1	43	6		6
18	Naturfreundejugend Bayern	45	1	47	6		7
19	Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder, LV Bayern	45		45	5		6
20	Landesjugendwerk des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden in Bayern	45	2		5		
21	Malteser-Jugend Bayern im Malteser-Hilfsdienst e. V.	43		42	5		5
22	djo – Deutsche Jugend in Europa, LV Bayern	39	-6	55	5		7
23	Gemeindejugendwerk Bayern im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden	39	1	38	5		5
24	Adventjugend Bayern	39		38	4		4
25	Nordbayerische Bläserjugend	38		37	4		4
26	Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder, LV Bayern	36	-1	38	4		3
27	Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken, LV Bayern	35		39	5		6
28	Landesjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Bayern	34	1	35	4	-1	5
29	DITIB Jugend Bayern	32	-1		4		
30	Deutsche Wanderjugend, LV Bayern	30		34	4		5
31	Solidaritätsjugend Deutschlands, LV Bayern	30		32	4		4
32	Bund der Alevitischen Jugendlichen in Bayern	28			4		
33	Pfadfinderinnenschaft Sankt Georg, LV Bayern	27		29	4		4
34	Johanniter-Jugend Bayern	26		26	4		4
35	Pfadfinderbund Weltenbummler, LV Bayern	25		36	4		4
36	Bund Deutscher Karneval-Jugend, Landesverband Bayern	25			4		
	Gesamt	1955	-1	1836	200	-1	180

Großer Jugendverband, da über 100.000 Mitglieder.

VR = Zahl der Vertretungsrechte in den 96 Landkreisen und kreisfreien Städten. BezVR = Zahl der Vertretungsrechte in den sieben Bezirksjugendringen.

Tab. 13 — (ÜBER-)REGIONAL TÄTIGE MITGLIEDSORGANISATIONEN ohne Vollversammlungsvertretung

	onne vouversammungsvertretung	Stadtjugendringe/Kreisjugendringe Bezirksjugendringe						
Ju	gendorganisation	VR 2020	Veränderung zu 2019	VR 2015	BezVR 2020	Veränderung zu 2019	BezVR 2015	
1 A	rbeiter-Samariter-Jugend, Bayern	8	-1	11	0		0	
2 B	ayerische Siedlerjugend im Verband Wohneigentum	8		8	1		1	
3 B	ayerische Stenografenjugend	2		2	0		0	
4 B	läserjugend im Allgäu-Schwäbischen Musikbund	11		11	1		1	
5 B	läserjugend im Musikbund Untermain	2		2	0		0	
6 B	äserjugend im Musikbund von Ober- und Niederbayern	30		30	2		2	
7 B	und Alt-Katholischer Jugend in Bayern	1		1	0		0	
8 B	und der Kaufmannsjugend im DHV	1		2	0		0	
9 B	und Deutscher Pfadfinder:innen, Landesverband Bayern e.V.	1		0	0		3	
10 Cl	horjugend im Fränkischen Sängerbund	21		21	3		3	
11 Cl	hristliche Pfadfinderschaft Kreuzträger e. V.	4		4	0		0	
12 Cl	ub unterfränkischer SchülerInnen-Initiativen e. V.	2		6	0	-1	1	
13 D	eutsche Waldjugend der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald LV Bayern	1			0	-	0	
14 D	eutscher Pfadfinderbund	4		4	0		0	
15 D	eutscher Pfadfinderbund Mosaik	4		5	0		0	
16 D	IDF-Jugend Bayern	5			0		0	
17 D	iversity München e.V.	1			0		0	
18 Eı	uropäischer Pfadfinderbund Sankt Georg (EPSG)	1			0		0	
19 E	vangelisch-Reformierte Jugend Süddeutschlands	3	-1	4	0		0	
20 ls	lamische Jugend Bayern	10	1	11	1		0	
21 Ju	gend der Oberländer Trachtenvereinigung	3		3	0		0	
22 Ju	gend des Trachtenverbandes Mittelfranken	7		7	1		1	
23 Ju	gend im Maintal-Sängerbund	1		1	0		0	
24 Ju	gendgruppe des Arbeiter-, Kultur- und Bildungsvereins	3		7	0		1	
25 Ju	gendgruppen des Landesverbands für Gartenbau und Landespflege 1	14		14	0		0	
26 Ju	gendnetzwerk Lambda Bayern e.V.	7	1	7	0		0	
27 Ju	gendorganisation AFS – Interkulturelle Jugendbegegnungen	9		9	0		0	
28 Ju	nge Briefmarkensammler in Bayern e.V.	2		5	0		0	
29 Ju	nge Presse Bayern e.V.	5		6	0		0	
30 Ju	nge Tierfreunde im Verband Bayerischer Kaninchenzüchter	23		21	3		3	
31 Ki	nder- und Jugendwerk der Evangelisch-methodistischen Kirche Bayern	6		8	0	-1	1	
32 La	andesjugendgruppe im Verband Bayerischer Rassegeflügelzüchter	10		9	1		0	
33 La	andesjugendorganisation Bayern im Deutschen Amateur-Radio-Club	6		5	0		0	
34 La	andesverband der heimaten-Jugend Bayern e.V.	2			0		0	
35 0	berallgäuer Trachtenjugend	1		1	0		0	
36 0	berpfälzer Schützenjugend im OSB	5		5	1		1	
37 Ti	erschutzjugend im Tierschutzbund Bayern	3	1	3	0		0	
G	esamt	227	1	233	14	-2	18	

¹ Landesverband ist nicht eigenständiges Mitglied im BJR. VR = Zahl der Vertretungsrechte in den 96 Landkreisen und kreisfreien Städten. BezVR = Zahl der Vertretungsrechte in den sieben Bezirksjugendringen.

Tab. 14 __ ÖRTLICHE MITGLIEDSORGANISATIONEN/JUGENDGRUPPEN

Schwerpunkte	Beispiele	VR 2020	Veränderung zu 2019	VR 2015
Jugendräume	Jugendtreffinitiative, Bauwagen-Verein, Abenteuerspielplatz	74	0	86
Jugendkultur – modern	Jugendkulturverein, Musikinitiative Rock und Pop, Theaterjugend	57	-1	58
Vereine junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJM) und JI mit Migrationshintergrund	Union der Eritreischen Jugend Nürnberg	32	0	35
Jugendkultur – traditionell	Jugend d. Faschingsvereins, Zunfttanzgruppe, Akkordeonorchester	31	2	31
Umwelt und Tiere	Freunde der Umwelt und Natur, Pfadfinder, Jugend der Kleintierzüchter	24	-2	26
allgemeine Anliegen	Jugendinitiative ohne Spezifizierung	23	0	23
Politik und Internationales	Jugendforum, Jugend gegen Krieg	18	0	18
Hobby und Freizeit	Jugend des Modellflugsportvereins, Rollenspielverein, Filmgruppe	15	1	11
religiöse Anliegen (ohne VJM)	Ökumenischer Jugendtreff, Jugend der Christusgemeinde	11	-1	11
Sport, Bewegung und Gesundheit	Jugend des Kampfkunst e.V., Skater-Jugend, Großstadtsurfer	9	-1	13
Schule und Berufswelt	Schüler-Selbst-Organisation, Schülerbüro, Jugendinitiative Job-Elfen	9	-1	11
Medien und Computer	Computerfreunde, Jugendradio, Jugendgruppe Multimedia	6	0	9
Humanitär und Service	Verkehrswachtjugend, Kriegsgräberpflege	6	0	6
spezielle Anliegen	Behindertengerecht, geschlechtsspezifisch	3	-1	4
Gesamt		318	-4	342

Tab. 15 PERSONAL STADT- UND KREISJUGENDRINGE

	Geschäftsführer:innen									
Bezirke	2020 gesamt	davon männlich	davon weiblich	2019 gesamt	davon männlich	davon weiblich	SJR/KJR			
Oberbayern	21	16	5	21	17	4	23			
Niederbayern	11	5	6	11	7	4	12			
Oberpfalz	8	3	5	7	5	2	10			
Oberfranken	14	7	7	11	7	4	13			
Mittelfranken	12	8	4	12	8	4	12			
Unterfranken	12	2	10	9	6	3	12			
Schwaben	14	8	6	14	8	6	14			
Bezirksjugendringe	7	1	6	7	2	5	7			
Gesamt	99	50	49	92	60	32	103			

Geschäftsführer:in ist, wer entsprechende Aufgaben übernimmt; alternativ gibt es pädagogische Fachkräfte mit geschäftsführenden Aufgaben und Verwaltungsangestellte mit geschäftsführenden Aufgaben. Einige Stellen sind derzeit nicht besetzt.

Tab. 16 ___ANDERE ¹ ÖFFENTLICH ANERKANNTE FREIE TRÄGER Stand: 31.12.2020

	Schwerpunkt	Beispiele	Anzahl 2020	Anzahl 2015
1	Jugendräume	Jugendtreffinitiative, Bauwagen-Verein, Abenteuerspielplatz	48	45
2	Jugendkultur – modern	Jugendkulturverein, Musikinitiative Rock und Pop, Theaterjugend	30	28
3	Vereine junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJM) und JI mit Migrationshintergrund	Union der Eritreischen Jugend Nürnberg	22	22
4	Jugendkultur – traditionell	Jugend d. Faschingsvereins, Zunfttanzgruppe, Akkordeonorchester	18	16
5	Umwelt und Tiere Freunde der Umwelt und Natur, Pfadfinder, Jugend der Kleintierzüchter		17	16
6	allgemeine Anliegen Jugendinitiative ohne Spezifizierung		13	12
7	Politik und Internationales	Jugendforum, Jugend gegen Krieg		8
8	religiöse Anliegen (ohne VJM)	Ökumenischer Jugendtreff, Jugend der Christusgemeinde	7	5
9	Medien und Computer	Computerfreunde, Jugendradio, Jugendgruppe Multimedia	7	4
10	Sport, Bewegung und Gesundheit	Jugend des Kampfkunst e.V., Skater-Jugend, Großstadtsurfer	6	6
11	Hobby und Freizeit	Jugend des Modellflugsportvereins, Rollenspielverein, Filmgruppe	5	5
12	Humanitär und Service	Verkehrswachtjugend, Kriegsgräberpflege	5	4
13	Schule und Berufswelt	Schüler-Selbst-Organisation, Schülerbüro, Jugendinitiative Job-Elfen	4	4
14	spezielle Anliegen	Behindertengerecht, geschlechtsspezifisch	3	3
	Gesamt		193	178

¹ Nicht Mitglied im BJR.

Tab. 17 ___ZAHL DER GÜLTIGEN JULEICA 2015 BIS 2020 IN BAYERN in Prozent

	31.12.20	31.12.19	31.12.18	31.12.17	31.12.16	31.12.15
Anzahl	19.900	16.956	16.784	16.400	15.130	14.805
Steigerung zu 2015 in %	34,41	14,53	13,37	10,77	2,20	0,00
Ausstellungszahlen	3.289	5.623	5.978	5.079	5.244	5.264
Steigerung zu 2015 in %	-37,52	6,82	13,56	-3,51	-0,38	0,00

--} Abb. 05

Tab. 18 __INANSPRUCHNAHME DES JUGENDARBEITFREISTELLUNGSGESETZES

Herkunft	Mittelfranken	Niederbayern	Oberbayern	Oberfanken	Oberpfalz	Schwaben	Unterfranken	extern BY	
Anzahl	66	28	168	37	22	53	58	1	
Prozent	15,17	6,44	38,62	8,51	5,06	12,18	13,33	0,23	99,54

Antragsteller	BSJ	dbbj	Gliederung	DGB-J	EJB	LJW BFP	BJRK	DPSG
Anzahl	160	68	54	62	20	19	7	7
Prozent	37	16	12	14	5	4	2	2

Tatbestände	Freizeit	Zeltlager	Fortbildung	Tagung	
Anzahl	149	40	217	21	
Prozent	34,25	9,20	49,89	4,83	98,16

Altersverteilung	bis 20 Jahre	21-25 Jahre	26-30 Jahre	31-40 Jahre	41-50 Jahre	51 J. und älter	o.A.	
Anzahl	57	125	78	50	49	64	12	435
Prozent	13,10	28,74	17,93	11,49	11,26	14,71	2,76	100

Tab. 19 ___ VERDIENSTAUSFALL BEI FREISTELLUNG

Jahr	Zahl der Anträge	Freistellungstage	Anteil weiblich in %	Anteil männlich in %	ausbezahlte Zuschüsse in Euro
2020	233	895	41,18	58,72	122.719
2019	376	1.441	36,00	64,00	220.596
2018	385	1.429	39,20	60,80	181.545
2017	325	1.157	28,80	70,20	140.027
2016	330	1.284	34,00	66,00	126.924

Tab. 20 ___ TEILNEHMER:INNEN IN DER AUS- UND FORTBILDUNG von ehrenamtlichen Jugendleiter:innen (AEJ)

	2019/2020	2018/191	2017/2018	2016/2017	2015/2016
Teilnehmer:innen	25.498	30.568	35.834	39.064	38.477
Anteil Teilnehmer	47,1%	45,8 %	46,39 %	47,39 %	46,77 %
Anteil Teilnehmerinnen	52,9%	54,2 %	53,61 %	52,61 %	53,23 %
Zahl der Maßnahmen	1.339	1.854	1.891	2.050	2.029
Teilnehmertage ohne Referent:innen	74.012	105.823	108.700	114.101	112.110
durchschnittlich Dauer der Maßnahmen in Tagen	3,18	2,96	2,90	2,80	2,80

¹ Abrechungszeitraum im Rahmen einer Verfahrensumstellung auf 11 Monate verkürzt.

Tab. 21 ___ TEILNEHMER:INNEN BEI MASSNAHMEN DER JUGENDBILDUNG (JBM)

	2019/2020	2018/191	2017/2018	2016/2017	2015/2016
Zahl der Maßnahmen	1.161	1.401	1.497	1.405	1.417
Teilnehmer:innen	32.569	40.088	43.175	40.769	40.735
Anteil Teilnehmer in Prozent	48,0 %	48,1 %	48,7 %	48,6 %	48,1 %
Anteil Teilnehmerinnen in Prozent	52,0 %	51,9 %	51,3 %	51,4%	51,9 %
Teilnahmetage ohne Referent:innen	125.191	129.173	138.131	127.918	129.629
durchschnittliche Dauer der Maßnahmen in Tagen	3,72	3,60	3,10	3,14	3,18

¹ Abrechungszeitraum im Rahmen einer Verfahrensumstellung auf elf Monate verkürzt.

---} Abb. 07

Tab. 22 ___ TEILNEHMER:INNEN IM INTERNATIONALEN JUGENDAUSTAUSCH

					2020				2019				2018
Förderungsbereich	ges. geplant	gesamt	männlich	weiblich	TNT	gesamt r	nännlich	weiblich	TNT	gesamt	männlich	weiblich	TNT
Kinder- und Jugendplan des Bundes Länder- verfahren/Sondermittel	1.374	188	64	124	1277	690	286	404	8.502	690	286	404	2.816
Deutsch-Französisches Jugendwerk	902	0	0	0	0	932	388	544	6.874	681	306	375	4.708
Deutsch-Polnisches Jugendwerk	282	73	k.A.	k.A.	365	493	k.A.	k.A.	3.451	616	k.A.	k.A.	4.008
Summe	2.558	261			1642	2.115			18.827	1.987			11.532

 ${\sf TNT} = {\sf Teilnehmer:} innentage.$

Tab. 23 ___TEILNEHMER:INNEN IM INTERNATIONALEN SCHÜLER:INNENAUSTAUSCH/SCHULPARTNERSCHAFTEN

					2020				2019
Förderungsbereich	geplant	gesamt	männlich	weiblich	TNT	gesamt	männlich	weiblich	TNT
Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW) Schüler:innenaustausch allgemeinbildende Schulen	1.893	76	18	58	469	2.479	822	1.657	18.305
DFJW Berufsschulaustausch	204	53	19	34	282	183	71	112	1.110
DFJW Grundschul- und besondere Sprachprogramme	49	0	0	0	0	30	14	16	150
Deutsch-Polnisches Jugendwerk Schüler: innenaustausch	1.643	42	k.A.	k.A.	278	1.521	k.A.	k.A.	9.335
Kinder- und Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung – Klassischer Schüler:innenaustausch	4.077	591	248	343	31.463	6.455	3.378	3.077	45.964
Gesamt	7.866	762			32.492	10.668	4.285	4.862	74.864
Förderungsbereich		gesamt	männlich	weiblich	2018	gesamt	männlich	weiblich	2017 TNT
Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW) Schüler:innenaustausch allgemeinbildende Schulen		1.976	690	1.286	14.916	2.110	734	1.366	15.902
DFJW Berufsschulaustausch		244	80	164	1.723	128	45	83	817
DFJW Grundschul- und besondere Sprachprogramme		61	26	35	335	107	57	50	620
Deutsch-Polnisches Jugendwerk Schüler:innenaustausch		1.765	k.A.	k.A.	11.586	1.804	k.A.	k.A.	11.627
Kinder- und Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung – Klassischer Schüler:innenaustausch		6.024	2.754	3.270	39.793	6.350	2.853	3.497	45.954
Gesamt		10.070			68.353	10.499			74.920

Tab. 24 ___ SCHÜLER:INNEN IM INDIVIDUELLEN SCHÜLER:INNENAUSTAUSCH

												2020
	Bewerb	er:innen au	s Bayern 1	vermittelte TN aus Bayern ²						Schulen Vermittlung4		Schulen Bewerbung/ Rücklauf ⁵
Partnerländer	gesamt.	. männlich	weiblich	gesamt	gesamt real gereist	männlich	männlich real gereist	weiblich	weiblich real gereist	Bayern	Ausland	Bayern
Kanada (Québec)	24	2	22	0	0	0	0	0	0	0	0	22
Frankreich (Nancy, Nizza)	35	8	27	24	11	8	4	16	7	12	13	26
Neuseeland	67	12	55	13	0	4	0	9	0	13	7	47
Australien	121	30	91	33	N/A ³	11	N/A³	22	N/A ³	26	11	68
Südafrika (Westkap)	5	1	4	0	0	0	0	0	0	0	0	5
Argentinien	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Individueller Austausch auf Gegenseitigkeit gesamt	253	54	199	70	11	23	4	47	7	51	31	169
Großbritannien ohne Gegenbesuch (Spring Term)	33	9	24	15	15	5	5	10	10	-	9	-
Gesamt	286	63	223	85	26	28	9	57	17	51	40	169

- 1 Bewerbungen bis Frist im Jahr 2020.
- 2 Anzahl der Matchings im Jahr 2020.
- 3 Zum Zeitpunkt Reise noch nicht begonnen.
- 4 Anhand Matchings im Jahr 2020.
- 5 Anhand Bewerbungen im Jahr 2020.

Kommentar zu 2020: keine Austauschmaßnahmen für Südafrika, Argentinien und Québec in 2020; Austausche Neuseeland und Australien um 1 Jahr verschoben; das Großbritannien-Programm wurde 2020 eingestellt (Spring Term pandemiebedingt vorzeitig abgebrochen); Frankreich-Programm: Region Nizza Schüler:innenaustausch abgesagt, Region Nancy/Metz Schüler:innenaustausch verschoben und nur in Deutschland durchgeführt, in Frankreich entfallen

Bewerber:innen aus Bayern Teilnehmer:innen Teilnehmende Schulen Partnerländer männlich weiblich **Bayern** Kanada (Québec) Frankreich (Nancy, Nizza) Neuseeland Australien Südafrika (Westkap) Argentinien Individueller Austausch auf Gegenseitigkeit gesamt Großbritannien ohne Gegenbesuch Gesamt

Tab. 25 __BETEILIGTE LÄNDER IM INTERNATIONALEN JUGENDAUSTAUSCH

		2020		2019		2018		2017
	Zahl der Maßnahmen	Anteil in %						
Albanien/Kosovo		0,0%		0,0%		0,0 %	1	1,1 %
Armenien	2	1,8%	3	2,9%		0,0 %		0,0 %
Belarus		0,0%	2	1,9%		0,0 %		0,0 %
Belgien		0,0%	-	0,0%	2	2,1 %	1	1,1 %
Bosnien-Herzegowina		0,0%		0,0%	1	1,0 %	1	1,1 %
England	1	0,9%		0,0%		0,0 %	1	1,1 %
Frankreich	33	30,0%	37	35,2%	33	34,4%	37	41,6 %
Georgien		0,0%	1	1,0 %		0,0 %		0,0 %
Griechenland	15	13,6%	2	1,9 %	2	2,1 %		0,0 %
Irak		0,0%		0,0%	1	1,0 %		0,0 %
Israel	30	27,3 %	20	19,0%	17	17,7 %	16	18,0 %
Italien		0,0%		0,0%		0,0 %	1	1,1 %
Kenia		0,0%	1	1,0 %		0,0 %		0,0 %
Kirgisistan		0,0%	1	1,0 %	6	6,3 %		0,0 %
Österreich	1	0,9%	1	1,0%	2	2,1 %		0,0 %
Peru		0,0%		0,0%		0,0 %		0,0 %
Polen	10	9,1%	18	17,1%	17	17,7%	19	21,3 %
Rumänien		0,0%		0,0%		0,0 %	1	1,1 %
Russland	7	6,4%	5	4,8%	5	5,2 %	3	3,4 %
Spanien		0,0%	1	1,0%		0,0 %		0,0 %
Tschechien	5	4,5 %	5	4,8%	6	6,3 %	9	10,1 %
Türkei	2	1,8%	3	2,9%	2	2,1 %		0,0 %
Ukraine	2	1,8%	3	2,9%	2	2,1 %		0,0 %
USA	2	1,8%	2	1,9%		0,0 %		0,0 %
Gesamt	110	100,0%	105	100,0 %	96	100,0%	89	100,0 %

Tab. 26 __ BETEILIGTE LÄNDER IM INTERNATIONALEN SCHÜLER:INNENAUSTAUSCH/SCHULPARTNERSCHAFTEN

		2020		2019		2018		2017		2016
Partnerländer	Zahl der Maßnahmen	Anteil in %								
Bulgarien		0,0%		0,0%	'	0,0%		0,0%	'	0,0%
Frankreich	98	42,6%	117	22,4%	98	20,9 %	97	19,1%	116	29,5 %
Georgien		0,0%		0,0 %		0,0 %		0,0 %		0,0 %
Griechenland		0,0%	4	0,8%	1	0,2 %	5	1,0 %	2	0,5%
Großbritannien		0,0%	1	0,2%		0,0 %		0,0 %		0,0 %
Israel	4	1,7 %	38	7,3 %	19	4,1 %	28	5,5 %	16	4,1 %
Italien	4	1,7 %	77	14,7%	77	16,4%	70	13,8%	44	11,2%
Kosovo		0,0%	0	0,0 %		0,0 %	1	0,2 %		0,0%
Kroatien		0,0%	0	0,0 %		0,0 %		0,0 %	2	0,5 %
Lettland		0,0%	5	1,0 %	1	0,2 %	4	0,8%	2	0,5 %
Litauen		0,0%	1	0,2%	2	0,4 %	2	0,4%	1	0,3 %
Nordirland		0,0%	0	0,0 %		0,0 %		0,0 %		0,0%
Polen	56	24,3 %	71	13,6%	80	17,1 %	95	18,7 %	85	21,6%
Portugal		0,0%	0	0,0 %		0,0 %		0,0 %		0,0%
Rumänien	1	0,4%	6	1,1 %	6	1,3 %	5	1,0 %	4	1,0 %
Russland		0,0%	22	4,2 %	19	4,1 %	29	5,7 %	11	2,8%
Serbien		0,0%	1	0,2 %		0,0 %	1	0,2 %		0,0%
Slowakei		0,0%	2	0,4%	4	0,9 %	3	0,6%	5	1,3 %
Slowenien	2	0,9%	8	1,5 %	7	1,5 %	5	1,0 %	1	0,3 %
Spanien	21	9,1%	98	18,7 %	89	19,0 %	90	17,8%	49	12,5 %
Tschechien	44	19,1%	37	7,1 %	30	6,4 %	40	7,9 %	33	8,4%
Türkei		0,0%	2	0,4%	1	0,2 %		0,0%	2	0,5%
Ukraine		0,0%	4	0,8%	4	0,9 %	2	0,4%	1	0,3%
Ungarn		0,0%	29	5,5 %	31	6,6 %	30	5,9%	19	4,8%
Summe	230	100,0 %	523	100,0 %	469	100,0%	507	100,0%	393	100,0 %

Tab. 27 ___ GENDERVERTEILUNG BEI GEFÖRDERTEN MASSNAHMEN in Prozent

Teilnehmende	2019/20	2018/19	2017/2018	2016/2017	2015/2016
Weiblich AEJ	53 %	54%	54%	53 %	53 %
Weiblich JBM	52 %	52%	51 %	51 %	52 %
Weiblich Verdienstausfall	41 %	36%	39 %	28 %	34 %
Weiblich Int. Jugendaustausch ¹	66%	45 %	57 %	66 %	61 %
Weiblich Int. Schüler:innenaustausch ¹	60 %	53 %	57 %	56 %	63 %
Männlich AEJ	47 %	46%	46%	47 %	47 %
Männlich JBM	48%	48%	49 %	49 %	48 %
Männlich Verdienstausfall	59%	64%	61 %	72 %	66 %
Männlich Int. Jugendaustausch¹	34%	55 %	43 %	34 %	39 %
Männlich Int. Schüler:innenaustausch 1	40 %	47 %	43 %	44%	37 %

¹ ohne DPJW.

Impressum

Arbeitsbericht des Bayerischen Jugendrings 2020

Herausgeber

Bayerischer Jugendring K.d.ö.R. vertreten durch den Präsidenten Matthias Fack

Anschrift

Herzog-Heinrich-Straße 7 80336 München tel 089/51458-0 publikationen@bjr.de www.bjr.de

Layout

Mellon Design GmbH, Augsburg

Bildnachweise

Titel/Zwischentitel/Inhalt: Herzlichen Dank an Maria Dorner und Florian Maucher für ihre Fotos im Rahmen des Sonderprogramms Ferienangebote.

Sofern kein Bildnachweis angegeben ist, stammen die Motive vom BJR.

Druck

Industrie-Druck Haas GmbH gedruckt mit umweltfreundlicher Farbe auf Pergraphica rough, Designpapier, FSC-zertifiziert

Stand

März 2021

Artikel-Nr. 2021-0710-000 ISSN-Nr. 2192-8967

Gefördert vom StMAS aus den Mitteln des Kinder- und Jugendprogramms der Bayerischen Staatsregierung



Sämtliche Inhalte, Fotos, Texte und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ohne vorherige Genehmigung weder ganz noch auszugsweise kopiert, verändert, vervielfältigt oder veröffentlicht werden.

Bayerischer Jugendring

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Herzog-Heinrich-Straße 7 80336 München

tel 089/51458-0 fax 089/51458-88 buero.praesident@bjr.de www.bjr.de



